General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rothenstr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (35 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 39a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13899 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 73 — 40. Jahrgang. Samstag den 27. März 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Ablehnung der Hauszinssteuer.

Eine Zufallsmehrheit von 6 Stimmen. — Verfrühte Abreise von Abgeordneten der Regierungsparteien. — Keine Auflösung des Landtags.

Berlin, 26. März. Vor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Sitzung des preußischen Landtages gedachte der Präsident Bartels des Grubenunglücks im westfälischen Bergbau, bei dem zwölf Bergleute ihr Leben lassen mußten und mehr als dreißig verletzt worden sind. Der Landtag sprach den Hinterbliebenen seine herzlichste Teilnahme aus und wünscht den Verletzten eine baldige Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Die Hauszinssteuervorlage, auf die die preußische Regierung als wesentlichen Bestandteil des Finanzausgleiches das allergrößte Gewicht legt, stand zur dritten Lesung.

Der Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff setzte sich nochmals selbst für das Gesetz ein, das nach Außerkrafttreten der sogenannten Zwischenlösung am 1. Juli praktisch wirksam werden sollte.

Das Ergebnis der namentlichen Schlußabstimmung brachte mit 198 gegen 192 Stimmen die Ablehnung der Vorlage, was im ganzen Hause mit großem Tumult aufgenommen wurde. Die Rechte verlangte stürmisch die Auflösung des Landtages und die Kommunisten schlossen sich ihr an.

Als die Besprechung des Wohlfahrtshaushaltes fortgesetzt werden sollte, leerte sich der Saal. In den Wandelgängen gaben die Demokraten unverhohlen ihrem Erstaunen darüber Ausdruck, daß während der Abstimmung fünf Sozialdemokraten und sechs Zentrumsmitglieder abgereist waren; nur dadurch war die Ablehnung möglich.

Die Kommunisten nahmen die Gelegenheit wahr, einen Antrag auf Auflösung des Landtages zu stellen.

Abg. Pieck (Komm.) führte aus:

Nachdem das Staatsministerium bis jetzt noch nicht den Mut gefunden hat, die Konsequenzen aus dem Abstimmungsergebnis über die Hauszinssteuer zu ziehen, wollen wir dem Staatsministerium ein wenig nachhelfen. (Gelächter bei der Koalition.) Wir stellen deshalb folgenden Antrag, den wir ersuchen, als ersten Punkt auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung zu stellen:

„Durch die Ablehnung der Regierungsvorlage über die Hauszinssteuer hat der Landtag dem Ministerium sein Mißtrauen in denkbar schärfster Form zum Ausdruck gebracht. Die kommunistische Landtagsfraktion ist der Auffassung, daß das Staatsministerium daraus die erforderlichen Konsequenzen ziehen muß. Das Ministerium hat keine Mehrheit im Landtag. Der Landtag ist aber noch nicht qualifiziert, ein neues Ministerium zu bilden, da seine Zusammensetzung im Vergleich zu dem Einzeichnungserfolg über die Fürstenabfindung bewiesen hat, daß er in keiner Weise dem Volkswillen entspricht. Daher kann nur die Auflösung des Landtages und die Neuwahl die Folge der Ablehnung der Hauszinssteuer sein. Der Landtag wolle daher beschließen: „Der Landtag wird aufgelöst. Neuwahlen finden am 8. Mai 1926 statt."

Der kommunistische Wunsch, diesen Antrag als ersten Gegenstand auf die Tagesordnung der Samstagsitzung zu setzen, scheiterte geschäftsordnungsgemäß an dem Widerspruch der Sozialdemokraten, der Demokraten und des Zentrums. Dieser Widerspruch wurde mit ungeheurem Lärm der Kommunisten und Gelächter der Linken aufgenommen.

Dann vertagte sich das Haus auf Samstag, 10 Uhr vormittags.

In schwieriger Lage.

GA Berlin, 26. März. (Eig. Drahtb.) Kaum ist man im Reichstag über die Schwierigkeiten des Steuerkompromisses hinweggekommen, da beginnt es schon wieder im Preußischen Landtag zu kriseln. Die Opposition hat heute von ihrem verfassungsmäßigen Recht Gebrauch gemacht und eine Steuer abgelehnt, auf deren Annahme die preußische Regierung den allergrößten Wert legte. Trotzdem gestern noch das Kabinett mit allerdings wenigen Stimmen in der Mehrheit geblieben ist, erlitt es heute eine Niederlage, und zwar ganz einfach dadurch, daß vom Zentrum und den Sozialdemokraten nicht weniger als 27 Abgeordnete bei der entscheidenden Abstimmung fehlten. Fünf Sozialdemokraten und sieben Zentrumsmitglieder waren noch während der Abstimmung abgereist.

Der Entwurf des Hauszinssteuer-Gesetzes, das heute auf diese Weise zu Fall gebracht worden ist, ist nicht nur in der Opposition, sondern auch bei den Regierungsparteien der Gegenstand heftiger Kritik gewesen. Die Regierung hat sich aber auf den Standpunkt gestellt, daß die Annahme nicht nur wegen der Angleichung an die reichsgesetzliche Regelung, sondern auch aus staatlichen Gründen dringende Notwendigkeit sei, da dadurch 900 Millionen Mark aufgebracht werden, die nicht nur für die Staatsarbeit als solche notwendig sind, sondern auch die finanzielle Grundlage für das Wohnungsbauprogramm der preußischen Regierung bilden. Aus dem Ergebnis dieser Steuer sollen im Jahr etwa 100 000 Wohnungen hergestellt werden. Es besteht allerdings eine Zwischenlösung, die unbefristet ist und die durch das Steuerkompromiß bis zum 1. April 1927 Geltung hat, aber die daraus verfügbaren Gelder sind bereits in Anspruch genommen, so daß tatsächlich die Ablehnung des Gesetzes einen sehr empfindlichen Schlag gegen die Regierung darstellt. Die preußische Regierung wird jetzt, um diesen Schwierigkeiten zu begegnen, durch eine Novelle diese Zwischenlösung nach Ostern den reichsgesetzlichen Vorschriften aus dem Steuerkompromiß anpassen, so daß sie zur Not damit arbeiten kann.

Für die preußische Regierung ist jetzt eine außerordentlich schwierige Lage entstanden. Nach der Verfassung kann eine Vorlage im Preußischen Landtag nicht in derselben Session eingebracht werden, wenn sie einmal in dritter Lesung gefallen ist, und eine Schließung der jetzigen Sitzungsperiode und die alsbaldige Eröffnung einer neuen ist praktisch schwer durchführbar. Infolgedessen ist auch heute im Landtag sehr lebhaft die Möglichkeit einer Landtagsauflösung besprochen worden. Der preußische Kabinettsrat trat sofort zusammen und besprach auch diese Lösung des Konflikts, ohne aber einen dahingehenden Beschluß zu fassen.

Die Lage ist durch die heutige Niederlage sehr unbefriedigend geworden, und man kann noch nicht übersehen, in welcher Richtung die weitere Entwicklung treibt angesichts der Tatsache, daß die Mehrheit des Kabinetts so schwach ist, daß beinahe jede Abstimmung zu einem Mißerfolg führen kann.

Das Kabinett tritt nicht zurück.

Die preußische Staatsregierung gab eine Erklärung heraus, in der sie zum Schluß sagt: Die Ablehnung ist nur durch eine Zufallsmehrheit herbeigeführt worden. Eine gesetzliche Lücke entsteht nicht, da ein Zwischengesetz, dessen Geltung nicht beschränkt ist, in der vorigen Woche vom Landtag verabschiedet wurde. Die Regierung wird einen Weg finden, um bis zum 1. Juli eine dem Reichsrecht entsprechende Lösung herbeizuführen. Bei dieser Sachlage würde die Regierung ihre Pflicht gegenüber dem Lande verletzen, wenn sie zurücktreten und eine Krise heraufbeschwören wollte, um so mehr, als der Landtag noch gestern der Regierung das Vertrauen ausgesprochen hat.

Braun fährt nach Lugano.

TU Berlin, 26. März. (Drahtb.) Der preußische Ministerpräsident Braun wird sich morgen nach Lugano in die Osterferien begeben. Er wird am 15. April nach Berlin zurückkehren.

Unverantwortlich!

Unter dieser Ueberschrift teilt die „Kölnische Volksztg." folgende Zuschrift der Zentrumsfraktion des Preußischen Landtages mit:

„Der Fall des Hauszinssteuergesetzes kann für Preußen Folgen haben, die einstweilen noch nicht abzusehen sind. Wen die Schuld an diesem unverantwortlichen Ausgang der Dinge trifft, daß die preußische Regierungskoalition mit wenigen Stimmen in der Minderheit geblieben ist, läßt sich im Augenblick insofern noch nicht übersehen, als die Abstimmungslisten noch nicht vorliegen. Soviel steht aber jetzt bereits fest, daß es Zentrumsabgeordnete sind, durch die diese Lage zum mindesten hätte verhindert werden können. Es muß leider festgestellt werden, daß wenigstens sieben Mitglieder des Zentrums ohne ausreichenden Grund teils zur Abstimmung überhaupt nicht gekommen sind, teils sich vorzeitig entfernt haben, trotzdem sie sich klar darüber waren, daß es bei der Schlußabstimmung auf jede einzelne Stimme ankam. Wenn vier von diesen sieben Abgeordneten da waren, war die Annahme des Gesetzes gesichert. Man hält in der Zentrumsfraktion das Verhalten dieser Abgeordneten für um so unentschuldbarer, als durch sie die Verantwortung für die Vorkommnisse, deren Folgen, wie gesagt, noch nicht abzusehen sind, nicht ohne Grund auf die Zentrumsfraktion gewälzt werden wird. Nach unendlichen Mühen war es dem Zentrum gelungen, dem Gesetz eine Fassung zu geben, die für die Landwirtschaft und die caritativen Kircheneinrichtungen günstig, für das Gewerbe und die sozial schlecht gestellten Schichten der Bevölkerung nach Lage der Sache wenigstens tragbar waren. Alle diese Mühen sind nun vergebens aufgewandt worden. Man wird begreifen, daß sich der Zentrumsfraktion ein tiefer Unmut über das Verhalten dieser sieben Mitglieder bemächtigt hat."

Eine Schlacht vor den Toren Pekings.

Ueberfall auf das Gesandtschaftsviertel?

GA. London, 27. März. (Eigen. Drahtb.) 20 Kilometer südlich von Peking soll eine Schlacht zwischen vordringenden alliierten chinesischen Armeen und der dritten Nationalarmee im Gange sein, die über den Besitz von Peking entscheiden soll. Die Truppen der Nationalarmee haben sich bei Kuagtsun über die Eisenbahnlinie hinweg verschanzt, um dadurch die Verbindung zwischen Peking und Tientsin wirksam zu unterbrechen.



900 Flüchtlinge sollen das Pekinger Gesandtschaftsviertel überfallen haben. Sollte die dritte Nationalarmee, deren Disziplin in einem schlechten Rufe steht, geschlagen werden, so befürchtet man Unruhen für Peking.

GA Paris, 27. März. (Eig. Drahtb.) „Daily Mail" berichtet aus Hongkong, daß alle Russen, die im Dienst der Kantoner Regierung standen, aufgefordert wurden, die Stadt zu verlassen. Feng hat bekanntlich unter russischem Einfluß gestanden. Die Unterführer Fengs wissen nicht, woran sie eigentlich sind und welcher Partei sie sich anschließen sollen. Die einen glauben, daß der Rückzug bis Kalgan fortgesetzt werden solle, während die anderen meinen, es sei Sache der Diplomaten, eine friedliche Lösung zu finden. Man nimmt an, daß General Feng sich in Urga in der Mongolei befindet.

Die konservativen Londoner Morgenblätter heben hervor, daß dies ein empfindlicher Rückschlag für die Sowjetpolitik in China bedeute.

Peking, 26. März. (United Preß.) Die nationalen Armeen sind fieberhaft beschäftigt, Verschanzungen auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes zwischen Huangtschun und Chankiawan zu errichten. Alle Truppen werden etwa dreißig Kilometer südlich von Peking konzentriert. In Regierungskreisen wird versichert, daß die Hauptstadt bis zum äußersten verteidigt werden soll.

Peking, 26. März. (Drahtb. der United Preß.) Die Regierung hat dem diplomatischen Korps erneut versichert, daß sie in der Lage und gewillt sei, die Aufrechterhaltung der Ordnung zu gewährleisten. Allerdings mehren sich die Anzeichen dafür, daß die Regierung eine plötzliche Flucht nach Kalgan vorbereitet.

Die Politik der Woche.

Nach ungemütlichen Wochen, in denen uns der Regenwind ins Gesicht schlug, hat sich die Sonne durchgekämpft. Auch den scharfen Nordost, der dann sich aufmachte, konnte sie besiegen. Nun will es Frühling werden. Mehr und mehr wird das nachwinterliche Grau abgelöst von frischem Grün. Am Rhein entzückt schon hier und da die rötliche Pracht der Pfirsichblüten den Wanderer, und viele Birnbäume haben bereits ihr weißes Frühlingsgewand angelegt. Auch in dem rauheren Klima unserer engeren Heimat beginnt es mächtig zu sprießen. Die goldflimmernden Veilchen locken am Wege, und in den Gärten sieht man bunte Krokusse und Hyazinthen. Wenn die Hausfrau am Wochenende vom Markte kommt, trägt sie wohl auch einen Strauß gelber Osterblumen und schmückt damit das Heim.

Nun muß sich alles, alles wenden! In der Natur wenigstens, des sind wir sicher, wird die Auferstehung kommen. In dem Verhältnis der Menschen untereinander, in der Politik sind wir noch nicht ganz so weit. Auf den Völkerfrühling von Locarno ist der Nachtfrost von Genf gefolgt.

•

In der Presse ist die Erörterung über die Vorgänge in Genf in solch ausgiebiger Weise erfolgt, daß die Auseinandersetzungen in den Parlamenten der hauptbeteiligten Staaten, wo die Delegierten Rede und Antwort stehen mußten, nichts Neues von Belang mehr bringen konnten. Auch nach den Ausführungen Stresemanns und Luthers im Reichstage blieb selbst innerhalb der Regierungsparteien der Eindruck, daß wieder einmal allzu große Vertrauensseligkeit auf der Seite der deutschen Regierung geherrscht hat. Der Zentrumsabgeordnete Kaas erklärte, daß seine Partei nicht mit allen Einzelheiten der Genfer Verhandlungsführer einverstanden sein könne. Die Regierung ist früh genug gewarnt worden, sie hätte, bevor sie nach Genf ging, sich ausreichende Sicherheiten dafür verschaffen müssen, daß die Aufnahme in den Völkerbund glatt erfolgte. Allerdings hatte man ja doch zuerst angenommen, daß es sich nur um eine reine Formalität handeln würde. Schwerer als dies Versäumnis wiegt indes die Schuld der anderen. Es ist ein starkes Stück, wenn Chamberlain im Unterhause sagte, die brasilianische Antwort hätte Deutschland veranlassen müssen, auf der Hut zu sein. Gewiß, er hat recht, aber zuerst war es Pflicht der Locarnomächte, die Hindernisse vor dem von ihnen verlangten Eintritt Deutschlands in den Völkerbund aus dem Wege zu räumen! Sie hätten, ehe sie die deutschen Delegierten nach Genf kommen ließen, sich der Zustimmung der anderen Ratsmitglieder versichern müssen. Man mag annehmen, daß auch dies nur ein Versäumnis war, keine böse Absicht, denn da die deutschen Delegierten in der Hauptsache (der Aufnahme Polens) schon nachgegeben hatten, kam Briand und Chamberlain die Hartnäckigkeit Brasiliens höchst unbequem. Anders steht es mit dem Verschweigen des Versprechens an Polen, ihm gleichzeitig mit Deutschland einen Ratssitz zu verschaffen. Das war offenbare Absicht. Wiederum hat Chamberlain freilich recht — ohne daß seine und Briands Hinterhältigkeit damit entschuldigt wird —, wenn er bemerkt, die Deutschen hätten ja nichts davon gesagt, daß keine Aenderung des Rates erfolgen solle. Sie wurden, wie erwähnt, zeitig genug gewarnt, verlangten aber trotzdem keine Aufklärung. Die Deutschen ließen sich übertölpeln, aber ihre Gegner haben — gelinde ausgedrückt — unfair gehandelt. Auch die politische List hat ihre Grenzen, vor allem in einer Sache, die zu einer friedlichen Verständigung führen soll. Darüber ist man sich in einem großen Teile der Welt einig, und die Kommentare lassen an Deutlichkeit vielfach nichts zu wünschen übrig. Auch die öffentliche Meinung in England steht keineswegs auf Chamberlains Seite. Dem Herkommen gemäß hielt ihn seine Partei, aber es ist wohl zweifelhaft, ob er noch lange Außenminister bleibt. Man nimmt an, daß er auf einem Repräsentationsposten kaltgestellt wird. Wie lange Briand den Kampf mit Kammer und Senat noch aushält, vermag niemand zu sagen. In der Verwirrung der parlamentarischen Verhältnisse Frankreichs finden sich selbst die Parlamentarier nicht mehr zurecht.

Wie die Delegationen der Mächte zusammengesetzt sind, wenn sie sich im Herbst wieder in Genf versammeln, läßt sich nicht voraussagen. Wenn Luther und Stresemann wieder dabei sind, werden sie „frei" in ihren Entschließungen sein, wie Luther betonte, nachdem Stresemann sich über diesen Punkt etwas unklar ausgedrückt hatte. Sie werden schwer um diese Freiheit ringen müssen, nachdem sie einmal die Bindung des Kompromisses eingegangen waren. Der polnische Ministerpräsident Graf Skrzynski hat soeben im Sejm mit

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Nachdruck betont, daß das Hauptziel Polens in der Ratsfrage die Gleichzeitigkeit seines Eintritts in den Rat mit dem Eintritt Deutschlands sei und bleibe. Dagegen läßt sich nun nichts mehr machen. Hoffen wir wenigstens, daß die deutsche Regierung nicht zustimmt, wenn die (von deutscher Seite angeregte!) Studienkommission zur Reform des Rates zu Deutschlands Ungunsten entscheidet, daß nicht etwa Polen einen ständigen Sitz bekommt oder die Einstimmigkeitsklausel aufgehoben wird.

Wenn übrigens der Deutsche Reichstag der Regierung sagt, sie habe in der Genfer Sache nicht aufgepaßt, so kann die Regierung ihm diesen Vorwurf zurückgeben. Auf die Rechte wenigstens trifft er zu. Die Deutschnationalen wollten den Reichskanzler durch ein Mißtrauensvotum absetzen, aber gleich hinterher bewilligten sie sein Gehalt! Darüber freuten sich die Völkischen und Kommunisten, d. h. nicht über die Gehaltsbewilligung, sondern über den Reinfall ihrer „Verbündeten".

*

Die Reichsregierung, so schien es, würde die „Billigung", die sie für ihre außenpolitischen Leistungen erhalten hatte, auf innerpolitischem Gebiete nicht so leicht erringen. Drohend reckte sich die Steuerhydra in die Höhe, der, wenn man ihr einen Kopf abschlug, gleich ein anderer nachwuchs. Zwar schien der neue Finanzminister das Untier gebändigt zu haben, und die Parteien waren mit dem Futter, das er ihm zuwarf und das weniger war als früher, zufrieden. Da kamen, durch Neubewilligungen veranlaßt, einige Verschiebungen, die im Grunde nicht sehr bedeutend waren, und das ganze Kompromiß geriet dermaßen ins Wanken, daß man das Schlimmste befürchtete. Ebenso plötzlich erfolgte die Einigung, indem — man höre und staune! — Deutschnationale und Sozialdemokraten sich gegenseitig Konzessionen machten! Die Minderheitsregierung brauchte sich also nicht einmal „von einer Planke auf die andere zu retten", von der sozialistischen Planke in der Außenpolitik auf die deutschnationale Planke im Inneren, sondern sie brachte es sogar fertig, Rechte und Linke in einer Sache, über die sich das französische Parlament seit vielen Wochen herumeinigt, in der Steuergestaltung, im Handumdrehen zu einigen. Ob die Sehnsucht nach den Osterferien dabei eine Rolle gespielt hat?!

Die „Nationall. Korresp." ist vor Freude ob dieses unerwarteten Ausgangs ganz aus dem Häuschen und spendet dem Reichstag ein vollgerüttelt Maß des Lobes über seinen Arbeitseifer. In einem „Bravo, Reichstag!" überschriebenen Artikel sagt das offizielle Organ der Volkspartei, der deutsche Reichstag habe allen Parlamenten, auch den außerdeutschen, insbesondere dem französischen Parlament, ein nachahmenswertes Vorbild gegeben. Nun sei erst eine normale und vor allem programmäßige Erledigung der Arbeit in den einzelnen Verwaltungszweigen des Reiches möglich. Dieses schöne Ziel habe der Reichstag erreicht durch ein Maß von Arbeitseifer, Selbstzucht und Disziplin, das jedem objektiv Denkenden genügen müsse, das übliche Vorurteil und Fehlurteil über die parlamentarische „Schwatzbude" im Sinne einer Anerkennung der geleisteten großen Arbeit zu revidieren. Die jetzige Leistung des Reichstages sei zugleich ein neuer Beweis für die seit 1923 herbeigeführte Konsolidierung der innerdeutschen Verhältnisse.

Ob die „Konsolidierung" der innerdeutschen Verhältnisse wirklich so fest ist, wie die „Nationall. Korresp." in ihrer ersten Freude annimmt?! Richtig ist ja, daß die Belastungsprobe durch die Steuervorlagen eine außerordentlich schwere war, und man wundert sich, daß die Brücke hielt. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß die Regierungsparteien nur über eine Minderheit verfügen, die auf Zuzug von rechts und links angewiesen bleibt, und schon durch eine Zufallsmajorität gestürzt werden kann.

Mit welchem Vergnügen aber werden erst die Staatsbürger die demnächst abzuliefernden Steuererklärungen ausfüllen! Sie werden bei dieser angenehmen Arbeit ein „Bravo, Reichstag!" über das andere rufen.

Im preußischen Landtag ist ja eine schwache Mehrheit für die Regierung vorhanden, aber durch eine Zufallsmehrheit, durch die allzu große Sehnsucht sozialdemokratischer und Zentrumsabgeordneter nach den Osterferien, wurde die vielumstrittene Hauszinssteuervorlage abgelehnt, so daß sich die Regierung mit einer Zwischenlösung begnügen muß. Den Wunsch der Rechten nach einer Auflösung will die Regierung Braun nicht erfüllen. Nutzen davon würden auch wohl nur die äußersten Flügelparteien haben.

*

Hoffentlich erfolgt auch noch eine Verständigung über die Fürstenabfindung, wenn auch erst nach den Feiertagen. Der Ausfall des Volksbegehrens drängt dazu. Niemand kann mehr leugnen, daß die Zahl von 12½ Millionen Stimmen unerwartet hoch ist, so daß nunmehr die Möglichkeit nicht ganz von der Hand zu weisen ist, bei der geheimen Abstimmung im Volksentscheid könnten die erforderlichen 20 Millionen aufgebracht werden. Wenn nämlich vorher kein annehmbares Kompromiß, auch mit den Deutschnationalen, zustandekommt, das die bürgerlichen (und auch wohl einen Teil der sozialdemokratischen) Wähler abhält, für die entschädigungslose Enteignung der Fürsten im Volksentscheid zu votieren, die ein großes Unrecht bleibt. Ein ebenso großes Unrecht sind aber manche unzeitgemäßen Forderungen der Fürsten und ihrer Ratgeber, die gut täten, auf ihre Freunde im Reichstage im Sinne der Verständigung einzuwirken. Auch wenn die Fürsten alles, was sie jetzt verlangen, an Geld und Geldeswert erreichen sollten, wäre ein großes moralisches Kapital verloren.

Nicht recht verständlich ist es, wenn die Parteiführer darüber erbost sind, daß die Wähler bei dem Volksbegehren sich nicht nach der Parteidiktatur gerichtet haben. Welchen Sinn hätte dann ein Volksentscheid?

*

Außer den Steuerveranlagungsformularen sind in die Häuser Schriftstücke geflattert, worin der Wunsch ausgedrückt wird, man möge sich zur Alkoholfrage äußern. Es soll Material gesammelt werden für die Durchbringung des sogenannten Gemeindebestimmungsrechts. Fanatische Alkoholgegner und -Freunde entfalten eine ausgebreitete Propaganda und schießen damit meist, wie alle Fanatiker, weit übers Ziel hinaus. Durch Landesgesetz soll angeordnet werden können, daß auf Verlangen eines Fünftels der zur Gemeindewahl berechtigten Mitglieder einer Gemeinde oder eines Gemeindebezirkes in der Gemeinde oder in dem Bezirk darüber abgestimmt wird, ob künftig für neu zu errichtende Gast- und Schankwirtschaften die Erlaubnis, geistige Getränke auszuschenken, erteilt werden darf oder nicht, und endlich, ob das Ausschenken und Verabfolgen geistiger Getränke in irgendwelcher Form im Kleinhandel oder in Gast- und Schankwirtschaften oder in beiden zusammen verboten werden soll. Ein Reichsgesetz, das die Materie regeln soll, ist in Vorbereitung, aber ehe der Entwurf fertig ist, erübrigt sich eine Stellungnahme dazu. Von einer „Trockenlegung" kann jedenfalls keine Rede sein, auch die Einschränkung des Konsums ist nicht so einfach, da zu einem dahingehenden Gemeindebeschluß eine qualifizierte Zweidrittelmehrheit gehören soll. Die Befürchtung eines schädlichen Eingriffs in die Verwaltung ist ebenfalls wohl übertrieben; in der Schweiz hat man mit dem Referendum gute Erfahrungen gemacht.

Wer sonst keine Hemmungen hat, braucht sich durch das drohende Gemeindebestimmungsrecht die Freude an einer Frühlingsbowle nicht verderben zu lassen, durch die er der Not der Winzer aufhilft und die ja infolge der Aufhebung der Weinsteuer besonders billig werden wird. Oder nicht?

T.

Der Reichstag erledigt den Haushalt in zweiter Lesung.

Trauerkundgebung für Fehrenbach.

Im Reichstag wurde am Freitag die zweite Beratung des Haushalts des Reichspräsidenten zu Ende geführt. Der kommunistische Abg. Könen brachte, wie in jedem Jahre, wieder den Antrag ein auf Beseitigung des Reichspräsidentenpostens. Darüber hinaus kritisierte er aber auch den gegenwärtigen Reichspräsidenten in einer Weise, was bei der Mehrheit des Hauses Entrüstung auslöste und dem Redner einen Ordnungsruf einbrachte.

Der Reichsinnenminister Dr. Külz erhob sich sofort, um die Angriffe des kommunistischen Redners scharf zurückzuweisen.

Der Haushalt des Reichspräsidenten wurde darauf angenommen.

Der Rest der zweiten Lesung des Haushalts der allgemeinen Finanzverwaltung wurde ohne große Aussprache erledigt.

Angenommen wurde eine Novelle zum Gesetz über die Einstellung des Personalabbaues, wonach der bisherige Zustand der Anrechnung der Wartezeit auf die pensionsfähige Dienstzeit bis zum 31. Juli 1926 verlängert werden soll.

Die Sitzung wurde durch eine Tagung des Aeltestenrates unterbrochen.

Bei der Wiedereröffnung der Sitzung galt es, eine Trauerkundgebung für den am Nachmittag in Freiburg verstorbenen Zentrumsführer Fehrenbach zu begehen. Auf dem von ihm sonst eingenommenen Platze stand ein mächtiger Strauß weißer Lilien. Der Reichstag hatte Halbmast geflaggt. Der Reichstagspräsident Löbe würdigte in einer warm empfundenen Gedächtnisrede die parlamentarischen und politischen Verdienste des Verstorbenen, der der zweiten badischen Kammer, dem Reichstag und der Nationalversammlung als Präsident angehört hat. Alle Teilnehmer an der Sitzung hatten sich von den Plätzen erhoben. Reichskanzler Dr. Luther drückte dem Reichstagspräsidenten die Hand, um die Teilnahme der Reichsregierung zu bekunden.

Dann ging es wieder an die Arbeit, und in flottem Tempo wurde die Lesung des Haushalts vorgenommen und erledigt.

Die weiteren und dringenden gesetzgeberischen Aufgaben, wie das Steuermilderungsgesetz, sollen in der Samstagssitzung, die um 11 Uhr vormittags beginnt, voraussichtlich bewältigt werden.

Deutschnationale Stimmenthaltung beim Steuerkompromiß.

TU Berlin, 27. März. (Funkspruch.) Die Reichstagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei beschloß heute, bei der Abstimmung über die Steuermilderungsvorlage sich der Abstimmung zu enthalten.

Die Samstagssitzung.

Auch der Reichstag hat Reiselust. — Eine Mahnung Löbes an die Abgeordneten. — Weitere Etatsberatung.

TU Berlin, 27. März. (Funkspruch.) Präsident Löbe eröffnete die heutige Sitzung um 11,20 Uhr mit der Bemerkung, er habe verdächtig viele Abgeordnete mit Reisekoffern gesehen. Hoffentlich hätten sie nicht die Absicht, das Präsidium und die Redner nach und nach im Stich zu lassen. Er bittet die Parteiführer dringend, dafür zu sorgen, daß der Reichstag bis zum Schluß zusammenbleibt.

Das Haus setzte dann zunächst die dritte Lesung des Reichshaushaltsplanes fort und zwar beim Haushalt des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Hiermit war die Frage des Getreidemonopols verbunden. Ein Antrag der Regierungsparteien will aus Mitteln der Reichsgetreidestelle an ein unter Aufsicht der Reichsregierung stehendes berufsständiges Organ einen Kredit von 30 Millionen gewähren, um durch geeignete Maßnahmen Schwankungen des Inlandsroggenpreises entgegenzuwirken. Ein Einvernehmen mit den berufsständigen Organisationen des Handels und der Mühlen und der Konsumenten ist anzustreben. Der Kredit soll bis 1. April 1929 zurückgezahlt werden.

Abg. Frau Sender (Soz.) erhob gegen diesen Antrag starke Bedenken, weil es sich hier um die Schaffung eines Privatmonopols handle. Die Rednerin beantragte, die Verwendung dieser 30 Millionen durch ein besonderes Reichsgesetz zu regeln. Abg. Blum (Zentr.) hielt den Antrag der Regierungsparteien für notwendig. Selbst wenn damit nicht sofort Hilfe gebracht werden könne, werde die neue Einrichtung doch größere Stabilität in die Landwirtschaft bringen und damit zu ihrer Gesundung beitragen.

Reichsernährungsminister Dr. Haslinde wies darauf hin, daß schon seit langer Zeit die Pläne vorbereitet worden seien, die jetzt in dem Antrage der Regierungsparteien zusammengefaßt sind. Der Minister bat um schnelle Verabschiedung der Vorlage. Es handle sich wirklich nur um eine Notstandsmaßnahme.

Abg. Hoernle (Kom.) behauptete, die Reichsgetreidestelle habe jetzt noch 300 000 Tonnen liegen. Wolle man diese versaulen lassen?

Fehrenbachs Tod.

Der frühere Reichskanzler und Führer des Zentrums Fehrenbach, der bereits am Freitag früh totgesagt war, aber noch lebte, ist am Nachmittag in Freiburg i. B. gestorben. Des Morgens früh traten infolge einer Verschleimung der Lunge Atembeschwerden ein, unter denen der Sterbende noch einige Zeit sehr zu leiden hatte. Gegen 11 Uhr wurde ihm eine letzte Injektion gegeben. In einer außerordentlichen Sitzung des Stadtrats zu Freiburg widmete Oberbürgermeister Bender Fehrenbach als Stadtrat einen tiefempfundenen Nachruf, den die Mitglieder des Stadtrats stehend entgegennahmen. Der Stadtrat beschloß einstimmig, die Bestattung als Angelegenheit der Stadt zu behandeln und sich geschlossen an den Beisetzungsfeierlichkeiten zu beteiligen. Die Beisetzung findet am Montag, 2½ Uhr nachmittags, statt.

*

Im Reichstag widmete Präsident Löbe dem Verstorbenen einen warmen Nachruf.

Das Beileid des Reichspräsidenten.

WTB Berlin, 26. März. Der Reichspräsident hat anläßlich des Ablebens des Reichskanzlers a. D. und Reichstagsabgeordneten Fehrenbach der Zentrumsfraktion des Reichstages folgendes Telegramm zugehen lassen:

„Zu dem schweren Verluste, der Sie durch den Tod Ihres Vorsitzenden betroffen hat, spreche ich Ihnen mein herzlichstes Beileid aus. Ich werde dem trefflichen Manne, der stets vom besten Willen beseelt dem deutschen Volke in führenden Stellen treu gedient hat, ein ehrendes Andenken bewahren."

*

Außer dem Reichspräsidenten schickten Beileidstelegramme der Reichskanzler Dr. Luther, der badische Staatspräsident Dr. Trunk, die Zentrumsfraktion des Reichstags u. a. mehr an die Tochter Fehrenbachs.

Keine Aufwertung der alten Tausendmarkscheine.

TU Berlin, 26. März. (Drahtb.) In der heutigen Hauptversammlung der Reichsbank erklärte Reichsbankpräsident Dr. Schacht zur Frage der Aufwertung der alten Reichsbanknoten, diese Forderung werde teils durch Idealisten, die Kenntnisse der Wirtschaft vermissen ließen, teils von Agitatoren berufsmäßig betrieben, um neue Beunruhigungen in die Bevölkerung hineinzutragen. Eine derartige Aufwertung bedeute einen Bruch der Londoner Verträge und die Gerichte hätten sie auch einstimmig mit überzeugender Begründung zurückgewiesen. Um die wirtschaftlichen Folgen einer derartigen Aufwertung klar zu legen, sei darauf hinzuweisen, daß allein an braunen Tausendmarkscheinen 128 Milliarden nicht an die Reichsbank zurückgelangt seien. Die Aufwertung einer derartigen Summe würde nicht nur den Zusammenbruch der Reichsbank, sondern der gesamten deutschen Währung bedeuten.

71. Provinziallandtag.

Beglückwünschung des Landeshauptmanns.

GA Düsseldorf, 27. März. (Eig. Drahtb.) In der heutigen letzten Sitzung des 71. Rheinischen Provinziallandtages war der Platz des Landeshauptmanns Dr. Horion, der heute seinen 50. Geburtstag feiert, mit einem großen Strauß dunkelroter Rosen geschmückt. Präsident Dr. Jarres, der die Sitzung mit einer Beglückwünschung des Landeshauptmanns eröffnete, wies dabei darauf hin, daß zwischen dem Provinziallandtag und dem Landeshauptmann ein schönes Verhältnis bestehe.

Eine erregte Geschäftsordnungsaussprache.

Der friedlichen, festlichen Stimmung folgte sofort das Gegenteil. Eine außergewöhnlich erregte Geschäftsordnungsaussprache begann, als die Kommunisten den Antrag stellten, die Frage der Fürstenabfindung sofort zur Besprechung zu stellen. Dabei fielen derartig erregte Ausdrücke, daß der Präsident den Abg. Knab (Kom.) und den Abg. Dunder (Kom.) erneut zur Ordnung rief. Schließlich wurde die Sitzung unterbrochen, damit der Aeltestenrat sich mit der Angelegenheit befassen konnte. Der Aeltestenrat kam nach nahezu einer Stunde zu der Ansicht, daß gestern die Tagesordnung der heutigen Sitzung endgültig festgelegt sei, so daß jetzt über den Antrag nicht verhandelt werden könne. Schließlich aber wurde unmittelbar nach der Mittagspause über den Antrag der Kommunisten abgestimmt. Darauf trat eine weitere Pause ein, damit die Fraktionen zusammentreten können, um ihre Stellung festzulegen.

Neue Entlassungen bei Krupp.

WTB Essen, 27. März. (Drahtb.) Der „Vorwärts" meldet aus Essen, daß die Firma Krupp beim Demobilmachungskommissar die Entlassung von 2500 Werksangehörigen zum 29. März beantragt habe. Die Gesamtzahl der im März von der Firma Krupp Entlassenen beläuft sich damit auf 4400 Personen.

Wilhelm II. bleibt in Doorn.

Durch eine Reihe von Zeitungen macht die Nachricht wieder einmal die Runde, daß Wilhelm II. Doorn verlassen und sich in der Schweiz, in der Nähe von Lugano ansiedeln wolle. Wie die Schweizerische Bundesregierung hierzu erklärt hat, ist an allen diesen Gerüchten kein wahres Wort. Auch die Verwaltung in Doorn hat die Nachricht dementieren lassen.

Bundeskanzler Ramek in Berlin.

TU Berlin, 27. März. (Funkspruch.) Der österreichische Bundeskanzler Dr. Ramek traf heute vormittag 9,05 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Wiener Schnellzuge auf dem Anhalter Bahnhofe ein. In seiner Begleitung befanden sich u. a. der Generalsekretär für die auswärtigen Angelegenheiten. Zum Empfang des Bundeskanzlers hatten sich auf dem Bahnhofe Reichsaußenminister Dr. Stresemann, der österreichische Gesandte Dr. Frank, Staatssekretär im auswärtigen Amt, von Schubert, Staatssekretär Kempner eingefunden. Um 12,30 Uhr fand der Empfang des Bundeskanzlers beim Reichspräsidenten statt, dem er die Orden überreichte.

Reisepaß für Reisen ins Ausland nötig!

Personalausweis genügt nicht.

Nach Aufhebung des Sichtvermerkszwangs zwischen Deutschland einerseits und Oesterreich, Holland, der Schweiz und Japan andererseits genügt zur Einreise in diese Länder ein gültiger deutscher Reisepaß. Trotzdem wird diese Bestimmung nicht immer beachtet. Täglich werden infolgedessen deutsche Staatsangehörige an den Grenzen zurückgewiesen, weil sie nicht im Besitz eines vorgeschriebenen Passes sind. Zur Einreise in Danzig ist auch ein gültiger Reisepaß erforderlich, jedoch darf polnisches Gebiet nicht betreten werden, da sonst ein polnischer Sichtvermerk erforderlich ist. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Personalausweise einen Reisepaß nicht ersetzen.

Die italienisch-deutschen Beziehungen

GA Mailand, 27. März. (Eig. Drahtb.) Der römische Korrespondent des „Corriere della Sera" bestätigt das Eintreten einer wesentlichen Besserung in den italienisch-deutschen Beziehungen infolge des warmen Empfangs des italienischen Botschafters in Berlin und der freundlichen Worte Hindenburgs.

Truppenverstärkung am Brenner.

TU Innsbruck, 27. März. (Drahtb.) Wie den „Innsbrucker Nachrichten" von gut unterrichteter Seite aus Südtirol berichtet wird, finden dort bedeutende Verstärkungen der militärischen Garnisonen statt. Die Stärke der gegenwärtig im deutschen Südtirol garnisonierenden Truppen kann auf 20 000 Mann geschätzt werden. Dazu kommen noch die faschistischen Formationen. Für den Frühsommer sind größere Uebungen an der österreichischen Grenze vorgesehen.

Der Kampf um die Umsatzsteuer in Frankreich.

GA Paris, 27. März. (Eig. Drahtb.) Der Finanzausschuß der Kammer hat bis nach Mitternacht getagt und schließlich eine Abänderung der Umsatzsteuer angenommen. Es soll ein Kompromiß versucht werden, daß die erhöhte Umsatzsteuer nur für die Grossisten vorsieht. Aber es bleibt dann immer noch eine Milliarde ungedeckt. Heute vormittag 9,15 Uhr findet unter dem Vorsitz von Doumergue ein Ministerrat statt, der die Entscheidung in dieser Frage treffen soll.

Der Ausschuß nahm den Grundsatz der Kopfsteuer mit 21 gegen 9 Stimmen an. Diese soll mit 40 Franken beginnen, jedoch schlägt der Ausschuß vor, sie für die höheren Steuerklassen auf 8 bezw. 10 v. H. festzusetzen. Das noch nicht gedeckte Defizit beträgt mit Einschluß von 71 Millionen für Syrien und Marokko 2428 Millionen Franken.

Aufhebung der Klöster in Rußland.

GA Paris, 27. März. (Eig. Drahtb.) Nach Meldungen aus Moskau hat der Heilige Synod von Moskau, der in Wirklichkeit nur noch die Sowjet-Vertretung der russischen orthodoxen Kirche ist und vollständig von der Sowjetregierung abhängt, die sofortige Abschaffung des Klosterwesens in der russischen Kirche beschlossen. Ferner wurde in Petersburg die Absetzung der Kirchenverwaltung der Kathedrale des hl. Isaak bestimmt und das Gebäude vorläufig in ein Büro des Finanzministeriums umgewandelt.

Die Rifkabylen rücken vor.

GA Paris, 27. März. (Eig. Drahtb.) Wie aus Rabat gemeldet wird, hat gestern in Kjana ein Kriegsrat stattgefunden, an dem unter dem Vorsitz Abdel Krims seine hauptsächlichsten Führer teilnahmen. Es würde beschlossen, die Feindseligkeiten baldmöglichst wieder zu eröffnen. Zwei Stämme haben sofort den Vormarsch angetreten. Von verschiedenen Seiten wird weiter gemeldet, daß die Rifleute jetzt auch Flugzeuge besitzen. Es wurde den französischen Truppen ausdrücklich Vorsicht anempfohlen.

Lokales.

Die Dame mit der Partitur.

Nun weiß ich nicht recht: war es eine Partitur der „Missa" oder nur ein Klavierauszug . . ?

Aber man soll nie unhöflich und taktlos sein. Höflichkeit versteht sich von selbst. Takt auch. Wenigstens in Elberfeld. Es gibt überhaupt keine höflicheren Menschen als in Elberfeld; das geht sogar so weit, daß wir hier im Wuppertal es niemals nötig haben werden, eine „Höflichkeitswoche" zu veranstalten, wie das unlängst in Berlin der Fall gewesen ist. Mit dem allerbesten Erfolg, wie Berliner Zeitungen feststellen: ein unhöflicher, taktloser Berliner war zwischen Wedding und dem Grunewald nicht aufzutreiben. Beileibe nicht wegen der Prämie, die man auf den Höflichsten gesetzt hatte — — —. Nur wegen der Höflichkeit, nur wegen des Taktes, alles wegen des T—a—k—t—e—s!

In Elberfeld haben wir das so wie so. Besonders Konzerte im großen Stadthallensaal reizen zur gegenseitigen Höflichkeit, zum Takt im Verkehr untereinander an. Der stimmungsmordende, auf Volksversammlungen — „Nieder, nieder, vaterlandsverräterische!" — geaichte Raum, der schon längst verdient hatte, von vorn bis hinten und von oben bis unten in einen Farbtopf getaucht zu werden, ist weniger daran schuld. Aber daß ist schließlich Sache der Stadthallenkommission, die ihre Nase einmal hineinstecken sollte — — —

Nun, ich irre ab. Wovon ich sprechen will: es ist doch wohl eine Partitur der feierlichen Messe gewesen. Erinnern Sie sich noch dieser Offenbarung, der erhabenen Musik aller derer, die bonae voluntatis waren in Beethovens Geist, am vergangenen Samstag? O, du liebe Erinnerung für lange, lange Zeit — — —

Links neben mir saß die Dame mit der Partitur. Es war bestimmt kein Klavierauszug. Dazu gehört nicht viel. Wer jedoch eine Partitur lesen kann, der muß auf ein erkleckliches Quantum an jahrzehntelanger Erfahrung zurückblicken. Und da die Dame — — na, Schwamm drüber. Kurzum: Es war eine Orchesterpartitur!

Ich hebe bestimmt nichts gegen Partituren, Hermann Schmeidel hätte ich sogar Beethovens Originalmanuskript gewünscht, so schön hat er seine Sache gemacht. Aber die Dame — — —!

O, wie gerne üben wir die Tugend der Höflichkeit. Und die des Taktes. Mit Freuden sogar — aber wehe, wenn wir selbst das Objekt der Höflichkeit von Neben-uns-sitzenden werden, von denen wir es garnicht verlangen. Und ein solches Objekt schmeichle ich mir gewesen zu sein.

Ja, ich gestehe, ich bin nicht sehr musikalisch. Von meiner Stimme sagt man, sie eigne sich am besten zum Beefsteakklopfen. Und wie bescheiden und klein bin ich im Konzertsaal. Es genügt mir, wenn ich traumverloren versinken kann in das Meer göttlich-musikalischer Empfindungen, wenn ich weltvergessen im Taubad der Harmonie schwelge. Credo — — ich glaube — — —.

Was mir an Verständnis fehlte, schien die Dame geben zu wollen, die Dame mit der Partitur. O, sie ist viel musikalischer gewesen und hat dem Genius Beethovens eine viel tiefere Reverenz — küß' die Hand, Gnädigste, — erwiesen als ich Banause. Was meinen Sie, wie es zur inneren Sammlung beiträgt, wenn bei der Missa eine Dame mit der Partitur neben Ihnen sitzt? Sonst ein Mensch wie wir, nur mit dem Plus, daß sie genau sehen kann, wenn der Oboer einen Viertelton daneben haut. Eigentlich war es eine ganz nette Dame. Als ich mich setzte, habe ich aus angeborener Höflichkeit sogar eine Verbeugung gemacht. Hätte ich dunnemals schon die Partitur gesehen — — —.

Also beim Kyrie fing's an. Das heißt, mit der Partitur, mit dem raschelnden Umblättern. Bums, da saß ich Nervenbündel. Was tun? — — — Vor mir macht man Musik. Ich höre nichts, ich zittere. Sie raschelt. Ich überlege: Wie verjagst du das Raschelmäuschen? Ich werfe ihm einen Blick zu. Ich bin höflich, taktvoll, er soll nur neugierig-erstaunt wirken. Die Dame raschelt. Der zweite Blick wird schärfer. Er hat schon mal hundertfünf Kanoniere und siebzig Fahrer gebändigt —



an der Dame prallt er glatt ab. Sie raschelt. Beim Gloria wird es mir ernst. Ich rücke ab und zeige die kalte Schulter. Sie raschelt. Ab und zu verschwindet die Folter, aber nur, weil am Pult die flatternde Mähne im Fortefortissimo schwelgt, weil der hundertstimmige Chorus rast wie der Katarakt aus Gletscherschlünden. Wie der Höllentobel im Zweilütschinental. Da plötzlich, oben, der flutenbändigende geniale Schlußhieb mit dem Taktstock. Der Chor erstirbt, tot das Orchester — — —. Nur neben an das Raschelmäuschen ist nicht mitgekommen — ja das Partiturlesen — ratsch, ratsch, ratsch — — — ein, zwei, drei, vier Seiten — —. Ich stürze auf, ich will sie — — —. Da klingt's wie von Engelzungen: et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Friede auf Erden allen, die guten Willens sind. Ja, ich bitte Sie, verehrte Leserschaft, wie konnte ich gerade in diesem Augenblick einen Menschen erwürgen — — —!

Dann ergab ich mich in mein Schicksal — — —.

Moral oder Nutzanwendung: O, Dame mit der Partitur und auch die anderen, die es angeht: Wenn du noch einmal in die Missa gehst: miserere nobis — erbarme dich unser — — —.

M.

Die Miete im April.

Die Miete wird vom 1. April ab bis auf weiteres 94 Prozent (bisher 84 Prozent) betragen. Die Mieter, die die Schönheitsreparaturen selbst übernommen haben, zahlen 90 Prozent (bisher 80 Prozent).

Palmsonntag.

Geschäftsverkehr von 2—6 Uhr.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß am morgigen Sonntag (der letzte Sonntag vor Ostern) für Elberfeld und Barmen ein erweiterter Geschäftsverkehr zugelassen ist, und zwar von 2 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.

Elberfeld.

Stadtverordnetensitzung am Dienstag.

e. Die Stadtverordneten treten am Dienstag nachmittag 6 Uhr wieder zu einer Sitzung zusammen. Zum Haushaltsplan 1925 sind weitere 273 730 Mark nachzubewilligen, die bis auf 60 000 Mark in dem bereits mitgeteilten Fehlbetrag in Höhe von etwa einer Million Mark enthalten sind. Der Fehlbetrag erhöht sich also auf etwa 1,3 Million Mark. Für 1924 liegt der Abschluß der Hauptgemeinderechnung jetzt vor. Er ergibt bei einer Ausgabe von 34,6 Millionen einen Rechnungsüberschuß von 56 967 Mark. Die Rechnung verzeichnet gegen den Voranschlag eine Mehrausgabe von 3 337 280 Mark, von denen 3 330 079 Mark auf nicht der Nachbewilligung im einzelnen unterliegenden Ausgaben entfallen und noch 7200 Mark der besonderen Bewilligung bedürfen. Der Überschuß von 56 967 Mark soll zur Deckung des Fehlbetrages des Rechnungsjahres 1925 Verwendung finden, der sich dadurch auf 1,25 Million Mark vermindert. Für die Beschaffung eines Automobil-Sprengwagens werden 24 800 Mark gefordert. Die Wertzuwachssteuerordnung soll dahin abgeändert werden, daß der Höchstbetrag der zu erhebenden Steuer von 50 Prozent auf 30 Prozent herabgesetzt werden soll; hat der Veräußerer das Grundstück länger als 6 Jahre im Besitz gehabt, soll der Höchstabschlag, der jetzt 30 Prozent betrug, in Zukunft nur noch 10 Prozent betragen. Die für Prüfung der Bierdruckleitung bisher erhobene Gebühr soll aufgehoben werden. Zu längerer Aussprache dürften Anträge der Deutschnationalen und des Zentrums auf Einführung des Religionsunterrichts an der Berufsschule führen. Das Kuratorium der kaufmännischen Unterrichtsanstalt hat gegen 5, das der gewerblichen Berufsschule gegen 7 Stimmen die Einführung bezw. den Ausbau des fakultativen Religionsunterrichts abgelehnt. Die Berufsschulpflicht soll auf die Haustöchter und Hausangestellten ausgedehnt werden, und schließlich wird das Kollegium über die Neufestsetzung der Schulgeldsätze für die höheren Schulen, die Mittelschulen und die kaufmännische Unterrichtsanstalt zu beschließen haben.

Eine Geheimbrennerei in Sonnborn.

e. Bei der Untersuchung in der in Frankfurt am Main und Köln aufgedeckten Spritschieberaffäre ergaben sich auch Beziehungen nach hier, und die von der Zollbehörde verfolgten Fäden führten auch hier zur Aushebung einer Geheimbrennerei. Sie befand sich in Sonnborn im Hause Sonnenbrunnen 17, in dem früher eine Wäscherei gewesen war. Dort hatte der frühere Schiffsmaschinist Schäfer, der sich jetzt als Ingenieur bezeichnete, den Betrieb aufgemacht. Um keinen Verdacht zu erregen, hatte er vorgegeben, Desinfektionsmittel für Krankenhäuser herzustellen. In Wirklichkeit verarbeitete er Spiritus, der für technische Zwecke bestimmt und deshalb mit Karbolsäure vermischt war, zu Trinkbranntwein. Die durch chemische Zersetzung dem Sprit wieder entzogene Karbolsäure ging nach Holland, zumeist nach Rotterdam zurück. Der Trinkbranntwein fand am linken Rhein und in der Nähe der holländischen Grenze Absatz. Schäfer hatte nach Aufdeckung der Geheimfabriken in Köln und Frankfurt a. M. wohl befürchtet, daß man auch hier seinem Treiben auf die Spur kommen könnte, und er hatte die der Brennerei dienenden Einrichtungen beseitigt. Sie wurden aber in einem Versteck außerhalb der Fabrik vorgefunden und beschlagnahmt. Nach den bisherigen Ermittlungen sind hier etwa 200 000 Liter denaturierter Sprit zu Branntweinzwecken verarbeitet worden.

Wie wir weiter erfahren, ist Schäfer zunächst mit an der Geheimfabrik in Ehrenfeld bei Köln beteiligt gewesen, bei der er mit noch einer anderen dritten, als Spritschieber bekannten Person Heinrich Schwarz, die Hauptrolle spielte. Durch Meinungsverschiedenheiten hat er sich von ihnen getrennt und sich Anfang Januar hier selbständig gemacht. Jetzt hat auch ihn sein Schicksal erreicht. Die Aufhebung der Geheimbrennerei erfolgte durch den aus Kölner und Frankfurter Zollbeamten bestehenden Fahndungsausschuß.

e.— **Westdeutsche Illustrierte Zeitung.** Das Beiblatt ist heute dem Besuche Hindenburgs im befreiten Rheinlande gewidmet. Eine Reihe schöner Bilder zeigt die Empfänge in Köln, Mönchen-Gladbach, Rheydt, Krefeld und Bonn durch die Behörden, Verbände und Studenten. Zeichnungen und Photos würdigen zwei Gedenktage, die Todestage des Dichters Novalis und des Homerübersetzers Joh. Heinrich Voß. Ganz besonders fesselnd für unsere Leser ist ein illustrierter Aufsatz über das Naturschutzgebiet Neandertal, die älteste Fundstätte eiszeitlicher Menschen. Prof. Jantzen steuert einen kultur- und kunstgeschichtlichen Beitrag zu, der in Wort und Bild das Reiterstandbild Ottos II. in Magdeburg untersucht. Und endlich führt uns die letzte Seite in das Siedlungsland Neu-Württemberg in Brasilien. Ludwig Huna, Ossip Kalenter u. a. sorgen mit Erzählungen für weitere Unterhaltung.

e.— **Zahlung der Sozialrenten und Militärversorgungsgebührnisse.** Die Empfänger von Renten aus der Invaliden- und Unfallversicherung und von Militärrenten werden an die pünktliche Abhebung für April erinnert. Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten erfolgt an zwei Tagen, jedesmal von 8—12½ Uhr vorm. und 3—6 Uhr nachm. Erster Tag: Donnerstag den 1. April: a) Unfallrenten Nr. 10 000 bis 10 500; b) Sozialrenten Nr. 1 bis 5000. Zweiter Tag: Samstag den 3. April: a) Unfallrenten Nr. 100 501 bis Schluß; b) Sozialrenten Nr. 5001 bis 10 000. — Sämtliche Militärrenten werden am Montag dem 29. März in der Zeit von 8—12½ Uhr vorm. und 3—6 Uhr nachm. gezahlt. Die Zahlung der Militärrenten erfolgt nur gegen Rückgabe der bescheinigten und unterschriebenen Lebensbescheinigung.

e.— **Schiedsmannsklagen.** Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß bei Schiedsmannsklagen derjenige Schiedsmann in Anspruch genommen werden muß, in dessen Bezirk der Beschuldigte wohnt, nicht der Antragsteller. Diese gesetzliche Vorschrift muß unbedingt beachtet werden, da sonst unliebsame Folgerungen entstehen können.

e.— **Plakatwettbewerb.** Das Preisrichterkollegium für den Plakatwettbewerb des städtischen Verkehrsamtes hat beschlossen, den Entwürfen von Karl Möhler, Essen-Ruhr, und R. K. Sauer, Essen, je einen zweiten Preis von 400 RM., von Walter Brockhaus, Elberfeld, Baustraße 47, einen dritten Preis im Betrage von 200 RM. zuzuerkennen. Ein erster Preis kam nicht zur Verteilung. Angekauft wurden ferner Entwürfe von Walter Ahler, Vohwinkel, und R. K. Sauer, Essen, zum Preise von je 100 RM. Die Entwürfe von Fritz Westermann, Ronsdorf, Otto Pieper jr., Barmen, und Paul Högerhöfer, Düsseldorf, erhielten eine lobende Erwähnung.

e.— **Ausfallender Zug.** Der ab 1. April d. J. zwischen Barmen-Rittershausen und Mannheim vorgesehene D 370, Barmen-Rittershausen ab 7,36 Uhr vormittags, Köln-Hauptbahnhof an 8,40 Uhr, und D 369, Köln-Hauptbahnhof ab 9,16 Uhr, Barmen-Rittershausen an 10,29 Uhr abends, verkehrt bis auf weiteres nicht.

e.— **Neue Badezeiten.** Die Stadtverwaltung gibt im Anzeigenteil der heutigen Nummer neue Badezeiten für die Anstalten am Brausenwerth und am Höchsten bekannt.

e.— **Straßensperrung.** Wegen Vornahme von Pflasterarbeiten ist die Sperrung der Arrenbergerstraße zwischen Sternstraße und Güterstraße auf die Dauer von etwa 4 Wochen für den gesamten Fahrzeugverkehr erforderlich. Der Durchgangsverkehr wird während dieser Zeit über Adler- und Dammstraße geleitet.

e.— **Motorradunfall.** Heute morgen wurde der Kaufmann August Stachelhaus von einem Motorradfahrer in der Neuegeserstraße angefahren. Er erlitt mehrere Knochenbrüche und mußte das Krankenhaus aufsuchen. Der Fahrer kam mit einigen Hautabschürfungen davon. Wem die Schuld zuzuschreiben ist, muß die Untersuchung ergeben.

e.— **Wieder ein Einbruch in die Konsumgenossenschaft Vorwärts-Befreiung.** Ein Einbruch wurde nachts in eine Filiale der Konsum-Genossenschaft „Vorwärts-Befreiung" in der Bendahlerstraße ausgeführt. Hierbei erbeuteten die Diebe für etwa 500 Mark Lebens- und Genußmittel, die sie unbemerkt fortgeschafft haben.

e.— **Obdachlosenstreife.** In der letzten Nacht wurden bei einer Streife durch die Kriminalpolizei acht Obdachlose, die in Kalkölen und Scheunen ihr Nachtlager aufgeschlagen hatten, wegen Verdachts der Landstreicherei festgenommen.

Barmen.

b.— **Für Rentenempfänger.** Die Zahlung der Militärversorgungsgebührnisse für April findet beim Postamt 1 in Barmen am 29. März von 8 bis 1 Uhr und von 4 bis 6 Uhr statt. Die in Händen der Rentenempfänger befindlichen Jahresbescheinigungen sind amtlich vollzogen an den Zahlstellen abzugeben. Für etwa in Verlust geratene Bescheinigungen ist rechtzeitig beim Versorgungsamt Ersatz anzufordern. Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten findet am 1. April statt. Es wird daran erinnert, daß zur Abhebung der Renten vom ersten April ab nur noch Quittungsvordrucke neuer Art verwendet werden dürfen. Beim Postamt in Unterbarmen werden die Renten an den gleichen Tagen, jedoch nur in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 4 bis 6 Uhr gezahlt.

b.— **Steuermahnung.** Die Steuerkasse fordert die Steuerpflichtigen durch öffentliche Mahnung zur Zahlung der rückständigen Berufsschul- und Gewerbegerichtskostenbeiträge auf. Vom 1. April ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen. Mahnzettel werden nicht zugestellt.

b.— **Das Ergebnis des Blumentages.** Der am vergangenen Sonntag vom Verein für Ferienkolonien e. V. und von der evangelischen Schulgemeinde e. V. veranstaltete Blumentag hat einen Ertrag von 9300 Mark gebracht. Mit dem Gelde kann erfreulicherweise einer größeren Anzahl Kinder die Wohltat der Beteiligung an der Ferienkolonie zuteil werden.

b.— **Bringt Glückseier von euern Einkäufen mit!** Von der Barmer Nothilfe wird uns geschrieben: Obgleich der Zuspruch der Barmer Bevölkerung zur Glückei-Lotterie der Barmer Nothilfe nicht mehr erfreulich, sondern geradezu außerordentlich genannt werden muß, muß immer wieder die Bitte ausgesprochen werden, daß noch mehr Eier gekauft werden müssen, um die Speisung armer Kinder in Barmen weiterführen zu können. Die Nothilfe hat, um den Kauf zu erleichtern, folgende Verkaufsstellen eröffnet: Firma S. & R. Wahl, Barmen, Mittelstraße; Firma Walter Schulte, Barmen-U., Alee- und Oststraßen-Ecke; Eugen Schmidt, Barmen, Berliner- und Bredderstraßen-Ecke; Walter Weber, Barmen-U., Wichlinghauser Markt. Es ist so ein leichtes für jede Hausfrau, von ihrem Gang zum Einkauf den Kindern ein paar Glückseier mitzubringen. Erst gestern wurde der Fall bekannt, daß ein Arbeitsloser, der ein Glückei erstanden hatte, einen Gewinn von 100 Mark in dem Glückei fand. Die Freude in der Familie war so groß, daß der Mann zur Barmer Nothilfe kam und sich mit Tränen in den Augen bedankte, daß sie ihm diese Osterfreude bereitet hatte. Jeder kann sie sich schaffen, wenn er ein Glückei kauft.

b.— **Freiballon-Aufstieg in Barmen.** Programmäßig ging heute vormittag der von der Sektion Wuppertal des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt vom Barmer Schlachthof aus veranstaltete Luftballon-Aufstieg vor sich. Zahlreiche Zuschauer hatten sich auf dem Startplatz eingefunden. Kurz nach 9 Uhr begann man mit der Gasfüllung, und gegen ½11 Uhr war der Ballon startbereit. Der Vorsitzende der Wuppertaler Sektion R. V. f. L., C. Traine, Barmen, gab die letzten Anweisungen, und kurz darauf stieg Ballon „Hengen", mit den früheren Reichs- und den Barmer Stadtfarben geschmückt, in die Luft und entschwand bald den Blicken der Zuschauer, die gute Fahrt wünschten und lebhaft winkten. Nord-Nord-West-Wind führte den Ballon in Richtung Hamburg. Führer des Ballons war Alexander Dahl jr., Barmen, seine Mitfahrer Apotheker Dieter, Langerfeld und Kurt Jessinghaus, Barmen.

b.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Anauft Spies, Westkotterstr. 75 wohnhaft, begingen vorgestern das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Der Jubilar sowie seine Gattin stehen im 75. Lebensjahre und erfreuen sich beide bester Gesundheit.

b.— **Hohes Alter.** Der Schlossermeister Gustav Becker sen., Brögelerstraße 2, vollendete in diesen Tagen sein 86. Lebensjahr. Der alte Herr erfreut sich noch guter körperlicher und geistiger Frische.

b.— **Ufa-Palast, Barmen.** Als eine der beachtenswertesten Leistungen der Filmindustrie ist die Schaffung des Kulturfilms „Wunder der Schöpfung" anzusprechen, der seit gestern auf dem Spielplan des Barmer Ufa-Palastes steht. Von Hanns Walter Kornblum und bewährten Mitarbeitern in fast dreijähriger Arbeit geschaffen, führt er uns in eine Welt, die trotz jahrtausendelanger Forschungsarbeit für die meisten Menschen noch unendlich viel Geheimnisvolles und Unbekanntes in sich birgt. Um so kritischer ist es, wenn die Ergebnisse und Schlußfolgerungen der astronomischen Forschung in einem Lehrfilm gezeigt und so den weitesten Kreisen übermittelt werden. Der Film zeigt in seinem ersten Teil Sternenforscher der Vergangenheit, wie Ptolemäus, Kopernikus, Keppler, Galilei, Newton usw. In geschickter Weise werden wir mit ihren Ansichten über die Sternenwelt und ihren Forschungsergebnissen bekannt gemacht. Sterne, Planeten, Monde, Kometen und Meteore blitzen an der Leinwand auf und zeigen ihren Lauf und ihre Pracht. In den weiteren Teilen des Films machen wir eine phantastische Reise durch den Weltenraum. Losgelöst von aller Erdenschwere erheben wir uns in einem Raumschiff in den Aether, besuchen auf einer Reise von Billionen Kilometer den Mond, den Mars, die Venus, Merkur, Jupiter usw. und können alle Wunder des Sonnensystems aus nächster Nähe erblicken. Zu ernstem Nachdenken veranlassen die Schlußbilder: der Untergang der Erde durch Kälte, Explosionen und Feuer, hervorgerufen durch den Zusammenstoß mit einem anderen Planeten. Hoffen wir, daß sie ein Erzeugnis der Phantasie bleiben mögen. Erwähnt sei noch, daß der Film durch Einstreuung von Szenen aus dem Leben der Forscher und hübsche Landschaftsaufnahmen eine gewisse Bereicherung erfahren hat, ohne damit seiner wissenschaftlichen und belehrenden Grundlage Abbruch zu tun. Der Spielplan bringt weiterhin einen unterhaltsamen Film „Die zweite Mutter" und die übliche Ufa-Wochenschau mit einer Reihe interessanter Aufnahmen. Wer Lust hat, sich den Kopf zu zerbrechen, der findet bei dem Kreuzworträtselfilm hierzu Gelegenheit.

b.— **Einbruchsversuch in eine Sparkassenunterstelle.** Ein Einbruchsversuch wurde in die Zweigstelle der städtischen Sparkasse in Barmen, Berlinerstraße 36, unternommen. Die unbekannten Täter haben an der Tür des Kassenraumes eine Füllung herausgeschnitten, sind aber wahrscheinlich gestört worden, da nichts entwendet ist.

Theater und Konzerte.

Lobeland-Gymnasium (Lehrweise von Rodden-Langgarde). Man schreibt uns: Die Vorführungen der Lobeland-Schule im Elberfelder Thaliatheater (morgen, Sonntag 11½ Uhr) begegnen einem großen Interesse. Lobeland will seine Schülerinnen zur selbständigen Arbeit am eigenen Körper erziehen. Nichts Spielerisches und Gitles, nicht Tanz als Selbstzweck, sondern harmonisches Spiel der Glieder, Schönheit der fließenden Bewegungen, beglückende, freudige Leichtigkeit, beim Federn, Schwingen und Springen ist das gymnastische Ziel der Schule. Aus einfache Grundübungen, wie Knie- und Rumpfbeugen, Ballenhaltung (Zehenstand) folgt die Weiterführung dieser Anfangsübungen zu reichen Kombinationen, in denen die Bewegung in steter Wechselwirkung von Schwere und Strebekraft zutage treten soll. Der letzte Teil der Vorführungen, von Musik begleitet, zeigt einen nochmaligen vertieften Fortschritt durch die Verbindungen mit der klanglich-rhythmischen Einfühlung und eine erhöhte Freude an der nun fast zum Tanz gewordenen Bewegung. Die Lobelandschule erzieht ihre Schülerinnen nicht durch die Gymnastik allein. Sie treibt in ihrer kleinen Kolonie, in den Vordergen der Rhön, auch Landbau und Handwerk, vor allem Weben und Korbwinden. Denn sie will den ganzen Menschen fassen und je nach der individuellen Begabung alle Fähigkeiten ausbilden.

e.— **Bavaria, Elberfeld.** Morgen Sonntag finden wieder zwei Vorstellungen statt, nachmittags 3½ Uhr bei kleinen Preisen und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen Auftreten der Tanztragödin Bella Tirtis.

b.— **Die Deutsche Zither-Konzertgesellschaft, Ortsgruppe Barmen,** veranstaltet morgen Sonntag, 7 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums (Sedanstraße) einen Ortsgruppenabend (Chor-, Duett- und Solospiel).

Die Samstagssitzung im Landtag.

Die Sozialdemokraten verhindern einen kommunistischen Auflösungsantrag.

TU Berlin, 27. März. (Funkspruch.) Im Preußischen Landtag begründete heute zu Beginn der Sitzung unter großer Unruhe des Hauses der Abg. Pieck (Kom.) den bereits gestern von ihm gestellten Antrag, als ersten Punkt auf die Tagesordnung zu setzen, daß der Landtag sofort aufgehoben werde. Da von sozialdemokratischer Seite Widerspruch erhoben wurde scheiterte das kommunistische Verlangen.

Die Unruhe der Linken setzte sich fort und das Haus befaßte sich zunächst mit Eingabeberichten.

Amtliche Darstellung zum Seilfahrtunglück in Oberhausen.

TU Dortmund, 27. März. Das preußische Oberbergamt Dortmund teilt mit: Ueber die Veranlassung des Seilfahrtsunglücks auf Zeche Oberhausen sind unrichtige Darstellungen im Umlauf. Das Unglück ist ganz allein durch das Ueberreiben der beiden Förderkörbe und dieses wieder dadurch veranlaßt worden, daß die Fördermaschine durchgegangen ist. Weder das Fanggerüst, noch das Unterseil sind gerissen. Das Zwischengeschirr im aufwärtsgehenden Korb, das die Verbindung zwischen Förderkorb und Seil herstellt, ist erst beim Anprall des Korbes gegen die Seilscheiben gerissen worden, also erst dann, als das Unglück bereits geschehen war. Der dabei seillos gewordene obere unbesetzte Korb ist aber unter den Seilscheiben in den Fangstücken aufgefangen worden. Der Grund für das Durchgehen der Fördermaschine ist noch nicht gefunden worden.

Selbstmord eines Budapester Großindustriellen.

Budapest, 26. März. Gestern hat sich der Generaldirektor der Transdanubischen Kalk- und Ziegelfabrikengesellschaft, Ludwig Steiner, im Eisenbahntunnel vergiftet. Steiner, dessen Unternehmungen mehrere 1000 Arbeiter beschäftigen, soll in der letzten Zeit große Verluste beim Kartenspiel erlitten haben.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

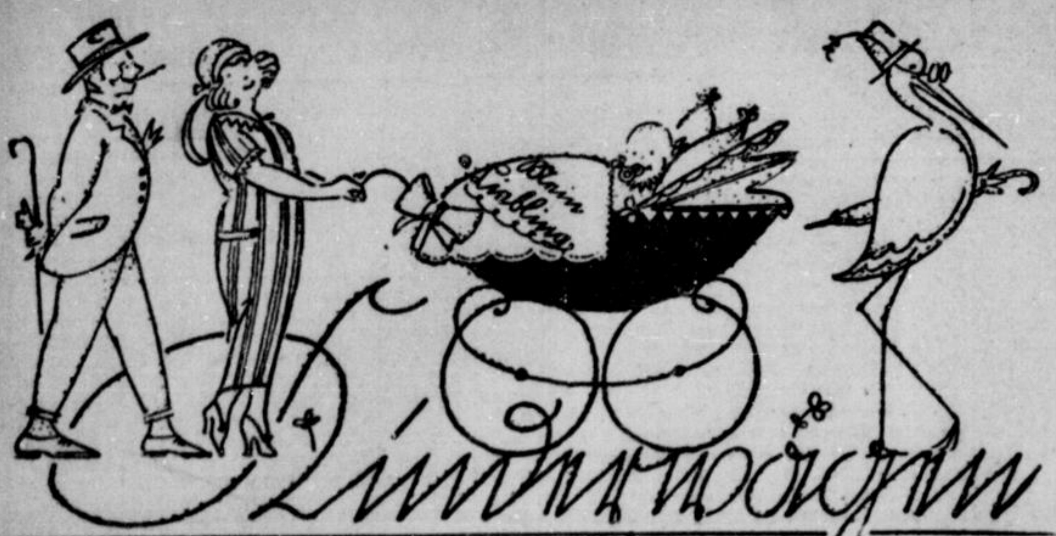
Hauptschriftleiter: W. H. Zelle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Gedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. K. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin: Politik: Erich Bed; Handel: Dr. H. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meder.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Salit

Zum Einreiben bei Rheumatismus, Reißen, Gliederschmerzen, Hexenschuß, Neuralgien.

Salit-Creme enth. als wirks. Bestandteil 25% Salit. pur. (Salit. pur. = 70% Salicylsäure-Acetylester).

In allen Apotheken: Tube 1,— Mk.



Besichtigen Sie unsere Ausstellung in

Kinder-Promenaden- und Klapp-Wagen

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Verkauf II. Stock

Klappwagen mit Gummibereifung „Brennabor" 22.50,	19.75	Klappwagen „Brennabor", mit Riemenfed., in schönen hellen und anderen Farben 48.50,	44.00
Klappwagen mit Verdeck, nur noch einzelne	25.00	Promenadenwagen „Brennabor", eleg. Ausf., hell u. dunkel, Kastenwagen sowie Peddigrohr 76.-, 65.25,	49.50

Promenadenwagen neue tiefgebaute Form, mit Riemenfederung u. Innenpolsterung „Brennabor" 94.50, **84.50**

Sonntag bleibt unser Geschäft von 2–6 Uhr geöffnet.

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES. ELBERFELD.

120

Rudolf Herzog

Gesammelte Werke in 3 Reihen.

Jede Reihe in 6 Bänden geschmackvoll in Ganzleinen gebunden 40 M. **Inhalt:** Reihe I: Der Graf von Gleichen / Die vom Niederrhein / Das Lebenslied / Die Wiskottens / Der Abenteurer / Es gibt ein Glück / Der alten Sehnsucht Lied. Reihe II Hanseaten / Die Burgkinder / Das große Heimweh / Die Stoltenkamps und ihre Frauen / Die Welt in Gold / Jungbrunnen / Gedichte. Reihe III: Die Buben der Frau Opterberg / Kameraden / Wieland der Schmied / Das goldene Zeitalter / Der Adjutant / Germaniens Götter. Die Nibelungen. Preußens Geschichte / Dramen: Die Condottieri. Auf Rissenskoog. Der letzte Kaiser. Herrgottsmusikanten. Stromübergang.

Einige **Gelegenheitsexemplare** der I. u. II. Reihe in Halbleinen geb. **nur 25 Mark pro Reihe.**

Hermann Sudermann

Gesammelte Werke in 2 Reihen.

Jede Reihe in 6 Ganzleinenbänden 38 M., II. Reihe auch in 6 Halbleinenbänden 33 M.

I. Reihe: Romane und Novellen: Frau Sorge. Die Geschwister. Der Katzensteg. Iolanthes Hochzeit. Im Zwielicht. Die indische Lilie. Das hohe Lied. Litauische Geschichten.

II. Reihe: Dramatische Werke: Johannes. Die drei Reiherfedern. Der Bettler von Syrakus. Die Lobgesänge des Claudian. Strandkinder. — Johannisfeuer. Der Sturmgeselle Sokrates. Die Raschhoffs. — Das Glück im Winkel. Die Schmetterlingsschlacht. Stein unter Steinen. Morituri. Rosen. Der Hüter der Schwelle. — Die Ehre. Sodoms Ende. Heimat. Das Blumenboot. — Es lebe das Leben. Der gute Ruf. Die entgötterte Welt. — Das deutsche Schicksal. Wie die Träumenden.

Rudolf Stratz

Romane und Novellen.

Gesamtausgabe / Erste Reihe.

Band 1: Der weiße Tod / Gibi Singel / Kilian Böhms letzte Prüfung. Band 2: Du Schwert an meiner Linken. Band 3: Die Faust des Riesen. Band 4: Herzblut. Band 5: Gib mir die Hand. Band 6: Seine englische Frau. **Alle 6 Bände zusammen in Ganzleinen gebunden 38 M.**

Ich liefere diese Werke, auch einzelne Reihen gegen **6 Monatszahlungen** ohne jeden Zuschlag. Zahlkarten kostenlos.

Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstr. 9. Postscheckkonto: Berlin 20740.

Bestellschein: Ich bestelle bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9, lt. Anzeige im Elbf. Gen.-Anz. Rudolf Herzogs gesammelte Werke. Reihe I, II, III in Ganzleinen je 40 M., Reihe ... II, Gelegenheitsexemplare in Halbleinen je 25 M. — Herm. Sudermanns gesammelte Werke, Reihe I in 6 Ganzleinenbänden 38 M. Serie II in 6 Halbleinenbänden 33 M., in 6 Ganzleinenbänden 38 M. — Rudolf Stratz, Romane und Novellen in 6 Ganzleinenbänden 38 M. — gegen bar — gegen 6 Monatszahlungen. — Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes gefl. streichen.) Erfüllungsort Berlin.

Ort (Post) u. Datum: .... Name u. Stand: ....

a227

33⅓% Rabatt. — **Konditoren, Cafétiers, Hoteliers, Wirte und Hausfrauen** — **33⅓% Rabatt.**

jetzt is es Zeit, alle Bestände an **Porzellan, Glas, Emaille, Aluminium** zu komplettieren,

denn wir wollen umziehen und unser Lager räumen,

darum bieten wir

33⅓% Extrarabatt

5500 Stck. Kaffee- und Mocca-Tassen	1000 Stck. Kaffeelöffel
5000 Stck. Milchkannen versch. Größen	3500 Stck. Likörgläser
2200 Stck. Zuckerschalen	4500 Stck. Biergläser
1200 Stck. Kaffee- und Mocca-Kannen	4500 Stck. Eisgläser
1500 Stck. Eßteller	2000 Stck. Eiskaffeegläser
5500 Stck. Dessertteller	2750 Stck. Weingläser
700 Stck. Schnittchenplatten	1200 Stck. Kochtöpfe, Emaille und Aluminium
600 Stck. Kompottschüsseln u. -Teller	800 Stck. Schöpf- und Schaumlöffel, Emaille und Aluminium
3000 Stck. Eßbestecke, Alum.	
4000 Stck. Eßlöffel	

sowie viele andere Haus-, Küchen- und Wirtschafts-Gegenstände.

Gebrüder Schürmann

G. m. b. H.

Spezialhaus für komplette Konditorei- und Kaffeehaus-Einrichtungen

Elberfeld, Kipdorf 45.

33⅓% Rabatt. — **33⅓% Rabatt.**

Graue Haare machen alt!

5427

Nach **Hennè-Haarfärbung** erhalten sie ihre ursprüngliche Farbe wieder.

Unverbindliche Auskunft erteilen:

Richard Knecht, Barmen, Werthestraße 19, Tel. 2436. | **Josef Schmitz**, Elberfeld, Königstr. 47, Tel. 4205.

Billige Herren- und Burschen-Anzüge, Mäntel und Paletots aus erstklassigen Stoffen kaufen Sie **nirgends billiger** wie bei

Kurt Stein,

Elberf. Bahnhofstr. 42, Ecke Bökel. Fernspr. 6824.

Elegante Maßanfertig.

Preislagen:

Anzüge, Wolle, 50.- M. r. St.

Gummimäntel 14.50 M an

Damenmäntel 11.75 M an.

Besichtigen Sie meine 6 Schaufenster.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Elektrische Anlag. jed. Art, Gleich- u. Wechselstrom. Rud. Adolph, Elb., Friedrichstr. 63a, a. Rath.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.



Es fehlt nichts,

um Sie zufrieden zu stellen:

Große Auswahl!

Neueste Modelle!

Sehr billige Preise!

J. Cibulski

Schuhhaus großen Stils

Herzogstr. 31 ∘ Elberfeld ∘ Herzogstr. 31.

Neu eröffnet!

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

b70

Original-Gänsefedern!

mit allen Daunen p. Pfd. 3 M. Ferner bestens gewaschene u. gereinigte Ware ohne Staub u. Schmutz. Gänse-Rupffedern 4.50 u. 5 M. Gänsehalbdaunen 5.50, 6 u. 6.50 M. Gerissene weiße Gänsefedern 4.50, 5 u. 5.50 M. p. Allerbeste Pfd. 6.50 M. Prima Gänsedaunen Pfd. 10, 11 u. 12 M. Kaufen Sie nicht, ohne meine Muster gesehen zu haben. Dieselben stehen gern zu Diensten. Garantie Zurücknahme. Versand gegen Nachnahme.

Ernst Weinberg, Bettfedern - Reinigungsbetrieb, Neutrebbin Nr. 43 (Oderbruch). b261

b Fabrik billig:

Waschböfen rostfrei, feuerfest

Betonitwerk Schöne & Co., Barmen-U., Oberfelderstr. 19, 1 Minute vom Landgericht. Tel. 5877. 7167a

Auf Teilzahlung

bei sofortiger Mitnahme liefert

Radioapparate / kompl. Rundfunkanlagen / Kopfhörer / Anodenbatterien / Akkumulatoren usw.

kleine Anzahlung, bequeme Ratenzahlungen

Radio Werner v. Halfern,

Elberfeld, Luisenstraße 28. Kein Ladengeschäft.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

TEFAG

Neuzeitige Fernsprech Anlagen

für Post- und Hausverkehr

Rundfunk-Geräte

General-Vertretung der Telephon-Fabrik Akt.-Ges., vorm. J. Berliner,

Fernsprech- und Signal-Baugesellschaft m. b. H.

Elberfeld, Tel. 4669 — **Barmen**, Tel. 6060

Verkauf: **Elberfeld, Königstraße 48.**

b402

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die Parlamentsverhandlungen in Paris, Berlin und London haben die Genfer Politik und Kämpfe, die Sicherheitserörterung, die Europa gerade 1½ Jahr ununterbrochen beschäftigt hat, zu einem gewissen Abschluß geführt. Großartig ist er nirgends, und kein beteiligter Staatsmann kann stolz auf diesen Ausgang sein, der, statt Europa das Sicherheitsproblem zu lösen, den Völkerbund schwer erschüttert hat und Europa in vollkommener Unsicherheit läßt.

Der Rückblick im einzelnen hat heute keinen besonderen Wert. Was ist nun vorhanden auf diesem Trümmerfeld, das der 17. März in Genf geschaffen hat? Gewiß ist ganz schön, daß nach allgemeinem Urteil der Welt Deutschland an diesem Ausgang nicht schuld ist, sondern Brasilien und der, der hinter ihm stand, und (nicht zu vergessen), die Hinterhältigkeit von Chamberlain und Briand, die Deutschland über das Ohr hauen wollten. Nur ist mit dieser Feststellung realpolitisch wenig geschafft. Auch das ist ganz schön, daß, wie der Havas-Kommentar sagt, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Frankreich, Deutschland und England sich ergeben hat, genauer gesagt heißt das die Zusammenarbeit der beteiligten Minister in den drei Staaten, die alle zusammen einen schweren Mißerfolg erlitten, die sich in dem Communiqué vom 16. März eine Art Sicherheitspakt für die eigene Stellung schufen und natürlich aus diesem Grunde in den nächsten Monaten zusammenarbeiten werden. Das ist nicht ohne Nutzen für Deutschland, es muß vor allem in der Richtung deutsch-französischer Annäherung ausgenutzt werden, aber es ist doch auch nicht mehr als platonisch. Realpolitisch ist das Ergebnis, daß das Locarnowerk auch unabhängig vom Eintritt Deutschlands in den Völkerbund aufrecht erhalten bleibt. Der Billigungsbeschluß des Reichstages vom 23. März bedeutet in diesem Sinne gewissermaßen die erneute Ratifikation des Locarno-Vertrages ohne Völkerbund und legitimiert die voreilige Bindung der deutschen Delegation, die diese an sich für Deutschland gar nicht aussprechen konnte. Ferner bleibt bestehen das Aufnahmegesuch Deutschlands in den Völkerbund. Der Billigungsantrag des Reichstages hat auch das legitimiert, daß dieses nicht, wie die deutschnationale Forderung war, formell zurückgezogen wird, sondern in der Schwebe bleibt, daß Deutschland sich an der Studienkommission zur Erweiterung des Völkerbundsrates, an allen weiteren Völkerbundskonferenzen beteiligt, daß es also unter Zustimmung des Deutschen Reichstages, wie man in Genf sagte, „moralisches Mitglied des Völkerbundes" ist, bis im September die formelle Aufnahme erfolgt.

Da schließlich aber der Locarno-Vertrag nur etwas Negatives ist, soll eine positive politische Seite weiter entwickelt werden im Sinne dieses „Friedenswerkes", das heißt also in den „Rückwirkungen", über die man in Genf kaum geredet hat und für die man in Genf tatsächlich nichts durchgesetzt hat. Das hängt aber nur in der Luft. Es ist eine Hoffnung, während sich Deutschland durch diese Entscheidung des Reichstages, die Billigung der Politik seiner Vertretung in Genf, die nach wie vor die deutsche Politik leitet, in jeder Weise heute bereits gebunden hat, ohne die Vorteile wahrzunehmen, die sich aus der bedrängten Lage Briands und Chamberlains in den letzten Genfer Tagen ergaben. Das scheint uns zunächst das Wesentliche zu sein, wenn man versucht, auf diesem Trümmerfeld Umschau zu halten und zu sehen, wie die Dinge weiterlaufen.

Damit hängt eng zusammen die fernere Entwicklung der europäischen und der Weltpolitik. Die beiden großen Schwächestellen der europäischen Politik sind die innere Krise in Frankreich, die von einem Regierungswechsel zum anderen immer mehr nach rechts führt und damit auch auf die Außenpolitik umgestaltend einwirkt, und die ganz unberechenbare Politik Italiens, Mussolinis, die eines schönen Tages irgendwo einen großen Konflikt herbeiführen kann. Danach wird sich die weitere Entwicklung der englischen Politik richten, die immerhin zu einem Personen- und Systemwechsel führen kann, nicht heute und morgen, aber in absehbarer Zeit. Dieser ist wieder abhängig von Nordamerika. Der Bericht des Botschafters Houghton, der in die Presse gegeben worden ist, enthielt mit seiner Kritik am Völkerbund eine ernste Warnung an Europa und vor allem an Frankreich, als den Störenfried des europäischen Friedens. Noch liegt darin nicht die Ablehr Nordamerikas von Europa, aber die Ankündigung, daß diese kommen kann, zum allergrößten Schaden für Europa selbst, das ohne Unterstützung durch Nordamerika zu Wiederaufbau und Beruhigung sicherlich nicht kommen wird.

In Rußland wieder sieht man mit Genugtuung die Voraussage sich bestätigen, die man der Locarnopolitik gegenüber aussprach. Desgleichen aber fühlt man eine gewisse Beklemmung, wenn Polen wirklich in den Völkerbund hineinkommt, was im Herbst ja sicher ist, wenn Polen also als Großmacht betrachtet würde und Polen sich als Exponent einer antibolschewistischen Politik Englands würde benutzen lassen. Das nun wieder legt der deutschen Regierung zwingend nahe, jetzt an die Arbeit zu gehen, an die Arbeit nämlich den Locarnovertrag, der weiter besteht und gilt, zu ergänzen durch einen entsprechenden Vertrag mit Rußland, wie wir das längst gefordert haben. Wenn man schon einmal das System der Locarnoverträge aufrecht erhält, so kann sein Nachteil in der Mächtegruppierung für Deutschland nur ausgeglichen werden, wenn es dies System durch einen entsprechenden Vertrag mit Rußland ergänzt. Nun gehe man aber über die Erwägungen, die ja von sehr vielen Deutschen geteilt werden, auch entschlossen hinaus und fange man die diplomatische Arbeit in dieser Richtung mit Rußland an, parallel mit der Fertigstellung des 300 Millionen-Kredites. Es ist in der heiklen Situation, in die sich die deutsche Politik in Genf hineinmanövriert hat, jetzt höchste Zeit geworden!

Im übrigen warten wir ab, wie der Völkerbund die Krise übersteht. Sie hat sein innerstes Wesen bloßgestellt. Es mag sein, daß die Idee des Völkerbundes damit noch nicht erledigt ist, aber als unmöglich hat sich seine Organisation herausgestellt. Die ist eben nicht ein Völkerbund, sondern in raffinierter Ueberlegung von vorneherein nur eine Verschleierung für die Herrschaft einer Mächtegruppe des von Frankreich geführten Mächteringes, die eine angebliche Weltorganisation des Friedens und des Rechtes einseitig als Instrument zum Nutzen der Europasieger aufrecht erhalten will. Dagegen revoltiert Deutschland, das, wenn das so bleibt, eben nicht als gleichberechtigte Großmacht in diesen Bund eintreten würde. Dagegen revoltieren die südamerikanischen Staaten, was der tiefste Grund des brasilianischen Widerspruches ja war. Dagegen revoltiert China. Dagegen revoltiert Rußland, und nicht zu vergessen, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, deren Abneigung gegen Genf durch diese Vorgänge natürlich gesteigert worden ist. Die Sommermonate werden zeigen, ob im Völkerbund Wille und Fähigkeit sind, aus der Erkenntnis dieser schweren Konstruktionsfehler heraus, eine Umorganisation anzufassen, für die eben dann freilich die bisher herrschenden Mächte auf ihre Vormachtstellung verzichten müßten.

Wir haben nichts dagegen, daß sich Deutschland praktisch an diesen Auseinandersetzungen beteiligt, wie es sich auch an der Abrüstungs- und Weltwirtschaftskonferenz beteiligen wird. Aber kein Unbefangener kann bestreiten, daß ein Deutschland, das sich daran beteiligt, seinem Interesse besser dienen könnte, wenn es formell ganz frei wäre, wenn es nicht durch seine Vertretung in Genf und durch seinen Reichstag sich so gebunden hätte, wie es der Fall ist.

Man mache sich in der Richtung doch nichts vor! In den Auseinandersetzungen des Sommers um den Völkerbund und seine Konferenzen wird sich jedermann bei einem deutschen Widerspruch im einzelnen doch sagen, daß das ja im allgemeinen an der Bereitwilligkeit Deutschlands, in den Bund doch hineinzugehen, an seiner Bindung und Verpflichtung dafür nichts ändere! Und diese Beeinträchtigung der deutschen Interessen, diese ungeheure Erschwerung für die deutsche Politik hätte die Führung in Genf und danach vermeiden können, wenn man das Terrain besser gekannt hätte. Und wenn man die Klarheit und Sicherheit des Entschlusses gefunden hätte, die leider Gottes der deutschen Außenpolitik mit ihrem von den Parteien abhängigen Kompromißcharakter sogar in für Deutschland günstigen Momenten fehlt!

Förderung der Arbeitsaufnahmen im Frühjahr.

Der Reichsarbeitsminister hat ein Schreiben an die obersten Landesbehörden für Arbeitsvermittlung und Erwerbslosenfürsorge gerichtet, in dem er von ihnen jede mögliche Förderung der Arbeitsaufnahme im Frühjahr erwartet.

Zunächst wird vom Reichsarbeitsminister auf die Ausstattung der Arbeitsnachweise mit den erforderlichen Fachkräften Wert gelegt. Wo die Fachkräfte nicht ausreichen, müssen sie ergänzt werden. Sodann soll möglichste Erleichterung der Arbeitsaufnahme vorgesehen werden: durch Arbeitsausrüstung, Ersatz der Fahrtkosten bei einer Arbeitsaufnahme außerhalb des Wohnorts usw. Für die Vermittlung städtischer Arbeitskräfte, vor allem Jugendlicher, in die Landwirtschaft, werden wie in den Vorjahren besondere Reichs- und Landesmittel zur Verfügung gestellt werden. Es ist zu empfehlen, daß die öffentlichen Arbeitsnachweise, besonders in ländlichen Bezirken, falls der Bezirk zu groß ist, an geeigneten Orten Zweigstellen einrichten.

Andererseits sei die Pflicht des Erwerbslosen zur Annahme von Arbeit strikte zu beachten. Die Arbeitsnachweise sollen dem Erwerbslosen die Unterstützung versagen oder entziehen, wenn er eine Arbeit ablehnt, die den gesetzlichen Bestimmungen genügt. Es sei unter keinen Umständen angängig, daß neben den im vergangenen Winter zweimal erhöhten Höchstsätzen und neben den gewerkschaftlichen Unterstützungen, die vielfach noch hinzutreten, weitere Leistungen allgemein an die Erwerbslosen gewährt werden. Die Höchstsätze der Erwerbslosenfürsorge würden auch dann überschritten, wenn neben ihnen Sachleistungen (Brotmarken, Eßkarten usw.) ohne Prüfung des individuellen Bedürfnisses gegeben werden.

Zum Schluß teilt der Reichsarbeitsminister mit, daß die besondere Reichskontrolle über das finanzielle Gebaren der Erwerbslosenfürsorge, die im Februar ds. Js. in Jena mit den Regierungen der Länder vereinbart worden ist, demnächst eintreten wird.



in seiner Mischung von Beiderbeck schafft stets Erfrischung!

Modenschau v. Th. Freudenberg

Elberfeld: Wall u. Herzogstr.

Die Saison-Neuheiten

sind in reicher Auswahl auf Lager. / Einige Beispiele geben Ihnen eine gedrängte Uebersicht über die Reichhaltigkeit der Frühjahrs-Mode.

Nr. 2 Neuer Taffet-Mantel
Nr. 3 Cape-Kleid mit plissiertem Taffet-Rock
Nr. 4 Taffet-Stilkleid mit heller Spitze
Nr. 6 Neuartig. Bordürenkleid, reine Wolle M. 36.-
Nr. 7 Kasha-Bordüren-Mantel
Nr. 9 Sommerkleid aus gestreifter oder karierter Waschseide ..... M. 9.75
Nr. 10 Karierter Cape-Mantel aus imprägniertem Wollstoff
Nr. 11 Jackenkleid aus kleingemustertem Ripsstoff, auf Seidenserge gefüttert ..... M. 59.-
Nr. 12 Mantel aus reinwollenem Diagonal, in vielen Modefarben, Seidenfutter ..... M. 59.-
Nr. 14 Nachmittag-Kleid mit neuartigem Plissee
Nr. 16 Abendkleid aus kobaltblauem Georgette mit Schleppe
Nr. 18 Feines Smoking-Kostüm aus hellem englischem Stoff.

Statt Karten.

Rosel Schmitz
Albert Beeckmann
Verlobte

Elberfeld — Kupferdreh z. Zt. Wuppertal-Barmen
28. März 1926.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Stammhalters
zeigen hocherfreut an
Adolf Finke und Frau Grete geb. Heringhaus.

Barmen, den 19. März 1926.
z. Zt. Städtisches Krankenhaus, Schwelm.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Stammhalters
zeigen hocherfreut an
Otto Kuhlewind u. Frau Lydia geb. Ziebart

Elberfeld, 1926.

Irene Schulte
August Schnorbus
Verlobte

Barmen, den 28. März 1926.

Die Verlobung ihrer Kinder Gretel und Egon geben bekannt:
Fabrikbesitzer Curt Weissbach und Frau Johanna geb. Gerhardt
Professor Dr. Heinrich Ziegler und Frau Else geb. Braun
Chemnitz, Dietzelstr. 43 — Elberfeld

Gretel Weißbach
Dr. Egon Ziegler
Verlobte
Berlin-Grunewald, Wißmannstr. 7

Palmsonntag 1926.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treuer, guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Ed. Hermann Wolff

im Alter von 63 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Maria Wolff geb. Wülfing
Margarethe Wolff
Else Wolff
Elfriede Wolff.

Elberfeld (Wilbergstraße 16), den 27. März 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 30. März, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freitag abend 10¼ Uhr entschlief sanft, ganz unerwartet, mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater und Schwiegervater

August Kleinwächter

im Alter von 59 Jahren.

In tiefer Trauer:
Henriette Kleinwächter geb. Walter
Hanni Kleinwächter
Franz Kleinwächter
Marie Kleinwächter geb. Dahmer
Heinz Rump.

Elberfeld, den 26. März 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag 30. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute in der Frühe entschlief sanft und im Frieden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Theodor Busch

Rektor i. R.

im Alter von 68 Jahren.

In tiefem Schmerz:
Elise Busch geb. Siebel
Studienrat Lic. Dr. Hugo Busch
Olga Busch geb. Quambusch
Paul Busch
Meta Busch geb. Wilhelm
Studienassessor Theodor Busch
Lilli Busch geb. Wilhelm
Diplomkaufmann Hans Busch
Eberhard Busch als Enkel.

Elberfeld (Erlenstr. 35), Essen-Stadtwald, Krefeld, Köln, den 26. März 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 30. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. 5972

Heute abend 11¼ Uhr entschlief sanft nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, unser lieber, treuer Bruder, Schwager, Vetter und Neffe

Max Gertzobe

im Alter von 38 Jahren.

In tiefer Trauer:
Hubert Gertzobe
Fritz Gertzobe
Rosalie Gertzobe
Paula Gertzobe
Regina Gertzobe geb. Mock

Düssel, den 25. März 1926.

Die Beerdigung findet am Sonntag 28. März, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause aus statt. — Die feierlichen Exequien sind Montag 29. März, 7½ Uhr, in der Pfarrkirche zu Düssel.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend entschlief plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Friedrich Hetz

Katharina Adelheid geb. Wismann

nach 44jähriger glücklicher Ehe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Hetz.

Vohwinkel, den 26. März 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 29. März, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, Königstr. 69, aus statt. — Beileidsbesuche dankend verbeten.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. — Kranzspenden sind nicht im Sinne der Verstorbenen.

Heute morgen 5½ Uhr wurde uns unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter u. Schwester

Frau Karl Kahn

Emmy geb. Alterbach

nach längerem Leiden im Alter von 48 Jahren durch den Tod entrissen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 26. März 1926.
Mozartstr. 25

Die Beerdigung findet Donnerstag 1. April, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südl. Friedhofes aus statt.

Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. 1. Mose 24, V. 56.

Heute morgen gegen 5 Uhr durfte unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. F. Hünninghaus

Auguste geb. **Klein**

im bereits vollendeten 89. Lebensjahre heimgehen in die bessere Heimat.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen
nebst 47 Enkeln und Urenkeln.

Elberfeld (Bachstr. 93), den 26. März 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 29. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie dem Dönberger Krieger- u. Landwehr-Verein, dem M.-G.-V. Rüli, besonders Herrn Pastor Arndt für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe hierdurch unseren innigsten Dank.

Wwe. Abr. Hennenberg
nebst Kindern.

Neviges, im März 1926.

Danksagung.

Für die, anläßlich seines Heimganges meinem lieben Gatten erwiesene letzte Ehre sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagt tiefempfundenen Dank, besonders auch dem Herrn Pfarrer Lesse für die trostreichen Worte und den Behörden für die liebevolle Anteilnahme.

Frau Gretel Merkert
geb. Hoppe
nebst Kindern.

Heirats-Gesuche

2 gebild., alleinstehd. Damen, Witwen, bl., simp. Erscheinen, eine mit schöner 5-Zim.-Wohn., suchen, da sie keine Gelegenh., nur bessere Herren, nicht unter 50 J., in guter Position kennen zu lernen zw. sp. Heir. Bri. F 7027 Gft. *

Osterwunsch! Handw., 24 J., ges., nette, liebe Erscheinung, kl. paff. Partie, Wwe. m. Kind a. ang. Vm. Distr. Brf. u. A 01 postlag. Beibett. e258

J. Dame, 29 J., bld., mittl. Größe, m. 6j. Töchterchen, w. mit Herrn, am l. Beamt., in Verb. zu tr. zwecks Heirat. Schön einger. 2-3-Zi.-Wohn. vorhanden. Beruf Schneiderin. Briefe u. E 7172 an die Gesch. d. Bl. *

Einf., alleinst. Lebensstr., rüst. Wwe., 66 J. alt, mit 3 gut eingericht. Zim., etw. Erbarm., sucht die Bek. eines Mannes mit sich. Einkommen zw. Heirat. Briefe E 7019 Gft. *

Mittl. Beamter, 43 J., kath., alleinsteh., Wohnung mit neuer Einrichtung u. Vermögen vorhanden, f. Bekanntschaft mit statt., kathol. Dame zwecks Heirat. Gefl. Zuschr. mit Ang. der Verhältnisse unter E 7072 an die Gft. *

Heirat.
Kriegsb. 30 J., ang., symp. Erscheinung, m. gut. Eink. u. eig. Heim, w. die Bek. eines Herrn, jüdischen Mädchens ohne Anh., am l. Waise, bis 28 J., ohne Vermögen, da Neigungsehe. Briefe mit Bild u. B 293 a. Gft.-B., Neuerw. 57. †

Ich möchte e. geb. Herrn mit vorn. Gesinn., gef., von guter Erscheinung, in gef. Postst. od. selbst. Kaufm., i. A. von 32—42 Jahr. treue Lebenskamerad. bin wd. Ich bin ev., sehr jugendl., anmut. Erscheinung, häusl. und wirtsch., kaufm. tüchtig, mit guter Allgemeinbild. Kompl., gebieg. 4-5-Zimm. u. Wäsche oder entsprech. bar. Distr. selbstverständl. Ausst. Briefe B 1893 Gft.-B., Neuerw. 57. †

Witwe Anfang der 30er J., blond, ansehnl. Erscheinung, mit gem. Heim, w. die Bekanntsch. e. charakterv., strebs. Herrn in sich. Postst. zw. spät. Heir. Briefe unter B 1884 an die Gft.-B., Neuerw. 57. †

J. Mann, 38 J., ev., sucht auf diesem Wege Bek. mit Fräul. gl. Alt. zw. Heir. Wwe. m. 1 Kd. nicht ausg. Briefe u. B 1310 an Gft. B., Neuerw. 57. †

Heirat.
Forstbeamter, 33 J., stattl. Erscheinung, sucht stattl. Dame d. 22—3. zwecks Heirat. Witwe angenehm. Briefe, möglichst m. Bild, B 7205 Gft. *

Tücht. Geschäftsm., alleinst., Anfang der 50er Jahre, in fester Anstell., groß u. kräftig, sucht d. Bekanntschaft einer passend. Dame, a. nach auswärts, zw. späterer Heir. Bef. u. B 1318 Gft.-B., Neuerw. 57. †



Rat u. Hilfe
bei **Ehescheidung, Alimentensachen, Familienangelegenheit., Lebens- u. Rechtsfragen** v. Prozess., **Spezialauskünfte** vor **Verlobung** und **Eheschließung,** üb. Vorleb., Ruf, Charakter, Gesundheit etc. **Beobachtung** betr. Treue. Erledigt alle Vertrauensangelegenh. **Berg.-Detekt.-Inst. u. Auskunftei H. Haußmann & Co.,** Elberfeld, Wall 15, Tel. 2446

Auto-Beleihung
1% Monatszins.
Großgarage Gesterstr. Köln
Treuhand-Verkauf.

Wiegekarten
liefert als Spezialität
Ja. L. Lauerwiesche
Barmen. 10758

Bei Todesfall
wende man sich vertrauensvoll an die
Beerdigungs-Anstalt
„Pietät"
EDUARD FASTABEND
Heubruch 19 **BARMEN** Teleph. 1940
Auf Wunsch Uebernahme sämtlicher in Frage kommender Anordnungen.
Größtes Lager aller Sorten Särge.
Solide prompte Bedienung.
Erste Referenzen. 1083 Billigste Preise.

Mühelos bohnert nur Dompfaff 130

Ich habe die
Sprechstunden-Tätigkeit
wieder aufgenommen.
Dr. H. ROSENBAUM
Facharzt für Kinderkrankheiten
Barmen, Cleferstr. 4.

Gemüts- u. Nerven- 1124
leiden sowie Asthma, Veitstanz usw. beh. spez. **H. Krebs,** B. Wertherstr. 51, Sprz. 9—11, 3—5 ausg. Donnerst. Tel. 4886

Krankheiten jeder Art
behandelt
R. Raddatz, Elberf., Paradest. 32
Langj. Praxis. Sprechst. 10-1, nachm. 3-6, Sonntag 10-1

Globol tötet Motten
Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig

11th
Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
kaufen Sie am besten im
Möbelhaus Bachmann & Co
Barmen, Karlstr. 31/33, n. d. Ruhmeshalle

Nach halbjährigem erneuten Studium in Berlin (Methode Jörn) nehme ich meine volle **Konzert- und Unterrichtstätigkeit** wieder auf. Vollständige Ausbildung für Konzert- und Lehrberuf wie auch für Hausgebrauch. Stimmprüfung nur nach vorheriger telephonischer Anmeldung. k5996
Konzertsängerin
Frau Grete Korten
Elb., Ravensbergerstr. 115 (Endstat. d. Linie 3), Tel. 4217.

Was ich in bezug auf billige Preise und Ausführung meiner Qualitätsmöbel leiste,
zeigt Ihnen meine über 150 Musterzimmer umfassende Ausstellung. — Zwanglose Besichtigung in Ihrem eigenen Interesse bestens erbeten
Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen
Karl Pasche, Elberfeld
Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** geg. 1876 Zweiggeschäft. **Ludwigstraße 100,** Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.

Bekanntmachung.

Vom 1. April d. J. ab wird die **städt. Badeanstalt am Brausenwerth** vormittags um 7 Uhr geöffnet.

Die Badezeiten der Anstalt sind folgende:

a) **für Schwimmbäder:** Montag von 8—1 Uhr, Dienstag bis einschl. Samstag von morgens 7 Uhr bis abends 8 Uhr; zu ermäßigten Preisen: für Frauen Mittwoch von 6—8 Uhr, für Männer Samstag von 6—8 Uhr, für Mädchen und Knaben Mittwoch von 2—6 Uhr;

b) **für Wannen- und medizinische Bäder:** Dienstag bis einschl. Samstag von morgens 7 bis abends 8 Uhr;

c) **für Schwitzbäder:**
Heißluft- und Dampfbad: für Männer: Dienstag und Samstag von 1—8 Uhr, Mittwoch von 7—1 Uhr, Donnerstag und Freitag von morgens 7 bis abends 8 Uhr; für Frauen: Dienstag u. Samstag von 7—1 Uhr, Mittwochs von 1—8 Uhr;
Elektr. Licht- und Kastendampfbad: für Männer: Dienstag und Freitag von 7—1 Uhr, Mittwoch von 1—8 Uhr, Samstag von morgens 7 bis abends 8 Uhr; für Frauen: Dienstag und Freitag von 1—8 Uhr, Mittwoch von 7—1 Uhr, Donnerstag von morgens 7 Uhr bis abends 8 Uhr;

Kassenschluß: Abends 7½ Uhr für Schwimm- und Wannenbäder, abends 6½ Uhr für Nachmittags-Schwitzbäder, morgens 11½ Uhr für Vormittags-Schwitzbäder. 1144

Die Badeanstalt am Höchsten ist Mittwoch bis einschl. Samstag von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet.

Elberfeld, den 23. März 1926
Der Oberbürgermeister.
J. V.: Dr. Roth, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Am 10. April 1926, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, das Grundstück Franzenstraße 42 Wohnhaus mit Hofraum, zwangsweise versteigert werden. 1136
Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 10. April 1926, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, die Grundstücke Brüderstr. 19, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Brüderstr. 21, Wohnhaus mit Hofraum und Lagergebäude, zwangsweise versteigert werden. 1136
Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Konkurs-Versteigerung

von etwa 500 Burschen-, Kinder-, Konfirmanden und Kommunikanten-Anzügen, Herren-, Bursch.- u. Kinder-Paletots, etwa 100 Mtr. Paletotstoff und 261 Mtr. Roßhaar
am Mittwoch dem 31. März 1926, nachm. 3 Uhr, in Elberfeld, Lucasstraße 21, 1. Stock. 16009
Der Konkursverwalter: **Wiedenstritt**,
beeidigt. Taxator u. Gerichtssachverst., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Städt. Leihamt Barmen.

Versteigerung verfallener Pfänder, Wäsche, Stoffe, Kleidungsstücke, Schuhe, Uhren und Schmucksachen am Mittwoch, 31. März, vorm. 9 Uhr ab, in der Anstalt Kleferstr. 26. 491b

Fortsetzung der Konkurs-Versteigerung

von Herren-Stiefeln u. Halbschuhen, Damen-Stiefeln und Halbschuhen, Damen-Lack- u. Wildleder-Spangenschuhen u. Pumps, Knaben- u. Mädchenstiefeln, Arbeiterschuhen, Hausschuhen und Sandalen, Jagdschuhen, Fußball-, Handball- u. Tennisschuhen
in allen Größen u. einzelnen Paaren, evtl. größeren Posten, am Dienstag 30. März 1926, morgens 10 Uhr anfangend, in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergstraße). Die Versteigerung wird in der Mittagszeit von 1 bis 3 Uhr unterbrochen. 16009
Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Zwangs-Versteigerung.

Am Dienstag dem 30. März 1926, vormittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokal Westwall Nr. 67 in Krefeld öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden: b3535
Ca. 2000 Kilogr. Baumwollcordonetgarne.
Hufe, Gerichtsvollzieher in Krefeld.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 29. d. Mts. wird in Barmen, Turnstr., 1 kompletter guter Bandstuhl öffentlich gegen Barzahlung versteigert. Treffpunkt der Käufer: Ecke Turnstr. u. Heckinghauserstr.
Klein, 7530a Obergerichtsvollzieh.

Villen-Bauplätze

In schönster und gesundester Lage von Hammerstein — Haltestelle der Schwebebahn — in unmittelbarer Nähe der höheren Schule — sind prachtvolle Villenbauplätze an fertig aufgelegten, mit Bäumen bepflanzten Straßen unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Näheres durch **Wilhelm Dickel, Bauunternehmung in Vohwinkel.** d3526

Grundstücks-Verkauf in Schwelm.

Die mitten in der Stadt Schwelm an der Moltke-, Wilhelm- u. Kaiserstr. bestgelegenen unbebauten, parzelliert. Grundstücke sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Herrn **Fritz Müller**, Katasterdirektor i. R., **Schwelm**, Mittelstraße Nr. 11. e58

Geschäftshaus

mit zwei groß. Geschäftsetagen und drei Wohnetagen sowie Hintergebäude, im Mittelpunkt, Nähe Kasinostr., gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter E 1361 an die Geschäftsst. 1359

Einfamilienhaus,

12 Räume mit großem Garten u. Park, Garage, Stallung, Treibhaus usw., bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Angeb. unt. E 4970 an die Gesch. bs.

Herrsch. Villa,

beste Lage Elberfeld-Südstadt, mit großem Garten, herrschaftl. eingerichtet, in prima Zustand, beziehbar, zu verkaufen. — Anzahlung 50—60 000 Mark. Angebote unter E 7176 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Mein in der Talsohle Elberfelds, Nähe Kasino, an Hauptverkehrsstraße gelegenes Grundstück mit aufstehendem

Geschäfts- und Wohnhaus

sowie Hinterhaus u. großem unbebauten Hofraum (für Garagen usw. geeign.) ist
zu verkaufen.
Eine Etage im Vorderhaus freiwerdend, im Hinterhaus parterre Büro und Lagerräume ebenfalls sofort beziehbar. Ernstlichen Reflektanten stehen nähere Angaben zur Verfügung. Angebote unter E 7047 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Günstige Kaufgelegenheit einer komplett eingerichteten Metallschraubenfabrik und Fassondreherei.

Die gesamte Einrichtung einer Metallschraubenfabrik und Fassondreherei soll im ganzen freihändig verkauft werden. Es sind vorhanden: 9 moderne Automaten und sonstige Hilfsmaschinen. Evtl. kann der bestehende Mietvertrag mit übernommen werd. Näheres zu erfragen bei: 2205
Hermann Erdelmann, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Wohnhaus, massiv, Talsohle E., mögl. mit Einfahrt, wo 4—6 Zim. ohne Tausch frei werd., b. 5000 R.-Mk. Anzahl. von Selbstreflekt. ges. Angeb. mit Lage u. E 7188 an Gesch. *

Einfamilienhaus, zum 1. Oktober 1927 oder früher freiw., in Elberfeld oder Nachbarorte gegen bar zu kauf. gesucht. Angeb. u. G 21 an Fil. E., Burgstr. 7.*

Zweifamilienhaus in Elberf. o. Umgeb. mit Garten bei g. Anzahlung zu kauf. ges. Tauschwohn. vorhd. Preis-Angebote unt. E 7043 an Gesch. *

Gutgehende **Metzgerei** zu kaufen oder mieten gesucht. Ang. u. E 7183 an Gesch.

Einfamilienhaus, Elberf., Brillerviert., m. Garten, 11 Räume, 4 Mansarden, alle Bequeml. vorhand.
Geschäftshaus, Schwelm, gute Lage, f. jedes Gesch., m. sch. Wohng., geg. 4- od. 5-Zimmertausch sof. zu übernehmen.
Einfamilienhaus, Barmen, a. Töllet., 10 Räume, Garten, modern, am 1. 7. beziehbar, zu verk. ÷
Immob.-Geschäft Adam Maurer, R. D. M., Barmen, Emil-Rittershaus-Str. Nr. 4, Tel. 2406.

Landgütchen, 5 Morgen gr., beste Lage im sch. Gelpetal, zu vk. Fr. Pabst, Hahnerberg. *

Fabrikgrundstück ca. 4000 qm, mit aufstehender, neuer, massiver Fabrikhalle von rund 370 qm, in nächster Umgebung Hagens, zu verkauf. Angeb. u. E 2054 a. die Geschäftsst. e59

Landhaus-Grundstück in bevorzugt. Höhenlage zu verk. Anfr. unter B 163 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7314a

Einfamilienhaus m. Garage (auch als Werkstelle zu benutz.) in Nachbarstädtchen am Rande Elberf., Straßenbahnhaltest., für 16 000 ℳ b. halber Anzahlg. zu vk. Ang. E 7187 Gst. *

Existenz! Kompl. eingerichtete Bluderei [?] ca. 200 Kronen, m. neuwert. Masch., elektr. Kraft, Licht u. all. Zubeh., betriebsfertig, billig zu verk. od. zu verm. Raum kann mitgemietet werden. Elb., Carnapstraße 29. *

Grundstücks-Markt

Einfamilienhaus, Barmen, Kronenstr., mit allen erdenklich. Einricht. versehen, z. verk. Beziehbar. — Ang. E 7178 Gesch.*

Gut. ..., b. Herchen a. d. Sieg, idyllisch geleg., mod. Wohnhaus f. 18 000 Mk., Anz. bei 6000 Mk. Anz. z. verk. Besicht. täglich. Bild 30 Pfg. A. Sandkuhl, Kaltbachmühle, Post Herchen a. d. Sieg. b199

Wohnhaus, Elberfeld, Brillerstr., mit Garten, große Wohnung, beschlagnahmefrei, sofort beziehbar. Anzahl. ca. 15 000 Mk., sehr billig zu verk. Ang. u. E 7175 an Gesch.*

Krankheitshalber ff. Manufakturwar.-Gesch. b. Elberf. od. Konkurr. sof. abzug. Waren von 5000 M. nebst Einricht. muß übernommen werd.* Ang. E 7165 Gesch.

Molkereiprodukt. Engros in Barmen nebst beschlagnahmefreier schöner 4-5-Wohnung, Tel. etc., für 5000 Mark zu vk. Angeb. u. E 7109 a. die Gesch. ds. Bl. *

Im Mittelpunkt Elberfelds besseres **Lebensmittelgesch.** mit sch. Lagerräumen preisw. zu vk. Ang. u. E 7114 an Gst. *

Gesuche

Haus i. Barm., m. ca. 10 000 Mark Anzahlung zu kaufen ges. Ang. mit Preis und Angabe d. Lage u. B 1862 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Ein- oder Zweifam.-Haus, 8 od. 9 Räume freiwerd., geg. 12—15 000 ℳ Anz. zu kauf. ges. Ang. u. B 1326 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Kl. Haus, Vohw. od. Gräfrath zu kf. ges. Ang. A 100 Filiale Vohwinkel. *

Haus

mit freiwerdender 5—7-Zimmer-Wohnung Nordstadt zu kauf. gesucht. Tausch. kann gestellt werd. Ang. u. E 7245 an Gesch.*

In nur bester zentraler Lage Elberfelds
Herrenart.-Geschäft
oder geeignetes
Lokal
für sofort oder später
zu kaufen gesucht.
Angeb. u. E 7092 an Gesch.

Kauf od. Beteiligung.

Tücht., strebs. Bäcker u. Geschäftsm. wünscht sich an einem gutgehend., rentabl. **Bäckerei** zu beteiligen oder selbige zu kaufen und mieten. Angeb. unter E 6966 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Restaurant

von tüchtigen Fachleuten zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht. Angebote unter E 7202 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Maschinen

Wechselstrom-Motor, 5 PS, 1500 Umdreh., fast neu, bill. Bähel, Elbf., Hochstr. 45. *

Miele-Kraft-Waschmaschine für Transmission, **Drehstrom-Motor**, 4 PS, 220/380 V., 1400 T., neu, Atlasmotor, **Drehstrom-Motor**, 4 PS, 220/380 V., 1430 T., Schleifringanker, schwere, moderne Maschine, „Atlas", neu, verkaufen z. Selbstkostenpreis 16003 **Gustav Frohn & Cie.**, Elberfeld, Aue 11.

Hochleistungs-**Shapingmaschinen** modern, erstklassig, 250—750 mm Hub, Einscheibenantrieb, liefert unter günstig. Bedingungen a469 **Friedrich Klopp**, Werkzeug-Maschinenfabrik, Wald (Rhl.). Fernruf: Amt Solingen Nr. 2140.

Scherhaspel zu verk. Elb., Hardtstraße 88, Winderei*

Holzbearbeitung Maschinen, speziell komb. Fräsmaschinen mit Kreissäge und Langlochbohrapp., sowie Wandfeilenfräsmaschinen zu günstigen Preisen u. Bedingung. ab Fabriklager abzug. Gefl. Anfrag. unt. B 285 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7515a

15krönige **Strangspulmaschine** billig zu verk. e58 Bökedel [?], Schwelm, Berenbergerstr. 82.

Wenig gebrauchte **Indiar-Maschine** gegen Barzahlg. von Mk. 1500 zu vk. B., Rübenstr. 2. 7522a

Webstuhl bill. zu vf. Elbf., Bandstr. 8. *

Wenig gebrauchte **Leitspindel-Drehbänke, Säulen-Bohrmaschinen, Shapingmaschinen, ll. Hor.-Fräsmaschine** billig zu verkaufen. **Halte & van der Beeck**, Barmen, Allee 229, Telephon 500. †

Flaschenkellerei-Maschinen und Bedarfsartikel neu und gebraucht, stets ab Lager **Hugo Goldmann**, E., Kühnenbergerstraße 7a Fernspr. 680. 16439

Teigknetmaschine, Fabr. Fleck-Oblig., für 1½—2 Sack, vollständ. durchrepariert, für Mk. 300 zu verk. R. Lenz, Barmen, Schuchardstr. 11. †

Nähmaschinen zu herabgesetzt. Preisen wegen teilweise ll. Schönheitsfehlern, Deutsche Nähmasch.-Vertr.-A.-G., Barmen, Schuchardst. 11. 1356

Vollständig neue **Hosentr.-Nähmasch.** Staff Nr. 22 bill. zu vk. Ang. u. B 1323 Gst. B., Neuerw. 57.†

Gut erhaltene **Adler-Ringschiff-Nähmaschine** für 40 Mark, Unter-Barmen, Hirschst. 20.

Nähmaschinen, beste Fabr., in feinster Ausstatt., liefere ich zu billigst. Preisen u. leichtest. Zahlungsbedingungen. * **gebr. Nähmasch.**, gut näh., b. abzg. **Sattel**, Elberfeld, Klosbahn 30. II.

Schreibmaschine fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mark und Monatsraten von 20 M. mit 2 Jahre Fabrikgarantie zu verkauf. Angebote unter Df. 5039 an Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus. a170

National-Registrierkasse zu v. Ang. u. B 1885 Gst. B. Neuerw. 57. †

Schreibmaschine fabrikneu, erste Marke, geg. Anzahl. v. 20 ℳ u. Monatsraten von 20 ℳ mit 2 Jahren Fabrikgarantie zu v. W. A. Langenbed, B., Allee 171. 7529a

Musik-Instrumente

Für Wirte!

Neuheit: **Kunstspiel-Jazz-Band-Piano**, das Vollendetste auf diesem Gebiet, ersetzt ein Tanz- u. Konzert-Orchester. Vorführung unverbindlich. Kulante Zahlungs-Bedingungen. Musikhaus **Karl v. Kothen & Sohn**, Elberf., Kölnerstr. 58. Telephon 2583.

Pianos

aus eigenen Werkstätten.
Stets gebrauchte Instrumente.
Teilzahlung. Reparaturen.
Meyer Piano G. m. b. H.
Barmen, Carnaperstraße 8, Telephon 4586.

Sprechapparate Schallplatten in großer Auswahl
15-cm-Platte RM. —.95
25-cm-Platte von RM. 2.— an
Neu! Neu! Die Homocord-Elektro-Platte ersetzt ein volles Orchest. Natürlicher Ton u. Wiedergabe.



Musikhaus Karl v. Kothen & Sohn, Elberfeld, Kölnerstraße 58. 16448

Pianos Flügel Harmoniums

Reiche Auswahl.
Bequeme Zahlungsweise
Ständig Gelegenheit in gebr. Instrumenten. 1355
Pianohaus **Otto Spaethe** G. m. b. H. **Elberfeld.**

Gelegenheitskauf! **Elektrisch. Klavier**, gut erh. mit modernen Rollen bill. abzugeben. Angeb. u. B 266 an Gst. B., Neuerweg 57. 7474a

Pianos

Steinway Seiler
Flügel
Mannborg Hofberg
Harmoniums
auf **Teilzahlung.**
Miet- u. gebrauchte Instr. vorhanden.
Zurzeit:
1 Piano Mk. 350.—
Ibach-Flügel No. 8?335 verkauft.
Ibach-Flügel Nr. 84216, wie neu Mk. 2000.—
Schwechten-Flügel Nr 41004, wie neu Mk. 2000.—
Meisterspiel-Phonola-Vorsetzer, 88 Töne mit vielen Rollen, wie neu, Mk. 500.—
Verkauf 1925: 2634 Pianos und Harmoniums im In- u. Auslande
Brüning & Bongardt, Barmen, Gemarker Ufer.

Wer [illegible] i. gutes **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. u. E 33.0 an die Gesch.

Einige Rietpianos sowie 1356 **gebr. Instrumente** sehr vorteilhaft. Sprechapparate, Schallplatten. Pianohaus **Gustav Weischet** Elb., Königstraße 2. Zahlungserleichterungen.

Harmonium m. 17 Reg. u. durchgehender Teilbarkeit wegen Platzmangel billig abzugeben. ÷ Würm, Barmen, Siegesstraße 78.

Gebr. Pianos von Mk. 480.- an. Ber. u. Koch Wwe, Elberf., Hofkamp 46.*

Tischapparat mit Platten bill. B., Fischertalerstr. 76. ÷

Sprechapparate Mietpiano i. d. Alg. Neue Pianos u. Flügel, Teilzahl. **Menge**, Elberf., Bahnhofstr. 52.

Sprechapparate, eig. Anfert., nicht 350, sondern v. 135 ℳ a. Klare Sprech- u. Tonfülle, Prachtv. Ausf. Auf Wunsch a. Teilzahl. Elbf. Löwenstr. 15, 2 Min. v. Schillerpl.*

Gute 4/4-Geige bill.* Elb., Wiesenstr. 98a.

* **Kontrabaß-Gitarre** b. Wülfrathstr. 22a, p.

Bandonium f. 16 ℳ E., Dammstr. 13. II.*

Möbelmarkt

Möbel

Um auch in der stillen Zeit Beschäftigung zu haben, verkaufen wir:

Speisezimmer, eich. 160 cm br., kompl. Mk. 850.- jetzt	750.-
Speisezimmer, eich. 2 m br., kompl. Mk. 1000.- jetzt	900.-
Herrenzimmer, eich. 160 cm br., kompl. Mk. 650.- jetzt	550.-
Schlafzimmer, m. Marmor, 180 cm br., Mk. 550.- jetzt	485.-
Schlafzimm., Kommodenschr. 2 m br., m. Marm., Mk. 850.- jetzt	750.-
Küche kompl. Mk. 250.- jetzt	225.-

Prima Qualität.
Möbel Höfer
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20.
Kein Laden! Nur Lager!

Möbel!

Sonder-Angebot.
Infolge meiner Geschäftseröffnung Elberfeld, Kölnerstraße 75 u. 75a, biete ich **Speisezimmer :: Herrenzimmer Eichen-Schlafzimmer :: Schlafzimmer, Einzelmöbel, Klubmöbel** besonders preiswert an.
Otto Vossen
ELBERFELD
Grünstr. 16, Kölnerstr. 75 u. 75a
Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Ladentheke

zweiseitig zu benutz., 0,90×3,05 m, eine Seite Fächer, die andere Seite große Gefächer mit Schiebetüren, spottb. zu vk. E., Neue Aubrstr. 11, 1. Etg. Mittelthür. *

Gebrauchte Theke,

Regale, Schaufensterkasten, Schaufensterrahmen sowie kompl. Ladentüre weg. Umänderung zu verk. — Geschw. von Holtheim, Bäckerei, Hückeswagen. 1166

Ladenregal, 2,60 hoch, 3,60 breit, 50 bezw. 35 tief, zu vk. B., Garnstr. 1. †

Warenschrank, fast neu, weiß lack., mit Glasschiebetür., geeignet für Putz, Schneider, Konditor., billig. E., Ludwigstr. Nr. 57a, Sonntag vorm. 10—1 Uhr.*

Geldschrank, mass., gut erh., für 250 M. verk. Elberf. Herzogstr. 19, 1. Et.*

Speisezimmer, eiche, 160 cm br. Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle m. Lederb., nur M. 600.— **Möbel-Höfer**, E., W. Rathenaustr. 20.*

Kompl. schw. **Herrenz.** aus Privath. zu vf. Ang. E 7110 Gst.*

Eichen-Eßzimmer, Nußb.- und Mahag.-Büfett, Kücher., Waschkomm., Trum.-Spg., Stühle, Vertiko, Sofa, Ausziehtische. Hüseneu, E., Bergstr. 33

Gelegenheitskauf! Kompl. Speisezimm., echt eich., billig abzugeben. 1459 **Karl Paiche**, Elbf. Filialstr. Ludwigstr. 100.

Küchen	von Mk.	100
Schlafzim.	lackiert von Mk.	300
Schlafzim.	eiche poliert von Mk.	530
Speisezim.	eiche 180 cm .... von Mk.	550

Gebrüd. Beckamp Elb., Hochstr. 29.*

Einz. gebr. Möbel! Nußb. 3teil. Küche, 1- u. 2tür. Kleiderschr., Vertiko mit Spiegel, rot Plüschsofa, verstellb. Chaiselongue, Klubsessel, Waschkommoden, Nußbaum-Sofatische zu staunend billigen Preisen. * **Kupfermann**, Elbf., Bachstraße 36.

Schöne Küche, neuestes Muster, b. E., Kohlstr. 14, 1. Et.*

G. erh., weiße Küche u. w. Herd sowie **Kirschb.-Schlafz.** bill. zu vf. B., Wichlinghauserstr. 22, 2. Et. ÷

Nußb.-pol. Schlafz., 1a Bett, 2t. Schrank, Waschk., N'schr. abz. E., Bahnstr. 31, I.*

Neues Schlafzimmer bill. zu verk. Wwe. Küche, Elbf., Steinbeckerstr. 35, 3. Et.*

Gelegenheitskauf! Neues schweres echt Eichen-Schlafzimmer, Spiegelschrank, 2 m breit, voll verleimt, mit Marmor u. Matratzen 750 R.-Mk., echt Eichen-Schlafzimmer mit 180 cm Spiegelschrank, echt Marmor und Matr. 550 R.-Mk., neues echt Eichen-Speisezimmer, Büfett vorgebaut, 160 cm, komplett, mit Tisch und Lederstühlen, 450 R.-Mk., neues modern. echt Eichen-Herrenzimmer, Türen voll verleimt, mit Tisch, Sessel u. Lederstühl., kompl. 500 R.-Mk., Gobelin-Klubgarnit. (Sofa, 2 Sessel) 300 R.-Mk. †
Möbel-Selbach, Barmen, Kleine Flurstr. 13. Kein Lad. Kein Lad. ¼ Minute v. [illegible]

Schlafzimmer, echt eich., mit 180 cm br. Spiegelschr., bill. zu verk. 1459 Karl Paiche, Elbf. Filialstr. Ludwigstr. 100.

Aus Privatb. neues **Doppel-Schlafzimm.** unt. günstig. Bedingungen zu verk. — Ang. E 7240 Gesch.†

Schlafz.	eich. Mk.	400.-
Schlafz.	eichen Mk.	600.-
Speisez.	eichen Mk.	575.-
Herrenz.	eichen Mk.	565.-
Küchen	v. 200-450 u. höher	

G. vom Broke, Elb., Mortanstraße 19, Ecke Schwanenstr.

Neue bill. Angebot! Schlafzimmer echt eich., mit 2 m breitem Kommodenschrank, abgesperrt, 760.— Mark, mit 180 cm Schrank 575.— Mark. Fr. Siebert, Schreinermstr., B.-Ritt. Wertstr. 3, Rauentalerbrücke. 429

Schlafzim., echt Eich. m. Marm. u. Matr. 550 ℳ Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.*

Metall-Betten ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. 16423

Auflegematratzen, ganz neu, 2 m lang, für 2 Betten bill. zu vk. Sattler Helberhoff, E., Höchsten 8.*

Gr. Holzkinderb. mit Matr. billig zu vk.* E., Spichernstr. 5, p.

Möbel!

Besichtigen Sie bitte meine
groß. Möbelausstellung
in 3 Etagen.
Ich biete Ihnen in Qualität u. Preisen große Vorteile!
Speisezimmer — Herrenzimmer
Schlafzimmer — Küchen
Einzelmöbel — Polsterwaren.
Freie Lagerung, frei Lieferung d. eig. Auto
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.
Telephon 2577, 1610

G. erh. 2schl. Bettst., Eich.-Antik., m. hob. Haupt, Matr. u. Keilkissen zu verk. Elbf., Wiesenstr. 135, II.*

Möbel.

Schlafzimmer, Küch., Einzelmöbel erhalten Beamte und ehrliche Leute auf Teilzahlg. ohne Preisaufschlag. Angeb. u. B 176 a. Gst. B. Neuerw. 57. †

2 Bettst. mit Patentmatr. billig zu vk. * E., Kohlstr. 14, 1. Et.

G. erh. lack. **Eisenbettstelle** mit Matr. für 12 ℳ zu vf. E. Schusterstr. 34a, II. *

Garn. Babykörbchen bill. zu verk. Barm., Fischertalerstr. 76. †

[illegible] erh. Möb. bill. W. Schmidt, E. Kleeblatt 40, 2. Et.*

÷ Dtl. 2tür. Kleiderschr. u. Metallbett z. vf. B. Hohenstein 21a, IV

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Leder, große Auswahl in besten, selbstgefertigten Qualitätswaren zu günstigen Preisen. Diwan-Decken in verschieden. Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebernahme v. Aufarbeiten v. Polstermöbeln all. Art. E. Schneybusch, Polsterei, E., Bahnhofstraße 33, T. 3653.*

Sofa u. Chaiselong. Plüsch, preiswert. Möbel-Höfer, E., Rathenaustr. 20.*

Fast neues, [illegible] Birken-Schlafzimm., kompl. mit Schlaraffia-Matr., ein vornehmes [illegible] †

Klubsofa mit 2 Sesseln (Gobelin) aus Privath. preisw. abzug. Schr. Anfr. u. B 1324 an Gst. B. Neuerweg 57

Chaiselongue (neu) billig zu verk. E., Marienstr. 67.*

Nußb.-Schreibtisch m. Aufsatz, Bücherschrank nur ... M., bll. Bücherschr. br. 45, Schreibt. m. Sessel 70, 1 Kirschb.-Nähtisch 40, fl. echte Waschkomm. mit Marmor und Spiegelaufsatz 40. **Kleffmann**, Elbf., Bachstr. 7.*

Doppelseitig. Schreibtisch, einf. Schreibtisch (Eiche), mit Sessel, Geldschrank, Bücherschrank, Regal, Kartothek billig zu verk. **Otto Bergmann**, Elb., Königstr. 172.*

Reichgeschnitzte antik. **Truhenbank** zu verkaufen. Ang. u. E 7168 an Gst.*

Klubsessel in Leder, Mokett und Gobelin billig zu verkaufen.* Elberfeld, Feldst. 12.

Klubsessel, Leder, a. Privath. zu vk. Ang. E 7111 Gst.

G. erh. **Tafeld., Gasherd** u. **Klappschr.*** E., Wiesenst. 43. III.

Gut erh. Küchenherd bill. zu verk. Barm., Winaschedtstr. 19, I.÷

F. neuer Küchenherd m. Kohlenw., 1 Tisch-Pult, 1 schwz. Klavierstuhl bill. zu vk. E., Steinstr. 22, I. *

Gasbadofen, fast neu, sowie schw. tiefgeb. Herd billig abzugeb. Elberfeld, Kleeblatt 49, II, r.*

Gasherd m. Schrk. u. Backhaube bill. zu verk. Näh. Barmen, Wichlinghauserst. 56 †

Elektr. Krone, 3arm., mit gr. Unterschale zu verk.* Ang. u. E 7084 Gst.

Vermischte

Gartenhaus, transportab., 4,25×3 m, mit 4 gr. Schiebefenstern, Glastüre, 1a Fußboden auf Eichenbalken, i. gut erh., zu einem Drittel des Wertes mit 500 ℳ zu verk. Zu bef. Gilgen: Barmen Berlinerstr. 130. †

Treibriemen, 1a Ware, ablager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Kühnenbergerstr. 7a Fspr. 680. 16381

Tafelbesteck, bested. aus 6 Dutzend Teilen, in 90 Gramm Silberauflage, prima Qualität, Garantie für Haltbarkeit, jetzt noch zu dem staunend billigen Preis für 180 Mk. zu verkauf. **T. Leeser**, Elberfeld, nur Herzogstr. 8, 1. Et. Tel. 52..

Gelegenheitskauf, 4 Dtzd. schwere Alpaka-Eßbestecke (Gabel, Messer, Löffel), Qualitätsware, Umstände halber spottb. zu verk. Elberfeld, Aue 90, parterre.*

Prima Einspänner-**Lackgeschirr**, bill. zu verk. Hering, Elb., Schmiedestr. *

Militär-Deichseln und einige gut erh. Drehbänke sowie 1 Werkzeugschleifmaschine abzugeben. e50 Ferd. Schumacher, Maschinenfabrik, in Vohwinkel.

T- und U-Eisen

gebraucht und neu. — große Vorräte. — **Weitkopf-Maschinen** G. m. b. H. Barm.-Beckacker Tel. 6115-6119.

Drilling (Sauer & Sohn), Elektor-Flinte, 12, u. Rep.-Hornrohrbüchse, 6 mm, zu verk. Ang. u. E 7105 an Gst.*

Lampenschirme in allen Ausführungen billig zu verk. Klapp, Elberfeld, Steinbernstr. 22. III.

Briefmarken-Sammlung mit ca. 7000 seltenen Marken zu verkauf. Angeb. u. E 7119 a. die Gesch. d. Bl.*

Mutterboden u. Kesselasche hat fuhrenweise abzugeb.: Fuhrgeschäft Zunststraße, E., Steinstraße 7. Tel. 4568.*

Runkeln hat abzugeben: 192 Bergmann, Gruiten.

Nur für Wiederverkäufer! Bettwäsche-Garnituren zu billigsten Fabrikpreisen. Bei vertrauenswürdiger Abnahme n. Abrechnung nach Verkauf. **Wäsche-Fabrik**, Elberfeld, Bergstr. 1. p.

Posten **Stores** 1-3 Mk.
Dekorationen spottbillig!
ELBERFELD
Ronsdorferstr. 39
Gardinenfabrikation. Kein Laden.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — E., W. Rathenaustr. 50.



PULLOVER

Die große Mode

Pullover
Wolle mit Seide, in frischen, hellen Farben..... **9.75**

Pullover
neueste Farbstellungen, feine Wolle oder Wolle mit Seide **13.90**

Sport-Pullover
gute Zephir-Wolle, mit farbigem Rand **16.50**

Pullover Original Wien und München, in elegantester Ausführung.....28.50, 24.50, **19.50**

Sonntag bleibt unser Geschäft von 2-6 geöffnet

TIETZ
LEONHARD AKTIEN-GES.
ELBERFELD

Damen-Hüte

werden nach den neuesten Modellen umgepreßt. Fachmännische Bedienung, reelle Preise.

C. Markus, Hut-Reparaturen,
Spezial-Abteilung für Herren-Hüte,
Elberfeld, Gesundheitstraße 68.

Nur Ripdorf 90, Tel. 4675
In dieser Woche wird noch jeder bedient. Einzig und allein ist mein Institut, wo d. heutigen Zeit Rechnung getragen wird!
Die Preise sind konkurrenzlos!
Anzug wenden 25.00
Paletot wenden 20.00
Wer Stoff hat, Neuanfertigung, 2× Probe, gute Zutaten, 30.00
Aenderungen, Reparaturen schnell und billig. — Alles nur Schneiderarbeit.
Anzug aufbügeln u. reinigen 2.00
Paletot aufbügeln u. reinigen 1.50
Hose aufbügeln u. reinigen 0.75
Der weiteste Weg lohnt sich. 16429
Elberfeld. Wend.- u. Neuanfertigungs-Institut
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Seiden-Hüte!
moderne, neue Macharten, in schwarz, braun u. hellen Farben
4.50



Frau Elfr. Ebert
Elberfeld, Hofkamp 22, früh. 8 Wasserstr.

Für Händler und Wiederverkäufer!
Selbstbinder
riesig billig (p. Dtz. von 6 Mk. an) sowie Hosenträger u. Armelhalter sehr preiswert.
Hein. Barm.-Wuppt., Sternst. 80, p.
(an der Wiesenhauserstraße)

Damenhüte!

Umnähen von **Strohhüten** sowie **Umpressen** von **Filzhüten wie neu,** nach den neuesten Modellen zu billigsten Preisen. Eilige Hüte in 3 Tagen.

Wiener Umpreß-Anstalt
Barmen-Ritth., Berlinerstr. 70. 41b

Elegante Damenhüte
in allen Farben jederzeit billig. Alte Strohhüte werden wie neu umgenäht und in 3 Tagen lieferbar.
Wiener Umpresserei Brucker, Elb., Ripdorf 6

Frühjahrs-Neuheiten
in großer Auswahl

Sie finden

Herren- u. Knaben-Kleidung

Sport- u. Berufskleidung jeder Art
nur Qualitätsware
beste Verarbeitung
moderne Formen
am besten und billigsten immer nur bei

W. Oelemann & Co.

Berlinerstraße 11 BARMEN Ecke Färberstr. 2
Früh. langjähr. Geschäftsführer der Fa. Hermann Weiss
Sonntag den 28. 3. von 2-6 Uhr geöffnet

Damen-Konfektion
zu Engros-Preisen direkt an Private.
Max Prag Wwe., Elb. Hofaue, Textilhaus

Frauenlob
Cronenberg Rd 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Eleg. Dekorationen
Gardinen — Stores
Tüllgardinen Bettbimmel, Erkergard. usw. jeder Art vorrätig. Kaufen Sie besonders gut u. preiswert
Gardinenfabrikation
Hochstr. 55 **Elberfeld** Hochstr. 55

MARKISEN-FABRIK
GEBRÜDER FENNERS SONNENSCHUTZ
KÖLN GEGR. 1867
MARKISEN IN ALLEN AUSFÜHRUNGEN
EIGNE PATENTE - MODERNSTE STOFFE
GENERALVERTRETUNG FÜR RHEINLAND UND WESTFALEN
HIEKER & SCHUMANN, BARMEN
DICKMANNSTR. 3 - ECKE ZEUGHAUSSTR.
VERLANGEN SIE UNVERBINDL. BESUCH. Fernspr. 7611. a33.

Wilh. Heß Sohn
Barmen, Amalienstraße 10
Landschafts-Gärtnerei
übern. Pflege u. Instandhalt. von Gärten.

Rosen — Obstbäume
Beerenobst
Buxus - Kugeln - Pyramiden
Gartengestaltung — Gartenpflege
Rud. Kauls, Elberf.-Sonnborn
Fernsprecher 2675 Kirchhofstraße 54.

Obstbäume
Rosen Hochstamm u. niedrige **Rosen**
Rhododendron und Gartenazaleen, Stachelbeeren-Hochstamm und Johannisbeeren, Koniferen und Alleebäume, Ziersträucher und Heckenpflanzen.
Adolf Günßler, Barmen Allee 192 Tel. 6774
Baumschule zu erreichen mit Linie Riescheid.

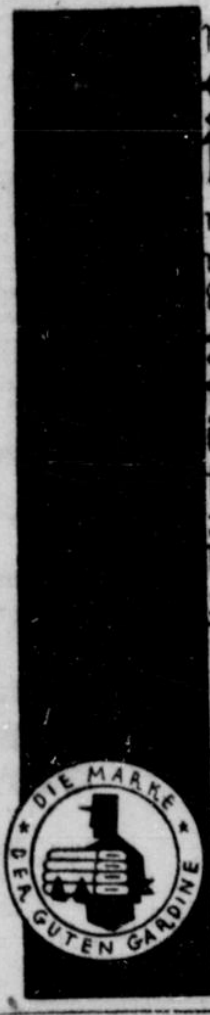


Schutzmarke

Ferkel- und Kälbersterbe
hört auf durch **M. Brockmanns Vieh-Leberthran-Emulsion „Osteosan".** Eiweißhaltig. Keine gewöhnl. Viehemulsion — dabei billig. Prospekt kostenfr. Echt nur in Orig.-Flaschen. Zu haben in Drogerien, Apotheken u. sonst. einschlägigen Geschäften.
Wo nicht, durch
M. Brockmann Chem. Fabr. m.b.H., Leipzig-Eutr. 624
Bestimmt zu haben in Elberfeld bei Alfred Krugmann, Samenhandlung, Islandstr. 16; Rutten & Schemann, vorm. Wilh. Nuschels & Co., Drogen, Wall 1/3; in Barmen bei Röpling & Börnitz, Ind. Carl Röpling, Samenhandlung, Kohlgartenstraße 11. b43b

---

Zum Frühjahr empfehlen wir:
Blumen-Kästen
grün lackiert in jeder Länge
Gartensessel und Stühle
die bequeme runde Form.
Spatenstiele u. Harken
Barmer Leitergerüstbau u. Holzwaren-Ind. G.m.b.H., Allee 209/11 Telef. 4237.



Neuzeitliche
Fenster-Dekorationen
werden in unserer Werkstätte nach eigenen oder gegebenen Entwürfen angefertigt.
Für jeden Zweck, für jeden Geschmack u. in allen Preislagen
finden Sie bei uns in jedem Falle das Richtige.
Unsere reichhaltige Auswahl in Spannstoffen, Voile, Mull, Rips, Dekorationsstoffen aus Madras, Kunstseide u.s.w. bietet Ihnen auffallende Vorteile.
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.
Elberfeld, Grünstr. 37
3381



„Welt" Zünd-Hölzer

heißt die deutsche Qualitätsmarke. Ihre Vorzüge, insbesondere die **Imprägnierung** (kein Nachglühen, keine abfallenden glühenden Köpfe!) sind Millionen von Hausfrauen bekannt. Man verlangt daher heute nicht mehr Zündhölzer, sondern ausdrücklich die **guten „Welt"-Hölzer.**

Auflösung des letzten „Welt"-Holz-Rätsels: (Wie kann man mit 12 „Welt" Hölzern drei gleich große Vierecke und zwei gleich große Dreiecke bilden?)

Zündholzverkaufsgesellschaft m. b. H., Cassel.

H5

Trösteinsamkeit.

Roman von Fedor von Zobeltitz.

331 (Nachdr. verb.)

„Wollen Sie, daß ich Sie durch meine Domestiken aus dem Hause werfen lasse?“ schrie der Fürst Bruno an.

„Brüllen Sie nicht so, Durchlaucht. Es ist nicht pädagogisch, wenn die Kinder hören, daß der Herr Vater die Direktion verliert. Von Ihren Domestiken habe ich bisher nur zwei kennen gelernt. Dickmann vergreift sich nicht an mir, und die alte Maracken steht hors de concours. Sollte sich aber sonst jemand an mich heranwagen, so würde ich mir erlauben, ihm die Knochen zu brechen. Ich habe in London boxen gelernt. Durchlaucht, beruhigen Sie sich. Es muß Ihr eigenster Wunsch sein, mich hier zu behalten. Denn sollte ich wirklich wider Willen dies gastliche Haus verlassen, so würde mich mein nächster Weg zum Justizminister führen. Allerdings ist jeder Vater der natürliche Vormund seiner Kinder; aber jeder Vormund kann auch ohne weiteres durch Zwang zur Erfüllung seiner Pflichten angehalten werden.“

Der Fürst hatte sich wieder in seinen Arbeitssessel fallen lassen. Nun war sein böses Gesicht auf einmal fahl geworden.

„Sie wollen den Denunzianten spielen?!“ stieß er hervor.

„Ich nehme keinen Anstoß an dem häßlichen Wort. Ich habe für das Interesse meiner Zöglinge zu sorgen. Glauben Sie nicht, daß ich Ihnen als Feind gegenübertreten will — im Gegenteil: ich habe die Hoffnung, daß wir uns doch noch verständigen werden. Dazu ist indessen eine vollständige Aenderung des Hauswesens nötig.“

„Soll ich mir von Ihnen, einem Wildfremden, Vorschriften machen lassen?!“ keuchte der Fürst. „Herr, ich weiß nicht, was mich überhaupt noch bewegt, Sie anzuhören!“

„Daß Sie es dennoch tun, schlägt die erste Brücke zu unserer Verständigung. Euer Durchlaucht sind reich —“

„Reich?! Ich? Arm! Arm! Arm wie eine Kirchenmaus!“

„Die Steuerbehörde ist anderer Ansicht, und ich taxiere, Sie schenken den Behörden nichts. Aber kommen wir zum Schluß. Ich hasse das Wort „standesgemäß“. Immerhin: das Vormundschaftsgericht kennt es. Und eine Erziehung Ihrer Kinder auf nur leidlich standesgemäßer Grundlage läßt sich nicht ohne eine Reform Ihres Hauswesens durchsetzen. Vor allem muß die Zahl der Dienerschaft erhöht, das ganze Milieu auf anderen Fuß gebracht werden. Ich gehe Euer Durchlaucht dabei gern zur Hand und werde mir erlauben, einen entsprechenden Plan auszuarbeiten. Prinz Manuel ist Ihr einziger Sohn; sein Erbe muß ihm gewahrt werden. Das Schloß ist aber leider in bedauerlichem Verfall —“

„Wollen Sie mich ruinieren, Mensch!“ rief der Fürst außer sich.

Bruno stand auf und klopfte ihm auf die Schulter. „Aber bewahre, Durchlaucht“, sagte er; „ich taxiere Ihre Revenüen auf gegen dreimalhunderttausend Mark. Davon wollen wir vorläufig einmal ein Drittel nehmen, um für Ihre Kinder die entsprechende Umgebung zu schaffen. Es ist freilich viel zu tun, aber ich helfe Ihnen. Nicht nur das; ich verzichte sogar auf mein Gehalt. Also vierhundertachtzig Em Ersparnis. Damit bringen wir die Wasserleitung wieder in Ordnung. Und nun will ich mich empfehlen, Durchlaucht, und gleich die ersten Anweisungen geben. Ich danke Ihnen herzlich, daß Sie mir in so liebenswürdiger Weise entgegengekommen sind. Allerdings muß ich sagen, daß ich es beinahe erwartet habe, denn schließlich handelt es sich ja doch nur um das Wohl und Wehe Ihrer Kinder, Ihres leiblichen Bluts. Ganz gehorsamst auf Wiedersehen, Durchlaucht.“

Er nahm ohne weiteres des Fürsten Hand, drückte sie, verbeugte sich und ging.

Der Fürst blieb völlig entgeistert sitzen: minutenlang. „Der Kerl ist verrückt“, stöhnte er. Dann flog er in die Höhe und riß an der Klingelschnur. Die Schnur blieb in seiner Hand. Er stürzte zur Tür. „Manuel!“ brüllte er in den Korridor; „Ma—nu—eeel!“

Hastige Schritte rasten die Treppe herauf.

„Papa, du befiehlst?“ — Der Prinz stand vor seinem Vater und blickte scheu in das verzerrte Gesicht.

„Sorge dafür, daß Doktor Petermann aus dem Hause kommt“, befahl der Alte. „Ich will ihn nicht mehr sehen. Er ist verrückt.“

„Er ist ganz bei Verstand, Vater.“

„Verrückt ist er! Er soll aus dem Hause!“

„Damit treibst du auch mich fort.“

Der Fürst stürzte sich auf den Knaben und schüttelte ihn. „Bube — o — du . . . willst du mir trotzen?!“ schrie er.

Manuel war weiß wie Kalk. „Ja, Vater“, antwortete er fest. „Ich will, daß Doktor Petermann hier bleibt. Er ist der erste Erzieher, vor dem ich Respekt habe.“

Fürst Görries stierte Manuel an. Dann war er schon wieder an der Tür. „Dickmann!“ scholl seine Stimme wie Ungewitter durch den Korridor. „Hollen! Gertrude! Holt mir den Dickmann!“

„Durchlaucht!“ rief Dickmann zurück. Er war in der Nähe geblieben; er hatte den Orkan erwartet. Hinter seinen breiten Schultern tauchten die blassen, verängstigten Gesichter der Prinzessin und der kleinen Hollen auf.

„Komm her, Dickmann!“ — Die Stimme des Fürsten hatte das Rauhe und Krächzende verloren; sie schmetterte. „Prinz Manuel hat bis auf weiteres Stubenarrest. Schließ ihn in sein Zimmer ein und bring mir den Schlüssel. Und dann — paß auf — dann packst du den Doktor Petermann und bringst ihn über die Zugbrücke. Wirf ihm seine Habseligkeiten nach! Die Zugbrücke hochziehen! Keiner kommt in das Schloß, keiner heraus! Scher dich!“

Aber Dickmann scherte sich nicht. Er stand zwischen Gertrude und Manuel. In beider Augen flammte die Schmach. In Dickmanns Augen malte sich nur eine gewisse Verlegenheit. Er kratzte sich den dicken Schädel.

„Entschuld'gen Euer Durchlaucht“, sagte er, „nämlich von wegen — sonst immer zu Euer Durchlaucht Befehlen . . . aber den Herrn Doktor Petermann 'rausschmeißen — nee, das tue ich nicht, — da möcht' ich doch lieber um meine sofortige Entlassung bitten.“

Jetzt trat auch die kleine Hollen vor. Gertrude hatte sie in den Arm gekniffen: das sollte ein Zeichen der Ermutigung sein. Sie brauchte es nicht. In ihrem altjüngferlichen Herzen regte sich doch etwas wie Zorn. Sie war fest entschlossen, sich dieser heiligen Fronde anzuschließen. „Auch ich bitte um meine Entlassung, Durchlaucht“, sagte sie, und ihre Stimme zitterte nur wenig.

Der Fürst lachte grell. „Schön“, rief er. „Ist mir schon recht. Werd aufräumen. Mohnblatt soll Ihnen Ihr Gehalt zahlen. Aber bloß bis heute. Dir auch, Dickmann. Packt euch! Ich dulde kein Gesindel.“

Gertrude stieß einen Schrei aus. Mit beiden Armen umschlang sie ihr liebes, altes Fräulein. „Vater — hör, Vater: jagst du mir die aus dem Hause, die mir die Mutter ersetzt, so jagst du mich mit!“

Das straffte den Widerstand Manuels. Er packte die Hand seiner Schwester und hielt sie fest. In diesem Augenblick wurde der Jüngling zum Mann. Es lag ein drohender Ausdruck in seinem hellen Auge.

„Vater, du verlierst deine Kinder“, sagte er mit schwerem Klange der Worte. „Wir trotzen dir beide. Du sollst uns lassen, was gut ist. Wir wollen dich auch lieben können und nicht immer nur fürchten. Wir sind deiner Härte müde. Wir wollen Gerechtigkeit, im Namen unserer Mutter!“

Es schien, als erschrecke er vor seiner eigenen Stimme. Jach brach ein Strom von Tränen aus seinen Augen.

Der Fürst fuhr mit beiden Händen an die Brust; fuhr mit beiden Händen in die Luft; seine Pupillen schoben sich seitlich; ein Gurgeln quoll über seine Lippen.

Dickmann sprang ihm zu Hilfe. Der Fürst schlug hin, mit dumpfem Krachen, wie ein gefällter Baum. — —

Siebzehntes Kapitel.

Die Herbststürme kamen. Bis dahin hatte der Nachsommer seines heiteren Amtes gewaltet; noch immer waren die Tage warm gewesen und die Mondnächte voll holden Zaubers. Nun riß der Wind die weißen Spinneweben von den Brombeer- und Berberitzenbüschen am Raine und tollte mit einem Wirbel falber Blätter in der Luft umher. Im Wald war die Stille vergangen; laut riefen die Stimmen des Sturmes; es war zuweilen wie das Brüllen unbekannter Tiere, zuweilen wie ein Wimmern sterbender Menschen; es war ein Pfeifen und Gellen und, wenn die Aeste sich drehten, ein Knirschen, als rieben die Zähne gefesselter Giganten sich widereinander. Es lag nicht mehr die Romantik Tiecks über der Trost-Einsamkeit; Fouqués wilde Jagd brauste daher, die alte Sage wurde wieder wach, feuerschnaubende Rosse sprengten durch die Luft, es klirrten Rüstung und Wehr.

(Fortsetzung folgt.)



Herr J. Linkamp, Castrop, Widumerstraße 17, feierte am 26. März seinen 100. Geburtstag. In seiner Geburtsstadt Hüsten, der er bis zum Umzug nach Castrop treu blieb, bekleidete er neben anderen Aemtern das eines Mitgliedes der Schul-Deputation. — Das Bild zeigt den Jubilar nach dem Verlassen des Wahllokals bei der letzten Reichstagswahl.



An erster Stelle

stehen wir in Bezug auf Qualität und Auswahl.
Hinsichtlich der Preiswürdigkeit sind wir unübertroffen.

Oster-Angebot

aus unsern großen Spezial-Abteilungen:

Damen- u. Kinder-Konfektion

Mantel reinwollener Gabardine	19.75	Jackenkleid englische Stoffart, Sportform, a Seidenserge	35.00	Kleid reinwollene Schotten, schöne Muster	9.75	Kinder-Mantel moderne Farben, reine Wolle, Gr. 50	9.75
Mantel Rips, reich garniert, in vielen Farben	39.50	Jackenkleid Rips, jugendliche Form, auf Foulardine	35.00	Kleid reinwollene Schotten, m. lg. Arm, Jumperform,	16.75	Kinder-Mantel mit Pelerine, Gr. 50	14.50
Mantel Rips, aparte Garnitur, halb auf Damassé	55.00	Jackenkleid schwerer Rips, auf Seidenserge	46.50	Kleid Rips, moderne Farben, Faltenform	22.75	Kinder-Kleid aparte Schotten Gr. 60	4.90
Mantel Faltenform, ganz auf Seide	69.50	Jackenkleid Rips, elegante Form, auf Duchesse	59.50	Kleid schwerer Rips, fesche Form, mit Spitzengarn.	29.50	Kinder-Kleid Popeline, moderne Farben, Gr. 60	8.75

Beachten Sie unsere Schaufenster

Gebrüder Kaufmann

Elberfeld.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet!

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 73 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 27. März 1926

Vermietungen

In günstiger Lage Wupperfelds geleg. **Besitzung** mit Stallung, Toreinfahrt, Remise u. Lagerhalle, auch für Versandtgesch. geeignet, sofort zu verm. Ang. u. R 992 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Mod. Laden in bester Lage in W.-Wichlingh. zu verm. Ang. u. B 1314 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Ladenlokal mit Hinterzimmer für sofort zu verm. Näheres: Barmen, Emilstraße 23. +

Beschlagnahmefreie **hochherrschaftl. 1. Etage** im Briller Viertel v. Juni ab zu vermieten, ca. 10 Zimmer mit allem Zubehör, evtl. Gartenmitbenutzung. Ang. B 1375 an die Gesch. 15013

Suche [illegible] Zim. in best. H., Teweerthstr., mit 1 Mans., geg. 4 od. 3 Z. mit Mans. sof. zu t. ges. Auch a. Nähe d. St. Ang. E 7113 Gst. *

Tausch: 7 Zimmer 1. Et., Südst., gegen e. Tauschwohn. von 3 und 4 Z. und 3 Z. Friedrichsstr. gegen 3 Z. Südstadt. Angeb. u. E 7207 a. die Gesch. d. Bl. *

In herrschaftl. Hause (Talsohle Barmens, Nähe d. Straßen- u. Schwebebahn) **5- oder 6-Zimmer-Wohnung** sofort zu verm. (Älteres od. kinderloses Ehepaar bevorzugt.) Angeb. unter B 281 an Gesch. B., Neuerweg 57. 7464a

5 oder 6 Zimmer in g. Hause gegen 4 Zimm., abgeschl., Aporitstr., zu t. ges. Ang. u. B 288 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Zu vermieten am Toelleturm, in hochherrschaftl. Villa mit großem Park **4 Räume 1. Etage u. 5 Mans.-Räume**, beschlagnahmefrei. Preis von 2500 M. Angeb. unt. B 290 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 7528a

Biete 3 Z. N. Bahnhof, Suche 3 o. 4 Z. N. Hardt o. U.-Barm. Ang. E 7120 Gst. *

Fabrikgebäude, Hochbau und Shed, 23 Ar groß, 3000 qm Arbeitsfl., 1500 qm Lagerkeller, mit Garage, Stallung, Hofraum mit 3 Einfahrt., für Großbetrieb geeignet, zu vermieten oder zu verkaufen, evtl. auch mit Wohnung. * Otto Bergmann, Elberfeld, Königstr. 172.

Größeres Einfamilienhaus mit Garten usw., sehr günstig zum Zentrum gel., zu vermieten. Angebote unter E 7246 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Ladenlokal, dir. am Altenmarkt, sofort zu vermieten. Auskunft: d. Rudolf Mosse, Elberfeld, Herzogstraße 33. a87

Herrschaftl. I. Etage in der Talsohle Elberfelds, 7 Wohnräume, [illegible], Badezimm., 2 Mansard. u. Keller, [illegible] Licht, Heizung, per 1. Mai zu verm. **Ohne Tauschwohnung.** Angeb. unt. E 7103 an die Geschäftsst. *

Büro- und Lagerräume, Garagen zu vermieten. Papierhaus Seiler, Barmen, Unterdörnen 61. 7300a

Betriebs- und Lagerräume, Büros usw. zu vermieten. Paul Förster, G. m. b. H., Unter-Barmen, Halbelerstr. 1—3. 7470a

Räume in jeder Größe in der Talsohle Elberfelds gelegen, zu vermieten. Vermieter würde sich evtl. mit Kapital an Betrieb beteiligen. Angebote unter E 7014 an die Geschäftsstelle. *

3 Büroräume nebst Lager und ca. 60 qm gr. h. Shedraum im Mittelpunkt Elberfelds f. zu vermiet. Näheres Elberfeld, Neustraße 10. *

Tauschwohnung, 3 Z., 1. Etg. mit Gas u. Elektr. i. Mittelp. geg. 3 od. 4 Z. zu t. ges. Ang. u. B 1320 Gst. B., Neuerweg 57.+

Wohnungstausch. In Barmen (Zentrum) geleg. geräum. **4-Zimmerwohnung** gegen 5- oder 6-Z.-Wohnung in [illegible] **Elberfeld,** abgeschloss., m. Bad, zu tauschen gesucht. Angeb. an Spediteur Wild, Masiling, Hagen i. W., Talstr. 6.

Schöne 3 od. 4 Z. abgeschl. Wohnung, n. Mittelp. Barm. i. best. Hause sof. anderweit. zu verm. Abzahlungsf. dring. 2 b. 3 J. Vorgem. k. l. Frage Ang. E 7141 Gst. *

Lagerkeller am Rommelspütt p. sofort zu verm. Ang. u. E 7184 an Gst. *

Gärtnerwohnung, (2 Zimmer), in Barmen geleg. mit ca. 2 Morg. Gelände f. Gärtnereianlage, zu [illegible] Ehepaar zu verm. Ang. unt. B 161 an Gesch. B., Neuerweg 57. 411b

Wohnungstausch. Geg. meine 3-Zim.-Wohn. m. elektr. L. suche ich eine 4-Z.-Wohn., abg. Etage geg. gute Vergütung Ang. E 6886 Gst. *

2 Zimmer Breitestr. geg. 3-Zimmer-Wohng. in gut. Hause u. best. Wohnlage (auch Nordstd.) zu tsch. ges. — Biete Vergünst.: 1 J. mietfrei. Ang. E 7278 Gst. *

3 schöne Mansards. in abgeschloss., gutem Hause (Südstadt) g. 3 oder 4 Zimmer zu tauschen ges. Ang. u. E 7166 an Gesch. *

2×2-Zimmer-Wohn. gegen 3 oder 4 Zimmer zu tauschen. * Ang. E 7163 Gesch.

2 Part.-Räume für Büro, Laden od. Werkst. zu vm. B., Fischerstr. 6, 1. Et. +

Ca. 1000 qm **Betriebsräume,** besonders für Maschinenfabrik geeign., Bahnanschluß vorgesehen, Material hierfür vh., nebst Büro, Ankleideräume und Lagerplatz, in Lüttringhausen, N.-Bhf., per 1. April zu vm. Anfr. B 160 Gst. B., Neuerweg 157. 411b

Ca. 2000 qm in Barmen gelegene **Betriebsräume** (Shed) mit Autogarage, Zentralh., Transmission nebst Büroräumen per 1. April 1926 zu verm. Anfr. B 159 Gst. B., Neuerweg 57. 411b

Zu vermieten 100 qm Büroraum, in bester Lage Unt.-Barmens mit Zentralheizung u. elektr. Licht sofort zu verm. Schriftl. Anfragen u. B 268 an Gst. B., Neuerweg 57. 7473a

Aue drei abgeschloss., im Erdgeschoß liegende **Kontorräume** p. Juli 26 zu vm. * Ang. u. E 7173 Gst.

Büroraum mit Telephon, in d. Hofaue, direkt am Altenmarkt, per sof. zu verm. Näh. Elb., Hofaue 74, 1. Etg. *

2 sch. Geschäftsräume für Büro od. Lager zu verm. Barmen, Buchenstr. 41. †

Büroräume 2. Etage sofort zu verm. Kaufmann, E., Kipdorf 85. 15986

1 oder 2 Büro- oder Lagerräume, mit bes. Eingang, Heizung u. Telephon sofort zu vm. Vohw., Karlstraße 9. c381

Ca. 250 qm überd. Lager mit Pferdest., Kontorraum u. Hof, Mitte, für jed. Zweck geeignet, zu v. Ang. u. E 7015 an Gst. *

Lagerraum, ca. 90 qm groß, auch für ruh. Betrieb passend, zu verm. Elb., Neustr. 8, 2. Etg. *

Lagerplatz zu verm. Näh. Elb., Teweerthstr. Nr. 15. Telephon 4120 *

Gew. Raum mit Keller zu verm. E., Gesundheitstr. 142, 1. Et., n. Breitestr.*

Mehr. Pferdeställe zu verm. Elberfeld, Ludwigstr. 72, 1. Et.*

Neuerbaute 15962 **Garage** in der Südstadt, geräumig, f. 4 größere Last- oder Personenwagen geeignet, sofort zu verm. Näh. Elberf., Obergrünewalderstr. 28.

Mietgesuche

Ladenlokal, mögl. mit ein paar Zimm. zu m. ges. Ang. E 6970 Gst. *

Suche mehrere **Ladenlokale** Angeb. u. B 1887 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Kl. Ladenlokal mit Hinterzimmer i. Barmen zu miet. g. Angeb. u. B 1869 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Herrsch. Wohnung, bestehend aus 6 oder 7 Zimmern, Küche, Bad und Mansarde, in möglichst fr. Lage Elberfelds, zu miet. gesucht. Tauschwohn. in Nürnberg kann evtl. gestellt werden. Angeb. u. E 1369 a. die Geschäftsst. 15997

Gesucht: 6 Zimm. u. Mans. m. el. Licht. Geboten: Abg. 4-Z.-Wohng. mit elektr. Licht. Südstadt. * Ang. u. E 7167 Gst.

Ja., kinderl. Ehepaar sucht 5-Zimmerwohnung mit Bad und Mädchenz. fr. Lage Barmen, Südst. oder Langerf., gegen gute Miete. Ang. B 1872 Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche 4 od. 5-Zim.-Wohng. mit Räumlichk. z. Unterstellen v. 2 od. 3 Personenautos — Biete eine sch. abg. 4-Z.-Wohn. Ang. E 7174 Gst. *

3- oder 4-Zimmer-Wohnung, möglichst Nähe Schillerstraße Elberfeld per bald gesucht. — Angebote erbeten an die Adler-Automobil-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Elberf. 1207

Laden-Lokal, für Bäckerei oder Konditorei geeignet, in verkehrsreicher Gegend in Elberfeld, Barmen oder Vohwinkel baldigst gesucht. — Angebote unter E 6960 an die Geschst. *

Ladenlokal in nur guter Lage für **Lebensmittelgeschäft** in Elberfeld oder Barmen von Lebensmittel-Großhandlung gesucht. Angebote unter E 6735 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Ladenlokal mit Wohnung, im Zentrum Elberfelds gelegen, zu mieten, evtl. bei günstig. Bedingungen Haus zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 7117 an die Geschäftsst.*

Wohnungstausch Hagen-U.-Barm. Suche: 3 od. 4 Zimm.-Wohn., möglichst Talsohle Unterbarmen. † Biete: Ruh., abgeschl. Wohng. (3 Zimm., Vorratsk., Klosett u. Korridor). Rauchl. Lage, 2 Min. v. Straßend. in Hagen i. W. Ang. u. B 1850 Gesch. B., Neuerweg 57.

Tausch. Suche in E. herrsch. 6—8-Z.-Etage. Biete abgeschl. 4 Zimm., Badez., Vorratsk., Balkon, mit allen Bequemlichk. in gut. Hause, ruhig., freier Lage oder Hypothek. Angebote unter E 7194 an die Gesch.*

Wohnung 5-7 Zimmer u. Mansarde, in gut. Hause Nähe Mirker Bahnhof gegen angemess. Entschädigung zu mieten ges. Tauschw. v. 4 Räumen mit Mansarde kann gestellt werden. Angebote unter E 7273 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Gegen Stellung einer Hypothek wird eine mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete, beschlagnahmefreie **Etage von mindestens 5 Zimmern** in Elberfeld, Nähe Ronsdorferstr., gesucht. Evtl. kommt Mietvorauszahl. oder Bauzuschuß in Frage. Ang. E 7124 an Gesch.

Beschlagnahmefr. 4-Zim.-Wohnung mit el. Licht in best. Hause in E. gegen gute Entschädigung gesucht. Angebote u. E 7193 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Lagerräume. Per sofort od. 1. Mai suche ich in der Hofaue od. in der Nähe helle Lagerräume, ca. 150 qm groß. Angeb. mit Angabe der Lage u. Preis erb. u. E 7104 Gesch. *

Ges. abg. 3-o. 4-Z.-Et. Mittelp. Geb. abg. 3 Z. [illegible] Ang. E 7018 Gst.*

Wohnungstausch. Gesucht wird eine 3-Z.-Wohng. Nähe Steinb. Zu tauschen nach Elsasserstr. Zu erfr. E. Schmidt, E., Schleperstraße 15. *

J. ruh. Ehep. sucht beschlagnahmefr. 2 o. 1 Z. geg. g. Vergüt. Ang. E 7122 Gst. *

Wer überläßt jung. Ehep. 1 oder 2 leere od. möbl. Mansarde, gegen gute Miete u. Schneiderarb.? Angebote m. Preisang. u. E 7041 an Gst.*

Wir suchen per sofort **Büroräume in Elberfeld** in der Talsohle und möglichst im Zentrum der Stadt, ca. 250 qm groß — Angebote mit Preisangabe unt. E 1370 an die Geschäftsstelle ds Blattes. 16002

2 leere Zimmer in Elb. v. einz. Person für sof. od. später geg. angem. Vergütung zu miet. ges. Ang. E 6712 Gst. *

Ruh., ält. Frl. sucht 1 l. Zimm., Südst. Einmal. Verg. Ang. u. E 7171 an Gst. *

Sol., nücht. Arbeiter in fest. Stellg. sucht leeres Speicherzimm. Ang. u. K 160 Fil. E., Marienstr. 1. *

Kleines, leeres Zim. f. Schneiderwerkst. ges. Ang. E 7142 Gst. *

Alleinst. Frau, ang. Mieter, f. 2 Zimmer in g. Hause. Beim Wohn.-Amt angem.* Ang. E 7074 Gesch.

Heller Raum, 50—80 qm, für sauberes Gewerbe mit elektr. Anlage gesucht. Angeb. u. E 7107 a. die Gesch. d. Bl. *

Gewerblicher Raum, etwa 30—40 qm, mögl. part., f. saub. Betrieb sofort ges. Ang. u. E 7206 Gst.

Jg. ruh. Frau f. 1 od. 2 leere Z. geg. Vergüt. Ang. E 7021 Gst. *

Jung. Fräulein sucht leeres oder möbliertes Zimmer. Ang. u. B 1311 an Gst. B. Neuerw. 57.+

Fabrikraum † v. 100 bis 200 qm mit 1 od. 2 Büroräumen sof. zu miet. ges. Ang. u. R 993 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Gewerbl. Raum, 40—50 qm, zu miet. gesucht. Schr. Angeb. u. E 7170 an Gst. *

Garage oder kleiner Raum z. Unterstellen e. Motorrades Nähe Klotzbahn zu mieten ges. Ang. E 7203 Gst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Arrenbergerstr. 49, II, rechts: Möbliertes Mansardenz. zu v.*

Auerschulstr. 32, pt.: Einf. m. Z. N. Königsbl. m. od. o. P. 1. 4. *

Aue 18, II., Küger: Groß., fein möbl. Zimmer sof. zu v.*

Bachstr. 46, Becker: Möbl. Z. f. best. Hdw.*

Deweerthstr. 113, II.: Saub. m. Mans. sof.*

Gerstenstr. 10, I: Gr., frdl. Mans., möbl., an Ehepaar zu v.*

Hofaue 7, part.: Gut möbl. Z. mit elektr. Licht an best. Hrn.*

Kleine best. Familie, Mutter u. Sohn, Südst., fr. Lage, vermietet **ein oder zwei möblierte Zimmer** an nur best. Herrn (Dauermieter). Angeb. unter E 6377 an die Geschäftsstelle. *

Bleichst. 11: Frdl. m. Zimmer mit Pens.*

Hofaue 7, I: El. m. W.- u. Schlz. mit el. L., Tel.- u. Klavierbenutz., an nur b. H. als Alleinm.*

Karlstr. 3a, 3. Et.: Gut möbl. Zimm.*

Kölnerstraße 3: Gut möbl. Zimmer in ruh., best. Hause. *

Königst. 41, Salomon: Gut möbl. Z. mit 2 Bett. an 2 Pers. m. Kochgel. ab 1. April*

Ludwigstr. 4, part.: Möbl. Partz. an 2 Pers. mit Kochgel.*

Luisenstraße 38, II: Gut möbl. Z. z. 1. 4.*

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz., Nacht 1 M.*

Nützenbergerst. 67, I: Frdl. möbl. Mans.*

Ottenbruchstr. 22 Hentschel: Großes, frdl. möbl. Zim. v. 1. April zu vm. *

Prinzenstr. 45, 1. Et.: Frdl. möbl. Z. i. b. Hause, ev. m. Pens.*

Querstraße 6: Gut möbl. Partz. in b. H. d. Südst. sof. *

Schleswigerst. 67, II l.: Möbl. Mz. sof. a. H.*

Südstr. 2, I.: Frdl. Schlafz. m. 2 Bett. an 2 Hrn. od. D.*

Südstr. 37, I: Schön möbl. Z. m. a. B. an best. Herrn sof. *

Weststr. 49: Freundl. möbl. Part.-Wohn.- u. Schlafzimmer zu vermieten. *

Winkelstr. 15, II.: Gut möbl. Z. sof. zu v.*

Wülfingst. 26, 3. Et.: Gut möbl. Zimmer an best. Herrn. *

Wülfingstr. 28, I. R. Kath.: Möbl. W.- u. Schlafz. sof. zu v.*

*Wülfingstr. 23, I: Kost u. Logis für ord. Handwerker.

Gut möblierte **4-Zimmer-Wohnung** zu vermieten od. zu verkaufen. Ang. u. E 7247 an Gesch.

Frdl. möbl. Zimmer 25 M mit Beleuchtg. Ang. E 7099 Gst. *

Möbl. Wohnküche u. Schlafzimmer, 2 Betten, Nähe Hauptbahnhof sof. zu vm. Ang. E 7123 Gst. *

Möbl. Zimmer mit 2 Betten, Kochgelegenheit, el. Licht, in herrschaftl. Hause im Mittelpunkt der Stadt an 2 berufst. Damen sofort zu v. Angeb. u. E 1367 a. die Gesch. 15992

2 möbl. Zimmer 1. Etg., zentral gel. (Hofaue), an 1 oder 2 Herren od. Ehep. mit od. ohne Verpfl. Tel., elektr. Licht. Ang. u. E 7185 Gst.

*In herrsch. H. (Hardtanl.) f. a. l. höh. Beamt., H. o. D., schön. Heim u. g. Vf. od. teilw. Verpfl. 1. Empf. Ang. E 7017 G.

Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten, Zentr.-Heizg., elektr. Licht, im Mittelpunkt der Stadt zu verm. Näh. in der Gesch. 1442*

Barmen:

U.-Barmen, Sch. m. Z. mit el. Licht und Heiz. an Hrn. od. D. Ang. E 7006 Gst. *

B., Fischertalerst. 58: Möbl. W.- u. Schlaf. mit o. od. Küche.+

B., Höhnestr. 25, p.: Gut möbl. Part.-Wohn- u. Schlafz. sofort zu verm. +

Näh. B., Obere Lehlhofstr. 8, I: Sehr g. möbl. Wohn- und Schlafz. mit Küche an nur best. Ehep. in mod. H. Oberb.+

B., R. Kemnatstr. 10 II: Möbl. Z. f. H., auch m. Wohnz., bill. +

B., Hindenburgpl. 5, 3. Et.: In ges., fr. Lage gut möbl. Z. a. nur best. Hrn. 1. 4.*

An best., kinderl. Ehepaar ist elegant **möblierte Wohnung** in herrschaftl. Hause in schönst. Lage in d. Umgeb. Barmens zu verm. Enthält Ezz., Herrenz., Schlafzimm. mit Baderaum, Küche u. Vorratsk. Teleph. u. eventl. Garage vorhanden. Angeb. unt. B 987 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. †

† B. Kaltstr. 17, II, r.: Sch. m. Z. a. v. sof. H.

B., Kampstr. 4, I.: Möbl. Z. Mittelp. m. Pens. a. Hrn. +

B., Unt. Lichtenplatzerstr. 8, I: Zimmer mit voll. Pf. (elktr. Licht, Strd. u. Bad im Hause) an nur sol. Herrn abzug. †

B. Oberdenkmalst. 100, 1. Et.: Gut möbl. Z. †

B. Parlamentst. 26: Möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vm.†

B., Scheurenst. 11, III: Frdl. möbl. Balkonzimmer an Hrn. +

B., Tunnelstraße 44: Möbl. Z., Kochgel.+

B., Westkotterstr. 63, 1. Etg., Schäfer: 1 möbliertes Zimmer sofort zu vermiet. +

Barmen Mitte: 2 fein möbl. Zimm. f. 1. 4. zu verm. Elektr. Licht. Barmen, Gemarker Ufer Nr. 23, III. 7499a

Wohn- u. Schlafz. N. Hbf. in best. H. zu vm. Ang. B 1321 Gst. B., Neuerweg 57+

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 od. 2 Betten, mit od. ohne Pens., an berufstät. Ehep., best. Damen od. Herren sof. in Einf.-H. zu v. Näh. Tel. 1527. Barmen, Waldstr. 20. +

Gesuche

Beamter sucht möbl., ruh. gel. Z. m. od. oh. Pens. Ang. E 7061 Gst. *

Für auß. Hause wird gut möbl. Schlafz. mit kl. Küche frei in herrschaftl. Hause Nähe Mittelpunkt Angeb. unter E 7085 an die Gst.*

Frdl. möbl., heizb. Zimm. m. Spülstein, Kochgelegenh. (auch Mans.) von berufst. Dame sofort gesucht. Ang. mit Preis u. E 7137 a. Gst. b187

1 od. 2 möbl. Zimmer mögl. Zentr. f. 1. Apr. mit Morgenkaffee v. best. Herrn ges. Eilangeb. u. E 1372 an die Gesch. 16006

Ja., kinderl. Ehep. sucht z. 1. od. 15. 4. **2 gut möbl. Zimmer** in Barmen, mögl. m. Kochgel. in best. H. Nähe der Bahn bev. Ang. unt. E 2044 an die Gst. b185

J. Ehepaar f. einf. möbl. Zimmer, evtl. Mansardenzimm. m. Kochgelegend. Preis Ang. E 7118 Gst. *

Zwei berufstätige Schwestern f. anst. **möbl. Schlafzimmer** mit Küche. Angeb. u. E 7042 an Gesch. *

Brautpaar sucht * **2 möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit in best. Hause. Ang. u. E 7138 an Gesch.

2 möbl. Zimmer, evt. Kochgelegenh., i. Barmen b. best., ja. Ehep. z. 15. 4. ges. Ang. E 2052 Gst. 1166

Kaufmann sucht möbl. Zimmer in gut. Hause, mögl. Nähe Poststraße. Ang. mit Preisang. unt. E 7192 Gesch.

Zwei berufstätige Damen suchen **ein gut möbliertes Zimmer** mit 2 Betten und Kochgelegenheit in gut. Hause. Gefl. Angebote mit Preis unter E 7083 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Kaufmann, äußerst solide, ruhig u. verträglich, mit 17jähr. gut erz. Tochter, sucht per Mitte April **1 Wohn- und 2 Schlafzimmer,** möbliert, in best. Hause Elb. od. B., bevorz. bei alleinst., ält., geb. u. gediegener Dame, die das Mädchen etwas bemuttern könnte. Ausf. Ang. u. E 7091 an Gesch.

Kleidermarkt

Anzug, Anzugstoff, Spitzen, Schuhbänder, Hosenträg., Hrn.-Uhr, gold. Kreuz billig. * E., Hochstr. 56, pt., r.

Getragener, ab. noch gut erhaltener schw. **Kammgarn-Gehrock-Anzug,** Größe 1,68, bill. abzugeben. Herm. Ley, Dahlhausen-W. 153

R. Cutaway-Anz. † B., Oberdörnerst. 65, III

Schuhklinik der Schuhfabrik [illegible] 12
Empfehlen
[illegible]
Anruf 5121.
Abholung Zustellung

Billige Herren- und Burschen-Anzüge, Mäntel und Paletots aus erstklassigen Stoffen kaufen Sie nirgends billiger wie bei **Kurt Stein,** Elberf. Bahnhofstr. 42, Ecke Hökel. Fernspr. 6823. Elegante Maßanfertig. Preislagen: Anzüge, Wolle 50.- M an. Gummimäntel 14.50 M an. Damenmäntel 11.75 M an. Besichtigen Sie meine 5 Schaufenster. Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Maler-Anzüge Friedensw. alle Größ. **Blaue Anzüge** Drell, Leinen, M 5.- an **Breeches** Manch.-Cord. M 7.50 an **Arbeitshosen** alle Weiten, M 5.- an **Staubmäntel** für Herren u. Damen alle Farben. **Meterware** in allen Stoffen zum Selbstanfertigen und Ausbessern. * Nach Maß in 10 Std. **Greeff,** Elberfeld, Island Eingang Auestraße.

* Kieler Anzug, neu, f. 10—12 J., bill. E., Bellealliancest. 20 III, r.

Fast neuer Jüngl.-Covercoat bill. zu v. B., Allee 150, I. +

Neues braunes Ripskleid, Größe 42, bill. zu v. Ang. E 7010 Gst. *

1 Biberett u. amerik. Opposum-Stola, neu, aus Privathand billig zu verk. Paul Thiel, Elb., Ravensbergerstraße 11.

Tiermarkt

2 schwere braune **belg. Wallache,** 5- u. 6jährig, zugfest u. fehlerfrei, zu verk. Karl Freund, G. m. b. H., Bahnhof Remscheid-Bliedinghausen, Fernruf [illegible] 1394

* Zwei 10 Tage alte M.-Lämmer von Ia Saanenziege zu verk. — Elberfeld, Kieselstraße 32.

Schäferhündin, Ia Stammb., 10 M. alt, sehr wachs., sof. billig zu verk. Näh. Elbf., Kleeblatt 43, Schwarz. *

Hübsches **Malteser-Hündchen** billig abzugeb. 1394 G. Veit, Remscheid, Elberfelderstr. 27.

Hirschrot. Zwergpinscher billig zu verk. E., Hoffkamp 31, II.*

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. **Bonner** E., Tunnelstraße 3.*

Deutsch. Schäferhund mit pr. Stammbaum Umst. halber billig.* Näh. Geschst. 1441

3 legende **Riesengänse,** 1.3 leg. weiße Enten zu verk. Hillesheim, Gruiten, Bahnst. 35.

Ente, Entenvogel u. Rheinl. Hahn zu vk. Bunse, Elbf., Oberkleinenfeld Nr. 22. *

6 Hühner, 1 Hahn, fleißige Eierleger, zu verk. E. Roth, B., Neuerw. 7. Fspr. 2250+

11 Hühner, 1 Hahn, rebhuhnfarbig, 2 J. alt, billig. Wüsten, Elberf., Oberst. 13a*

8 Legehühner u. Hahn bill. Elb., Fliederstr. 9, Eichenbeek. *

Rebhuhnf. Italiener, 5 Hennen, 24/25, gesund u. gut legend, zu verk. Ronsdorf, Friedrichstr. 43. 1476

4 w. Legdorn, H. Leger, b. E., Harzstr. 56*

Bruteier des weißen amerik. Leghorns hat laufend abzugeben Herm. Salomon, Haan, Rhld., Gut Kloppbausen, Telephon 295. 1109

Bitte ausschneiden! **Bruteier** tägl. frisch von m. rebhuhnf. Italienern, mit I. u. Ehrenpr. in Remscheid u. Elb. präm. Verkaufe noch 2 schw. Minorkahähne, 25er, 10 Stck. edle Reisebrieftauben billigst, 6 St. deutsche Kröpfer. Besicht. 12 bis 4 Uhr. Ernst Müsche, Elb., Stockmannsmühle 23. *

Gutsing. Kanarienvogel mit Messingbauer und Ständer Umst. halber billig.* Näh. Geschst. 1440

Kan.-Wbch. v. 1 M an. E., Zimmerstr. 44, pt.*

Habe noch prima Kanarienweibchen abzugeben. Körber, B., Heydruch 26 †

Fremdländische 42b **Zierfische** vk. Paul Roth, B.-Wuppt., Bredderst. 77.

Kaufgesuche

Gut erh. Drehbank ges. Spitzenlänge 1½—2 m. Plansch. bis 500 mm Dchm. Ang. m. bill. Pr. u. B 283 B., Neuerw. 57. 7513a

Gebr., doch gut erh. Doppelhub-Schaftmaschine gegen Kasse zu kauf. gesucht. Ang. m. Pr. unter B 1857 an d. Gst. B., Neuerw. 57. †

Einfädige **Spitzenmaschinen,** am liebsten Krewzler oder Branz, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 1306 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Kl. Drehbank, Schweißapparat, Schraubstock usw. zu kf. ges. Rieder, Elb., Marienstr. 35, Ecke Zimmerstraße. *

Spitzen-Maschinen. 2fäd. Spitzenmaschinen zu kaufen oder geg. 1fäd. Maschinen zu tauschen gesucht. Ang. u. B 292 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Registrier-Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 7241 Geschft. d. Bl. 16000

Schreibmaschine, gebr., ges. Ang. m. Preis u. B 1888 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Gebr. Klavier zu kf. ges. Angeb. m. Preis u. S 90 an Fil. Schwelm. e58

Gut erhaltenes † **Klavier** bei Barzahl. zu k. g. Angeb. u. B 1865 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Gebrauchte **Ladentheke,** 2—3 m. zu kaufen ges. Paul Sträter, B., Wertherstr. 73/75, Fernruf 1179. +

G. erh. D.-Motorrad, neuest. Mod. ges. Ang. m. Pr. E 7088 Gst.*

Pullmann-Limousine, 6sitzig, nur erstklassige Fabrikmarke, wenig gefahren oder fabrikneu, mit 4rad Bremse, gegen Barzahlung 162b **zu kaufen gesucht.** Angebote unter B 286 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Friktionspresse, 130—150 mm Spindeldurchm., in nur gut erhaltenem Zustande, gegen sofort. Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. mit äußerster Preisang., genauer Beschreibung und mögl. mit Abbildung an e153 Gran & Deppmeyer, Solingen, Tel. 91.

Gegen Kasse Lagerposten gesucht Klöppelspitzen, Rouleau-Kordel, Ringband, Deckenborden, Sockenhalter, Wäschebänder. van Eickels & Steinberg, Elberfeld, Hofaue 36. Tel. 6910 u. 6911 16010

Export! Lagerposten oder prompt lieferbare **Besatzartikel, Wäschebesätze usw., Braids, Trimmings und Laces** aller Art in größeren Mengen zu kaufen gesucht. Bemust. Angebote unter B 275 an die Gescht. B., Neuerweg 57. 7496a

Speisezimmer, gut erh., geg. Kasse zu kaufen gesucht. — M. Frère, Barmen, Gemarkerufer 27. †

Gebr. gutes Wohnz.-Büfett, Nußbaum o. Eiche, zu kaufen ges. Angebote m. äußerst. Preis unter E 6994 an die Gesch. d. Bl.*

Kleiner gebrauchter **Bücherschrank** zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 7243 an Geschft. d. Bl. *

Starke 16011 **Bügeltische** 1,60/1,80 ☐ u. große **Schneider-Nähmaschinen** in nur tadellos. Zustande gesucht. Angeb. u. E 7127 an Gesch.

3 Personenwagen, 4—6-Sitzer, 4/12 St. PS, gegen bar preiswert zu kaufen. Ang. u. E 6989 an Gst. *

Kl. Pers.-Auto, gebr., aber gut erh., bei äuß. Preis geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. u. 16 651 an d. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 126b

Automobil zu kaufen gesucht, 4sitzig, bis 8 PS, Baujahr 1925, off. Wagen mit all. Schikanen. Angeb. unter E 703 an die Ann.-Exped. Ed. Elven in Solingen. b195

Suche zu kaufen: Pers.-Wagen, 4—6-Sitzer, offen, a. geschl., 6—10 St.-PS. Ausführl. Ang. mit äußerst. Preis u. Bedingung unt. 16 646 Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 126b

Einsp. Lieferwagen zu kaufen ges. Ang. m. Pr. u. B 1317 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Mehrere geschlossene **Lieferwagen** zu kaufen gesucht. A. Henning, E., Allenstr. 34, T. 5228. 15953

Gebr., gut erhaltener Kl. 1394 **Möbelwagen,** zirka 5 Meter lang, gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unter R 723 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Gut erh. mittelschw. **Kippkarren** zu kaufen ges. 1394 Otto Hager, Remscheid, Kremenhall 8, Fernruf 3497.

* Gebr., g. erh. Zwillingswag. ges. Barnikol, E., Erholungstr. 14.

Gebrauchter, tadellos erhaltener **Heizkessel,** einschl. allem Zubehör, ca. 4—5 Atm., zu kaufen ges. Ang. mit Preisangabe u. Standort u. E 1871 an die Gesch. 16004

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4 3 b

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421.*

Größere Posten **Schnürriemen, Spitzen unter Preis** sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Mustern und Preis unter E 7029 an die Geschäftsst. b3520

Klöppelspitzen, Barmer Bogen, Hosenträger, Schuhriemen, Lagerposten g. K. zu k. ges. Bemust. Eilangeb. unter B 1896 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Ich suche gegen **Kassa** Posten Herren- und Burschen-Konfektion und Stückware, auch Konkurslager. Angebote unter E 7140 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Für Färberei einige Kupferbarken, bis 500 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 2050 a. die Gesch. 1239

Sattelzeug gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. u. E 2056 an Gesch. 192

Gebr. Tennisschläg. zu kaufen gesucht. — Höfer, Elbf., Walter-Rathenaustr. 20. *

Karrenpferd, möglichst m. Geschirr, gegen sofort. Kasse zu kaufen gesucht. B., Winchenbachstraße 3. Telephon 8195. †

Guter * **Wachthund,** kleiner Rüde, zu k. ges. Am Forsthof 21, Elberfeld.

Stellen-Anzeigen

Nr. 73 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 27. März 1926

Reisender gesucht
für Ia elastische Hosenträger geg. hohe Provision. Ang. u. E 6043 an d. Gst. *

Wir suchen einen **Herrn** für angen. Beschäft. bei festem Gehalt u. der sich mit etwa 1000 Mark beteiligen kann, gegen Sicherst. Ang. E 6979 Gst. *

Herr od. Dame mit groß. Bekanntenkreis gesucht. Ang. u. E 6943 an Gst. *

Zum sofortigen Eintritt wird ein im Mahn- und Klagewesen durchaus erf. **Herr** gesucht. Angebote m. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter E 1374 Gesch. b75

Achtung! Hohes Einkommen bietet großer **Versicherungs-Konzern** strebs. Personen bei Vermittl. v. Versicherungen aller Art. Fachkräfte stehen zur Verfügung. Ev. wird festes Gehalt gezahlt. Angeb. erb. bei Zusicherung absoluter Diskretion an die Bezirksleitung unter E 2048 an Gst. 7516a

Junge * für landw. Arbeiten u. Melken sof. ges. Gutskirberg, Sonnb.

Metallwarenfabrik sucht einen jüngeren **Techniker** mit höherer Schulbildung. Derselbe m. kaufm. Fähigkeiten besitzen. Angeb. unt. E 7135 an Gescht. *

Tüchtiger 7508a **Umdrucker** für Stein und Zink sofort gesucht. Gebr. Schlesienthal, G. m. b. H., Barmen, Giesestraße 24/26.

Auswärtige Spitzenfabrik sucht per sof. **1 Meister und 2 Aufpasser** (unverheirat. Leute) für Bfädig. Ang. u. B 291 an Gst. B., Neuerweg 57. 7525a

Tüchtiger b3537 **Polsterer u. Dekorateur** auf sofort gesucht. Josef Esser, Möbelgeschäft, Witten-Ruhr, Ruhrstr. Nr. 39.

Linoleumleger, tüchtige, solide Arbeiter, für sof. ges. Ang. E 7037 Gst. *

Perfekter Meister für eine hiesige einf. **Klöppelspitzenfabrik!** für sofort gesucht. — Angeb. u. B 1892 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Tüchtiger, junger Friseurgehilfe zur Aushilfe ges. B., Parlamentstr. 9. †

Zuschneider gesucht! Aeltere Elberfelder Konfektionsfirma f., zunächst zur Aushilfe, tüchtigen, jüngeren Zuschneider. Angeb. unter E 7126 an die Gesch. d. Bl. b6011

Tcht. Schneidergeselle sofort gesucht. * Zu erfr. Gesch. 1443

Für sofort junger **Konditorgehilfe,** saub. Arbeiter, für 4 Wochen z. Aushilfe ges. Bedingung: Zu Hause schlafen. Konditorei Picolin, Elbf., Ecke König- u. Breitestraße.

Tüchtiger **Bäckergehilfe,** der auch in d. Konditorei bewand. ist, ges. Ang. u. B 1312 Gst. B., Neuerw. 57. †

Jung. Gärtner-Geh. ges. Pens. im Hause Gärtnerei Korff, Dornap-Hahnenfurth. *

Suche tücht. u. fleiß. Mann m. Gewerbe f. Rohprodukt. Fuhrw. Lager u. etw. Kapital vorh. Ang. unt. K 991 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Junger b5999 **Lagerverwalter** aus der Elektroindustrie zum 1. April gesucht. Bergmann-Elektricitätswerke A.-G., Ingenieurbüro Elberf.

Tüchtige Reisende

sucht Hamburger Importhaus als Vertreter für die Bezirke Baden, Bayern, Rheinprovinz, Schlesien, Westfalen und Württemberg (alles andere vergeben) zum Besuch von Großkonsumenten in Spezialartikel. Gute Verdienstmöglichk. Bewerber mit Auto oder Motorrad vorgezogen. — Ang. nach Hamburg 36, Postfach 43. a275

Reisender gesucht. Bekannte Metallwarenfabrik sucht eine erste, unverh. Kraft zum Besuch der Kundschaft in Deutschland. Bezahlung nach Uebereinkunft, evtl. feste Bezüge. — Die Position ist lohnend. Verlangt wird unter allen Umständen ausgezeichneter Verkäufer, der seine Fähigkeiten nachweisen kann. Mögl. Eisenbranche, aber nicht unbedingt nötig. Ausführl. Angebote mit Referenz., die nur absolut einwandfrei sind, erbeten. Einsell. sof. Angeb. u. E 7100 Gescht. *

Betriebs-Ingenieur

mit praktischen Erfahrungen, bewandert in Rentabilitätsberechnungen, wird zum baldigen Eintritt gesucht. — Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnissen, Referenzen und Gehaltsansprüchen an B 282 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. Nicht Konvenierendes wird zurückgesandt. 7510a

Export Brasilien.

Für unser Kontor in Köln suchen wir einen a87 **jüngeren Herrn,** der durch längere Tätigkeit im Exportgeschäft Erfahrungen gesammelt und Kenntnisse der **Eisen-, Stahl- und Kurzwaren-Branche** hat. Ausführliche Angebote mit Referenz., Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter K G 1027 an Rudolf Mosse, Köln.

Haben Sie 350 Mark bar?

Dann verdienen Sie monatl. 400 M. garantiert durch Uebernahme **unserer Auslieferungs-Filiale** (kein Lad.) — Beding: Nur grundreelle Herren, die sich über das kleine Kapital ausweis. könn. und sich eine sich. Existenz gründ. w., erhalten persönl. Ausk. durch E. Selschow, Hotel Adler, Elberfeld, auch Sonntag. *

Schneller Verdienst. Gut angesehene Herren können durch Sammeln von Aufträgen für meine berühmten Samen bei Gartenbesitzern bequem gut verdienen. Gleichzeitig als Beschäftigung dienende, mit Bildern versehene Preislisten stehen zum Austeilen u. Einsammeln jede gewünschte Menge ernsten Reflektanten sofort zur Verfügung. (Portofreie Warenlieferung.) Nähere aber kurze Personalbeschr. erw. Theophil Ziegler, Erfurt. Telegrammadr.: Zuchtgut Erfurt.

Angesehene kaufmännische Handelsauskunftei sucht zum sofortigen Eintritt * **Stadtrechercheur.** Vorbedingung: Tadelloser Ruf, gute Umgangsformen, Fleiß u. Pflichtbewußtsein, kaufmännische Erfahrungen u. guter Stil im Schriftverkehr. Ausführliche Angaben unter Beifügung der Zeugnisabschriften u. Lebenslauf unt. E 7079 an die Gescht.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen erfahrenen b80

Zuschneider

welcher gleichzeitig d. Maschine mit bedienen kann. Bewerber, die eine langjährige Tätigkeit in der Konfektion nachweisen können, wollen schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen richten an **H. & L. Fritzsche** Abteilung Herren-Kleiderfabrik **Elberfeld,** Herzogstr. 10/12.

Für größ. Betrieb w. selbstd. 7467a **Kunstseidenfärber** für dauernde Stellg. ges. Angeb. u. B 262 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.

Intern. Speditionshaus sucht z. 1. April **Lehrling** mit Obersekundareife. — Angebote unter V 67 an die Filiale Vohwinkel. c381

Auto-Fachmann,

durchaus zuverlässig in der Ausführung jegl. Reparaturen sowie Montag. v. Licht- u. Startanlagen, zwecks Einrichtung u. praktischer Führung einer Reparaturwerkstelle, von einem Fabrikanten der Eisenindustrie im Berg. Lande gesucht. Angab. über bisherige Tätigkeit sowie Gehaltsansprüche erb. u. B 1862 an die Gschft. B., Neuerweg 57 †

Musterweber

für mechanischen Jacquard-Webstuhl gesucht. b5983 **Elberfelder Textilwerke A.-G.,** Elberfeld, Königstraße 101.

Zur selbständigen Ueberwachung der Ausbeutung eines Grauwacke-**Steinbruchs** wird unbedingt erfahrener und zuverlässiger Fachmann bezw. **Schießmeister** eventl. mit Kolonne gesucht. Bewerbungen erbeten an 7487a **Vorwerk & Sohn, Barmen.**

Tüchtige Anstreichergehilfen sof. ges. Werner & Drescher, E. Bonbit. 7*

Lehrling für das kaufm. Büro einer Metallwarenfabrik, mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift ges. Angeb. unt. B 287 an die Gescht. B., Neuerweg 57. 7520a

Lehrling. Sohn achtb. Eltern, welch. Lust hat, die Polsterei gründl. zu erlernen, ges. Heinr. Wertz, Polsterermeister, B., Wertherstr. 94. †

Stoffhandlung sucht per April b6008 **Lehrling** mit Reifezeugnis. — Schr. Angebote unt. E 1373 an die Gesch.

Lehrling für Zahntechnik, Sohn ordentl. Elt., geschickt, bald gesucht Ang. E 7045 Gst. *

Kolonialw.-Großhdl. f. Sohn ord. Elt. als **Lehrling.** Angeb. u. E 7073 a. die Gesch. ds. Bl. *

Buchdruckerlehrling mit guter Schulbild. gesucht. Karl Jabs, Buchdruckerei, Elbf., Steinbeckerstr. 38. *

Bandwirker-Lehrlinge ges. U.-B., Ritterstraße 54/56. 7498a

Bandwirker-Lehrling ges. U.-B. Schwungstraße 15. 7512a

Jüngere, perfekte Buchhalterin mit guter Schulbild. sof. ges. Ang. unt. Angabe v. nur Ia Ref. u. Beifüg. von Zeugn.-Abschr. unt. B 1871 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Kontoristin für die Schreibmaschine, mit gut. französischen u. englischen Sprachkenntnissen, v. allem wesentl. Werke der Eisenbranche in Mittelstadt ges. Damen gesetzten Alters, die entschlossen sind, in schön gelegener Mittelstadt zu leben, wollen sich unt. Angabe der Gehaltsansprüche melden u. E 2047 an die Gst. ds. Blattes. b3533

Tücht. jung. Dame für die Buchhaltung ges. Gute Kenntnisse der amerik. Buchführung Beding. Ang. mit Angabe d. bish. Tätigk. u. Zeugnisabschr. unt. E 7063 an die Gescht. *

Zum Verkauf von fein. D.-Wäsche an Private werden **Damen und Herren** ges., die bereits Erfolge nachw. können Ang. unter E 7086 an die Gescht. *

Jg., ehrl., anständ. **Mädchen** für Geschäft u. Haushalt gesucht. Lina Knoll, Elberfeld, Kipdorf 10. b6001

Für Koch- u. Plattstich sofort durchaus perfekte * **Stickerin,** die a. Monogramme sticken kann, sofort gesucht. Angeb. unt. E 7189 an Gescht.

Tücht. 1. Arbeiterin, die selbständig arb. kann, für Kleiderwerkstatt zum bald. Eintritt ges. Ang. m. Zeugn. u. Geh.-Anspr. u. B 1877 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Tüchtige † **Eisengarnspulerin** für halbe Tage ges. Buppe & Co., Barmen, Heidterstr. 63b

Jung. Laufmädchen ges. G., Hoffkamp 17*

Weibliche

Suche sof. eine fleißige, zuverlässige **Verkäuferin.** Es wollen sich nur solche melden, welche schon in Bäckereien gearb. haben u. Ia Zeugnisse aufweisen können. Frau Heinr. Peters, Barmen, Schillerstraße 3. †

Größere Futterstoff-Weberei Elberfelds sucht zum möglichst sofortigen Eintritt **perfekte Stenotypistin,** die auch kleinere Kontorarbeiten zu übernehmen hätte. Bewerberinnen, die höheren Anforderungen in lebhaftem Betriebe gerecht zu werden vermögen, gute Zeugnisse besitzen (abschriftlich beizufügen) und bereits in der Textilbranche tätig waren, wollen sich melden unt. E 1866 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b5993

Jüng., selbständig arbeitende * **Stenotypistin** (Syst. Gabelsberger bevorz.) zum baldig. Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote unter Beifüg. von Zeugnisabschr. u. Angabe d. Alters, Eintr. usw. unter H 551 an die Filiale ds. Bl. Elberfeld-Mirke erbeten.

Für feines Juwel.-Gesch. jung., gew. **Fräulein,** 17—18 J., nach absolv. Kfm.-Lehre f. Verk. u. Büro p. sof. ges. Angeb. u. E 7116 an die Geschäftsst. d. Bl. *

2 tüchtige Stenotypistinnen die flott die Schreibmaschine bedienen können, **sofort gesucht. Titan** Elektrizitäts-Akt.-Gesellsch., Bergerhof Rhld. 1342

Tüchtige Schuhverkäuferin

als Nachmittagshilfe sofort gesucht. Meld. unt. E 1364 an die Gescht. d. Bl. b608

Ich suche für die Abteilung **Damenkonfektion** eine durchaus branchekundige **Verkäuferin** mit guter Figur. Ausführl. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschr. und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten an: b3528 **Moritz Leßmann, Emmerich a. Rh.**

Jüngere, durchaus branchekundige **Verkäuferin** für Kurz-, Woll-, Weiß-, Manufakturwaren-Geschäft für sofort ges. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. E 6879 an die Gescht.

Suche für 1. 4. oder 15. 4. durchaus tücht. **Friseuse** Bed.: Dauerw., Wasserwellen, Maniküre. Lohn 40 Mark wöchentlich. b196 **Herm. Böcker,** Teleph. 22 035. Krefeld, Südstr. 7.

Mehrere tüchtige † **Eisengarn-Spulerinnen** nach auswärts gesucht. Angeb. u. B 1309 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.

Hauspersonal

Für kleinen Haushalt ein in Küche u. Hausarbeit erfahren., einfaches b394 **Fräulein** od. Stütze z. 1. April gesucht. Max Böker, Remscheid, Alleestr. 85. Vorzustell. b. Frau W. Bech, Brüderstr. 62.

Ordentl. Frau für Hausarbeit und zum Bedienen des Telephons tagsüber gesucht Vorzustellen abends 7—8½ Uhr. Bürschgens, Elberf., Aderstraße 82a.

Haushält., u. u. 5l. J., od. And., d. alt. Herrn gesucht. Ang. u. E 6990 an Gst. *

Ehrliches, fleißiges **Küchenmädchen,** w. auch Hausarbeit übern., für m. groß. Haush. z. 15. 4. nach Düsseldorf ges. Wasch- u. Putzfr. vorh. Gute Bed. u. Dauerstelle. Gute Zeugnisse erw. Vorst. Dienstag zw. 11 u. 1 Uhr bei Frau H. Strunk, Barmen, Reichsstr. 41, 1. Et. †

Zum 15. April suche ich ein erfahrenes, älteres, evgl. **Küchenmädchen** nur mit gut. Zeugnissen. Frau Dr. Dörken, Barmen, Heidterstraße 22. †

Tüchtiges b3522 **Zweitmädchen,** das schon im Haushalt tätig gewesen ist, für unsere Privatstation sofort gesucht Städt. Krankenhaus Rheydt.

Kindergärtnerin oder besseres Fräulein für drei b. 4 vier Wochen zur Aufsicht und Pflege eines 4½jährigen Jungen sofort ges. Frau Hirsch, Elbf., Königstr. 100. *

Aelt. Fräul. od. auch unabh. Frau (Wwe.) f. alle Arbeiten (keine Wäsche u. Geschäftsreinigung) in bess. Etagen-Haushalt (2 P.) per bald in Dauerstell. ges. Ehem. Verkäuferinnen bevorz. Gute Behdlg. u. auf Wunsch Familienanschluß. Angeb. mögl. mit Lichtbild, w. zurückgesd. wird, unter B 1305 an Gescht. B., Neuerweg 57. †

Zum 1. 4. selbst., in Küche u. Haus erf. **Mädchen** ges. N. solche mit gut. Zeugn. wollen sich melden. Fr. Rechtsanwalt Grobel, Elberfeld, Moltkestraße Nr. 9. *

Hausmädchen

erfahren in allen Hausarbeiten, Servieren und Bügeln, mit guten Zeugnissen, nach Berlin gesucht. Vorzustellen: Elberfeld, Kasinostraße 22, Frau Dir. Herrmann. *

Durchaus tüchtiges **Hausmädchen** m. Kochkenntn., in herrschaftl. Haush. per 6. April ges. Vorzust. Samstag v. 5—6 Uhr u. Montag v. 5—6 Uhr. Barmen, Unterdörnerstraße 33. 7523a

Ich suche für meinen kleinen Haushalt (3 Personen) per 15. 4. oder später braves, zuverlässiges und ehrliches *

Mädchen,

welches den Haushalt selbständig führen muß, da die Hausfrau im Geschäft tätig ist. Keine Wäsche. Jeden Sonntag Ausgang. Guter Lohn und gute Behandlung. Gute Empfehlung erforderlich. Angebote unter H 549 an Filiale Elberfeld-Mirke.

Besseres 7517a **Zweitmädchen,** welches im Haushalt u. Nähen erfahren u. in dess. Haushalt schon tätig gewesen ist, gesucht. Frau D. Schott, Barmen, Neuerweg 31.

Jüngeres erfahr. † **Zweitmädchen** gesucht. Gute Zeugn. Bedingung. — Frau Erich Tietz, Barm., Fischertalerstraße 98. Telephon 4964.

Suche zum 1. April ein durchaus zuverlässiges, in all. Hausarbeiten erfahrenes **besser. Mädchen.** Selb. muß ordentl. und kinderlieb sein und gute Zeugnisse aufweisen können. Waschfrau vorhand. Vorzust. bis Sonntag mittag 1 Uhr. Frau Herzog, B.-Wichl., Nordstraße 7 Tel. 2401. 7528a

Fleißiges, sauberes **Mädchen,** welches nähen kann, für kleinen Privat-Haushalt gesucht. Große Wäsche außer dem Hause. Frau Zoller, Düsseldorf-Oberkassel, Luegallee Nr. 2, I. b3540

Jüng. Mädchen in kl. Haushalt zum 1. 4. ges. Kastner, E., Froweinstr. 28, II. *

Ord., j. Mädch. w. zu H. schl. f. für kl. Haush. in kl. Rest. Nähe Adlerbrück. z. 1. 4. ges. Vorzustell. 2—4 Uhr nachm. bei Jaegers, B. Wichlinghauserstr. 138, T. 5824. †

Mädchen aus guter Familie, das auch kochen kann, f. Wirtschaftsbetrieb gesucht. Restaurant Heidbergermühle in Haan b169

Suche per 1. od. 15. April ein in allen Hausarb. durchaus erf., bess., kinderlieb. **Mädchen** mit besten Empfehl. Frau Bau Rotewald, B.-Rittersh., Rauenthalerstraße 30. †

Ord. Mädchen f. d. Haush. ges. G., Wiesenstr. 56, Restaur. *

Für m. Haush. v. 4 erw. Pers. suche ich z. Mitte April ein ält., durchaus bewandertes u. zuverl. **Alleinmädchen.** Nur wirklich gute Kräfte mit Zeugn. wollen sich melden. Guter Lohn. Waschhilfe. Frau Prof. Rodum, B., Emilstr. 49. Tel. 6735. †

Bess. evgl. Mädchen zum 1. ges. Meld. nachm. nach 3. E., Sophienstr. 5, nicht 5a *

Suche 16—17j., anst. Mädchen f. kl. Hsh. w. zu Hause schlafen kann. Vorst. 11—12. Frau Großmindorf, E. Ronsdorferstr. 119*

Aelteres, sauberes **Alleinmädchen,** w. schon in herrsch. Hause tät. war u. i. Küche u. Haush. erf. ist, für bess. Haus (4 Pers.) ges. Wasch- u. Putzhilfe vorh. Gute Zeugn. erforderl. E., Wortmannstr. 36. *

Zum 15. April suche ich für meinen kleinen Haushalt ein bess., tüchtiges, evgl. **Mädchen.** Fr. Else Hülsemann, B., Gewerbeschulstr. 15. Meld. abds. n. 7. †

Aelteres tüchtiges **Mädchen,** in all. Hausarbeiten sowie im Kochen erfahren, m. gut. Zeugnissen versehen, für sofort gesucht. Elbf., Löwenstr. 12, part. *

Zum 1. od. 15. April erfahrenes, zuverl. **Mädchen** * in kl. Landhaushalt ges. Vorz. vorm. bis 11, abds. ab 7 Uhr. G., Berlinerstr. 51.

Saubere Putzfrau ges. Frau Hoeing, E., Aisenstr. 40. *

Stellen-Gesuche

Färbereiangestellter als Färbereileiter, m. Mustr., vork. Arbeiten vertr., sucht z. 1. Mai anderw. Stellg. Ia Zeugn. vorh. Gefl. Ang. u. B 1889 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Strebsamer Konditorgehilfe, 22 Jahre, welcher die Konditorschule besuchte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. — Angebote an Alfred Keuth, Elberfeld, Holsteinerstraße 40. *

Baumaterialien-Fachmann, seit 20 J. in d. Br. tätig, sucht, gest. auf Ia Zeugn., per sof. Stellung. Ang. unt. 16 645 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 126b

Junger * **Maschinenzeichner** mit prakt. Kenntnissen sucht Stellung. Angeb. u. E 7008 a. die Gescht. ds. B.

Ia Herrenfriseur, 21 Jahre, flott und sauber arbeitend, f. für sofort passende Stellung. Angeb. m. Angabe der Beding. an Gregor Biewer, Duisburg, Ackerfähre 9. b198

Bubikopfschneider, Ondoleur, Perf. im Damenfach, sucht St. zur weit. Ausbildg. Ang. E 7087 Gst. *

Jung. Maßschneider sucht sof. Stellung i. bess. Maßgeschäft z. weit. Ausbild. Ang. u. E 7080 an Gesch. *

Junger tüchtiger * **Anstreicher,** selbständig in allen Arbeiten, guter Holz- u. Schildermaler, f. Stelle, auch Aushilfe, evtl. eig. Werkzeug. Ang. E 7108 Gesch.

Junger **Kraftfahrer,** bisher bei ersten Firmen tätig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stellung. Ang. u. E 7009 an Gesch.

Erfahr. Chauffeur sucht per sofort oder 1. 4. 26 anderweitig wieder Stellung bei guter Behandlung. Lohn Nebensache. — Ang. E 7040 Gst. *

Juv., langj. Kutscher mit guten Zeugn. f. Stelle, gl. w. Art. Ang. E 6995 Gesch.

Gärtner sucht Arbeit. Ang. E 7191 Gst. *

Metzger sucht Stell. in Laden od. Wurstküche, auch i. Restaurant od. Hotel, oder zur Aushilfe. Ang. u. B 1890 an Gst. B., Neuerweg 57. †

† Kräft., 14j. Junge f. St. als Metzgerlehrling. Ambs, B., Hubertusstraße 24.

Junge, 15 J., f. Laufstelle. Ang. E 7210 Gescht. *

Suche f. m. Tocht., 17 J. alt, welche nach i. Holland 2 J. Kenntn. als Verkäuferin erw., St. als Volontärin. Ang. E 7115 Gst. *

2 Münchnerinnen suchen Stellung als **Servierfräulein.** Ang. u. B 1325 an Gst. B., Neuerw. 57. *

Schneiderin, perf. in Dam.-, Kindergard., a. Knabenanz., sucht Kd. in u. auß. d. H. Angeb. u. B 1304 a. Gst. B., Neuerw. 57 †

Staatl. gepr. Kranken-, Woch.-, Säugl.-Schw. m. langj. Ref. frei u. übern. ab bald April o. sp. w. Pfl. * Ang. E 6986 Gesch.

Christliche alleinsteh. Witwe ohne Anhang sucht Stelle in bürgerlichem Haushalt in Elberfeld. Erledigte sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Ang. u. G 22 Fil. E., Burgstr. 7.*

Aelt., noch rüst. Wwe. sucht bei e. älteren Herrn oder Dame f. halbe Tage d. Haushalt zu führen. Ang. u. E 7180 an Gst. *

Bess. Frl., w. in all. Hausarb. durchaus erf., sucht pass. Stelle zur Führ. d. Haushalts f. halbe Tage. Ang. E 6997 Gst. *

Aelter. ev. Fräulein sucht leichte Arbeit im Haushalt oder sonst. Beschäftig. auf Std. oder halbe Tage. — Ang. u. B 1798 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Fräulein sucht Stelle zur selbst. Führung des Haushalts. Näharbeit mit einbegr. Ang. u. H 550 an Fil. Elb.-Mirke. *

Alleinst. Frau, durchaus zuverl., gew., f. Stelle z. Servier. u. Betätig. im Haush., auch Sommerlokal. Ang. E 7075 Gescht.

Einf. Stütze u. auswärts, welche selbständ. ein. Haushalt führen kann, m. guten Zeugn., sucht zum 15. 4. od. früher Stelle. Ang. u. P P 77 hauptpostl. Essen-Ruhr. *

Köchin, 27 J., sucht z. 1. 5. Stelle. Ang. u. E 7022 an Gst. *

Jung, kinderliebes Mädchen, 20 Jahre, sucht Stelle als Haustochter zur Erlernung der Küche u. des Haushaltes, wo Mädchen vorh., ohne gegens. Vergütg. Familienanschluß Bed. Ang. E 7061 Gescht. f165

J. Mädchen v. auswärts, 23 J., das a. selbst. Arb. gew. ist, sucht Stelle für sof. f. ganze od. ½ Tage. Zeugn. vorh. Ang. E 7112 Gst. *

Suche f. m. Tocht., 14½ J., i. Haush. ang. Stelle z. 1. 4. Neissen, E., Hügelstr. 5, I. *

Mädchen v. Lande, 21 Jahre alt, welch. mehr. Jahre in herrschaftl. Hause tätig war, f. Stellung zum 1. Mai in kl. Haushalt, wo ihm auch Gelegenh. geb. wird, f. i. Koch. w. auszub. Ang. E 2039 Gst. v181

Mädchen von auswärts, 22 J. alt, sucht Stelle in ruh. Haushalt. Ang. u. E 5758 postlag. Bergerhof bei Rahlenwald.

Jg. Mädchen v. Lande, 19 Jahre, sucht St. als Küchenmädchen, am liebsten in Etagenhaushalt. Ang. E 7182 Gst. *

Bess. Mädchen, 20 J., in all. Hausarb. erf., sucht Stelle in nur gut. Hause. H. Martin, Hagen, Jägerstraße 58. *

Ord. Mädchen, 19 J., mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle als **Alleinmädchen,** am l. in Et.-Haush. Näh. bei Frau Rut. Oberhoff, B., Oberwallstr. 56. Tel. 2959

Aelteres Mädchen sucht Stundenst. zum Waschen und Putzen. Ang. E 7077 Gst. *

Kräft. Mädchen, 22 J. alt, sucht St. in gut. Hause. Selb. ist in allen Hausarb. sow. Kochen erf. u. im Besitze guter Zeugnisse. Ang. an Frau Willi Meier, Barmen-R., Hebbelstraße 15. †

J. pr. Frau m. g. Empf. f. Morgenst. Ang. u. E 7090 Gst.

Suche für meine Tochter, 19 J. alt, Stelle auf dem Lande zur grdl. Erlernung der Küche u. Haush. Etwas Taschengeld erwünscht. Rob. Färber (Berliner Butterhaus), Elb., Neustr. 9-11, Tel. 1363*

Suche für meinen 14j. Sohn (Obertertianer) Stelle als kfm. Lehrling, mögl. Textilbranche. Gefl. Ang. E 7121 Gst. *

Suche f. m. Sohn, 17½ J., Obersekundareife, 1 J. höhere Handelsschule, zum 1. April od. später **Lehrstelle** in Drog. m. Spirituosen usw. Kost u. Logis im Hause ev. Entschädigung. Adolf Kost, Oberinspektor a. D., W. Friedrichstr. 52. b3515

Suche f. m. Sohn, groß u. kräft., z. 1. 4. **Lehrstelle** bei ein. tücht. Bau- u. Möbelschreiner. Wwe. O. Wolfschläger B., Hochstr. 29. †

Suche für m. Sohn **Lehrstelle** als b394 Bäcker u. Konditor. Ang. u. B 724 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40.

Weibliche

Kontoristin mit Handelsschulbildung, aus bess. Fam., flott in Stenogr. u. Maschinenschr., f. St. z. 1. 4. auf Kontor o. Büro, wo Gelegenh. geb., sich in a. Kontorarb. weiter auszubilden bei gering. Anfangsgehalt. Ang. u. E 7081 an Gst. *

Putz! 2. Arbeiterin mit gut. Zeugn. sucht Stelle. Ang. u. 986 an d. Fil. Solingen, Hauptstr. 194. c133

Teilhaber Vertreter

Tücht. Kaufmann als Teilhaber mit 8—10 000 M. Einlage bei Maschinenfirma sof. gesucht. Kapital sicher, überdurchschnittl. hoher, dauernd. Verdienst bei angenehm. Tätigkeit. Offerten u. E 7239 an die Gst. *

Weinfirma, Likör- und Spirituosen sucht b3516 **Platzvertreter.** Nur nachweisb. bei eingeführte Herren wollen sich melden. Ang. unter E 2030 an die Geschäftsst. erb.

Inserate-Fachmann als General-Vertreter

für Adreßbuch-Verlag gesucht. Dauerposition, hoher Verdienst. Inkassosicherheit erforderlich. Angebote unt. E 2048 an die Geschst. v183

Tüchtiger, branchekundiger

Vertreter

für den Verkauf von Autobetriebsstoffen, wie Mengol, Benzin, Oele und Fette, von größerer Konzernfirma für den Platz Elberfeld gesucht. Angebote unter B 256 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. †

Wir suchen an allen Plätzen a470 Vertreter und stille Vermittler u. bitten gutberufene, geschäftsgew. Herren, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir betreiben bei großzügigen Einrichtungen neben der großen Lebensversicherung auch die Versicherung mit Monatsbeiträgen, die allen Volkskreisen Versicherungsschutz bietet. — Name u. Tradition unser. Gesellschaft verbürgen leichtes Arbeiten. **„Friedrich Wilhelm" Lebensversicherungs-Akt.-Ges.,** Subdirektion Elberf., Wortmannstr. 36

Bedeutender Versicherungskonzern sucht geeignete Herren mit guten Beziehungen, mögl. Fachleute, als **General-Vertreter** für alle Branchen, auch Sterbegeld-Vers. Angeb. unter Dl. U. 3735 beförd. Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Existenzmöglichkeit
● für jedermann ●

In Anbetracht der großen Nachfrage nach meinen beiden Spezial-Artikeln, die von jedem **Ladenbesitzer, Kaufmann, Handwerker, Landwirt usw. unbedingt** gebraucht werden, habe ich mich entschlossen, an allen Plätzen Vertretungen einzurichten. Die Vertretung bietet für Herren aller Stände haupt- oder nebenberuflich **hohe und absolut risikolose Verdienstmöglichkeit.** Ein Vertreter setzte **in 6 Wochen ca. 1000 Stück** von einem der beiden Artikel ab mit einem heutigen Verdienst von RM. 1.50 per Stück. (Ein anderer Vertreter verkaufte in einer Woche sogar 400 Stück) also

Verdienst monatlich 1500 Mark

Verlangen Sie heute noch **je 1 Muster** nebst Reklamematerial u. Bestellscheinen. Preis der **Mustersendung RM. 7.50 inkl. Porto gegen Nachnahme.** Bei der 1. Bestellung vergüte ich auf die Muster 50%. Schreibereien zwecklos.

Fa. Jos. Röhrig, Stuttgart 12, Vogelsangstr. 23

Lebensversicherung
allererste Gesellschaft, sucht

Vertreter

die in den besten Kreisen verkehren, gegen **hohe Provision.** Zuschriften mit näheren Angaben unter E 1368 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f5991

Leistungsfähiges Werk der Papierbranche
sucht für seine Spezialität
echt Pergamentpapier
rührige Vertreter
die bei **Molkereien, Buttergroßhandlungen** und ähnlichen Geschäften gut eingeführt sind. Angebote unter E 2065 an die Geschäftsstelle ds. Bl. a419

Gr. Versicherungs-Konzern
(alle Branchen)
vergibt für Elberfeld eine
General-Agentur.
Verlangt werden: Intensives Arbeiten u. beste Beziehungen zu guten Kreisen. 7516a
Geboten werden: Hohe Bezüge, feste Zuschüsse.
Persönlichkeiten, welche diesen Ansprüchen genügen, können sich eine
Ia Existenz
schaffen. Diskretion zugesichert.
Angebote an die Filialdirektion unter E 2049 an die Geschäftsst.

Beteiligung
mit 5—10 000 M an gut. Unternehm. ges., würde auch ein gesundes Gesch. übernehmen. Angeb. u. 16 632 an die Ann.-Exp. A. Baumgart u. Barmen. 126b

Eier.
Bei der Kundsch. bestens eingef. Vertreter sucht f. leistungsfäh. Großhand. Eier zu verk. Schriftl. Anfragen u. B 1329 an Gst. B. Neuerw. 57.+

Leistungsfäh. Vertretung
Barmer Hutartikel
von alt angesehener Dresdner Geflechthandlung gesucht. Angebote erbeten unter „S 522“ an Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden. a172

Seidenwaren.
Zwei tücht. eingef. bei. Vertreter in Berlin, welche für Lyon u. Zürich arbeiten, suchen noch Ia rheinische Fabrikanten. Ia Ref. Angeb. bef. unt. J O 243 Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

Vertreter
f. den Verkauf meiner Holzrouleaux u. Jalousien gesucht. Hohe Provision. Carl Riesel, Neurode in Schles. a81

Suche mich mit 2—300 Mark tätig zu beteiligen. Ang. E 7038 Gst. *

Vertreter! Riesenumsatz mit Toilettenseife, Dtz. 50 Pfg. u. Mk. 1.— mit 10 % Prov. ab Lag. Nachnahme. B. Hoffter, Breslau 1. 239. a170

Wer beteiligt sich m. 3—5000 Mark an älterem, besserem *
Lebensmittel- und Feinkost-Geschäft?
Jüng. gewandte Verkäuferin bev. Angeb. u. E 6731 an Gesch.

Rheinisches Stahlwerk
sucht an den größeren Plätzen geeignete
Stadtvertreter.
Ausführl. Angebote unter E 2053 an die Geschäft. d. Bl. f394

Hypotheken-gelder
auf Wohn- und Geschäftshäuser besorgt und Aufwertungshypoth. verw. zu reellen Bedingungen. — Angeb. u. B 1319 a. Gst. B. Neuerw. 57. †

Geldmarkt

I. Hypotheken
auf prima Geschäftsh. u. bess. Wohnh. in guter Lage in Elbf. od. Barmen auszul. Ang. u. B 1503 Gst. B., Neuerweg 57.+

Betriebsmittel,
vorschußfrei, an nur solvente Firmen abzugeben. Ang. unter B 1939 Geschft. a337

Eigenheim-Baugenossenschaft vergibt **Baugeld zu 4 Proz.** Schriftl. Angeb. an Beckmann, Elberfeld, Varnhagstr. 34. I. *

I. Hypotheken
auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser auszuleihen. Frau Rud. Vogel, Elb., Hopfenstraße 7. Vormittags 9—11 Uhr. *

Hypotheken-Kapital
bearbeitet vorschußl. Finanzierungsbüro, Barm., Merkurhaus, Zimmer Nr. 44. *

12000 Mk.
für 1—1½ Jahr gegen gute Verzinsung von Fabrikant **sofort gesucht.** Ia Beteiligung wird geboten. Ang. unter V 3 an die Filiale in Beyenburg.

10-12000 Mark
a. Privath. als I. Hypothek ges. bei gut. Zins. u. pr. Sicherheit. Außerd. f. n. Bürgsch. gest. w. Ang. u. B 105 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 1081b

Kurzfristiges Darlehn
von 10—20 000 Mark gegen gute Zinsen u. Ia Sicherheiten gesucht. Angeb. unter B 260 an Gesch. B., Neuerweg 57. 7465a

---

Großkapital
auch in Millionenbeträgen
für **Industrie u. Landwirtschaft,** im übrigen nicht unter 20 000 Mark,
günstig auszuleihen!
Ausführl. Gesuche u. **B N T 478 Ag** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.** a172

I. Hypotheken
der Rhein.-Westf. Boden-Credit-Bank, Köln, auf Ia Wohn- und Geschäftshäuser von 40 000.— an. *
Walter Kühlwetter,
Elberfeld, Brüderstr. 124, Fernspr. 8877

1. Hypotheken v. 20000 M. ab
auf gute städt. Objekte usw. zu vergeben. Angebote unt. E 7106 an die Geschäftsst. *

I. Hypotheken
zu 8¼% Zinsen p. a. beschafft *
Bankhaus Schuermann & Co.,
Tel. 7881/7370 Elberfeld Kölnerstr. 96

Zahlungsschwierigkeiten
behebt außergerichtlich, schnell und diskret älterer Fachmann. Kostenlose Beratung. — Briefe unt. E 1940 an die Geschäftsst. f476

---

1. Hypotheken
auf Wohn- und Geschäftshäuser von Mk. 2000.- an zu allerbesten Bedingungen vorschußlos innerhalb kürzester Frist.
Nachweisbar über 200 Hypothek. vermittelt.
6 direkte Geldgeber.
Ang. u. B 1328 Gschst. B. Neuerweg 57.+

Für 1. Hypotheken
auf erstklass. Objekte stehen Gelder zur Verfügung, auch zur günstigen Ablösung vorgehender Hypotheken. Angebote unter E 7060 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Kapitalanlage
Durchaus gesundes Handelsunternehmen, über 40 Jahre bestehend, sucht zwecks Umsatzsteigerung
15- bis 20 Tausend Mark
gegen zeitgemäße Verzinsung u. Vergütung. Nur Selbstgeber kommen in Frage. Angeb. unt. E 7025 an Geschst.

Steuer — Bilanzen — Aufwertung
Finanzierungen aller Art
Zahlungsstockungen
beseitigt außergerichtlich
Dr. jur. Odenthal, Barmen
Merkurhaus Zimmer 44, Telefon 6799. *

Außergerichtliche Beseitigung von
Zahlungsschwierigkeiten
übernimmt erfahrener Fachmann.
Telephon 5125 Elberfeld.

Steuer- und Bilanz-
Arbeiten, Bücher-Einrichtungen etc.
Vergleichs-Vermittelungen.
Rich. Eck, Büch.-Rev., Elberfeld. Tel. 1798.

Gutfund. Fabrikgeschäft sucht geg. erste Sicherheiten, eventl. stille Beteiligung. *
Mk. 8—10 000.
Ang. u. E 7277 Gst.

4—5000 Mark
Hypothek an 1. Stelle auf Einfamil.-Haus innerhalb 15 Proz. d. Wertes gegen zeitgemäße Zinsen nur v. Privatm. ges. Verm. ausgeschl. Ang. unt. E 7028 an Gesch. *

3500 RMk.
zu leihen ges. Größte Sicherheit vorhand. Angeb. unt. E 2046 an die Gst. b191

Eilt! Eilt!
Wer leiht
2000 Mk?
Gebe dafür ab 2-Z.-Wohn. mit Möbeln! Ang. E 7125 Gesch.*

1500 Mark
gegen prima Sicherheiten u. gute Zins. sofort gesucht. Angeb. u. E 6978 an Gst. *

Suche gegen gute Sicherheit +
500 Mark.
Ang. u. B 1307 an Gst. B. Neuerweg 57

Vermischte Anzeigen

Hohes Einkommen
haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versandfiliale. — „Extra“, Halle a. S. a358

Dauer-Existenz!
Welcher Gummi- od. Seidenband-Betrieb hat Interesse, einige Stühle n. d. bedeut. Handelsplatz Buenos-Aires zu verlegen? Fachmann kennt genau d. Land u. die Verhältn., war mehrere Jahre a. Platze tätig. — Kurzentschl. Ang. E 7244 Gesch.*

* Dame mit langj. **Kontorpraxis übern. schriftliche Arbeiten.** Ang. E 6701 a. Gst.

Täglich bis 10 Mark
zu verdienen. Näh. im Prospekt m. Garantieschein. Viele Dankschreiben! ...ob. H. Schulz, Adressenverl., Köln 467. b197

Ich suche Ware in **Kommission**
zum Verk. an Private. Wäsche bevorzugt. Ang. u. E 7135 an die Gst. b184

Habe noch für ein. einfädige Klöppelmaschinen **Lohnarbeit auszugeben.** Angeb. mit Bedingungen u. B 1891 an die Gesch. B., Neuerweg 57. +

Wir betreiben die
Kranken-Versicherung
in vornehmster Form für den Mittelstand und weitere Kreise. Wir suchen ehrenhafte fleißige a87
Mitarbeiter
gegen höchste Provisionsbezüge. An ch. an die Direktion der
„Gilde“,
Deutsche Versich.-Aktiengesellschaft in Essen-Ruhr, Hufeisenstr. 9.

Achtung!
Wer wünscht Herren-Maßgeschäft (Etage) in Elbf. zu übern.? Ang. E 7169 Gst. *

Vergleiche,
außergerichtlich, erl. f. Bankprokurist. Angebote u. B 1322 an Gst. B. Neuerw. 57 +

Leistungsfähige Bäckerei
sucht gut eingeführten, kautionsfähigen
Brothändler
mit Fuhrwerk zum Mitvertrieb v. westfälischem Schwarzbrot. Ang. u. E 9049 an die Gst. a325

ERFINDER-
Gedankenblitze, Erwerbsmöglichk. Brosch. g. Porto. Patent-Ing. Ebel, Breslau, Posenerstraße 55. a8635

Erhöhen Sie Ihr Einkommen!
Hunderte unserer Vertreter verdienen sich ihre 10 bis 150 Mk. im Monat nebenbei durch Verkauf anerkannter Qualitätswaren. Vom Importeur direkt in den Haushalt z. B. **Vollreis 0.20, Zucker 0.30, Kakao 0.44, Santos-Röstkaffee 2.40, China-Tee 2.60** franko Bahnstation und weitere 140 konkurrenzlose Angebote. — **Schreiben Sie heute noch!** Interessante Preisliste umsonst an jedermann. Genaue Anleitung erteilt gratis (kein Rückporto einsenden) das **Sekretariat der Kehrwieder Import G. m. b. H., Hamburg 8E.** a87

Erfahrener, bilanzsicherer *
Buchhalter
erledigt stundenweise sämtliche Buchhalt.-Arbeiten: Einrichten u. Beischreiben von Büchern, Bilanzen u. Steuerangelegenheiten gegen mäßiges Honorar. Angebote unter E 1365 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

Kontoristinnen, Verkäuferinnen, Sameriterinnen, Lehrerinnen u. andere berufstätige Damen, Durchreisende, Schülerinnen find.
7414a **Wohnung u. Verpflegung**
im Lydiaheim, Barmen, Adlerstr. 5. Mittagstisch für Damen u. Schülerinnen.

Wer hat Interesse a. Stellmacherarbeit für Karosserie und Wagen? Besond. Gelegenheit Angeb. unt. B 281 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 7514a

Einkommensteuer-Erklärung.
Frist verl. bis 8. April Uebern. noch Anfertigung zu mäß. Bed. Ia Ref. Ang. B 1316 Gst. B. Neuerw. 57.

Buchführung.
Erl. sämtl. kaufm. Arbeiten, Hausverwaltung durch erf. Bankfachmann. Mäß. Geb. Beste Empfehl. Ang. u. B 1315 an Gst. B. Neuerw. 57. +

Taschherde
repariert Schmahl, Elbf., Karlstr. 14 *

Anfert. v. Lampenschirmen, Stickereien — Malereien. Elbf., Aderstraße 43. I. *

Anstreicher- u. Tapezierarbeiten werden sauber u. b. ausgef. Feinste Möbelanstr. * Ang. E 7143 Geschft.

T. Anstreicher empf. sich im Deckenstrch., Tapez., Innen- und Außenanstr., g. u. b. Ang. E 7052 Gst.

Deckenstr. u. Tap. b. *
C., U. Torrenb. 5. III.

Wer schreibt ein gr. Firmenschild i. freier Zeit? Angeb. unter E 7044 an die Gst. *

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. w. repariert. Bergische Wringm.-Fabrik C., Bergstr. 19. T. 4165.*

Wer g. Lebens-, Genußmittel- od. jegl. and. Ware g. Manufaktur u. H.-Gard. t. Ang. E 7011 Gst. *

Uebern. noch einige Hausverwaltungen u. Im Miet- u. Steuerwei. sow. Reparaturen durchaus bewandert. Ang. u. B 1308 an Gst. B. Neuerw. 57.+

Wäsche z. H. z. Waschen ges. Bleiche vorh. Ang. E 7272 Gst. *

Wer lief. n. weißes Bett g. Schneiderarbeit? Ang. E 7164 Gst.*

3 Monate Ziel erhalten Beamte auf Bielefe d. Bett-, Leib- u. Tischwäsche. Ang. u. E 7186 an Gst. * Reinl. Kaue zu versch. G. ...

Kleine *
Opel-Limousine
zu Reisezwecken per Tag 15 Mk. zu verm. Ang. E 6968 Geschft.

Musik!
Feines Salon-Trio für 1 u. mehr Tage d. Woche (auch nach auswärts) für sof. ob. später frei. Ang. u. E 7036 an Gst. *

Geiger sucht Pianist zum Privatspiel. Offert. E 7324 *

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme Baumberg b. Langenfeld b72

Dr. Erich Obst, o. Professor an der Technischen Hochschule Hannover
Zentralisation
oder
Dezentralisation
in der
Weltwirtschaft
70 Pfennig.
Sonderabdruck aus der Zeitschrift
Wirtschaftliche Nachrichten für Rhein und Ruhr
Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen

Festgedichte
aller Art Ernst und mit Humor gepaart. Urbach, C., Mittelm.-str. 40. II. Tel. 5764. *

Wer verkauft gegen Damen- u. Kinder-Konfekt. neue Badeeinrichtung, Beleuchtungskörper, Teppich, Polsterwaren, Bettwäsche usw.? Ang. u. E 7082 an Gst. *

Schreibstube Ohliger
Barmen, Schafbrückenstr. 8
Anfert. sämtl. Schreibmaschinenarbeiten
Spez.: Wissensch. Arbeiten.

Achtung! Geschäftsleute! Achtung!
Gegen Tausch gleich welch. Ware übernehme ich die Instandsetzung der Zähne sowie Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk. Anfragen unter E 7190 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *

8216

Schram's Eiernudeln

Ei Ei — Edelgut
Für Gross und Klein das Beste

n243



Für den HALS
AKKER's ABTEI-SIRUP
wirksames Hustenmittel, Schleimlösend, beruhigend wirksam, wohlschmeckend
Seit Jahrzehnten bewährt bei Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Verschleimung, asthmatischen Erscheinungen.
Preis: ½ Flasche Mk 3.-, ⅟₁ Flasche Mk 5.-
Nur echt mit Namenszug: L. I. AKKER.
Man verlange neue Schachtelpackung!
Nur durch die Apotheken.



A. H. Böhl, Barmen
Spezial-Fabrik in Rolladen und Markisen
Fernruf 3715. Heckinghauserstraße 52, Ecke Albertstr.
Neuanfertigung sowie **Reparaturen**
jeder Größe und Ausführung. 356d
Großes Lager in Ia Markisen-Tüchern!

Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Auf ein Doppel-Los können im günstigsten Falle **2 Millionen Mark** gewonnen werden. Zur Ausspielung kommen über
45 Millionen Mark
darunter: **2** Prämien zu **500000, 2** Gew. zu **500000, 2** Gew. zu **300000** usw.
Ziehung 1. Klasse am 16. und 17. April 1926

Preis für jede Klasse:					Preis für alle Klassen:				
⅛	¼	½	⅟₁	1 Doppel-Los	⅛	¼	½	⅟₁	1 Doppel-Los
3.—	6.—	12.—	24.—	48.— R.-M.	15.—	30.—	60.—	120.—	240.— R.-M.

Postscheck Köln 31052
Telephon 1908
Garthe
Staatliche Lotterie-Einnahme
Laurentiusstr. 20
Elberfeld 148

---

f3885
Versicherungen aller Art
zu zeitgemäßen Prämien und Bedingungen übernehmen:

Subdirektion K. Tamborini
Elberfeld
Hofkamp Nr. 50 ∴ Hofkamp Nr. 50
Telephon Nr. 6497

Filialbüro E. Ortmann
Barmen
Wertherstraße Nr. 72 (Merkurhaus)
Telephon Nr. 7469

der
„Victoria-Gesellschaften“
Kostenlose Beratung in allen Versicherungs-Angelegenheiten

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes.

Noch keine entscheidende Besserung.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in der ersten Märzhälfte zeigt eine mäßige, aber noch keine entscheidende Besserung. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ist von 2 056 000 auf 2 017 000, d. h. um noch nicht ganz 2 Prozent zurückgegangen. Im einzelnen haben sich die männlichen Hauptunterstützungsempfänger stärker vermindert während bei den weiblichen Hauptunterstützungsempfängern noch eine Zunahme eingetreten ist.

*

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Vom 1. bis 15. März ist die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Rheinprovinz um 3400 auf 274 000 gesunken, das ist eine Verminderung von nur 1,2 Prozent. Es sind jetzt alle Regierungsbezirke an der Senkung beteiligt. Den Arbeitsnachweisen, bei denen die Arbeitslosigkeit gesunken ist, stehen andere gegenüber, bei denen sie noch zugenommen hat. Die größte Steigerung zeigt Essen, daß am 15. März 30 410 Erwerbslose unterstützte, das sind 11 Prozent aller Hauptunterstützungsempfänger in der Rheinprovinz. In den fünf Arbeitsnachweisbezirken Köln, Duisburg, Düsseldorf, Essen, M.Gladbach werden 107 000 Erwerbslose unterstützt. Hier ist die Erwerbslosigkeit am stärksten zusammengeballt. In dem rheinischen Teil des Ruhrgebiets werden 62 450 Hauptunterstützungsempfänger gezählt, auch hier haben wir eine dichte Anhäufung der Arbeitslosigkeit. Mit 81,8 Hauptunterstützungsempfängern auf 1000 Einwohner steht Remscheid in der Rheinprovinz an der Spitze. M.Gladbach und Kempen haben 57 und 56 Erwerbslose auf 1000 Einwohner, Essen zählt 49. An der geringen Senkung der Erwerbslosenziffern kann man sehen, daß die Konjunktur immer noch rückläufig ist, sonst müßte die Saisonbelebung schon ein größeres Loch in die Zahlen gemacht haben. Sie werden aber immer noch fast ganz ausgeglichen. Köln hatte in der Berichtswoche einen neuen Zugang von 2062 Arbeitssuchenden, der Abgang betrug 2176. Man sieht hier wieder deutlich die recht starke Fluktuation. In Düsseldorf beträgt der wöchentliche Zugang im Durchschnitt 1000 Arbeitssuchende. In diesem Arbeitsnachweisbezirk ist der Arbeitsmarkt wieder zurückgegangen. Auch die vom 19. bis 28. März im Regierungsbezirk Düsseldorf genehmigten Stillegungen deuten darauf hin, daß der Arbeitsmarkt in manchen Industriezweigen noch nicht vor dem Aufstieg steht. Es sind 55 Stillegungen mit 7300 Arbeitern genehmigt worden, darunter befinden sich 817 Arbeiter, die bisher werksbeurlaubt waren. M.Gladbach ist an den Stillegungen mit 2222, Krefeld mit 1176 Arbeitern beteiligt. Aus der Schwäche des Arbeitsmarktes der Textilindustrie in der gegenwärtigen Krisis kann man selbstverständlich keine weitergehenden Schlüsse ziehen, wohl aber aus den vorliegenden langjährigen Beobachtungen. Der Arbeitsmarkt der Textilindustrie hat vor allem da, wo er mit der Metallverarbeitung im Kampfe liegt, keine Kraft, sich auszudehnen und die Zahl der Beschäftigten zu vermehren; er stagniert seit langem. Hier spielen auch weltwirtschaftliche Vorgänge, die rapide Entwicklung der Textilindustrie in Uebersee, vor allem in Ostasien, eine große Rolle. Auch in England kann man die Wirkung der Uebersee-Konkurrenz deutlich feststellen. Die Ausfuhr von Baumwollzeug im Jahre 1924 betrug nur 59 Prozent der Menge des Jahres 1913. Aehnliche Einflüsse wirken auch auf den Arbeitsmarkt der eisenschaffenden Industrie, der auch nur eine geringe Ausdehnungskraft zeigt. Hier spielt das schnell gestiegene Uebergewicht der Vereinigten Staaten einer Rolle, dazu die Rationalisierung, die gerade in dieser Industrie die Ersparnis männlicher Arbeitskraft in hohem Maße ermöglicht. Daß die Schwäche des Arbeitsmarktes von diesen beiden Industrien ausgeht, und sich besonders hartnäckig darin hält, beruht demnach nicht so sehr auf den Wirkungen der gegenwärtigen Krisis, die vorübergehen werden, sondern die Krisis faßt diese Arbeitsmärkte so besonders scharf, weil sie seit Jahrzehnten schwach sind und ihre Schwäche tiefere Ursachen hat. Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ein schwacher Arbeitsmarkt nicht ohne weiteres eine schwache Industrie zu bedeuten braucht.

Gedanken.

Von Richard von Schaukal

Was man nie verlernt: Hoffen.
Was man nie erlernt: Geduld.

*

Tüchtigkeit scheut vor keiner Demütigung.

*

Der Deutsche liebt es, bei festlichen Gelegenheiten die Namen seiner Führer und Meister ruhmredig zu verkünden. Er sollte sie lieber erkennen lernen und dem an ihnen Erreichbaren still und stetig nachtrachten: seine Gaben genug zu tun.

Westfälische Reiter an der Ostfront.

Brzezinn – Wilna – Ostrowlanny.

Zum 27. März.

I.

Zwischen den einzelnen Truppengattungen des alten deutschen Heeres herrschte von jeher gegenseitiges Verständnis und treue Waffenbrüderschaft. Frohe Scherzworte flogen von den Düsseldorfer Ulanen zu den Kölner Infanterie-Regimentern hinüber, wenn sie sich alljährlich bei den Herbstübungen wiedersahen. Mit heller Freude begrüßten die 39er beim Einrücken in das Sennelager die Weseler Artillerie, die dort schon seit einiger Zeit zur Schießübung weilte. In drei Feldzügen, auf Schleswigs Fluren, in Böhmen und am Main sowie auf verschiedenen Kriegsschauplätzen Frankreichs hatten die westfälischen Truppen Schulter an Schulter gefochten und gesiegt!

Aufrichtig bedauerten daher Musketiere, Füsiliere und Kanoniere, daß die vier westfälischen Reiter-Regimenter im August 1914 nicht mit ihnen ins Feld zogen: die 13. und 14. Kavallerie-Brigaden traten zu der im Lager Elsenborn gebildeten 9. Kavallerie-Division über, zu der noch die 19. Kavallerie-Brigade mit den hannoverschen Königs-Ulanen Nr. 13 und den oldenburgischen 19. Dragonern gehörte. Aber trotz des Ausscheidens aus dem heimischen Armeekorps schlug das Herz aller westfälischen Reiter höher, denn bei den weit vor den Heeren marschierenden Kavallerie-Divisionen mußte es schon bald zum Zusammenstoß mit dem Feinde kommen; schneidige Attacken standen in Aussicht, vielleicht konnte man dem Gegner die Überlegenheit in der Führung der Lanze zeigen. Diese Hoffnungen erfüllten sich nicht: In Gewaltmärschen ging es durch Belgien und Nordfrankreich, doch die feindliche Reiterei wich stets aus, dagegen kam es täglich zu einem blutigen Strauß mit heimtückischen „Heckenschützen", manches Dorf mußte nach heftigem Feuergefecht gestürmt, mancher Flußübergang mit dem Karabiner erzwungen werden. Von den Höhen östlich Senlis sahen unsere Reiter den Eiffelturm in der feindlichen Hauptstadt, dann kam der Umschwung: Zäh deckten sie den Rückzug der deutschen Heere an der Marne, über 1½ Monate dauerte der „Wettlauf nach dem Meere", bei dem sie in Artois und in Flandern eine Stellung nach der andern gegen die Übermacht hielten, bis die Infanterie heranKam. Niemals haben unsere Reiter in diesen schweren Wochen versagt!

Doch atmeten sie alle auf, als Anfang November 1914 die 6. und die 9. Kavallerie-Division unter Generalleutnant Frhn. von Richthofen nach dem Osten verladen wurden. In den weiten Ebenen Polens und Rußlands winkten bessere reiterliche Erfolge, zudem ging es gegen einen Feind, dessen Kavallerie von jeher in dem Rufe besonderer Kriegstüchtigkeit stand. Mit jubelndem Hurra wurde am 10. November bei Skulsk die Grenze überschritten. Alles brannte darauf, sich mit dem neuen Gegner messen zu können!

Aber der schnelle Vorstoß Mackensens nach Nordpolen hinein hatte den Feind vollkommen unerwartet getroffen, die „russische Dampfwalze", die in wenigen Wochen alles zermalmen sollte, war ins Stehen gekommen, die Reiterdivisionen Rowikows blieben untätig; überall zogen sich die Kosaken schnell auf ihre Infanterie zurück. Es galt, die Überraschung des Gegners auszunützen! Während die 6. Kavallerie-Division in schneidigem Ansturm die Stadt Kutno besetzte, rückte die 9. in die rechte Flanke und in den Rücken des Russen vor: das Schloß Skiernice, das Hauptquartier des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, war ihr Ziel; das 1. Reservekorps folgte als Rückhalt auf Lowicz. Schon hatten Patrouillen der 8. Husaren östlich der Stadt die Eisenbahn zerstört, schon schwenkte das 25. Reservekorps von Nordosten her über Brzeziny zur Umfassung der russischen Heere bei Lodz ein, da wurden die Gegenmaßnahmen des Großfürsten fühlbar. Die bisher so erfolgreiche Abteilung des Majors Ewald von den 8. Husaren erlitt am 20. November durch einen von Skiernice anfahrenden Panzerzug schwere Verluste, der kühne Führer und mancher schneidige Reitersmann starben den Heldentod; ungeheure Verstärkungen rückten heran, im Gewaltmarsch eilte die 9. Kavallerie-Division auf das Schlachtfeld zurück und konnte noch im letzten Augenblick das Schlimmste abwehren. Drei Tage verteidigte sie in erbittertem Feuergefecht die Höhen von Novasola, dann riefen sie reiterliche Aufgaben an die Miazza: sie mußten mit der 6. Division einen Schleier vor die Kämpfenden legen und den Vormarsch des Feindes aus Südosten verhindern. Mehrere Tage hielten die wackeren Reiter bei Schnee und Eis in schneidendem Nordost, ohne Nahrung für Mann und Pferd, aus; aber die Anstrengungen und Entbehrungen machten sich belohnt, und unter ihrem Schutze konnte der Durchbruch der Generale Frhr. Scheffer von Bovadel und Litzmann nach Brzezinn gelingen, den der deutsche Heeresbericht vom 1. Dezember 1914 als „eine der glänzendsten Waffentaten aller Zeiten" bezeichnet!

In den nächsten Tagen fiel bei Lodz die Entscheidung; mit Aufbietung aller Kräfte ging es hinter den Russen her, doch diese, von jeher Meister im Rückzug und im Schanzen, setzten sich an der Rawka und an der Bzura fest! Auch hier begann der Stellungskrieg, der bis zum Juli 1915 dauerte. Mit Freuden begrüßten die Reiter der 9. Armee den Befehl zum Vorgehen, hatten sie doch von den herrlichen Erfolgen ihrer Kameraden in Litauen und Kurland gehört; es ihnen gleich zu tun, war ihr eifrigstes Bestreben. Wohl stellten die sandigen Wege an Mann und Pferd die höchsten Anforderungen, wohl war die Verpflegung in den meist von den Russen zerstörten Ortschaften sehr bedürftig und von Unterkunft oft keine Rede, aber nur „Vorwärts!" lautete die Losung, der Feind sollte nicht nur geschlagen, sondern auch vernichtet werden. Über Warschau ging es an den Bug, dann an den Njemen, als die 9. Kavallerie-Division in Gewaltmärschen nach Norden berufen wurde: die deutsche Reiterei sollte dem bei Wilna geschlagenen Feinde den Rückzug nach Norden und Nordosten verlegen, ein Auftrag, der wohl nach dem Sinn eines jeden schneidigen Reitersmannes! Und durchs Land brausten, ein festes, hohes Ziel vor Augen, sieben deutsche Reitergeschwader, denen kein Hindernis zu schwer, keine Anstrengung zu groß war. Schon schien das kühne Unternehmen zu gelingen: an den Eisenbahnbrücken bei den Städten Wilevka und Molodsczno krachten die Sprengschüsse der Patrouillen, und große Verwirrung herrschte bei dem auf Minsk abfahrenden feindlichen Troß, da ballte der Russe an der Wilija ungeheure Streitkräfte zusammen und durchbrach den dünnen Ring der deutschen Reiter, ehe die herankeuchende Infanterie eintreffen konnte. So entging er der schon drohenden völligen Vernichtung: die erhoffte Endentscheidung war nicht errungen, an der litauischen Trennkette kam es zu erbitterten Kämpfen um das Vorgelände zwischen den beiderseitigen Stellungen, die vor dem Nahen des russischen Winters Mitte Oktober 1915 bezogen wurden. Der forsche Reitergeist der deutschen Kavallerie hat sich auch hier glänzend bewährt! schreibt General Ludendorff in seinen „Kriegserinnerungen" über diese besonders interessante Zeitspanne.

Nach mehrfachem Wechsel in der Aufstellung besetzte die durch die brandenburgischen Landwehr-Regimenter 24 und 48 sowie einige Jäger- und Landsturmkompagnien verstärkte 9. Kavallerie-Division den Raum zwischen Wisznewsee und den Ladischkibruch bei Janiewicze und bildete den rechten Flügel des auf fünf Divisionen angewachsenen 21. Armeekorps, das im Norden bis zur Komaika reichte. Die Divisionsstellung zerfiel in drei Abschnitte: auf dem rechten Flügel standen zwischen Bereschma und Karacowize die 24er, die Mitte bei Bujki hielten die 48er besetzt, auf und an der weithin das Vorgelände beherrschenden „Elisenhöhe" hatten sich die Jäger und der Landsturm eingegraben. Die drei Reiter-Brigaden hatten ihre Handpferde in den Dörfern hinter dem Gluschislawald stehen, alle bei der Pferdepflege entbehrlichen Mannschaften waren in je zwei Schützen-Eskadrons eingeteilt, die in den drei Abschnitten nach bestimmtem Wechsel bald in vorderster Linie, bald in der Reservestellung eingesetzt wurden. Mit besonderem Erfolg übernahmen die jungen Reiter für die älteren Landwehrleute den Patrouillendienst; mancher kühne Zug ist in die feindlichen Gräben gelangt, mehr als ein Russe wurde aus den stark befestigten Dörfern Spiagia, Ostrowlany und Iwanka gefangen mitgebracht, aber auch mancher westfälische Reiter fand auf dem Ehrenfriedhof im Divisionsstabsquartier auf Gut Schenko am Perekop ein frühes Grab. Südlich des Wisznewsees schlossen sich die Regimenter des 3. brandenburgischen Reservekorps an, nördlich des Ladischkibruchs bis zum Narotschsee die 75. Reserve-Division. W. M.



Der Gesundbrunnen ist 1431

Dr. Axelrods Joghurt

hemmt die Darmfäulnis, wirkt anregend auf die Verdauung.
Er wird **täglich** hergestellt aus jedesmal **frisch** aus Bulgarien kommendem Ferment. Nach Professor Metschnikoff gibt es dort durch Joghurtgenuß üb. 3000 Hundertjährige. Zu hab. in d. Lebensmittelgeschäften.

Molkerei J. Schlipköter, Elberfeld.

M1

Der elegante, weiche Herren-Hut

in allen Farben bei

Prima Wollfilz von **5.–** Mk. an.

Prima Haarfilz von **14.–** Mk. an.

August Schaefer

vormals Georg Kraus Nachf.

ELBERFELD

Ecke Post- u. Schwanenstraße 30

Telephon 1523.

P. & C. HABIG WIEN.

Größte Auswahl in weich und steif.

Dä Wongerbat.

(Bergisch-Wuppertaler Mundart.)

Von

Victor Friedrich Stork.

Zur Tied, äs use Ahnkesbestevader noch en kleenen Jong wor, do woaden de Kohlen en lange, schmale Säcke, die lenks on reits am Päd herongerhengen, ut de Ruhrgegend ent Wopperdal gebreit. Use Kollstrote erennert noch draan, denn öwer dösse Wech komen molls de Kohlendriewersch getrocken.

Eenen van dösse Zote wor de lange Fennand, en Mann soa en de dattiger Johren. Hä sooch groat on kräftig ut, hatt blonde Hor on en staatsen Vollbat, op denn hä seck nit wennig te god dätt. Dobi wor hä en akraden on renlichen Kähl. Jedeskear, wenn hä Kohlen ent Hus breit, trock hä seck öwer sinnen langen blauen Kedel noch extra en Jack, on hengerher, wenn hä't wear afgestreppt hadden, dätt hä seck met Seepe büchtig onger de Paumpe wäschen.

Op en goden Dag hatt hä ock wear Kohlen gefahren on geng donoh freschgewäschen nomm Rasierer, öm seck de Hor schnieden te loten. Dä Batschräbber höarden op denn Namen Dokter Spur; newer demm Horschnieden on Batasmaken besorgten hä ok et Oderloten on Schroppköppesetten. Use Dokter wor en gelongen Heft (hä hatt nömlich, wie hä molls seiden, äs Kenk de „Gelongenentzündong" gehatt) on ömmer för löstige Stockskes opgeleit. Dörch sinn kregel Wesen kreeg hä voll Tuloop; de Rasierstof wor ömmer besatt, mannig dicke Backe voll woad do gekallt, ok allerlei Späßkes gedreewen.

Nu es noch nohtiedregen, dat an demm bewoßten Dag ok en Twellingsbroder vam Fennand met ent Dal kom, öm hie wat te besorgen. Hä gleek demm Broder wie ut demm Gesecht geschneeden on hatt genau sonnen staatsen Vollbat wie dä. Die Aehnlichkeit wor soa stark, dat me die „twei Twellinge" nit utreen haulen kon, wodörch östersch Verweeßelongen passierden. Ok an dössem Rommedag sol et dotu koamen.

Wie geseit, de Fennand geng nomm Horschnieder on sinn Broder Welm ongertöschen en de Stadt. Bim Hohnerweat wolen se seck hengerher treffen.

Aes nu de Fennand en de Rasierstof trod, wor de Bude schleekvoll, on reit fidel genget do tu. Hä sot noch keng twei Minütten, do nohmen s'en alt töschen on bestrongsden sinnen schöanen Bat. Eenen seit: „Wenn eck sonnen sienen Bat hätt, dätt eck ganix mear". En angeren Gast reep: „Sennt Se tu, dat Se keng Kewerten oder Ruppen dren kriegen, et wör te schad öm et Fazuhn".

De Fennand höarden seck dat Gekäll schmonzelnd aan on schmeet af on aan en passend Wot dotöschen, dobi stolz sinnen Bat striekend. Bis eenen seit: „Könnt J meck denn Bat nit en bettschen leanen? Eck gef Ru sauf Kroanendaler dosöar".

„Dat sall en Wot sinn", reep sottens use Batmann. „Hear Dokter, nehmen Se meck denn Bat af!"

Die angeren, besongersch äwer dä eens Fennekieker, hadden dat nit erwahrt, se woren ganz paff on keeken verwongert usen Fennand aan. Dä sot äwer alt om Stohl, on de Dokter Spur woßt nix Jolligeres te donn, äs seck annet Batasmaken te gewen.

Bault logen de letzten Horspillerkes an de Aed. De Dokter gof seck draan, se opteleaten on ennen Stöck Papier te donn. Dann däuden use Fennand demm Bas dat Horpäcksken en de Hank on fodderden die sauf Daler. Wat wol dä angere maken, hä maut die Dalersch berappen.

Jetz kom äwer eascht de Hauptspaß! Aes de Fennand dat Geild engestecken hatt, do seit hä: „Dem minn Bat si eck nit bang, dä wäßt soa grasch, dat höachstens eng Stond vergeht, bis hä wear soa wiet es wie dä afgeschneedene".

Dösse Behauptong wor denn angeren äwer doch te donk: et gof jetz en Gedöhns on Dörcheen en de Bude, dat me sinn eegen Gekäll nit verstonn kon. De Dokter macden der Sake en Eng on seit: „Jeder van us sett en Daler dogegen, dat dat nit möglich es. Bi sind hie teen Mann, dat mackt also teen Kroanendaler. Nu bewieſt us, dat Se mei ähre Behauptong reit hannt. Em angeren Fall gewen Se die sauf Daler van ewes wear terän."

De Fennand wor met dössem Förschlach enverstangen on versprok demm Dokter en de Hank, en Tits vannen Stond met 'em natürlich gewaaßenen Vollbat aanteteden. Dann zockden hä af on geng stracks op de Stadt aan, öm denn Broder te treffen.

Allmetenanger wolen se seck öwer die Groatschnute vam Kähl schibbelig lachen on freuden seck nit te knapp op die Selwergrosches, die se hernocher enstrieken wöaden. Wat sol dat vanowend en nette Supperei gewen! Dann schlitzden se noh Hus, öm ennen kott Stönnschen wear te kommen.

Use batlosse Kohlendriewer geng also op dat bewoßte Weatshus aan, wo alt de Welm bim Gläßken Bier sot. Dä keek neu op, wie hä denn Twellingsbroder ohne Bat sooch, hatt dann äwer en Riesenspaß, äs hä die ganze Wettgeschichte vertault kreeg. Gliek sprong hä op, öm seck met sinnem langen Bat die utgesadden teen mol drei Dalersch te verdeenen. Doch de Broder heel enn terän met de Wöt: „Böß nit soa ielig on lot us ea noch tesamen eenen drenken, du kömms dann ömmer noch fröh genocht, öm et Geild entesacken". Dann gowen se seck draan on leiden seck ähren Schlachtplan tereite.

Metdens wor et nu an der Tied, dat seck de „Ersatzmann" Welm op denn Trapp macden. Schmuderlachend bleef de Fennand setten on leet seck op en god Gelengen noch eenen enschöbden.

En de Rasierstof vam Dokter Spur hadden seck die Kompiersch wear engesongen on lurden en grötster Spannong op denn freschgewaaßenen Batmann. Se seelen bault alltesamen vam Spiller, wie de Döar opgeng on ähre Mann em Bat om Dörpel stong. Voll Freud reep dä: „Soa, Jenges, do si eck wear on well meck ming Möschen holen! Na, wat seien jett nu? Jetz sind jett äwer platt! Nit wohr?"

Dat woren se äwer ok nu allbineen. So keeken usen Bas aan wie en neuter Kalf. On äs se seck dann koppschöddelnd öwertügt hadden, dat dä Bat echt wor, trocken se schlea on stell ähren Geildbüdel on betallden die verlorene Wett.

Die tweiTwellinge äwer lachden seck hengerher kraump on scheef, on glöcksealig macden se seck bi Donkelweren op de Lappen, öm met on ohne Bat te Hus ähren rieken Gewenn op de hoage Kangte te leien.

Kunst und Wissenschaft.

Das niederdeutsche Osterspiel aus Redentin vom Jahre 1464.

Zur Aufführung der Haas-Berkow-Truppe und des Madrigalchores am 31. März in Elberfeld.

Das Redentiner Osterspiel, eines der besten mittelalterlichen Schauspiele, schildert in kraftvoller Weise die Auferstehung und Höllenfahrt Christi. Es feiert den göttlichen Sieg über die menschliche Klugheit und über die teuflische Bosheit. Die Vorgänge sind deutlich als Schauungen gekennzeichnet, daß die Engel über den schlafenden Wächtern am Grabe das „Silete!" (Schweigen) gebieten, womit die Haupthandlung beginnt. Nachdem die erlösten Seelen von den Engeln ins Paradies geleitet sind, verbindet wiederum der singende Türmer beide Welten, und der Morgenstern strahlt über den erwachenden und bestürzten Grabeswächtern.

Das künstlerisch wie kulturhistorisch fesselnde Spiel entspricht dem seelischen Empfinden unserer ernsten Zeit und ist in Wahrheit geeignet, neu zu erstehen und wieder aufgeführt zu werden. Von mittelalterlichen Aufführungen ist nichts bekannt geworden; man weiß auch nichts vom Dichter. Die einzige Handschrift des Spieles trägt alle Zeichen einer Abschrift, das Original hat sich nicht gefunden. Am Schlusse des Textes ist bemerkt, daß das Spiel am 20. November 1464 vollendet worden sei.

Es war die Zeit, in welcher nach der Chronik der Städte Wismar und Lübeck die Pest an der Ostsee herrschte. Vielleicht, daß man auch hier wie anderswo durch ein geistreiches Schauspiel nicht nur das Andenken an diese Zeit festhalten wollte, sondern auch durch lebendige Vergegenwärtigung des Sieges des Lebensfürsten, der dem Tode seine Schrecken nimmt, sich in Glaubenszuversicht über die Not der Zeit erheben wollte. M. G.-S.

GA **Hagener Theater- und Musikfragen.** Hagen, 26. März. Intendant Dornseiff vom Hagener Stadttheater kehrt unter besonders günstigen Umständen an seine alte Wirkungsstätte Altona zurück. Von der Berufung eines neuen Intendanten soll Abstand genommen werden und die Leitung des Theaters dem seitherigen Verwaltungschef Hans Hartmann zunächst auf ein Jahr übertragen werden. Die Musikleitung soll dem neuen Stadtmusikdirektor übertragen werden. Von den sechzig Bewerbungen um diesen Posten, die durch Weisbachs Fortgang nach Düsseldorf notwendig waren, sind drei Bewerber in die engere Wahl gestellt worden, und zwar Landeskapellmeister Peter Schmitz in Meiningen, Theaterkapellmeister Richard Richter (Kiel), Musikchef Dr. Richard von Altenburg (Innsbruck). Außerdem soll mit dem Kapellmeister Ernst Laugs in Kassel über eine Rückkehr nach Hagen verhandelt werden.

Klemperer in Neuyork. Otto Klemperers amerikanisches Dirigentengastspiel war, wie das von Furtwängler, von großem Erfolg begleitet. Mit dem Neuyorker Sinfonie-Orchester brachte er in Neuyork Bruckners achte Sinfonie zur Aufführung. Die „Times" berichten darüber: „Der Dirigent widmete, ohne die Hauptkonturen zu durchbrechen, den Details eine so spezielle Aufmerksamkeit, daß keine einzige Passage verloren ging. Das Ohr stellte die außerordentliche Klarheit des Orchesterausdrucks fest, und gleichzeitig wurden die künstlerischen Gefühle zu einem hohen Grade von Empfindlichkeit gesteigert. Jede Bewegung war in sich vollendet. Zum Schluß konnten Klemperer und das Orchester den Beifall des Hauses entgegennehmen."

Die Verschandelung der Sphinx. Aus Kairo kommen allerhand beunruhigende Nachrichten über eine Verschandelung der berühmten Sphinx. Man hat die schon lange geplante Restaurierung der Sphinx in Angriff genommen, weil der Hals infolge Verwitterung des Steins nicht mehr imstande zu sein schien, das Haupt zu tragen. In die Lücken des Kopfes ist Zement eingeschmiert worden, wodurch das ganze Profil schwer geschädigt ist. Dadurch, daß man die Sphinx aus dem Sande ausgegraben hat, wird der Zusammenhang zwischen der Pyramide und der Sphinx aufgehoben. Der zurzeit in Ägypten weilende Berliner Kunsthistoriker Meyer-Graefe hält den ganzen Eingriff für eine Katastrophe.

Eine Berichtigung. Im „Vorwärts" lesen wir: In dem Artikel „Der Sohn Thomas Manns" (gestrige Abendnummer) steht im letzten Absatz eine im Sinn entstellte Zeile. Sie muß heißen: „Fräulein von Eyck ist die unsinnliche Sinnlichkeit, Fräulein Oswald ist die sinnliche Unsinnlichkeit." — Nun werden die Leser des „Vorwärts" ja wohl wissen, um was es sich handelt.

Was die Franzosen Witz nennen.

Eine Blüte des Deutschenhasses.

In der Zeitschrift „Der Deutsche Rundfunk" wird folgender „Witz" festgenagelt, den kürzlich der französische Rundfunk in alle Welt hinausgehen ließ: Ein Engländer, ein Franzose und ein Deutscher wollen feststellen, wer von ihnen die zäheste Widerstandsfähigkeit besitzt und begeben sich zu diesem Zweck in einen Ziegenbockstall. Zuerst kommt der Franzose heraus, nach einiger Zeit bleich der Engländer und dann nach längerer Pause — der Ziegenbock mit dem Ausruf: C'est insupportable l'odeur de ce cochon! (Der Geruch dieses Schweins ist unerträglich!)

Von einer Einwirkung des vielgerühmten Locarno-Geistes auf das französische Volk läßt dieser Pariser „Witz" nichts erkennen, nur Geschmacklosigkeit und den Haß gegen das Deutschtum. Wer den mangelhaften körperlichen Reinlichkeitssinn der Franzosen kennt, wundert sich schließlich nicht mehr über die strotzende Schmutzigkeit der Seele, die aus dem sogenannten „Witz" uns entgegenstarrt.

Tragischer Tod eines Siebzigjährigen.

Hannover, 26. März. Um die Hundesteuer zu sparen, wollte in Alfeld ein siebzig Jahre alter Schuhmachermeister seinen Hund in der Leine ersäufen. Als er das Tier ins Wasser schleuderte, verlor er das Gleichgewicht, stürzte in den hochgehenden Fluß und ertrank, während der Hund ans Ufer schwamm und nach Hause lief.

Ein Familiendrama.

WTB **Berlin**, 27. März. (Funkspruch.) Der Bauunternehmer Max Henze erschoß sich gestern abend in seiner hiesigen Wohnung, nachdem er seine Frau durch einen Schuß in den Arm verletzt hatte. Er hatte auch noch auf eine 28jährige Untermieterin einen Schuß abgegeben, die sich jedoch durch das Fenster in Sicherheit zu bringen vermochte. Familienzwistigkeiten sind die Ursache der Tat.

Folgenschwerer Leichtsinn eines Motorradfahrers.

WTB **Breslau**, 26. März. Gestern nachmittag fuhr der Reisende Helmut Gruber aus Heidenau mit einem Motorrad in voller Fahrt auf der Landstraße in eine Gruppe junger Männer, die von einer Turnerversammlung kamen. Zwei von den Turnern waren auf der Stelle tot, vier Turner und der Motorfahrer wurden schwer verletzt. Das Unglück ereignete sich dadurch, daß der Motorradfahrer unvorschriftsmäßig auf der linken Straßenseite fuhr.

Todesurteil.

Frankfurt (Main), 27. März. Das Schwurgericht verurteilte gestern, dem Antrag des Staatsanwalts folgend, die Krankenpflegerin Wilhelmine Plessa wegen Mordes, begangen an dem Chirurgen Dr. Seitz, zum Tode und dauerndem Ehrverlust.

Hinrichtung.

WTB **Beuthen**, 27. März. (Funkspruch.) Heute früh wurde der frühere Zigarrenvertreter Theodor Muschiol, der am 18. April v. J. mit Hilfe seiner Frau und des Dieners Willi Huve auf bestialische Weise den Magistratsbeamten Fitus ermordet hatte und im Juli vom Schwurgericht Beuthen zum Tode verurteilt worden war, hingerichtet. Die Ehefrau Muschiol und Huve, die seinerzeit ebenfalls zum Tode verurteilt worden waren, wurden zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Einführung der Einheitskurzschrift in Oesterreich.

WTB. **Wien**, 26. März. (Funkspruch.) Durch Ministerialerlaß ist die deutsche Einheitskurzschrift in ganz Oesterreich eingeführt worden.

Im Lande der Erdbeben.

WTB **Paris**, 27. März. (Drahtb.) Nach einer vom „Matin" wiedergegebenen Nachricht aus Tokio ist es dem fiskalischen Laboratorium der kaiserlichen Universität in Tokio gelungen, einen Seismograph zu konstruieren, der die aufgenommenen Erdstöße 20 000fach verstärkt wiedergibt.

Neunzig Personen in den Flammen umgekommen.

WTB **Warschau**, 26. März. In der Umgebung von Sluck im Wilnaer Gebiet ist, einer Zeitungsmeldung zufolge, eine Feuersbrunst ausgebrochen. 800 Wirtschaftsgebäude sollen verbrannt und neunzig Personen ums Leben gekommen sein.



Preis ⅛ Dose 75 Pfg., ½ Dose R.-M. 1.40 ¼ Dose R.-M. 2.50 Erh. in allen Drogerien, bes. bei Drogerie Zäntini, Barmen, Heckinghauserstr. 150, Drog. P. Höhlmann, Nf. Hch. Claessen, Poststr. 23. b123

Kaisers Brust Caramellen mit den 3 Tannen — **Warnung** — Gegen Husten Katarrh

Wenn Sie in einem Geschäft gegen Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Verschleimg., Katarrh, schmerzenden Hals, als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen kaufen, dann muß jedes Paket zu 40 Pfg. u. jed. Dose zu 90 Pfg. die Schutzmarke 3 Tannen tragen. Die millionenfach bewährten Kaiser's Brust-Caramellen sind niemals offen zu haben. Hüten Sie sich vor Nachahmungen und dem wertlosen Zuckerzeug. Zu hab. i. Apotheken, Drogerien u. wo Plakate sichtbar. Vertretung und Lager Gebr. Wolter, Barmen, U. Telephon 5104. u141

Nur 4 Pfennig kostet MAGGI's Fleischbrüh-Würfel

Achtung auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung.

Einfach in kochendem Wasser aufgelöst, ergibt der Würfel gut ¼ Liter kräftige Fleischbrühe zum Trinken und Kochen, zum Verbessern oder Verlängern von Suppen und Soßen aller Art.



a227

Fahrzeuge

Aus Privatbes. verkäufl. gebr., in best. Verfassung befindl. Personenauto, offen bzw. geschloss. 4—6-Sitzer. Genaue Anfr. u. B 1313 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Gelegenheitskauf! Neuer 1-1½ Tonner **Lieferwagen** Gray 11/33 PS mit all. Neuerung. Pritsche 250×150, Plane u. Spriegel G.-Mk. 4950.— Wagner, Elberfeld, Mäuerchen 30, Telephon 2533.

Günstig zu verkauf.: 12/40 Steyr, Type 5, 14/38 Audi-Limousine, beide mit Licht u. Anlasser, gebr., aber in l. gut. Zust. Schriftl. Anfr. unter B 1362 an die Gesch. B., Neuerweg 57. +

3½ to. Kulag-Lastwagen, fahrbereit, in guter Verfassung, f. 2000 ℳ zu verk. 1406 Wilh. Bonzumdoff, Barm., Allee 294/2. Tel. 7845/46.

Verkaufe Innensteuer-Limousine 10/30, mod. Wagen, 12/32, Mercedes — Phaeton. Nehme ev. gebr., gut erhaltenen Wagen in Zahlung. Motorräder, gebr., u. a.: auch bezw. kaufe 2—3-Sitzer, gebraucht, b. zu 6/30 PS Stärke. Ausf. schriftl. Anfr. u. B 1327 Gst. B., Neuerweg 57. +

Stoewer-Lieferwagen, gut erhalten, spottb. zu verk. oder gegen Fuhrwerk zu vertsch. Paul Henkel, Ohligs, Hildenerstr. 71. f316

Motorrad, 2½ PS, fahrbereit. C. Flensburgerstr. 2, 3. Et.*

Mars-Motorrad. Mod. A 20, 7½ PS, 2 Zylinder-Maybach-Motor, Zweiganggetriebe, mit einem Anja-Seitenwagen (Pendelachse), Ersatzrad, Tachometer usw., wegen Sterbefalls günstig zu verkaufen. b200 Frau Albert Lange, Lüdenscheid, Hochstr. 24

Imperia-Räder neues Modell, alle Stärken, zu bedeut. reduzierten Preisen wieder sofort lieferbar. Besichtigung erbeten. General-Vertretung Gebhart & Co., Elberf., Berlinerstr. 98, Tel. 1264/6916

Gelegenheitskauf! 8/20 PS Opel, Mod. 1913, mit geschlossen. Kasten, u. Personenwagen, Karosserie (kombin.), elektr. Beleuchtung, kompl., in prima Verfassung, z. Spottpreise v. 1700 Mark bei Barzahlg. sofort zu verkaufen. Franz Schroeder, Solingen, Hauptstr. Nr. 192. e153

Motorrad Imperia, fast neu, f. zwei Pers., zugelassen, zu verk. wegen Anschaff. einer schwereren Maschine. Elb., Paradestr. 17.

B. M. W. Motorrad 500 ccm, u. b. Triumph, beide sehr gut erhalt., billig zu verk. f29 Fritz Harttopf, Hahnerberg, a. Wasserturm. Tel. 2276.

Mars-Motorrad m. Seitenwagen, fahrbereit, sehr billig zu verkaufen. — Angeb. u. E 694 an Ann.-Exped. Ed. Gilgen, Solingen. b182

Ein 10/50 PS **Möllamp-Protos,** fabrikneu, 6 Zylind., 8/32 PS Selve, gbr., 4/14 PS Austro-Werk, gbr., 10/30 PS Hansa, gbr., 11/35 PS Viat-Lieferwagen m. neu. gschl. Aufbau, 10/30 PS Stöwer Chassis, 1½ Tons Dürkopp, mit Plane u. Spriegel, 3—4 Tons Dixi und 3—4 Tons Loeb. Preis nach Anfrage, aber bill. H. Müller, Elbf., Königstr. 322, Telephon 29. f5998

Dunlop-Auto-Reifen, 815×105, 820×120, 895×135, 935×135, 715×115, 730×130, sowie alle anderen Größen * Ballon- und Riesenluft-Reifen sof. u. preisw. zu verk. Anfr. mit Ang. der Profile nur von Verbrauchern erb. u. E 7089 an die Gst.

Fahrrad, neuw., u. Küchentisch zu verk. B. Cleferstr. 54, II. +

Auto- und Motorrad-Nummer-Schilder nach Vorschrift schnellstens. f6435 **Schilder-Lunz,** Elberfeld, Grünstr. **Tel. 1681.**

Motorrad 2½ PS D. K. W., zugel. und verst., neuwertig, zu verk. Besicht. Sonntag v. 2 Uhr ab. e258 Belbert, Buchenstr. 13.

Fahrrad, fabrikneu, umstd. billig zu verk. Elberf., Gesundheitstr. 122. *

Fahrräder. Herren ... 85.— Damen ... 95.— Halbrenner, bunt, 110.—, Rennmasch. mit Schlauchreifen 150.— Mk., mit Freilauf, 1 J. Garantie. Teilzahlg. gestattet. H. Fatzbender, Barm., Neuerweg 30, a. Stadttheater. 7518a

Fast neues H.-Rad bill. zu verk. Barm., Buchenstr. 46, I. ... +

Fahrräder erstkl. Markenfabr. mit Garantie, M. 85, Rennmaschinen m. breitem Rahmen, Torpedo od. Felgenbremse, M. 100. **Zubehör** nur gute Qualitäten: Mantel 3.95, Schlauch 1.60, Sattel 4.—, Satteltasche 1.50, Lenker, vern. 2.—, Rennlenker 6.25, Rennhaken 0.25, Pedale, Paar 2.—, Vordergabel 3.75, Schutzbleche, Paar m. Streb. 0.90, Ia Luftpumpe 0.75, alle anderen Artikel entsprechend billig. **W. Boß, G. m. b. H.,** Elberfeld, Hochstr. 79.

Gut erh. Motorrad (Marke Schüttoff) Umst. halb. zu vk. * E., Weberstr. 24, 4. Etg.

Neue Natur-Flachwagen von 15 Ztr. Tragkraft an ausw. zu verkaufen. Friedr. Horn Söhne, Barm., Herzogstr. 21. 42b

Eleg. hochherrschaftl. **Breakwagen,** Kordausschlag, Dach u. Behänge, abnehmbar, ein- und zweispännig zu fahren, billig abz. Henning, Elberf., Allenstr. 34. Tel. 5228. f5953

Zwei gute 5" **Kippwagen** sowie mehr. gedeckte **Kastenwagen** zu verkaufen. Buchholz & Leyhfeffer, G. m. b. H., Abteilung Dampfmühle, Lennep.

Neuer leichter * **Bäcker- u. Flachwag.** billig zu verk. Elbf., Simonsst. 6, T. 6697.

Gr. Kastenhandwag. bill. zu verk. Zarth, Barm., Flötenstr. 41*

Leichter Flachwagen, a. leicht. Pferd gz. bill. E., Hermannstr. 43, II*

Leichter + Bäckerlieferwagen und Backtisch zu verkaufen. Barm., Kiefernstraße 18.

Ziehkarre. Federziehkarre mit Bremse, f. neu, billig zu verk. Barm., Remnastr. 26, pt.

Eleg. Kinderwagen spottb. zu verk. Elb., Hochstr. 90, i. Lad. *

Eleg. gebr. f6443 **Sitzliegewagen** bill. z. v. Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3.

2 gebr. Ziehkarren, 1 größere, 1 leicht., billig abzug. Näher. in der Geschft. f444*

Kinder-Klappwagen für 10 ℳ. Lever, E., Gesundheitstr. 116. *

Kinderwagen, gut erh., zu verk. E., Marienstr. 93, II. *

Gut erh. Kinderw. Elb., Oberstr. 9, I. *

Fast neuer Promen.-Kinderwagen (Phönix) zu vk. B., Beethovenallee 30.

Gut erh. Kd.-Liegewagen m. neuer Matratze bill. E., Schwingerstr. 62, I., l.

G. erh. Klappw. E., Neviandtstr. 39.

Gut erh. Kd.-Liegewagen preisw. zu vk. E., Kölnerstr. 62, III*

Eröffne Montag den 29. März ein

Damenmoden- u. Herrenartikel-Geschäft

Anfertigung sämtl. Damen- und Kindergarderobe mit u. ohne Zugabe von Stoffen zu den billigsten Preisen. — Fertige eleg. Kleider sehr preiswert. Anfertigung von Handarbeiten in jed. Ausführung. Vertretung der ersten Krefelder Krawattenfabrik.

Frau Hartenfels, Schneidermeisterin

Barmen

Landwehrstraße 1 (Ecke Steinweg).

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes. Probenummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

PELZE! Ich bringe zum Aussuchen:

Serie 1 Mk. 10.00	Serie 2 Mk. 14.50	Serie 3 Mk. 19.50
Pelzkragen, Echte Füchse, Seal-Krawatten	Gr. Sealkragen el., Echte Füchse, Opossum-Krawatten	Gr. Sealkragen el., Echte Füchse, Schakale

Außerdem auf sämtliche Pelzkonfektion trotz billiger Preise **30 Prozent.** Eigene Kürschnerei. — Umarbeitungen gut und billig. *

Pelzvertrieb Kalman

ELBERFELD, Island 1, I. Etage. Ecke Kölnerstr. Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Bergisch Land

Nr. 73 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 27. März

Werbt Freunde für den Schloß-Bauverein!

GA. Burg a. d. W., 26. März. Der Schloßbauverein Burg a. d. W. wird bei Beginn des Frühjahrs seine im Winter eingestellten Aufbauarbeiten wieder aufnehmen. Die nächste Aufgabe dieses Jahres ist der Ausbau der Räume über dem Rittersaal. Der Verein wendet sich jetzt an seine Mitglieder mit der Bitte um Einsendung des Jahresbeitrages 1926/27 in Höhe von 5 Mark (Postscheckkonto Köln Nr. 11 258), mit der Aufforderung, weitere Freunde des Schlosses dem Verein als Mitglieder zuzuführen. Der Bericht über das am 31. März 1926 ablaufende Geschäftsjahr wird Ende April den Mitgliedern zugestellt.

Das Ziel, das dem Wiederaufbau des Schlosses zu Grunde lag, für bergischen Heimatsinn einen Mittelpunkt zu schaffen, ist erreicht. Die Bedeutung der Burg erweist sich in der ständig wachsenden Zahl der Besucher, in den immer häufiger im Schloß stattfindenden Tagungen der für unser Volks- und Wirtschaftsleben arbeitenden Verbände. Um der wichtigen Frage der Jugendwanderungen, die der Schloßbauverein durch Einrichtung einer der ersten Jugendherbergen im bergischen Land seit langen Jahren wirksam fördert, weiterhin gerecht zu werden, schweben zurzeit mit dem Jugendherbergenverband Verhandlungen über Erweiterung der Herberge, insbesondere über Angliederung einer Mädchenherberge. Der Schloßbauverein wird die benötigten Räume zur Verfügung stellen, und, wenn die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden können, mit dem Ausbau beginnen. Die Pläne sind bereits fertig.

Es ergeht nochmals an alle, die ihre bergische Heimat lieben, die herzliche Bitte, dem Schloßbauverein als Mitglied beizutreten, um mitzuhelfen an der Erhaltung und am weiteren Ausbau des Wahrzeichens unserer schönen Heimat. Anmeldungen nimmt Dr. Schumacher-Wermelskirchen entgegen.

Der 1925 vollendete Engelbertturm ist ausgebaut, in dem unteren Geschoß wird der Bücher- und Postkartenverkauf eingerichtet. Zur Auslage gelangen die neuen Aufnahmen von Schloß Burg und in umfangreichem Maße Schriften und Werke unserer heimischen Schriftsteller und Dichter.

Schloß Burg wird also auch in diesem Jahre seine Anziehungskraft ausüben, zur Wanderung durch unsere Täler, über die Höhen anregen, und seiner Bestimmung, bergische Eigenart zu pflegen, immer mehr gerecht zu werden suchen.

Das Schachtunglück auf der Gutehoffnungshütte.

GA Essen, 26. März. Die Untersuchung der Ursache des Zechenunglücks auf Zeche Oberhausen hat vorläufig zu keinem Ergebnis geführt. Fest steht, daß das Unglück auf keinen Fall auf den Bruch der Königsstange zurückzuführen ist. In dem Befinden der 31 Verletzten ist im Laufe des heutigen Tages keine Aenderung eingetreten. Nach den letzten ärztlichen Mitteilungen sind einige als ursprünglich schwerverletzt gemeldete Bergleute zu den Leichtverletzten zu zählen. Die Trauerfeier für die 12 Toten findet am Montag dem 29. März, nachmittags 4 Uhr, auf der Zeche Oberhausen statt. Daran schließen sich die Beerdigungen nach den verschiedenen in Frage kommenden Friedhöfen an.

Der Reichspräsident hat an den Oberberghauptmann in Dortmund ein sehr herzliches Beileidstelegramm gerichtet

Bergische Städtebilder.

Haspe.

Von F. M. Zimmermann, Elberfeld.

In einer Talflachung, nach Hagen zu leicht ansteigend, liegt Haspe, so nahe dieser Stadt, daß man unwillkürlich an die beiden Wuppertalstädte erinnert ist. Auch hier Vereinigungsbestrebungen, an sich naheliegend, doch genau wie bei Elberfeld-Barmen von Schwierigkeiten schier unüberwindlicher Art begleitet.



Haus Harkort.
(Nach einer Zeichnung von Paul Wellershaus-Barmen.)

Hier, vor und um Haspe, fluten die eigenwilligen Staffelungen der Hügelzüge zu beiden Seiten der Ennepestraße zurück. Die Wesenheit der Landschaftsbildung ist hier Schicksal geworden. Und die weit leuchtenden Hochöfen vermitteln uns den ersten Eindruck, der auch führend bleibt.

Vom Bahnhof der berg.-märk. Strecke aus ist der Anblick der Stadt nicht gerade erhebend. Hier sind städtebauliche Sünden begangen worden, die den heutigen Baumenschen, der Wert auf eine freundliche und großaufgeteilte Linie legt, mit stillem Gruseln erfüllen müssen. An Aenderungen ist in diesen Zeitläufen nicht zu denken; sie dürfte auch rein bautechnisch sehr schwierig sein.

Man ahnt, daß diese Stadt ihre nicht uninteressante Geschichte hat. Man hört so oft, daß dieses Land und seine Bevölkerung — wie das Bergische Land — geschichtslos sei. Aber ganz abgesehen davon, daß die Wellen der Weltgeschichte gerade in unseren westlichen Gebieten sehr hoch gegangen sind, läßt sich kein Gebiet, durch das länger als ein Jahrtausend die Zivilisation mit all ihren guten und üblen Begleiterscheinungen hin und her marschiert ist, ganz aus dem Gang der Geschichte lösen. Anders und wohl richtiger schon wäre es, zu sagen, daß ein Volkszweig, der so zur Hausindustrie prädestiniert war und aus ihr gewissermaßen in die Weltindustrie hineingewachsen ist, über Gegenwarts- und Zukunftszielen der Vergangenheit mit einer allerdings nicht gerade schätzenswerten Gleichgültigkeit gegenübersteht. Man darf nicht vergessen, daß der gewaltige Aufschwung westlicher Industrie, ihre Bedeutung für den Weltmarkt gerade diese Vergangenheit so rasch überholt hat, daß das Gros der Bevölkerung die Fühlung mit ihr verloren hat. Dazu kommt der Zuzug Fremder, die sich der Gegenwart eingliedern und der neuen Heimat nur in seltenen Fällen eine tiefere Liebe entgegenbringen.

•

Ursprünglich setzte sich das heutige Hasper Gebiet aus den Gemeinden Hasperbauer, Wester- und Vorhallebauer zusammen. Im Jahre 1808 schuf Napoleon I. aus diesen und zwei anderen Bauerschaften, der Voerder- und Waldbauernschaft, die Munizipalität Ennepestraße. Neben der Landwirtschaft betrieb man schon dazumal eine rege Hausindustrie. Die Sensenindustrie der Ennepestraße ist weltberühmt. Zu Kleineisenschmieden, Kotten und Hammerwerken gesellt sich zeitweise die Weberei hinzu, erlangte jedoch keine Bedeutung, und in diesen Gebieten waren nie über drei Webereien anzutreffen. Die Ennepestraße hatte ihre Hauptbedeutung um das Mittelalter — wenn man davon absehen will, daß sie schon als Heerstraße wesentlich war — als Breckerfeld, jetzt ein kleines Landstädtchen, Mitglied der Hansa war. Damals muß ein sehr reger Handelsverkehr über die Straße gegangen sein.

Jahrhunderte später, nachdem die ansässige Hausindustrie längst vor dem Handel Bedeutung und Ruf gewonnen und Hasper Gebiet an die bergisch-märkische Eisenbahnlinie angegliedert wurde, und am 20. Dezember 1848 diese Strecke für den Güterverkehr, ein Jahr später auch für den Personenverkehr geöffnet wurde, hatte man längst die Straße als Handelsweg, oder doch ihre wesentliche Bedeutung als solche, vergessen. Die einst so goldene Zeit des erwähnten Landstädtchens ist längst vorbei.

1868 trat Voerde aus der Gemeindeeinheit aus, und wiederum kam im Monat Dezember, 1873, ein bedeutungsvoller Tag für Haspe. Durch Kabinettsorder des Königs von Preußen, Kaiser Wilhelms I., wurden der Gemeinde Stadtrechte verliehen. In den Gründerjahren hat dann die junge Stadt einen mächtigen Aufschwung genommen, zählte 1875 an Einwohnern 7985, um die Jahrhundertwende 16 040, vor dem Kriege, 1913 rund 25 000 Seelen. Ging dann, wie überall durch Verluste und Abwanderungen zurück auf 22 349 (1918), und umfaßt heute fast 26 000 Einwohner.

In dem Auf und Ab der wirtschaftlichen Entwicklung erlebte das Gemeindewesen natürlich auch manchen Rückschlag, den wesentlichsten wohl im Jahre 1879, in der die Bürger zu nur — 700 Prozent Steuern verdonnert waren. Im Hinblick auf die heutige Zeit würde der — Gott sei Dank selige — Ben Akiba lakonisch sagen: „Alles schon mal dagewesen!"

•

Mit der raschen industriellen Entwicklung konnte die kulturelle kaum Schritt halten. So wurde erst im Jahre 1858 der Grundstein zur evangelischen Kirche gelegt. Bis 1853 gehörte man zur Kirchengemeinde Hagen, hielt dann den Gottesdienst in Schulen ab. Am 22. März 1861 wurde die Kirche eingeweiht. Aehnlich war es mit der katholischen Kirche. Die katholische Gemeinde verfügte lediglich über eine sogenannte Stadtmissien, bis eine im nördlichen Industriegebiet abgebrochene Kapelle nach Haspe überleitet und, neu aufgerichtet, 1872 dem Gottesdienst erschlossen wurde.

•

Das Haus Harkort darf zum Schluß nicht unerwähnt bleiben, mußte eigentlich schon zu Anfang einen wesentlichen Raum einnehmen, da seine Geschichte mit der der Stadt untrennbar ist. Doch um allein der überragenden Gestalt Fritz Harkorts, der gewissermaßen der Mäcen dieser Stadt, ein Volks- und Schulfreund sowie Bahnbrecher

DIE SALAMANDER-SCHUHFABRIK
IST DIE GRÖSSTE DEUTSCHE SCHUHFABRIK. SIE STELLT TÄGLICH 11000 PAAR SALAMANDER-SCHUHE FÜR DAMEN UND HERREN HER.

DIE SALAMANDER-SCHUHFABRIK
HAT KEINE PRODUKTIONSEINSCHRÄNKUNG VORGENOMMEN, SONDERN MIT IHREN

4300 ARBEITERN UND ANGESTELLTEN
VOLL DURCHGEARBEITET.

DIE SALAMANDER-SCHUHFABRIK
BRINGT DAHER ZU DEN MÄSSIGSTEN PREISEN EINE FÜLLE MODERNSTER FORMEN UND MODELLE IN DER WELTBEKANNTEN SALAMANDER-QUALITÄT. BEACHTEN SIE VOR ALLEM UNSERE PREISLAGEN.

12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰



MARKE SALAMANDER

SALAMANDER

ELBERFELD, Herzogstr. 27 Tel. 4174 — BARMEN, Mittelstr. 19, Tel. 4400

heimischer Industrie und Kultur war (geb. am 22. Februar 1793), nur einigermaßen gerecht zu werden, ist der gegebene Raum und der Rahmen dieses Artikels nicht ausreichend.

Erhaltung rheinischer Baudenkmäler

Vierte Sitzung des Rhein. Provinziallandtags

OA. **Düsseldorf**, 26. März. Zu Beginn der heutigen Sitzung des Rheinischen Provinziallandtags gedachte der Vorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Farres-Duisburg, des schweren Grubenunglücks in Oberhausen (die Abgeordneten haben sich von ihren Plätzen erhoben) und drückte den von dem Unglück Betroffenen die herzlichste Anteilnahme des Hauses aus.

In der Nachmittagssitzung wurde der Haushaltsplan zur Förderung von Kunst und Wissenschaft zur Verhandlung gestellt. Abg. Knab (Komm.) wandte sich gegen den vorgesehenen Betrag von 170 000 Mark zur Gewährung von Beihilfen für die Instandsetzung von Baudenkmälern. Abg. Hermann (Wirtschaftspartei): Wir lehnen schweren Herzens die Förderung von Kunst und Wissenschaft ab. Abg. Pfarrer Janssen (Zentr.) erinnerte daran, daß diese Bauwerke vom Staate als Kunstdenkmäler erklärt worden seien. Die geforderten Mittel in Höhe von 169 000 Mark wurden hierauf mit großer Mehrheit bewilligt.

Die aus zwei Teilen bestehende Wesendonksche Gemäldesammlung in Bonn soll zum Gesamtpreise von 550 000 Mk. erworben werden. Die Hälfte — 275 000 Mark — soll die Stadt Bonn aufbringen, die andere Hälfte die Provinz. Die Sammlung soll im Provinzialmuseum in Bonn untergebracht werden. Nach Aussprache wurden die von der Provinz für den Ankauf geforderten Mittel bewilligt, mit einem Zusatz, der den Landeshauptmann beauftragt, mit der Stadt Bonn über Wanderausstellungen zu verhandeln.

Die Vorlage über die Maßnahmen des Hochwasserschutzes und der Hochwasserhilfe wurde angenommen. In dem Bericht wird festgestellt, daß zurzeit unter dem Eindruck des großen Hochwassers vom Januar die Staatsregierung ernstlich um den zukünftigen Hochwasserschutz bemüht sei.

Der Kreistag des Kreises Düren hatte sich mit dem Ausscheiden der Stadt Düren aus dem Kreisverbande Düren einverstanden erklärt. Da Düren nicht 40 000 Einwohner zählt, muß auch der Provinziallandtag gehört werden. Er erklärte sich mit dem Vorgehen des Kreises einverstanden.

Straßenverbreiterung.

Velbert, 27. März. Die außerordentlich wichtige Velbert-Straße zwischen Velbert und Werden, die den gesamten Auto- und Fuhrwerksverkehr zwischen Ruhr und Wupper vermittelt und die den Anforderungen in keiner Weise genügt, wird jetzt eine den Verkehrsverhältnissen entsprechende Ausgestaltung erfahren durch Anlage von Bürgersteigen, die die eigentliche Fahrbahn für den eigentlichen Verkehr freimachen. Der Gemeinderat der Gemeinde Velbert-Land hat beschlossen, diese Arbeiten als große Notstandsarbeiten ausführen zu lassen. Die Arbeiten, die bereits vor längerer Zeit einmal in Angriff genommen, dann aber ruhen gelassen wurden, werden somit zum Ende geführt werden.

Frühjahrsbitte der Bienen.

OA. **Ronsdorf**, 27. März. Nehmt uns nicht unser Bienenbrot! Wir Bienen benötigen zur Aufzucht der jungen Brut des Blütenstaubes. Im späteren Frühjahr, wenn die Blumen erwachen, die Obstbäume blühen und der Ahorn golden prunkt, ist er reichlich vorhanden. Jetzt aber sind es fast nur die Kätzchen der Weiden (Palmen), die ihn spenden. Sie blühen ja auf, wenn die Sonne auch das Bienenleben erweckt und die jungen Tierchen erbrütet und gefüttert werden, die später die Befruchtung der Kulturgewächse vornehmen sollen. Fehlt Blütenstaub jetzt, fehlen die Bienen später. Deshalb: Liebe Rücksicht, wenn ihr Erholung sucht in Wald und Flur, in lauer Luft und Sonnenschein, reißt keine Weidenkätzchen ab! Reißt nicht die zarten Frühlingsboten in unbescheidenen Mengen ab. Ein oder zwei Stengel tragen schon den Frühling ins Haus. Für eure Enthaltsamkeit sind wir im Herbst bereit, euch mit den Früchten unseres Fleißes zu belohnen, euch süßen Nektar ungezählter Blüten im goldenen Honig darzubringen.

Vorsicht beim Abkochen!

(:) **Gräfrath**, 27. März. Der verhängnisvolle Waldbrand am Mittwoch nachmittag in den Wupperbergen bei Flockertsholz, der große Flächen Tannenschonungen vernichtete, ist, wie die Polizei inzwischen festgestellt hat, fahrlässigerweise von Schülern einer Düsseldorfer Schule verursacht worden. Die Schüler hatten zum Abkochen ein Feuer angezündet, das auf das dürre Gesträpp übersprang und das sie trotz aller Bemühungen nicht zu löschen vermochten.

Beleidigungsprozeß Perlewitz.

(:) **Solingen**, 27. März. Zur Revisionsverhandlung im Beleidigungsprozeß des Bauleiters des Spar- und Bauvereins Solingen, Perlewitz gegen die Architekten und Handwerker Wetterroth, Aumland und Bremicker, der seinerzeit großes Aufsehen erregte und vor dem Schöffengericht mit der Freisprechung der Angeklagten endete, stand gestern vor dem Oberlandesgericht in Düsseldorf Termin an. Für die Entscheidung des Revisionsgerichtes kommt nach der Revisionsbegründung des Klägers in der Hauptsache nur die Frage in Betracht, ob die Angeklagten, wie der erste Richter bekanntlich angenommen hat, in Wahrung berechtigter Interessen handelte. Die Verhandlungen hierüber dauerten über eine Stunde. Der Vorsitzende des Revisionsgerichtes riet den Parteien zu einer Verständigung und dem Privatkläger zur Zurücknahme des Revisionsantrages. Die Entscheidung wurde zu diesem Zwecke ausgesetzt. Sie wird am Mittwoch der kommenden Woche gefällt werden, wenn die Revision bis dahin nicht zurückgezogen wird.

Glück im Unglück.

(:) **Müngsten**, 27. März. Ein größerer Bauunfall, der noch verhältnismäßig glimpflich verlaufen ist, ereignete sich gestern gegen Mittag bei den Straßenverbreiterungsarbeiten zu Müngsten. Kurz vor der steinernen Wupperbrücke, wo die Straße bekanntlich besonders schmal war, ist die vorhandene Ufermauer über den Ostanweg durch einen Vorbau verstärkt worden. Bei Abnahme des Baugerüstes stürzte nun der neue Teil der Mauer in erheblicher Ausdehnung zusammen und drei Arbeiter, die am Gerüst beschäftigt waren, wurden von den Trümmern getroffen. Wie durch ein Wunder erlitten sie aber sämtlich nur leichte Verletzungen. Worauf der Einsturz des Mauerwerkes zurückzuführen ist, unterliegt noch der baumtlichen Feststellung.

Verein für Heimatkunde.

? **Wermelskirchen**, 26. März. Der erst vor einigen Monaten gegründete Verein für Heimatkunde des Kreises Lennep hielt hier eine Werbeversammlung ab. Wie schon sein Name bekundet, will der Verein sich in Zukunft nicht nur mit der Erforschung der Geschichte unserer engeren Heimat beschäftigen, sondern auch alles das pflegen und fördern, was der Vertiefung des Heimatgedankens und der Heimatliebe dienlich sein kann: heimatliche Geologie, Botanik, Zoologie, Kunstgeschichte und dergleichen. Im Mittelpunkte der Tagung stand der Vortrag des Oberstadtsekretärs Fischer von hier über „Der Eisgenbach in Sage und Geschichte". An jeden Berg, an jeden Fels des Eisgens knüpften sich noch Erzählungen von Zwergen, von Waldjungfrauen, von Waldspuk und deutschmythischen Zügen, durchmischt von Geschichten von den Grafen, Junkern und Ritterfräulein. Als erster nahm der Vorsitzende Blankertz-Hückeswagen das Wort und gab noch manche belehrende Erläuterungen. Die nächste Tagung des Vereins findet am Mittwoch dem 19. Mai dieses Jahres in Burg a. d. W. statt. Es handelt sich um eine Studienfahrt durch Burg a. d. W. Die Führung hat Stadtrentmeister Specht von dort. Zu dieser Zusammenkunft soll auch der Geschichtsverein aus Gummersbach eingeladen werden.

Kreistagssitzung.

—ü. **Hattingen**, 27. März. Dem Kreistag unter dem Vorsitz des Landrates Friedrich lag eine neue Geschäftsordnung zur Beschlußfassung vor. Sie wurde mit einigen redaktionellen Aenderungen verabschiedet. Für eine vom Kreistag auf Grund des Paragraphen 87 der Westfälischen Kreisordnung einzusetzende Kommission wurden die betreffenden Richtlinien genehmigt. Die Ordnung für die Vorausleistung der Wegeunterhaltungskosten bleibt bis zum 31. 3. 1927 in Kraft. Weiter wurde die Beschaffung einer neuen Seuchenbaracke beschlossen, die auf dem Grundstück des evangelischen Krankenhauses Hattingen Aufstellung finden soll. Die bisher diesen Zwecken dienenden zwei Baracken sollen dem Seidenbauverein und dem Jugendherbergsverband kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Der Erhöhung des Beteiligungskapitals des Kreises Hattingen an der Ruhr-Wupper-Kraftwagen-Gesellschaft um 11 900 Mark wurde zugestimmt.

Dem Lenz und der Sonne entgegen.

Durch Tal und Wald und Sonnenschein von Elberfeld nach Lennep.

Von Max Römer, Elberfeld.

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
durch des Frühlings holden, belebenden Blick;
im Tale grünet Hoffnungsglück!
Goethe. (Faust I.)

Einem blauen Wunder gleich spannt sich des Himmels Festtagsdom weit über die Lande, in jubelndem Liederton flattert der Finken Gesang durch Wald und Park, und golden schimmert die Erde im Sonnenglanz: Frühlings Geburtstag feiert die Welt!

Am „Schwarzen Mann", allwo die vielgeschmähte neue Zeit ein prächtiges Brünnlein geschaffen, schießt der Ligister mächtig ins Kraut und grün wird schon der Wiesenhang und bunter das Farbenspiel, das Huflattich und Maßliebchen über Nacht in seinen Teppich gewoben. Langsam windet der Pfad sich der Höhe entgegen. Ein reizvoller Anblick dort oben auf die — welch' seltenes Bild! — sonnenbeschienene Stadt im tiefen Tal. Dann geht es der Dürerstraße gegenüber in den Wald. Noch fröstelt's in den lichten Hallen, und ungehemmt noch gleitet rund das Auge bis zur Diana hin, die ob ihres recht unmodernen Anzuges — du liebe Zeit, ihre Garderobe stammt aus dem Jahre 1879! — verschämt sich hinter recht ruppigen Tannen verbirgt.

An der seltsam gewachsenen Birke vorbei bringt uns der steinige Waldweg zum Borkenhäuschen und weiter hinauf zum eben entstehenden Ehrenhain am Frendenberg.

Wundervoll von dieser Höhe der Rundblick weit in sonniges Land, das zum Lenzempfang sich rüstet, in waldumschlungene Täler, aus denen der Frühling lockt, auf Höhen ohne Zahl, die wie ein leise wehendes Band der Heimat Lieblichkeit umsäumen.

An der Hirschaft Hermann biegen wir rechts, nach wenigen Schritten aber links auf schmalem Wege durch des Bergwaldes sonnige Einsamkeit tiefer und tiefer ins menschenleere Tal. Ein schäumendes, sprudelndes Wässerlein, der Gelpe Oberlauf, wird für eine Weile treuer Weggenosse auf der weiteren Fahrt gen West. Am ersten Kreuzweg drehen wir links, steil hinauf durch Wald und Heide und Wurzelwerk zur sonnetrunkenen Höhe bei Holthausen. Gleich an dem ersten, dem westlichsten seiner baumbeschirmten Häuserchen finden wir den Pfad, der zwischen Wald und Hecken zum Eingang der Bergischen Heilstätte führt. Dort treffen wir die Fahrstraße, mit der wir sofort wieder in den frühlingsahnenden Wald eintreten. Jenseits der Biegung, an der dicken Buche mit dem Starenkasten, wo hinter dem jenseitigen Höhenrande der schlanke Kirchturm Ronsdorfs und aus dem Meere von dunklen Fichtenwipfeln tief unter uns der Talsperre glitzernde Wasser uns grüßen, da drehen wir scharf nach links hinab ins sonnentrückte Waldgeheimnis, um das östliche Ufer des stillen Sees zu erreichen.

Weltenferne Andacht, Sonntagsheiligung erfüllt rings die Natur!

Leise übt im wiegenden Wipfel der Esche der Fink sein Lied, Blau- und Tannenmeise flüstern schüchtern noch und zagend von Lenz und junger Liebe verstohlen dort auf wippendem Zweig, und aus der Heidelbeeren frischem Grün tönt sehnsuchtsvoll einer einsamen Amsel schluchzende Klage. Mit goldenen Troddeln besäte die Pappel der März, im Birkenhag, da glänzt's allüberall wie braune Seide, grüne Lichter steckt der Faulbaum auf und mächtig rumort der Lenz im Holderbusch. Tönt's nicht wie ferner Harfenklang, wie feine Fiedelmusik, über den Gipfeln daher, klingt und jubelt's nicht rund um uns in den sonnegebadeten Weiten? Herrlicher konnte die Welt dich nicht empfangen, Licht- und Wonnespender, als in diesem stillen Tal.

Wir kommen zur Mauer, treffen neben ihr den krummen Hauptweg durch Wald und Gebüsch hinauf nach Heidt, der echt bergischen Ortschaft im schwarzweißgrünen Sonntagsstaat. Das krause Durcheinander der alten Schieferhäuser, mit den mächtigen Kastanien vor 'm Dörpel, die kirschenumsäumten Gärtchen an der Sonnenseite und rotbackige Kinder beim Spiel auf der sauber gekehrten, ungepflasterten Straße bieten ein wundervolles Bildchen.

In Langenhaus drüben, in einem Sprung durch den feuchten Grund sind wir dort, und in Grund, noch etwas weiter südlich hinter dem Walde, die gleichen Eindrücke von Sauberkeit, wie in Reinlichkeit im Aeußeren und Inneren überhaupt die hervorstechendsten Eigenschaften des echten Bergers und seiner Wohnstätten ist und war.

Grund ist ein besonders malerisches Fleckchen Heimaterde. Stimmungsvoll umrahmt ein frischgrüner Wiesenkranz das Dutzend buntbedachter Häuserchen, die an der Berglehne kleben, als drohten sie jeden Augenblick in den gurgelnden Bach, ins schmale Tälchen hinabzustürzen. Ueberall grünende Hecken, knospende Gartenbäume, schiefe Giebel und winzige Brückchen, dazu ein prächtiger Ausblick durch die Lichtung drunten auf den turmgekrönten Waldweg, der hoch über dem Morsbachtal empor sich reckt; Rasten! Das ist Grund!

Wir streben auf schmalem Wiesenpfade südwärts dem Waldsaume entgegen und drehen bald danach mit ihm links auf den Steilhang des Morsbachtales, wo ein herrlicher Blick in die tiefe Schlucht zur Rechten sich offenbart. Dann treffen wir mitten im Wald auf die von Spelzberg herablaufende Straße und stehen kurz hinter der mit ihr am Ufer des mächtig schäumenden Baches am Spelzberger Hammer. Ueber den Eisensteg führt der Weg nun hinüber, an der Fabrik entlang zu dem neuen Umformerhäuschen und der Häusergruppe von Haddenbach. Nun links herum ein Stücklein Landstraße bis zu der großen Biegung im Süden. Dort ein wenig rechts mit der breiten Straße bis Rübelshalbach, auf dem Südufer des Diepmannsbaches.

Wieder ein bergisches Oertchen, voll malerischer Reize. Das regellose Durcheinander der silbergrauen Schieferbauten, das Spiel von Licht und Schatten in den Hucken und Winkeln, die Hyazinthen hinter den blanken Scheiben, die Schneeglöckchen und der Krokusse leuchtendes Gold in heckenumfriedeten Gärtchen. An der Wirtschaft Hackländer schwenken wir links, dann zwischen den Häusern 16 und 17 wieder rechts, an der schönen Rückfront des Hauses 17 und dem reizenden Blumengärtchen vorbei auf dem heckenumsäumten Hohlweg in den einsamen Bergwald hinein. Gemächlich zieht der Weg durch Gras und Heidelbeeren am Hang nach Osten; prächtig auch der Blick aus dem Walde hinaus auf die jenseits sich dehnenden Höhen von Goldenberg, strahlend in der Ueberfülle blendender Märzensonne.

Dann im einsamen Tale Hermannsmühle und Tackermühle, der bekannte Ausflugsort mit dem malerisch in Wald und Wiese geketteten Weiher. Drüben, hinter der nördlichen Höhe, wie ein neugieriges Kindergesichtchen, der schöngeformte Kirchturm Lüttringhausens und seine jüngere, etwas modernere Schwester, die Kuppelhaube des Rathauses.

Und dann, talauf das Idyll des Landes, Diepmannsbach, ein Traum aus ferner Jugendzeit. So, wie dieses putzige Häuslein am Waldrande, von der riesigen Eiche beschirmt, von Wasser und Wiese umarmt, weitab von allem Heute entfernt, so dachten wir uns der Großmutter Haus im Rotkäppchen-Märchen, von dem die Mutter erzählte. In der Waldschlucht gegenüber ein zweites, stilles Haus, eine schwere, dunkle Fichtenwand und eine Ruine davor aus grünbemoostem, grauem Gestein, just wie im Zauberlande. An ihrem verfallenen Gemäuer entlang zieht weiter nun der menschenverlassene, wundervolle Pfad an den Teichen entlang langsam hinauf der Quelle des leise singenden Bächleins entgegen. Welche Stimmung, welch tiefes Geheimnis wohnt drüben im Walde, der weit hinauf den Berghang bedeckt, durch lückenloses Gatter vor des Menschen Fuß und — Lärmen geschützt. Droben an der Biegung ein einzelnes Haus, Westerholt, eine schöne Tannenallee und nun freies, sonnegesegnetes Feld. Rechts die ausgedehnten Anlagen der Kammgarnspinnerei und dann die Eisenbahn, hinter deren hohem Damm die Perle unter den Städtchen der Heimat, Lennep, ihre tausendfältigen Reize verbirgt.

Lennep ist immer noch die in ihrer Ursprünglichkeit und Romantik bestenhaltene bergische Stadt, die, wie keine andere, dem Besucher die Reize und den Zauber alter, versonnener Schieferhäuser, heimeliatrauter Gäßchen und Winkel vermittelt. Einen wie wundervollen Rahmen bilden die bescheidenen Häuser am Markt um die stattliche Kirche, deren fröhliche Zwiebelhaube geradezu das Wahrzeichen der Stadt, des Landes Zier geworden ist. Welch malerische Bilder entwickeln die Wallstraße, die Schwelmer-, die Mühlenstraße, die Greuel-, Sack- und Botengasse, der Gänsemarkt und viele andere hutzelig-buckligen Gäßchen und Gänge, namentlich heute, wo die Gegensätze zwischen praller Sonne und tiefvioletten Schatten immer wieder neue Reize enthüllen.

Wir haben lange Muße, des Städtchens stille Kostbarkeit zu genießen, um dann einen der vielen Züge zu benutzen zur Heimkehr von dieser herrlichen Wanderfahrt.

Wetterbericht

Samstag, den 27. März, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	754.2	O schwach	bedeckt	5
Hamburg	756.9	O mäßig	bedeckt	5
Swinemünde	760.1	SO leicht	bewölkt	3
Danzig	764.7	OSO schwach	Bodennebel	1
Aachen	753.6	S schwach	heiter	5
Frankfurt-M.	755.7	still	Bodennebel	5
Hannover	—	—	—	—
Berlin	758.2	O leicht	bedeckt	4
Breslau	760.8	OSO schwach	bewölkt	1
München	757.2	still	bedeckt	1
Zugspitze*)	523.2	SO mäßig	bedeckt	3
Brocken*)	656.9	SSO mäßig	heiter	0
Kahler Asten	679.4	S leicht	klar	0
Plitsingen	752.2	SO leicht	Nebel	0
Brüssel	752.0	WSW schwach	bewölkt	4
London	—	—	—	—
Harmouth	752.8	OSO leicht	Regen	6
Plymouth	746.9	NO leicht	Regen	7
Paris	749.0	S leicht	Regen	7
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	757.7	NW leicht	Nebel	1
Genf	757.3	SW leicht	Regen	3
Lugano	760.4	WSW leicht	Regen	7
Genua	760.6	OSO leicht	Regen	7
Rom	761.3	still	bewölkt	9
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	764.6	SO schwach	heiter	1
Kopenhagen	762.3	ONO schwach	heiter	1
Stockholm	766.8	S leicht	heiter	0
Haparanda	768.8	SSW schwach	bewölkt	0

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	756.2	756.2	752.4
Temperatur	15.6	12.4	8.0
Wind	SSO leicht	SSO leise	S leise
Wetter	heiter	heiter	vorw. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 10.8
Niedrigste Temperatur heute früh 7.3

Der hohe Luftdruck im Nordosten besteht in abgeschwächter Form fort. Von Westen her naht aber ein Tiefdruckwirbel. In Deutschland hat unter seiner Einwirkung die Bewölkung etwas zugenommen. Westlich der Elbe lagen die Temperaturen zwischen 2 und 8 Grad. Nur auf der bayerischen Hochebene und im äußersten Nordosten herrschte leichter Frost.

Wetteraussichten bis Montag:

Zunächst heiter, zeitweilig stärker bewölkt und leichte Niederschläge, anhaltend mild.



GEMÄLDE
erster Meister
Graphik u. Handzeichnungen
für Sammler
Lohmann-Haus
Holaue 53a, Elberfeld
10–1 und 3–7 Uhr, Sonntags 11–1 Uhr
Tel. 4879



Neue Schuhe zu Ostern
in grosser Auswahl
für Damen, Herren und Kinder
Frühjahrs-Neuheiten
Schuhhaus
Böhmer
Elberf., Schwanenstr. 17

Gedanken zum Palmsonntage.

Von Reinhold Braun.

„Mein Herze soll dir grünen ..."

Der Palmsonntag damals in Jerusalem, als Jesus einzog, war voll vom Rhythmus der begeisterten Menge. Es war alles eitel wogende Freude, war ein Branden von Rausch und Klang und geschwungenen Palmen in den engen Gassen der Stadt.

Viele werden es durchaus ehrlich gemeint haben, und ihr Herz fühlte gewiß etwas wie von frommer Zuneigung und Ehrfurcht gegenüber dem, der so still und bescheiden seinen Weg zog. Andere wieder wären gewiß mehr gepackt gewesen, wenn der „König der Juden" strahlend und echt königlich einhergezogen wäre. Es fehlte für sie der äußere Antrieb zu einer Hochstimmung des anbelenden Gemütes. Jerusalem stand jedenfalls unter dem Banne eines großen Augenblicks, und Frömmigkeit wogte durch die Herzen. Aber es war doch im Grunde jene Frömmigkeit, die durch den Rausch der Menge hervorgerufen wird, die mit dem hohen Augenblick verebbt, die auch die äußerlichen Dinge, wie Palmenschwingen, Sang und Klang, festlichen Zug und ähnliches braucht. Es ist jene Art von Frömmigkeit, wie wir sie in jedem Zeitalter finden, wie sie auch in unserer Zeit noch zu finden ist.

Wie wundervoll schlicht und herzlich wahr spricht nun die echte Frömmigkeit: „Mein Herze soll dir grünen ..." — —

Wie erquickt immer wieder von neuem ein grünender Strauch im Frühling! Man bleibt immer wieder wie vor einem Wunder stehen!

Dieses Grünen kommt aus der Tiefe. Das ist das stille, feine Werk des ganzen Strauches oder Baumes. Von den letzten Wurzeln in der Tiefe an beginnt das Werk. Es ist ein Pulsen durch das Ganze hin, ein Treiben und sehnsüchtiges Sich-Heben. Und alles geschieht in der Stille, nichts ist da von äußerem Tumult. Es ist immer wieder das alte, geheimnisvolle Wirken aus dem inneren Drange. Und dann das stille Trinken von Sonne und Himmelslicht und das Empfangen des segnenden Regens. — Es gibt kaum ein schöneres Bild für die echte Frömmigkeit: Aus der Tiefe, ganz in der Stille, und freudiges, sehnsuchtsvolles Empor ins Licht des Himmels. Nichts von prunkender Gebärde, alles heitere Natur und Natürlichkeit!

„Mein Herze soll dir grünen!" Das ist echte, deutsche Frömmigkeit, die da weiß: nicht auf den Buchstaben kommt es an, nicht auf diese und jene Form, sondern auf das tiefe, lebenswillige und himmelssehnende Herz, auf seine Entfaltung aus heiligen Gründen, auf seine Freiheit von innen her, auf die herrliche Freiwilligkeit, anzubeten und Gott zu dienen!

Diese deutsche Frömmigkeit weiß aus dem Geiste und der Wahrheit fromm zu sein! Sie ist's auch, die jedes andere Herz versteht, wenn es in seiner Weise fromm ist und aus der ihm eigenen Wahrheit.

Diese Frömmigkeit bleibt dann auch nicht in der reinen Andacht haften, sondern, wenn sie diese echt und tief empfand, dann kommt ganz von selbst die Wirkung aus dieser Andacht, und die ist dann Gutsein, Tapfersein, ist Dem-Himmel-vertrauen, ist schönes, beglückendes Fröhlichsein, rechtes Herzensfreuen und als schönste Wirkung: immer wieder Liebe geben. —

Das ist die echte schöpferische Frömmigkeit, deren wir so sehr bedürfen! Die niemals schwankende, die sich selbst immer treue, die wurzelstarke und wahrhaft machtvolle! —

Schöpferische Frömmigkeit!

Zu solcher will uns der Palmsonntag helfen, wenn wir ihn recht verstehen und das Wunder des Frühlings, in das er mitten hinein gestellt ist: „Mein Herze soll dir grünen ..."!

Das ist das große, schöne, herrliche, fromme Lebendigsein aus jener Weisheit und Liebe, wie sie der Meister von Nazareth besaß. Das ist die wahre Nachfolge!

„Mein Herze soll dir grünen ..."!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 28. März.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Lesser. Kbg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 3: P. Lesser. 6: Miss. Pilgenröder. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Nörrig. Kbg. 11½: P. Windfuhr (Entlassung der Konfirmierten). — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Windfuhr. Kbg. 11: P. Hesse (Entlassung der Konfirmierten). 3 Taufhdl.: P. Siebel. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9: Miss. Pilgenröder. Kbg. 11 Uhr. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. Kbg. 11: P. Jung (Entlassung der Konfirmierten). — **Hahnerberg.** 9½: P. Klugt. Hesse. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Siebel.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Prinz (Konfirmation).

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 8½: Frühpredigt: P. Ulfer. Hauptgd. 10: P. Winkler (Konfirmation). 3: Bibelstunde in Laurenhaus: P. Ulfer. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- und Jünal.-Verein. 8: Jugendabteilung. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Donnerstag 5: P. Winkler (Vorbereitung).

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Hauptgottesdienst 10: Hilfsprediger Trautbig.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. I. Kirche, am Kirchplatz. Hauptgd. 9½: P. Risch (Konfirmation). Kbg. 11½: P. Fohrmann. Taufhdl. 12½: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Wittenberg. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Löhr (Abschiedspredigt). Kbg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Werdeck (Konfirmation). Kbg. 11¾: P. Brückner (Entlassung der Konfirmanden). Taufhdl. 12¾: P. Brückner. — **Christuskirche, Gettsiendorf.** Hauptgd. 9½: P. Brückner. Kbg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. Abendmahlsgd. 5: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Pathe. (Konfirmation der Taubstummen. Abendmahlsfeier.) Kbg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg, Gottesdienst** 9½: P. Hense. Kbg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstraße 44. Frühgd. 9: P. Studt. Kbg.** 11½ Uhr fällt aus.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Simon (Konfirmation). Kbg. 2: P. Simon. Mittwoch 8 Uhr Passionsoratorium.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt (Konfirmation). Kbg. 2 Uhr.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen (Konfirmation).

Niederl.-reform. Gemeinde Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstraße 12. Morg. 9½ Predigt: Pred. Klein. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Jüngl.-Verein. Montag 8¼: Jungfr.-Verein. Dienstag 8¼: Gem. Chor.

Missions-Saal Elberfeld, Südstraße 11a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sontagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Uhr Konfirmation u. hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Götz.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Pleistr. 13 (Oben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Gemeindefestabreffest.

Methodisten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Einsegnungsfeier: H. Mann. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½ Uhr Predigt.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½, 9¼ Palmweihe u. Prozession, danach Levitenamt mit Passion. 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 3 Andacht mit Fastenpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7¼, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, vorher Palmweihe. 11. 2½ Christenlehre. 5 Fastenandacht mit Fastenpredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9, 9.40 Uhr Palmweihe, 10 Hochamt. 11¼, 2½ Christenlehre. 5 Bußandacht mit Fastenpredigt. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9¼ Palmweihe, 9¾ Hochamt. 11¼ ohne Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Fastenandacht mit Fastenpredigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, vorher Palmweihe. 2½ Christenlehre. 3 Andacht und Fastenpredigt. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Christenlehre. 6 Fastenpredigt.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Bethelstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. **Abends** 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetsstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Herr Berghaus (Hohenstimmung). Nachm. 3½: Liebesmahl.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vormittags 9½: Prediger Nelles. 11: Sonntagsschule. — **Barmen-Rittsh., Pfeilstraße 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Abschiedsfeier. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptstraße. 9½: P. Van den Bruck (Konfirmation). 11½ Kbg. 6: P. Beerhoff. 8: Kirchenkonzert. — **Paulinskirche.** 9½: P. Herkenrath (Konfirmation). 11½ Kbg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Jaeger. 11¼ Kbg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Beerhoff. 11¼: Kbg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: Stadtmiss. Erdschloe. — **Wesener Vereinshaus.** 11¼: Kbg. — Städt. Krankenhaus. 8: P. Auf der Heyde. — Christuskirche. 9½ Uhr: P. Hensmann. 11¼ Uhr Kbg. — **Passionsgottesdienste, Christuskirche.** Sonntag abend 6: P. Jäger. Montag abend 8½: P. Beerhoff. Dienstag ab. 8½: P. Jaeger. Gründonnerstag abend 8½: P. Bachmann (Vorb. und Abendmahl). — **Pauluskirche.** Montag abend 8½: P. Hein. Dienstag abend 8½: P. Hein. Mittwoch abend 8½: P. Herkenrath. Gründonnerstag abend 8 Uhr: P. Herkenrath (Vorb. und Abendm.).

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 9½: P. Kuhlmann (Vorb.) 5: P. Laufs. — **Immanuelskirche.** 10: P. Schneider (Vorb.) — **Hechtnghauser Saal.** 9½: P. Simia. — Kbg. 11 Uhr: Gem. Kirche, Unt. Lichtenplatzerstr. 8. Klingelbeutler. 54; 11½ Uhr: Jägerstraße 34; 2 Uhr: Krautstr. 72. Bartholomäusstr. 87. Einfrathstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppersfeld, Alte Kirche. 10: P. Bertenkamp. 11½ Kbg. 2 Uhr Kbg. Hügel- u. Klipperstr. 2 Uhr Taufhandlung. Nachversammlung im Friedensheim 5½ Uhr. — **Friedenskirche.** 9½: P. Ditteborg (mit Abendmahl). 11½: Kbg. Jeden Abend (von Montag bis Karfreitag) abends 8: Passionsgd.: P. Rome und P. Ditteborg. — **Johanniskirche.** 9½: P. Kulp. 11¼: Kbg. — **Lutherkirche.** 10: P. Funcke (Konfirmation). 11½ Uhr: 2 Uhr: Taufhandlung. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9 Uhr: Jug. Weirich.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichl. Kirche. 9½: P. Dyroff (Beichte und Abendm.). 5½: P. Schomburg (Abendmahl). 11 Uhr Kbg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kbg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merz (Beichte u. Abendm.). 11 Uhr Kbg. — **Hasfeld.** 11 Uhr Kbg.

Evang. Gemeinde Lanken-Vlombacherbach. 9½ Konfirmation: P. Pröleschen. 8 Uhr abends Blaukreuzverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 9½: P. Moeller. 1½ Kbg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 1½ Kbg. — **Beckacker.** 10½: P. Moeller. 2 Uhr Kbg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rädthebreck. 10: P. Biermann. 11½: Kbg. 2½ Uhr Schellenbeck. 3½: Gem.-Feier z. Begrüßung der Konfirmanden. Montag 8: Jugendgr. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. **Mittwoch** 8½ Uhr: Feier des hl. Abendmahls.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel (Konfirmation). 2 Uhr Kbg. Dienstag 8½ Mädchenbund. Mittwoch 8½ Uhr Jungmännerverein. Donnerstag 8 Uhr Vorbereitung und Abendmahl.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, vorher Palmweihe und Umzug durch die Kirche. 10½ Schulmesse. 11¼, 2½ Uhr Christenlehre mit Andacht. 5: Bußandacht mit Fastenpredigt. — **St. Josephskirche, Fichtenplatz.** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Hochamt, vorher Palmweihe und Prozession. 10½ Uhr Schulmesse. 11¼ Uhr. 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Uhr Fastenandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8. (9 Uhr hl. Messe im Krankenhaus.) 10 Uhr Hochamt, vorher Palmweihe. 11¼, 2½ Christenlehre. 5 Uhr Fastenandacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7½, 8 Uhr Kirchliche Entlassungsfeier der Kinder). 9¾ Palmweihe mit Prozession. 10 Hochamt. 11 mit Fastenpredigt. 5 Bußandacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7½, 10 Hochamt, vorher Palmweihe. 5 Uhr Bußandacht mit Fastenpredigt.

Rundfunk am Sonntag u. Montag

Sonntag 28. März.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

9.00 bis 10.00 vorm.: Morgenfeier des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Rebe. Mitw.: Anton Imkamp (Bah), Münster. 1. Choral: Hallelujah! Jauchzet, ihr Chöre; 2. Moskowsky: Preciudium und Fuge für Streichorchester; 3. Religiöse Ansprache von Prof. Bauer-Münster; 4. Mann: Sinfonia D-dur (1717 bis 1750) für Streichorchester; 5. Gesangsvorträge von Anton Imkamp; 6. Purcell: Suite C-dur für Streichorchester (1658—1695); 7. Gesangsvorträge von Anton Imkamp.

10.00 bis 10.40 vorm.: Unterricht in Einheitskurzschrift von Eisenbahninspektor Kanold, Elberfeld.

10.40 bis 11.10 vorm.: Wochenrückblick auf Politik, Wissenschaft und Kunst.

11.30 bis 12.30 mittags: Literarische Morgen-Veranstaltung von Dr. Wittekind: Hauptmanns „Narr in Christo Emanuel Quint" und Dostojewskis „Idiot" ihrer religiösen Bedeutsamkeit nach.

3.15 bis 3.00 nachm.: Mädchen-Kränzchen, gehalten von Frl. Marta Walter.

3.00 bis 3.45 nachm.: Konzert, ausgeführt vom Posaunenchor Cronenberg. 1. Teil: 1. Die Himmel rühmen (Motette); 2. Wie schön leuchtet der Morgenstern (Choral); 3. Paraphrase über „Harre meine Seele" von F. Rud; 4. Preis und Anbetung (Motette). — 2. Teil. 1. Bataillonsmarsch 1806; 2. Auf der Wacht (Lied von Kunze); 3. Marsch „Ein Manneswort" von Pollack; 4. Siehe, das ist Gotteslamm (Motette); 5. O Haupt voll Blut und Wunden (Choral).

4.00 bis 6.30 nachm.: Die Zauberflöte. Große Oper von Mozart.

7.00 bis 7.20 abends: Schachkursus, gehalten von B. Schmahl, Elberfeld.

7.20 bis 8.00 abends: Stud.-Rat Speicher, Werden, spricht über: „Was kann die Mathematik von dem Unendlichen sagen?"

8.00 bis 8.30 abends: Vortrag von Studiendirektor Schneller. 1. Vortrag: „Das Osterzeugnis".

8.30 abends: Passionskonzert. Solisten: Charlotte Schreiber-Osnabrück (Sopran), Hede Seegers (Alt), Bochum (Tenor), Anton Imkamp (Baß), Münster. Rundfunkchor, Doppelquart. Liederborn (Dirig. Fr. Lammerding), Funkorchester, musikalische Leitung: Wilhelm Rebe. 1. Pergolese: Stabat mater, für Frauenchor, Streichorchester und Orgel (1710—1736). 2. Locatelli: Trauersinfonie für Streichorchester und Oblig. Klavier (1693—1764) a) Lamento — Largo, b) Alla breve ma moderato — Grave, c) Grave, b) Non presto, e) E Conclolatione; 3. Bach: Aus der Passionskantate: Jesu, meine Freude. (1685—1750); 4. Fuchs: Golgatha, ein Passionspräludium für Streichorchester; 5. Mich Haydn: Tenebrae factae sunt (1737—1806); 6. Bach: O Haupt voll Blut und Wunden; 7. Bach: Air a. d. Suite D-dur; 8. Bradms: In stiller Nacht; 9. Bruch Kyrie eleison für Solostimmen, Doppelchor und Orchester; 10. Händel: Air a. d. Concerto grosso D-moll für Streichorchester; 11. Bruch: Agnus Dei für Doppelchor, Solostimmen und Orchester.

10.00 bis 10.50 abends: Konzert von Paul Wolff (Violoncello) und Oscar Wagner-Barmen (Zither). 1. a) Händel: Larghetto, b) Gottermann: Andante (Violoncello); 2. a) Wiad: Allegro vivace, b) Grünwald: Andante (Zither); 3. a) Schiffel: Legende, b) Grünwald: Humoreske (Violoncello u. Zither); 4. a) von Reigersberg: Menuett, b) Grünwald: Scherzo (Zither).

Sendestelle Münster (Welle 410).

9.00 bis 10.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
10.00 bis 10.40 vorm.: Siehe Elberfeld.
10.40 bis 11.10 vorm.: Siehe Elberfeld.
11.15 bis 12.25 mittags: Musikalische Stunde. Solisten: Kammermusiker Hoth, Klingen, Hahn. 1. Beethoven: Trio für Oboen und Englisch Horn, op. 87 a) Allegro, b) Adagio, c) Menuett, d) Finale — Presto; 2. Beethoven: Variationen für 2 Oboen und Englisch Horn über das Thema: Reich mir die Hand, mein Leben.
3.30 bis 4.00 nachm.: Siehe Dortmund.
4.00 bis 6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.40 bis 7.00 abends: „Zum Sonnenland Paraguay". 1. Teil: Auf den Auten des Silberstromes von Buenos-Aires nach Asuncion. Vortrag des Forschungsreisenden Friedrich Franz Hesse, Berlin-Steglitz, gesprochen von Wilhelm Wahl.
7.00 bis 7.20 abends: Siehe Elberfeld.
7.20 abends: Vortrag von Joh. Eidel, Lippstadt: „Geflügelzucht im Auslande".
8.00 abends: Vortrag von Paul Wemer, Münster: „Der Bauer einst und jetzt".
8.30 bis 10.00 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

9.00 bis 10.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
10.00 bis 10.40 vorm.: Siehe Elberfeld.
10.40 bis 11.10 vorm.: Siehe Elberfeld.
12.00 bis 1.00 nachm.: Volkstümi. Morgenkonzert des verstärkten Dortmunder Funkorchesters. Dirigent: Th. Erpenbach. 1. Mendelssohn-Bartholdy: Hochzeitsmarsch a. d. „Sommernachtstraum"; 2. C. M. v. Weber: Jubel-Ouvertüre; 3. Reznicek: Wunderliche Geschichten des Kapellm. Kreisler; 4. Franz Schubert: Deutsche Tänze; 5. Joh. Strauß: „Freut Euch des Lebens", Walzer; 6. A. Vollstedt: „Keurig Blut", Marsch.
3.30 bis 4.00 nachm.: „Der Funkheinzelmann erzählt".
4.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
7.00 abends: Schachfunk. Schachschule für Fortgeschritt. von Meister Karl Komeliat, Dortmund.
8.00 abends: Klavier- und Violin-Abend. Solisten: Kurt Haeser (Klavier), Paul van Kempen (Violine). 1. Händel: Chaconne G-dur (Kurt Haeser); 2. Dvorak: Konzert für Violine: Allegro ma non troppo, Adagio ma non troppo, Allegro giocoso ma non troppo (Paul van Kempen). Am Bechstein-Flügel: Kurt Haeser. 3. Chopin: Andante spianato; 4. Chopin: Polonaise; 5. Legende von Wieniawski (Paul van Kempen); 6. Romanze von Svendsen (Paul v. Kempen). Am Bechstein-Flügel: K. Haeser. 7. Jul. Weismann: Tanzfantasie (Kurt Haeser); 8. Eugen d'Albert: Scherzo fis moll (Kurt Haeser).
10.00 bis 11.00 abends: Leichte Weisen, gespielt vom Dortmunder Funkorchester.

Montag 29. März.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

12.00 bis 1.00 nachm.: Siehe Dortmund.
1.15 bis 2.30 nachm.: Siehe Münster.
4.15 bis 5.15 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Max Alter. — 1. Eilenberg: Marsch des Bergsteiger; 2. Mendelssohn: Ouvertüre Ruy Blas; 3. Eilenberg: Suite Rignonne; 4. Cello-Solo (Herr Grote); 5. Translateur: Serenade; 6. Mascagni: Fantasie „Cavalleria rusticana"; 7. Joh. Strauß: Walzen und Bogen, Walzer.
5.15 bis 5.40 nachm.: Heitere Vorlesungen von Arthur Klaproth, Mitglied d. Thalia-Theaters Elberfeld.
5.40 bis 6.30 nachm.: Internationale Volksl'eder, gesungen von Frau Helene Bersiltowa, Freifrau von Ungern-Sternberg, ehem. Mitglied der Mostauer Kaiserlichen Oper. Deutsch: 1. Liebesklage; 2. Das ostfriesische Lied; 3. Der eine allein, — Norwegisch: 4. Hjemreis; fra Saeteren (Heimkehr von der Alpe); — Schwedisch: 5. Svenska Hallvitar (Schwedisches Wiegenlied). — Altniederländisch: 6. Na Oostland will ik varen (Nach Ostland will ich fahren); 7. Wilhelmus van Nassouwe (Wilhelmus von Nassauen). — Englisch: 8. Summer is a coming in (Der Sommer kommt, die Rosen glühn); 9. Ah I wailed forth (Liebesklage).
6.30 bis 7.00 abends: Siehe Dortmund.
7.50 bis 8.30 abends: Vortrag Dr. Greif-Bevensburg: „Traumanalyse". 2. Teil.
8.30 bis 9.20 abends: Siehe Münster.
9.20 bis 10.50 abends: Siehe Münster.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.15 bis 2.30 nachm.: Jessel — Siehe — Translateur. Heiteres Konzert d. Funkorch. Leitung: Kapellm. Rebe. 1. Jessel: Parade der Zinnsoldaten; 2. Siehe: Unter dem Halbmond; 3. Translateur: Rokoko-Gavotte; 4. Jessel: Der Rose Hochzeitszug; 5. Siehe: Der neugierige Mond; 6. Translateur: Nur wer die Sehnsucht kennt; 7. Jessel: Es klingen zum Tanz die Geigen; 8. Siehe: Anito; 9. Translateur: Serenade; 10. Jessel: Potpourri a. d. Operette: Die Postmeisterin; 11. Siehe: Libellen-Reigen; 12. Translateur: Sehnsuchtsstrom.

Anschließend: Bücherfunk.

4.30 bis 6.00 nachm.: Robert Schumann. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Rebe. Solistin: Ili Hesse-Hagen (Alt). 1. Sinfonie Es-dur; 2. a) Röslein, Röslein, b) Einsamkeit, c) Schneeglöckchen, b) Du nennst mich armes Mädchen; 3. Aus Robert Schumanns Leben; 4. Klavierquartett Es-dur, op. 47; 5. a) Der Zeisig, b) Liebster, deine Worte stehlen, c) Die Spinnerin, b) Ins Freie; 6. Ouvertüre zu „Genoveva".

6.30 bis 7.00 abends: Siehe Dortmund.
7.20 bis 7.40 abends: „Sportplauderei" von Dr. Ernst, Münster.
7.40 abends: Vortrag von Univ.-Prof. Janßen, Münster: „Menschenkenntnis".
8.00 abends: Vortrag von Frau v. Tiedemann-Münster: „Frauenkleidung der Gegenwart". 1. Teil.
8.30 bis 9.20 abends: Goethe-Zyklus. 2. Veranstaltung: „Goethes Jugendlyrik" mit einleitendem Vortrag, gesprochen von Berta Bussiliat, Hamburg.
9.20 abends: Konzert des Flötenvirtuosen Alfred Lichtenstein, Berlin, unter Mitwirkung des Funkorch.

1. a) Andante — Heinrich Hofmann (a. d. Konzert in G-moll, op. 96), b) Rondo — Ferdinand Langer (a. d. Konzert G-moll, op. 3), 2. Konzert in C-dur — Herb. Doerber (in einem Satz) für Flöte und Orchester; 3. a) Adagio — Arcangelo Corelli, b) Gavotte — Alfred Lichtenstein (aus der Suite für Flöte und Klavier), c) Romanze — Bernhard Molique, d) Rondo — Bernhard Molique (a. d. Konzert in D-moll, op. 69); 4. Russischer Karneval — Cesar Giardi (Variationen für Flöte und Orch.).

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

12.00 bis 1.00 nachm.: Konzert des Dortm. Funkorchest.
1.15 bis 2.30 nachm.: Siehe Münster.
4.30 bis 6.30 nachm.: „Auf den Flügeln zu singen", Konzert des Dortmunder Funkorchesters. Mitw.: Liebe Fleischhut (Sopran). Leitung: Konzertm. R. Hester. 1. Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouvertüre; 2. Schubert: Lieder am Klavier a) Auf den Flügeln zu singen, b) Der Schiffer, c) Meeresstille, d) Am Meer; 3. Vorspiel Ouvertüre z. d. Oper „Undine"; 4. Vorspiel: Arie der Undine: „So wisse, daß in allen Elementen"; 5. Gungl: Träume auf dem Ozean; 6. Strauß: Donauliebes-Walzer; 7. Strauß: Loreley-Rheinklänge, Walzer.
6.30 bis 7.00 abends: Dem Andenken an Johann Heinrich Voß (gestorben 29. 3. 1826), gesprochen von Hermann Probst.
7.15 abends: Vortrag: „Was soll unser Kind werden?" von Gewerbeschuldirektor Hetmann, Münster, gesprochen von Hermann Probst.
8.00 abends: Eine halbe Stunde mit Willy Klein-Moo. Lieder zur Laute.
8.30 bis 9.30 abends: Siehe Münster.
9.30 abends: Siehe Münster.

Für den Rundfunk:

Detektor-Anlagen kompl. von **Mk. 15.00** an
Röhren-Anlagen kompl. von **Mk. 65.00** an
für alle Wellen. 1095

Heim-Radio-Kom.-Ges.,
Barmen, Schuchardtstr. 31. Kein Fachgeschäft am Platze

b443

Brauns' Burmol
Haushaltpackung
entfärbt Stoffe aller Art
beseitigt Flecke, macht vergilbte Wäsche wieder blendend weiß!
Erhältlich in Drogenhandlungen u. Apotheken



Haben Sie sich überlegt, weshalb von **allen** in Deutschland geraucht**en** Cigaretten ca. jede zehnte eine **Halpaus-Cigarette** ist? Kennen Sie die Ursache des beispiellosen Erfolges unserer Marke

HALPAUS MOCCA

schon? Ganz einfach:

Die Halpaus-Cigaretten-Fabrik ist in ausschließlichem Privatbesitz und frei von ausländischen Einflüssen. — Eine im Ausland viel beneidete eigene Tabak-Einkaufs-Organisation gewährleistet unter Ausschaltung des Zwischenhandels unsere Versorgung mit hochwertigen Tabaken bester orientalischer Provenienzen. — Deutsche Qualitätsarbeiter im Verein mit orientalischen Fachleuten bester Schule sorgen für vorbildliche Güte unserer Cigaretten.

Sehr bemerkenswert, nicht wahr?



Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

454

Möbel Wenner - Barmen

Neuerweg 15, 17, 19 u. 21.

Unter meinem Lagerbestande von über **400 Zimmer-Einrichtungen,** welche **alle offen ausgezeichnet** sind, befindet sich noch eine ganze Anzahl besonders preiswerter Modelle in Eiche, Nußbaum, Mahagoni u. anderen Edelhölzern.

Schlaf-Zimmer

bestehend aus: Schrank, Bettstellen, Nachttischen, Waschtisch oder Frisiertoilette, Stühlen, Spiral-Matratzen Marmor und Handtuchhalter u. a.

Nr. 5040 M. 635 ·/. 10% M. **570**

Nr. 5000 M. 1080 ·/. 10% M. **972**
Nr. 5162 M. 1120 ·/. 10% M. **1008**
Nr. 5738 M. 1200 ·/. 10% M. **1080**
Nr. 5000 M. 1230 ·/. 10% M. **1107**
Nr. 5070 M. 1275 ·/. 10% M. **1147**

Nr. 5057 M. 1350 ·/. 10% M. **1215**

Herren-Zimmer

bestehend aus: Bücherschrank, Schreibtisch, Herrenzimmertisch, Schreibsessel und 2 Stühlen u. a.

Nr. 6101 M. 690 ·/. 10% M. **620**
Nr. 6102 M. 840 ·/. 10% M. **756**

Nr. 6093 M. 1160 ·/. 10% M. **1044**
Nr. 5820 M. 1575 ·/. 10% M. **1415**
Nr. 5783 M. 1670 ·/. 10% M. **1500**
Nr. 5511 M. 1680 ·/. 10% M. **1510**
Nr. 5040 M. 1750 ·/. 10% M. **1575**
Nr. 5542 M. 1780 ·/. 10% M. **1600**
Nr. 5977 M. 1980 ·/. 10% M. **1780**

Speise-Zimmer

bestehend aus: Büfett, Kredenz oder Vitrine, Ausziehtisch und 6 Stühlen, mit echtem Leder oder Gobelin u. a.

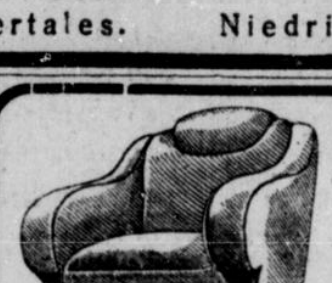
Nr. 5020 M. 1085 ·/. 10% M. **958**

Nr. 6017 M. 1100 ·/. 10% M. **990**
Nr. 6007 M. 1100 ·/. 10% M. **990**
Nr. 6067 M. 1140 ·/. 10% M. **1026**
Nr. 6032 M. 1200 ·/. 10% M. **1080**
Nr. 5000 M. 1290 ·/. 10% M. **1080**
Nr. 6126 M. 1320 ·/. 10% M. **1188**
Nr. 5041 M. 1330 ·/. 10% M. **1197**

Küchen, Kleinmöbel, in grosser Auswahl!

Auf alle Waren 10% Rabatt!

709



Führend im Berg. Land
durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.
Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze

Haben Sie schon unsere

Küchen-Schau?

besichtigt

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet

Machen Sie unbedingt noch vor Ostern von unseren
Propaganda-Preisen
Gebrauch, Sie sparen viel Geld!

Küchen
schöne Modelle, bestehend aus: 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch und 2 Stühle, v. Mk. **198.-** an

Ein Posten
einzelne Küchen, Anrichten und Küchen-Büfetts, von Mk. **89.-** an

Noch einige billige Beispiele aus unseren Riesen-Lagerbeständen:

Schlafzimmer bestehend aus: 1 Schrank, 180 br., mit Kristall-Spiegel, 1 Waschkommode mit Mm. Marmor, 1 Spiegelaufsatz 2 Nachtkonsolen m. Mm. Marmor, 2 Bettstellen, 2 Patentrahmen 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter ..... von **395 M. an**

Speisezimmer
echt Eiche, bestehend aus: 1 Büfett 1 Kredenz ..... von **375 M. an**

Herrenzimmer
echt Eiche, hocheleganter Modell, 1 Bücherschrank, 1 Diplomat ..... von **475 M. an**

Trotz dieser billigen Preise bei Barzahlung noch 10% Rabatt.

Lieferung frei Haus, unter Uebernahme jeder Garantie!

Kommen Sie unbedingt zu uns, Sie werden sehr zufrieden sein.

Möbelhaus Rolfsmeyer & Co.
Barmen, Höhnestr. 28.

1000

Möbel

billiger als 1914

Speisezimmer	Herrenzimmer	Schlafzimmer
echt Eiche, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Lederstühle, mit 160 cm br. Büfett	550	echt Eiche, Schrank, 2 Bettstellen, 2 Nachtschr. m. Marmor, 1 Waschtisch m. Marm., 2 Stühl i. Handtuchh., mit 180 cm br. Schrank	550
mit 160 cm br. Büfett	645	mit 180 cm br. 5 hr Ovalsta m. 18 cm br. Schrank	640
mit 180 cm br. Büfett	625	mit 200 cm br. Schrank	635
mit 180 cm br. Büf., 6 Stühle	750	mit 200 cm br. Schrank	850
m. 220 cm br. Büfett	975	mit 200 cm br. Schrank	925
mit 220 cm br. Büfett	1150		
u. s. w.		u. s. w.	u. s. w.

Küchen in allen Preislagen.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Adler

Elberfeld Hofaue 53

1508

Badeöfen

nur Markenfabrikate, komplett mit emaillierter erstklassiger Badewanne

220.- Mk.

Hugo Schürmann, Elberfeld
Kipdorf 87. Telephon 802.

1437

Gartenkies
liefern ab Lager und waggonweise
A. Bilk & Sohn, Barmen u. Bachstr. 7.

Pflanzt Bäume!
Obstbäume aller Art, Hochstämme u. Buschobst Ihr Kleingärten. Beerenobst Edle Weinreben, auch in Töpfen u. Kübeln, Rosen Ziersträucher, Ries n- Haselnüsse, Linden Ulmen, Blutbuchen, Kastanien Eichen Blumenstauden usw. Ausführlicher Katalog kostenfrei b132
Ed. Poenicke & Co., Dahlienzüchterei, Barmen-Schee.

Gartenkies!
Schade & Sohn, Barmen, Wert erbostraße 3-9 Fernruf 783 u. 1383.

Magenbeschwerden.
Wie mein 80 Jahre alter Vater dies. vorgebeugt und sich vollständig davon frei gehalten hat, teile ich gern jedermann unentgeltlich mit. 4324
R. Koch, Förster, Niedersfeld 9, Kreis Brilon.

Telefon 6721

O. & W. Voswinkel
Elberfeld, Bahnhofstr. 42
Eingang Lüdorf.

Farben, Lacke Pinsel

Für den Hausputz:

Fußboden-Leinöl
Lackfarben
Bohnerwachs
Salmiakgeist etc.

Das Riesenbukett aus 100 verschied. Blumen



Zur Herstellung dieses wundervollen Blumenbeetes in Gestalt eines riesigen Pyramidenbuketts liefern wir die Samen von 100 der allerschönsten Blumenarten, die nach beigegebener Anweisung auf ein Garten-Rundbeet ausgestreut werden. Schon wenige Wochen nach Aussaat erscheinen die ersten Blumen. Täglich kommen neue hinzu, die sich, nach der Mitte zu immer höher aus eigentümlichem Laube des Sommers zu einem prachtvollen, ca. 1½ Meter hohen Pyramidenbukett zusammenschließen. Bis spät in den Herbst dauert der Flor, der herrliche Wohlgeruch, das unaufhörliche Knospen und Blühen. — Preis Mk. 3.—

Preisliste über Gemüse- u. Blumensamen kostenlos. Ausz. Anerkennung.

v. Rosenberg S. m. b. H., Samenzucht, Leipzig-Gohlis 260

a87

16432

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben — Elberfeld, alter-Markt thenaustraße 50.

Achtung! Futterreste
für Maß- und Konfektionsschneider zu sehr billigen Preisen verk. Frau Richowski, Friedrichschulstr. 21, Tel. 4283. Kein Laden, 1. Etage



a336

Auto-Fahren
bis 25 Ztr. Bill. Berechnung. Tel. 4460.

Wohnungen

ausgestattet mit meinen **Beleuchtungskörpern** wirken ansprechend u. gemütlich.

Versäumen Sie daher nicht, mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung kostet bei mir **nur Mk. 94.50.** 1437

Weitgehendste Zahlungserleichterung.

Hugo Schürmann
Kipdorf 87 **Elberfeld** Telephon 802

MARKISEN

Markisen aller Art

Verlangen Sie unverbindlichen Kostenanschlag

Elberfelder Segeltuch H.-G. ELBERFELD, Kipdorf 85 · Tel. 7933-7935
BARMEN, Oberdörnenstr. 39 · Tel. 47189

Stammfirma gegr. 1889

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 73 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 27. März

Zur Wirtschaftslage.

Man wird es ruhig eingestehen: Das Finanzprogramm des Reichsfinanzministers hat, soweit es die Milderung allzu harter Steuerbelastung vorsah, nicht die den Interessen der Wirtschaft entsprechende Lösung gefunden. Zweifellos hat beim Amtsantritt Dr. Reinholds sein Wort von der Schonung der Wirtschaft im Lande vielfach große Hoffnungen erweckt. Bedenken gingen unter in der Freude über das verheißene Ziel. „Doch hart im Raume stoßen sich die Sachen!" Auch an dieser Stelle wurde schon seinerzeit betont, daß bei den Steuersenkungsabsichten bestenfalls nur ein Kompromiß herauskommen würde. Gewiß ist möglichste Schonung der Wirtschaft ein erstrebens- und wünschenswertes Ziel, aber — der Reichssäckel verlangt seine Opfer. Fängt das Geld in den Reichskassen an, abzuebben — und die Tatsache, daß von Januar auf den Februar die Reichseinnahmen um nicht weniger als 30 Prozent zurückgegangen sind, zeigt, auf welcher absteigenden Linie die Finanzen sich bewegen —, wird schließlich nichts anderes übrig bleiben, als von vorne zu beginnen: Sicherung des Reichshaushalts auf Kosten der Wirtschaft.

Das ursprüngliche Senkungsprogramm des Finanzministers hat sich durch das von den Parteien beschlossene Steuerkompromiß im Grunde genommen nicht allzu viel geändert. Aber andererseits läßt sich doch nicht leugnen, daß diese endgültige Steuerregelung trotz einiger vorgenommenen Verbesserungen im Grundgedanken sehr weit entfernt ist von dem, was der Finanzminister versprochen hatte, oder richtiger gesagt: Es ist sehr wenig davon übriggeblieben. Die Parteien haben ihre kleinen Sonderwünsche angemeldet, und ihnen ist im allgemeinen entsprochen worden. Die Beseitigung der Luxussteuer ist natürlich zu begrüßen. Wenn dagegen die Umsatzsteuer nur auf 0,75 Prozent statt auf 0,6 Prozent, also nur um 0,25 Prozent statt um 0,4 Prozent, ermäßigt werden soll, so heißt das die Hoffnungen auf Entlastung halbieren und die Erwartungen auf einen weiteren Anstoß zu Preisermäßigungen enttäuschen. Zwar wird die Ermäßigung die Kapitalbildung in Handel und Industrie etwas erleichtern, aber das Hauptziel ist nicht erreicht worden. Es ist weder ein Preisabbau noch eine Absatzsteigerung durch diese unzureichende Senkung der Steuer zu erwarten. Eine Kräftigung des Inlandsmarktes tritt auf diese Weise nicht ein, und mit Rücksicht auf die sonstige steuerliche Belastung fällt letzten Endes auch die Ersparnis an Umsatzsteuer bei dem einzelnen nicht allzu sehr ins Gewicht. Freilich würde eine Senkung auf 0,6 Proz. einen Einnahmeausfall von 458 Mill. Mk. bedeutet haben. Mit der geringeren Herabsetzung erwächst ein Ausfall von 286 Millionen, dazu tritt dann der weitere Ausfall von 84 Millionen Mark durch Beseitigung der Luxussteuer. Die Weinsteueraufhebung erbringt ein Loch von 75 Millionen, ohne die Not der Winzer wirklich zu mildern, da der Steuerwegfall sowohl den inländischen wie den ausländischen Winzern zugute kommt. Im ganzen entsteht durch das Kompromiß eine Mindereinnahme von 525 Millionen Mark. Im höchsten Notfalle will man den Fehlbetrag durch eine Anleihe decken.

Während es sich aber jedenfalls noch nicht übersehen läßt, inwieweit der Fortfall der Verbrauchssteuern und insbesondere die Ermäßigung der Umsatzsteuer sich auf die breiteren Schichten der Bevölkerung auswirken werden, tritt auf jeden Fall das klar heraus, daß in der Belastung der Wirtschaft eine nennenswerte Erleichterung nicht eintreten wird. Von dem Willen zu einer wirklich klaren und entschlossenen Steuerpolitik ist auch heute noch nichts zu spüren. Die Wirtschaft nennt, um die Worte des Herrn von Siemens in der gestrigen Hauptversammlung der Siemens & Halske-A.-G. zu gebrauchen, die heute aus ihr gezogenen Steuern erdrosselnd. Wenn ein Konzern, wie der von Siemens & Halske, der doch immerhin noch leistungsfähig ist, in seinem Geschäftsbericht mitteilt, daß die Steuern im abgelaufenen Jahr 16 Millionen Mark bei einem Jahresgewinn von 6 Millionen Mark betragen haben, und wenn Berechnungen ergaben, daß die Steuern unter Zugrundelegung des Ertrages gegenüber der Vorkriegszeit eine Steigerung auf das 11,4fache erfahren haben, so ergibt sich ohne weiteres, daß diese Art von Steuerpolitik nicht mehr fortgeführt werden kann, wenn die Wirtschaft wieder gesunden soll. Es ist auch ein unhaltbarer Zustand, daß die Hauptsteuerverpflichtungen der Betriebe unberührt bleiben von der Gewinn- oder Verlustwirtschaft des betreffenden Unternehmens. Wenn eine Umstellung in dem Steuerwesen erfolgen muß, so sollte in erster Linie ein Abbau bei den direkten Steuern begonnen werden. Statt dessen ist zu befürchten, daß infolge der Senkung der Umsatzsteuer, aus deren Erträgnissen bisher die Länder einen Teil ihrer Einnahmen bezogen, sich die Notwendigkeit ergeben wird, den Ländern beim kommenden Finanzausgleich einen noch größeren Spielraum in der Erhebung ihrer Zuschläge zu geben. Es wird sich gewiß nicht immer ermöglichen lassen, sich lediglich auf den Standpunkt zu stellen, daß eine Einziehung von Steuern ausschließlich nach dem tatsächlichen Ertrag erfolgt, aber in dieser Richtung muß in erster Linie jede Steuersenkungsaktion sich bewegen, wenn sie das bringen soll, was der Wirtschaft wirklich nötig ist.

Mit einer Steuersenkung in dieser Beziehung ist freilich auch noch nicht alles erreicht. Es muß immer wieder betont werden, daß die Steuersenkung in der Praxis durchzuhalten sein muß. Dazu gehört zwecks Ausgabensenkung die entsprechende Verwaltungsreform. Es ist klar, daß angesichts der mißlichen Wirtschaftsentwicklung auch die Ausgaben sich steigern müssen. Der Finanzminister rechnet mit einer Mindereinnahme im Wirtschaftsjahr 1926-27 von 10 Prozent. Es sollte einmal eine klare Uebersicht gegeben werden, wie groß die Ausgabeerhöhungen im ganzen sein werden, und welche Deckungen vorgesehen sind. Aber auch darüber soll man sich klar sein, daß, wenn man mit einer durchgreifenden Besserung der Einnahmen aus der Wirtschaft rechnen will, ganz andere Reformen notwendig werden, die nicht nur vom Staate, sondern auch von der Wirtschaft selbst durchgeführt werden müssen. Th.

Börsenwochenschau.

GA. Berlin, 26. März. (Eig. Drahtb.) Das Börsengeschäft ist in der Berichtswoche im allgemeinen ruhig verlaufen. Man wollte sich aus mancherlei Gründen vorläufig nicht mehr allzu stark engagieren. Die bevorstehende tagelange Unterbrechung des Börsenverkehrs durch die Osterfeiertage mahnte umsomehr zur Vorsicht, als Ostern diesmal mit dem Quartalsultimo zusammenfällt. Merkwürdig wenig Eindruck hat die anhaltende Baisse des französischen und des belgischen Franken gemacht. Ganz abgesehen davon, daß das Valutadumping der Franzosen und der Belgier wegen ihrer Lieferungsunmöglichkeit wenigstens auf dem Eisenmarkt vorläufig nicht mehr gar so stark bemerkbar wird, scheint sich die Kapitalstlucht aus diesen Inflationsgeldern gerade auch deutscher Effekten bemächtigt zu haben. Jedenfalls glaubte man, daß sich Inflationskäufer neuerdings einer schweizerischen Deckadresse bedienen. Völlig eindruckslos ist ferner die Neuyorker Börsenbaisse geblieben. Kurzum, die Berliner Börse hat sich von internationalen Stimmungen so gut wie ganz emanzipiert.

Die Hauptursache der Verringerung des Börsengeschäfts lag in einem gewissen Nachlassen der Kaufaufträge vom Inland, die selbst wieder mit der immer noch recht beschränkten Kaufkraft des deutschen Spekulationspublikums zusammenhängt. Auf der anderen Seite bestand aber wenig Neigung zu Abgaben. Große Posten der durch die Reichsmarkumstellung stark zusammengeschnittenen Aktienkapitalien, insbesondere der Banken, sind bereits seit längerer Zeit in feste Hände des In- und Auslandes übergegangen. Zudem liegt die Spekulation fast ausschließlich in der Hausse, insbesondere auf dem Schiffahrts-Aktienmarkt. Die Folge war, daß sich die Börsenkurse trotz der geringen Umsätze teils gut behauptet, teils weiter befestigt haben.

Das Hauptmotiv für die zuversichtliche Beurteilung des Effektengeschäftes blieb die Geldflüssigkeit, die um so auffallender erschien, als uns nur noch wenige Tage vom Vierteljahrs-Ultimo trennen. Von der Gefahr einer Verknappung des Geldmarktes, die beispielsweise im Seehandlungsbericht für den Fall der Annahme des Steuerkompromisses in Aussicht gestellt wird, war jedenfalls noch nicht das Geringste zu verspüren. Auch der Reichsbankpräsident hat sich in der Hauptversammlung der Reichsbank bezüglich der nächsten Zukunft des Geldmarktes recht zuversichtlich geäußert. Obwohl die Ultimoliquidation noch nicht eingesetzt hat, wird man bereits am 29. dieses Monats mit der Aufnahme der Terminnotierungen per Medio April beginnen. Die Geldflüssigkeit kommt übrigens in stärkerem Maße auch dem Kapitalmarkte zugute. Jedenfalls sind sowohl auf den Aktienmärkten wie auch namentlich auf den Pfandbriefmärkten erhebliche Anlagekäufe bemerkbar geworden, die auch dadurch erleichtert wurden, daß die Seehandlung neuerdings die Vorkriegspfandbriefe wieder beleiht, und zwar mit 40 Prozent. Die Aussichten für die Ausgabe von Industrieobligationen deutscher Aktiengesellschaften werden unter diesen Umständen nicht ungünstig beurteilt.

Die größten Umsätze fanden aus den erwähnten Gründen diesmal am Pfandbriefmarkt statt. Das Material ist hier allgemein so knapp geworden, daß man verschiedentlich zu Repartierungen hat schreiten müssen. Besonders fest waren Vorkriegspfandbriefe wegen der Wiederaufnahme der Beleihungsfähigkeit, aber auch wegen der günstigen Mitteilungen über die Teilungsmasse aus der Hauptversammlung der Preußischen Hypotheken-Aktienbank. Neben den Papiermark-Pfandbriefen der Preußischen Hypotheken-Aktienbank waren insbesondere die der Preußischen Zentralbodenkreditbank und der Gothaer Grundkreditanstalt gesucht und fester. Was die Goldpfandbriefe betrifft, so traten die 3prozentigen Stücke der Hypothekenbank in den Vordergrund. Von den 8prozentigen Stücken zogen die sächsischen und die ostpreußischen landschaftlichen Goldpfandbriefe gleichmäßig auf 74,75 an, während die 8prozentigen schleswig-holsteinischen aus Mangel an Material gestrichen Geld notiert werden mußten. Die 10-prozentigen Stücke der ostpreußischen landschaftlichen Goldpfandbriefe haben den Paristand bereits erreicht.

Was die Aktienmärkte betrifft, so waren Bankaktien diesmal besonders fest und zum Teil angeblich, namentlich die Anteile des Barmer Bankvereins, für Auslandsrechnung gesucht, Barmer Bankverein notierte plus 7 Prozent, außerdem Deutsche Bank plus 5 Prozent, angeblich ebenfalls auf Auslandsinteresse hin. Die unmittelbar bevorstehende Coupontrennung hat für die Bankaktien begreiflicherweise stärker angeregt, Reichsbankanteile als Anlagepapiere gut behauptet. Von den westlichen Montanaktien waren im Hinblick auf die Hauptversammlungen der Gesellschaften des künftigen Montantrusts die entsprechenden Papiere um durchschnittlich 2 bis 3 Prozent fester; Phoenix-Aktien allerdings nur knapp behauptet, ebenso übrigens Rombacher und Mannesmann. Die Dividendenlosigkeit der Harpener Aktien hat nur wenig Eindruck gemacht, da sie längst eskomptiert war. Braunkohlenaktien waren durchweg leicht befestigt, namentlich Ilse Bergbau auf den Abschluß hin; außerdem auf Erwartungen Rheinische Braunkohlen und Manstelder, bei denen man mit 8 Prozent Dividende glaubt rechnen zu können. Von den oberschlesischen Papieren haben Oberbedarf, Caro und Linke-Hofmann wegen der Einigung über die Frage der Entschädigung für die Donnersmarckhütte-Aktionäre leicht angezogen. Von den Elektrowerten waren Licht und Kraft unter Berücksichtigung des Dividendenabschlages besonders fest. Auch Lahmeyer und Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen konnten leicht anziehen, während Siemens & Halske eher ein wenig schwächer waren, da die Mitteilungen in der H.-V. keine besondere Anregung brachten. Von den Schwachstromwerten waren Vogel Telegraphendraht auf die Mitteilung in der H.-V. hin um 4 Prozent höher. Stark belebt und weiter fest ist wieder wegen der Freigabehoffnungen der gesamte Markt der Freigabewerte geblieben, von denen namentlich Norddeutscher Lloyd um 3, Hansa Dampfschiffahrt um 6 Prozent anziehen konnten, während Kosmos noch etwas nachgaben. Größeres Geschäft fand vorübergehend in den Aktien der Deutschen Erdöl A.-G. statt, deren Kurs um 4 Prozent anzog, ohne daß die Motive einwandfrei geklärt wurden. Man sprach von dem Einfluß der Benzinpreissteigerung und von Dividendenerwartungen. Von den sonstigen chemischen Papieren mußten Chemische Rhenania, die wochenlang getrieben worden waren, einen kleinen Teil ihres Gewinnes hergeben. Die Papiere des ehemaligen Pulverkonzerns waren auf Abschlußerwartungen hin um 2 bis 3 Prozent fester. Von den Waggonaktien konnten Busch Waggon trotz des Verlustabschlusses um 3 Prozent anziehen. Ebenso auch wieder Hannover Waggon um 2 Prozent und mehr, obwohl sich die Kapitalzusammenlegungschancen nicht gebessert haben. Besonders fest lagen auch Papieraktien, insbesondere Feldmühle plus 11 Prozent und Zellstoff Waldhof plus 5 Prozent auf Abschlußhoffnungen hin. Von den sonstigen Dividendenpapieren waren wieder Berliner Hochbahn fest plus 4, da man neuerdings wieder auf eine Einigung mit der Stadt Berlin rechnet, ferner Jul. Berger plus 6 wegen der guten Dividende. Automobilwerte waren fast durchweg schwächer, da der Automobilabsatz immer noch unbefriedigend bleibt. Dr. L.

Herabsetzung des Reichsbankdiskontes.

Reichsbankdiskont 7 Prozent, Lombardzinsfuß 8 Prozent.

GA Berlin, 27. März. (Eig. Drahtb.) Der Zentralausschuß der Reichsbank hat beschlossen, von heute ab den Diskontsatz auf 7 Prozent, den Lombardzinsfuß auf 8 Prozent herabzusetzen.

*

Die Golddiskontbank hat, ebenfalls mit Wirkung ab 27. März, den Zinsfuß der Golddiskontbank von 6 auf 5½ Prozent herabgesetzt.

*

Nach der am 12. Januar erfolgten letzten Diskontermäßigung hat die Entlastung der Bank weitere Fortschritte gemacht. In den letzten beiden Monaten ist die Anlage in Wechseln, Lombards und Wertpapieren von 1588 Millionen Mark auf 1340 Millionen Mark zurückgegangen. Der Notenumlauf und der gesamte Zahlungsmittelumlauf haben sich zwar noch ein wenig ausgedehnt, indessen ist die Deckung der umlaufenden Noten durch effektives Gold von 53,4 Prozent auf 57,6 Prozent, die Deckung durch Gold und Deckungsdevisen von 69,6 auf 76,9 Prozent gestiegen. Am Geldmarkte hat die Senkung der Zinssätze seit der letzten Diskontermäßigung Fortschritte gemacht, besonders in der letzten Zeit. Der Privatdiskontsatz ist von 6% Prozent am 11. Januar auf 5 Prozent gesunken. Der Zinssatz für tägliches Geld wurde am 11. Januar mit 6—8 Prozent notiert, jetzt mit 4—6 Prozent. Der Zinssatz für Monatsgeld wurde damals mit 9—10 Prozent, jetzt mit 6—7 Prozent genannt. Die Reichsbank hat also mit dieser Diskontpolitik in erheblichem Maße die Fühlung mit dem Markt verloren und sucht sie durch Herabsetzung wiederzuerlangen. Bemerkenswert ist allerdings, daß eine sehr scharfe Kluft zwischen kurzfristigem und langfristigem Leihgeld besteht, wenn auch auf diesem Gebiete die Verhältnisse zweifellos günstiger geworden sind, was auf die Aktion der Golddiskontbank zugunsten der Landwirtschaft und auf die sonstigen Maßnahmen mit zurückzuführen ist. Bei den Banken und anderen Geldinstituten sind die Kreditoren noch wenig im Ansteigen begriffen, wenn sich auch diese Entwicklung in den letzten Monaten verlangsamt hat. Der Präsident sprach die Hoffnung aus, daß die weitere Diskontsenkung der Reichsbank auch wiederum außerhalb der Reichsbank ein weiteres Herabgehen des Zinsniveaus nach sich ziehen werde und damit der notleidenden Wirtschaft einige Erleichterung verschaft werden würde. Der Zentralausschuß billigte den Entschluß des Reichsbankdirektoriums.

Anschließend teilte der Reichsbankpräsident noch mit, daß auch die Deutsche Golddiskontbank eine Diskontermäßigung vorgenommen hat, und zwar von 6 auf 5½ Prozent, ebenfalls mit Wirkung vom 27. März.

*

Reichsbankausweis.

Der Ausweis der Reichsbank vom 23. März zeigt eine weitere Entlastung des Status der Bank. Die Bestände an Wechseln und Schecks nahmen um 72,9 Millionen auf 1094,5 Mill. RM. ab, wobei zu berücksichtigen ist, daß für 12,6 Mill. RM. Neurediskontierungen an öffentlichen Stellen erfolgt sind, wodurch sich die Gesamtsumme der weiterbegebenen Wechsel auf 460,0 Mill. RM. erhöhte. Die Lombardbestände gingen um 2,8 Mill. auf 5,4 Mill. RM. zurück, während die Bestände an Effekten sich hauptsächlich durch aufgenommene Dollarschatzanweisungen um 3,2 auf 240,6 Mill. RM. erhöhten. Die gesamte Kapitalanlage in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten hat somit um 70,5 Mill. auf 1340,5 Mill. RM. abgenommen.

Der Zahlungsmittelumlauf hat eine weitere Einengung erfahren. An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 185,3 Millionen RM. in die Kassen der Bank zurückgeströmt, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 90,8 Mill. auf 2513,7 Mill. RM. verringert und der Umlauf an Rentenbankscheinen um 94,5 Mill. auf 1109,2 Mill. RM. Die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen sind entsprechend auf 477,9 Mill. RM. angewachsen. Die fremden Gelder sind mit 963,2 Mill. RM. ausgewiesen, das ist gegenüber dem Ende der Vorwoche eine Zunahme um 88,7 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen zeigen eine Steigerung um 28,3 Mill. auf 1932,2 Mill. RM., und zwar stiegen die Goldbestände um 21,2 Mill. auf 1449,2 Mill. RM. und die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 7,1 auf 483,1 Mill. RM.

Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 54,8 Prozent in der Vorwoche auf 57,6 Prozent, die durch Gold und deckungsfähige Devisen von 73,1 Prozent auf 76,9 Prozent.

*

In der Hauptversammlung der Reichsbank wurde der Abschluß für 1925 einstimmig genehmigt. Es gelangt eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung. Der Antrag eines holländischen Aktionärs auf Erhöhung der Dividende bis auf 15 Prozent wurde abgelehnt.

Dr. Schacht wies darauf hin, daß der Spezialreservefonds für künftige Dividendenzahlungen den Zweck habe, die Stabilität der Dividende des Zentralinstituts zu garantieren. Wie sehr erforderlich eine solche Reservestellung ist, geht aus den so stark zurückgegangenen Einnahmen im Jahre 1925 hervor, die sich von 397 auf 181 Millionen verringert haben. Auch der Reingewinn mit 42,7 Millionen steht zu dem vorjährigen Reingewinn von 122,5 Millionen in einem so gewaltigen Abstand, daß die Berechtigung des Dividendenreservefonds von keinem Anteilseigner abgestritten werden sollte. Die verringerten Einnahmen aus Wechsel- und Lombardgeschäften führte Dr. Schacht vor allen Dingen auf die rückgängigen Diskont- und Zinssätze zurück. Von Einfluß war ferner die Zinsvergütung von 43,8 Millionen für die für öffentliche Stellen im Rediskontwege angelegte Wechselsumme. Der Präsident gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Tendenz des Abbaues überflüssiger öffentlicher Guthaben weitere Fortschritte machen werde, wozu die kommende Steuerermäßigung die beste Möglichkeit gebe, wie überhaupt zu hoffen sei, daß wirklich normale Verhältnisse immer mehr in den Vordergrund treten.

Zur Goldpolitik, die offen angegriffen wurde, meinte der Präsident, daß die Golddeckung nicht nur für Reichsbanknoten, sondern auch für die allmählich umzutauschenden Rentenbankscheine Geltung haben müsse. Für beide (Reichsbank und Rentenbanknoten) zusammen habe sich die Deckung in Gold und Devisen immer um 40 Prozent herum bewegt. Im übrigen kaufe man Gold besser und billiger bei Gelegenheit, als man es zwangsmäßig tun muß. So konnte man einmal einen großen Posten geprägter deutscher Goldstücke von einer ausländischen Notenbank erwerben, ein anderes Mal eine bedeutende russische Goldsendung übernehmen. Trotzdem — so meinte Schacht auf eine diesbezügliche Anfrage — wolle man vorerst Goldmünzen nicht in den Verkehr setzen, da sie dank den noch nicht ganz verschwundenen Inflationsgewohnheiten sonst im Strumpf verschwinden und eine beträchtliche Vermehrung der Zirkulation an Zahlungsmitteln verursachen würden. Nicht ganz stichhaltig scheint uns freilich der Hinweis, daß heute in Deutschland jeder Mensch mit deutscher Mark Dollar und mit diesen Dollar Goldstücke im Auslande kaufen kann.

Der werdende Montantrust

In der ao. G.-V. des Phönix-Konzerns wurde die Gesellschaft gegen die Stimme eines Aktionärs zum Eintritt in den Ruhr-Montantrust (Vereinigte Stahlwerke A.-G., Düsseldorf) ermächtigt.

Nach den Ausführungen des Generaldirektors Fahrenhorst, die weniger für die Oeffentlichkeit als vor allem der Regierung gelten sollten, zu schließen, ist der Abschluß des Trusts gesichert unter der Voraussetzung, daß die Steuerfrage eine befriedigende Regelung erfährt. Die Vereinigten Stahlwerke A.-G. in Düsseldorf sollen die oberste Zentrale des Riesentrusts darstellen, während man die Kohlenzechen organisatorisch in Essen zusammenlassen will. Vor allen Dingen seien die Schwierigkeiten der Quotenfrage endlich gelöst worden. Bekanntlich sind die Quoten nach der Höhe der Kohlenförderung und Roheisen- und Stahlerzeugung der einzelnen Konzerne festgesetzt und folgendermaßen verteilt worden: Rhein-Elbe-Union 39,5 Prozent, Thyssen 26,15 Prozent, Phönix 23,5 Proz., Rheinische Stahlwerke 8,5 Prozent, van der Zypen-Wissen 2,35 Prozent.

Das Gesamtkapital des Trusts beträgt 800 Millionen RM. Zu beachten ist, daß die Phönix A.-G. 80 Prozent des Kapitals van der Zypen besitzt. Außerdem werden 120 Millionen Genußscheine geschaffen, von denen Phönix 15 Mill. besitzt. Die gesamten Werksanlagen gehen in das Eigentum des Trusts über, während die Vorräte und das Inventar durch Barabfindungen an die einzelnen Mitglieder mit Mitteln abgegolten werden, die bereits aus Auslandskrediten beschafft worden sind. Die Frage der Handelsorganisation ist noch nicht geregelt. Im Verlauf des Rationalisierungsprozesses würden sich Arbeiter- und Beamtenentlassungen vorübergehend nicht vermeiden lassen, doch hoffe der Trust zuversichtlich, die Belegschaften auf andere Werke zu verteilen und ihre Gesamtziffer zu erhöhen. Daß die üblichen Klagen über „Sozialbelastung", Frachtenhöhe und Steuerdruck nicht fehlen durften, war vorauszusehen.

Mit Recht kritisierte ein Aktionär die mangelnden Publikationsmethoden der deutschen Industrie im allgemeinen und des Phönixkonzerns im besonderen. Wenn es sich um Kreditaufnahmen handele, spiele unsere Schwerindustrie mit offenen Karten.

Dem Inlande gegenüber befleißige man sich noch immer einer Verschleierungstaktik.

Auf weitere Anfragen äußerte sich der Vorstand über das laufende Geschäftsjahr dahin, daß es im ersten Halbjahr gelungen sein dürfte, außer den notwendigen Abschreibungen einen bescheidenen Ueberschuß zu erzielen, jedoch sei im Januar und Februar der Absatz recht schlecht gewesen. Die Schwankungen des französischen und belgischen Franken schädigten auch das Auslandsgeschäft, während der Inlandsmarkt nur mangelnde Absatztätigkeit habe.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G. Elberfeld.

Dem Bericht des Vorstandes entnehmen wir u. a. folgende Ausführungen: Im abgelaufenen Berichtsjahre war der Geschäftsgang in den ersten Monaten recht lebhaft, so daß unsere Werke mit allen Erweiterungen voll und gewinnbringend beschäftigt waren. Etwa um die Mitte des Jahres flaute die Nachfrage nach unseren Fabrikaten ab.

Die Ursachen hierfür liegen in den mißlichen deutschen Wirtschaftsverhältnissen, insbesondere der Geldknappheit, sodann in den mit dem 1. Juli in Kraft gesetzten recht erheblichen englischen Einfuhrzöllen, welche die Ausfuhr von Fertigfabrikaten unserer Abnehmer nach England stark beeinträchtigten. Erschwert wurde das Geschäft ferner durch die billigen Angebote des Auslandes, insbesondere Italiens, welche das Preisniveau dauernd herabdrückten und Unsicherheit in die Abnehmerkreise hineintrugen. Der Wettbewerb des Auslandes wurde um so fühlbarer, als die ausländische Kunstseiden-Industrie nicht, wie die deutsche, mit gleich hohen steuerlichen und sozialen Abgaben vorbelastet ist und daher mit Erfolg auf dem leider immer noch ungeschützten heimischen Markte die deutsche Kunstseiden-Industrie unterbieten kann. Auch die Mode war einzelnen Artikeln nicht günstig. Erst gegen Jahresende machte sich eine leichte Belebung des Geschäfts bemerkbar, die bis zur Niederschrift dieses Berichts angehalten hat. Es läßt sich jedoch nicht übersehen, ob und in welchem Umfange dieses weiterhin der Fall sein wird. In unseren Betrieben richteten wir unser Hauptaugenmerk auf eine fortgesetzte Verbesserung der Qualität, die Vervollkommnung und Verbilligung der Arbeitsmethoden und die Entwicklung von Spezialfabrikaten, weil wir nur auf diesem Wege einen erfolgreichen Wettbewerb mit der auch in dem letzten Jahre wieder stark vermehrten Konkurrenz und günstige Ausdehnungsmöglichkeiten für unser Unternehmen für gegeben erachten. Der innere Ausbau der Werke in dieser Richtung, der außerdem eine weitere erhebliche Steigerung unserer Produktionsfähigkeit geschaffen hat, findet seinen Ausdruck in einer entsprechenden Erhöhung der Anlage-Konten. Die Abschreibungen auf diese Konten und die Bewertung unserer Bestände sind wie bisher in vorsichtiger Weise durchgeführt. Als weitere bedeutsame Fortschritte in der Entwicklung unserer Gesellschaft sind zu verzeichnen: Die Interessennahme auf dem Gebiete der Kupferseide an der J. P. Bemberg A.-G. in Barmen und deren ausländischen Tochtergesellschaften, insbesondere an der American Bemberg Corporation, und auf dem Gebiete der Acetatseide die Beteiligung an der Aceta G. m. b. H. in Berlin, welche wir in Gemeinschaft mit der I. G. Farbenindustrie A.-G. errichtet haben. Zu erwähnen ist ferner der Erwerb eines aussichtsreichen Verfahrens für ein neues Produkt auf dem Gebiete der Viscose-Seide und die Annäherung an den Konzern Courtaulds Ltd., welche zu der gemeinschaftlichen Gründung der Glanzstoff-Courtaulds G. m. b. H. in Elberfeld zum Zwecke der Erbauung einer neuen Fabrik geführt hat.

In der Bilanz sind die dauernden Beteiligungen mit 14 821 887 Mark angegeben, ferner Grundstücke und Gebäude mit 9 816 488 Mark, Fabrikationsanlagen mit 6 288 771 Mark, Kraftanlage mit 1 138 882 Mark, Waren mit 3 122 850 Mark, Banken-Konto mit 2 404 338 Mark, Debitoren mit 6 915 680 Mark und Kreditoren mit 4 647 623 Mark. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung erforderten Generalunkosten 3 801 917 Mark. Nach Abschreibungen von 2 490 175 Mark verbleibt ein Reingewinn, aus dem bekanntlich 15 Prozent Dividende verteilt werden sollen.

Siemens und Halske A.-G.

Das zukünftige Verhältnis zum Stahlverein.

Die Hauptversammlung der Siemens & Halske-A.-G. genehmigte alle Verwaltungsanträge ohne Diskussion und ermächtigte also auch den Vorstand, antragsgemäß die aus der Gründung der Vereinigten Stahlwerke sich für die Rhein-Elbe-Union ergebenden Abänderungen des I.-G.-Vertrages vorzunehmen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Dr. C. F. von Siemens, führte zur Rationalisierung der Prouktion noch aus, sie sei notwendig, wenn sie auch die insgesamt — nicht beim einzelnen — verminderte Produktionsleistung nicht sofort ausgleichen könne und vorübergehend die Arbeitslosigkeit noch vermehre.

Deshalb habe man seinerzeit das Glühlampengeschäft mit der A. E. G. bei Osram vereinigt und auch 1917 begonnen, mit Walther Rathenau und Geheimrat Deutsch über eine engere Zusammenarbeit in der Elektrotechnik zu sprechen. Ueber das Ergebnis dieser Besprechung und die letzthin viel diskutierten gegenwärtigen Aussichten einer solchen Zusammenarbeit wurde aber nichts erwähnt. Im Rahmen der Rationalisierung habe auch die I. G. mit der Rhein-Elbe-Union gelegen, die nun undurchführbar werde infolge des Zusammenschlusses der Vereinigten Stahlwerke. Man hoffe trotzdem einen Weg zu finden zur Aufrechterhaltung des dem I.-G.-Vertr. zugrunde liegenden Geistes; bis jetzt sei aber noch kein praktisch durchführbarer Weg gefunden. Trotzdem habe man in Anerkennung der Notwendigkeit des Zusammenschlusses keinen Einwand gegen die Aenderung des Vertrages erheben wollen und ersuche deshalb die G.-V. um die Ermächtigung für die Verwaltung, die entsprechende Umgestaltung der Vertragsbeziehungen vorzunehmen.

Aus der Industrie.

Gebrüder Weerth, Akt.-Ges., Elberfeld.

In der Hauptversammlung vom 31. Januar 1925 war bei der Erhöhung des Aktienkapitals von 400 000 Mark auf 600 000 Mark beschlossen worden, die neuen Aktien in Stücken von 20 Mark auszugeben. Da nach der Durchführungsverordnung vom 28. März 1925 über Goldbilanzen sowie nach der Goldbilanzverordnung Aktien nur in Stücken von 100 Mark oder in Beträgen, die durch 100 teilbar sind, ausgegeben werden dürfen, beschloß die heutige außerordentliche Hauptversammlung, in der fünf Aktionäre mit einem Kapital von 151 320 Mark vertreten waren, den früheren Beschluß zu berichtigen und die neuen Aktien in Stücken von 100 Mark auszugeben.

Steuervorträge der Industrie- und Handelskammer.

Die Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt mit:

Am Montag 29. März, abends 8 Uhr, findet im großen Saale der Stadthalle Elberfeld ein Vortrag des Regierungsrats Dr. Fütterer vom Finanzamt in Elberfeld über „Die Jahresveranlagung zur Umsatzsteuer“ und am Mittwoch 31. März, abends 8 Uhr, im Saale des Ev. Vereinshauses Barmen, Fritz-Ebertstr. 16, ein Vortrag des Regierungsrats Kalthoff vom Finanzamt Barmen über „Die Einkommen- und Körperschaftssteuer, insbesondere die Veranlagung für 1925“, statt. Zur Teilnahme sind sämtliche Firmen des Kammerbezirks eingeladen. Es empfiehlt sich, zu den Vorträgen die Vordrucke für die Umsatz- und Einkommen- bezw. Körperschaftssteuer-Erklärung mitzubringen.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 27. März. (Eig. Drahtb.) Die erwartet, war die heutige Börse trotz des Samstags recht fest und lebhaft. Die Reihe der vorliegenden günstigen Momente konnte nicht ohne Einfluß bleiben. Am meisten stimulierte die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts und des Lombardsatzes. Tatsächlich war durch die erhebliche Spanne im Verhältnis zum freien Geldmarkt jede Fühlung zwischen den Reichsbanksätzen und denen des freien Geldmarktes verloren gegangen. Weiter regten besonders für Montanwerte an die Aeußerungen über die wahrscheinliche günstige Entwicklung in den Hauptversammlungen der Rhein-Elbe-Union und besonders auch die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung bei Essener Steinkohle. Die letzteren konnten dann auch 4 Prozent anziehen. Den gleichen Satz erreichten auch Riebeck Montan. Recht fest ferner Köln-Neuessener, Hoesch, Bochumer und Deutsch-Lux. Die meisten Montanwerte waren bis zu 2 Prozent höher. Sehr fest auch chemische und Elektrowerte. Hervorzuheben Siemens-Halske, Akkumulatoren. Chemische Werte bis 2,5 befestigt. Recht lebhaft wurden auch Schiffahrtswerte und Bankaktien gehandelt. Für Schiffahrtswerte machte sich hanseatisches Interesse bemerkbar. Der Dividendenvorschlag Hansa regte an. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde wurde das Geschäft kleiner, ohne daß die Kurse nachgaben. Das Publikumsinteresse trat am Kassamarkt deutlich in Erscheinung, an dem die Kurse erst heute erheblich fester lagen. I. P. Bemberg plus 5,5 Prozent. Auch der Markt der unnotierten Werte lag lebhaft; als besonders fest hervorzuheben Deutsche Lastauto. Kalipapiere fester, außerdem Bergbau Präsident und Nienburger Eisen. Roggenwerte abgeschwächt. Im Verlaufe jedoch etwas höher.

Am Rentenmarkt waren sowohl Kriegsanleihe als auch 3½prozentige preußische Konsols befestigt, ebenso Schutzgebietsanleihe, die 6,4 Geld notierte. Ausländische Renten unverändert und meist unbeachtet. Am Pfandbriefmarkt waren sowohl Goldpfandbriefe als auch Vorkriegspfandbriefe stark gesucht und auch dementsprechend fester. Vorkriegspfandbriefe teilweise gestrichen Geld mit ++Zeichen angezeichnet. Goldpfandbriefe bis ½ Prozent höher, aber weniger stark gekauft. Rentenbriefe ebenfalls sehr fest. Am Devisenmarkt lagen sowohl der französische, als auch der belgische Franken wesentlich schwächer. Am Geldmarkt dauerte die Flüssigkeit unverändert weiter. Tägliches Geld weiter 4 bis 6 Prozent und für allererste Firmen darunter. Monatsgeld 6 bis 7 Prozent. Privatdiskont für beide Sichten 5 Prozent.

Die Börse schloß zu den höchsten Kursen. Außerordentlich stark gesucht Preußische Montanwerke Oberschlesien.

Berliner Freiverkehrskurse vom 27. März.

Adler-Kohle	25.0	Lerche & Nt	32.0	Ronnenberg	56.5	Siem.-Salp	87.5
Allg. Hochb.	56.0	Müller Kaf	40.0	Heldbg. Vz.	63.0	Südseephos.	32.5
Bergb.Präs.	54.5	Nienburg E.	32.0	Niedersachs	75.0	Diamond	20.5
Benz	50.0	Oehrg. Berg	109	Krügerhall	100	Saltiera	202
Brown Bov.	66.0	Olea	–	Halle Kali	118	Cp.Hisp. Am	
Dt. Lastauto	16.0	Pose Leder	18.0	Hannov Kali	48.0	El. Arg. 6%	369
Dux.Porzell	32.0	Schebera	48.0	Adler-Kali	47.0	Span. 6% R.	366
Frist.& Roll.	–	J. Sichel	4.0	Kali-Indust.	1.39	dt. Akt. L. A.	1181
Hochfrequ	82.0	Ufa-Film	50.0	Wittekind	74.0		
Industr. Bet	27.0	Wst. Ind.-B.	–	**Ausländ u. Kolonialw**		Petrol. W.	
Kob. Rheydt	125	**Kaliwerte**				Dt.Pet.-Ind	72.0
Lauterberg S.	16.0	Bentha	–	Kosko	2.5		

Kölner Börse vom 27. März

	26.	27.		26.	27.		26.	27.
Barm.Bankv.	94.0	97.2	Köln-Lind.	0.6	0.5	Agripp. See	120	–
Bg. Wk. Ind.	–	–	Mand. Piano	–	25.5	Col.Kin.Feu.	92.0	95.0
Rh. Bauerub	74.0	75.2	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto.Rückv.	21.0	21.0
Adler Kohle	26.7	27.2	Rasquin Fb.	53.0	57.0	Gladb Feuer	435	–
Basalt	81.5	83.0	Rh. Bauges.	28.0	28.0	Köln Hagel	72.0	75.0
Bayenth.Bo.	–	–	Rh.A.V.f.Ze.	57.0	57.0	Köln. Lloyd	10.0	10.0
Bonn B. u. H.	136	140	Rh. Ma. Led.	31.0	32.5	Köln Rückv.	555	556
Braunk. Zuk	114	–	Rh. Wasser	107	113	Leipz. Feuer	110	110
Chm. Weiler	–	–	Rhen.V.ch.F.	55.0	60.0	Magdeb.Feu	60.0	60.0
Isola-Werk	36.0	38.0	Schäffer-Eit	–	–	Minerva Rel	350	360
Dahlbusch	86.2	86.5	Sichel & Co.	–	–	Rh. W.Lloyd	–	–
Düss.Masch	–	–	Stollw. Ind.	95.0	96.7	Rh. W.Rück.	5.0	5.0
Ehrh. & Sch.	14.5	14.5	Ver. v. d. Zy.	–	–	Schles. Feu.	35.0	35.0
Felt.& Guill.	116	118	Viers. Spinn	32.0	31.0	Stettin. Nat.	560	575
Houbenwrk.	29.5	28.0	Welt. Elktr.	0.1	0.1	Union Hagel	–	–
Humboldt	53.5	55.5	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	310	318
Kalk. Fran.	70.0	70.0				Victor. Berl.	–	–
Prß. Dampf.	135	135	Aach.Mün.F.	242	259			
Köln-Gumif.	47.0	48.0	Aach.Rückv.	78.0	77.0			
Unnotierte Werte	26	27.		26.	27.		26.	27.
Ar. Sprudel	115	115	Krumag	–	–	Reisert	41.0	44.0
Brk Zukunft	–	–	Graw. Bas.	122	–	Rhein. Glas	77.0	75.0
Anleihe			Hansa Lloyd	–	52.0	Rh. Volksb.	97.0	97.0
	7.5	7.2	Kab. Rheydt	126	127	Selve	42.0	–
Chem. Wagn	–	–	Koll & Spitz	25.0	23.5	Siegw. Glas	40.0	50.0
Deulig-Film	–	–	Lamberts	12.0	–	Tiag	–	–
D. Lastauto	–	17.5	Led. Rheind.	5.0	5.0	Vema	–	–
Dol. Basalt	72.5	72.0	Pohlig A. G.	–	–	Wessel	29.5	30.0
Flms	–	–	Präsident	54.0	53.0	Holzmann	11.0	12.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtlose Auszahlungen	26. März Geld	26. März Brief	27. März Geld	27. März Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.649	1.653	1.659	1.663
Japan 1 Yen	1.922	1.926	1.922	1.926
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.129	2.139	2.129	2.139
England 1 Pfd. St.	20.396	20.448	20.395	20.447
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.599	0.601	0.602	0.604
Holland 100 Gulden	168.13	168.55	168.11	168.53
Athen 100 Drachm.	5.67	5.69	5.67	5.69
Belgien 100 Fr.	16.825	16.865	16.67	16.71
Danzig 100 Guld.	80.89	81.09	80.89	81.09
Finnl. 100 finn. Mk.	10.554	10.594	10.551	10.591
Italien 100 Lire	16.875	16.919	16.865	16.905
Süd-Slav. 100 Din.	7.385	7.405	7.382	7.402
Dänemark 100 Kr.	110.12	110.40	110.03	110.31
Lissabon 100 Escudo	21.295	21.345	21.295	21.345
Norwegen 100 Kr.	90.22	90.44	89.89	90.11
Frankreich 100 Fr.	14.63	14.67	14.475	14.515
Prag 100 Kr.	12.418	12.458	12.417	12.457
Schweiz 100 Fr.	80.80	81.00	80.79	80.99
Sofia 100 Lewa	3.025	3.035	3.02	3.03
Spanien 100 Pes.	59.06	59.20	59.06	59.20
Schweden 100 Kr.	112.46	112.74	112.49	112.77
Ungarn 100000 Kr.	5.875	5.895	5.875	5.895
Oesterr. 100 Schilling	59.18	59.32	59.19	59.32

Züricher Devisen vom 27. März. Paris 1792,50, London 2525, Neuyork 519⅞, Belgien 2070, Italien 2087,75, Spanien 7315, Holland 20808,75, Berlin 12361,25, Wien 7330, Stockholm 13930, Oslo 111,50, Kopenhagen 13615, Sofia 374, Prag 1538,25, Budapest 7278,75, Belgrad 914, Athen 700, Konstantin 265, Bukarest 214, Helsingfors 1308, Privatdiskontsatz 2½ Prozent, Buenos Aires 204,25.

Amsterdamer 13.40-Uhr-Anfangsdevisen vom 27. 3. Berlin 5941,50, London 1213,50, Neuyork 249 11/32, Paris 862, Belgien 995, Schweiz 4805, Italien 1005, Madrid 3518, Oslo 5355, Kopenhagen 6585, Stockholm 6695, Wien 3515, Prag 739.

Londoner 10.40-Uhr-Devisen vom 27. März. Berlin 2042, Paris 140,75, Brüssel 121⅝, Amsterdam 1213,25, Italien 120,87,50, Spanien 3451, Schweiz 2525, Kopenhagen 1852,50, Stockholm 1813, Oslo 2264,50, Neuyork 486 1/32, Wien 3447, Rumänien 1130, Buenos Aires 44 7/16, Budapest 2775, Prag 164⅛, Athen 362, Helsingfors 193, Belgrad 276, Sofia 665.

Wechselkurse in Südamerika vom 26. März.

(mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.60 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) – Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.25 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 44 6/16 Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.77 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 111.50 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7 1/16 Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) –
	Neuyork (Kabel) 7.020 Milreis f. 1 US-Doll.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 27. März: 20,82.

Liverpooler Baumwolle: März —, Mai 9.52 bis 53, Juli 9,41 bis 43, Oktober 9.14 bis 16, Januar 9.04 bis 05.

Aegyptische Baumwolle: November 14.50.

Alexandria-Baumwolle: März 21.75, Mai 30,00, Juli 28,90, Oktober 22,05, November 28,65.

Kölner Warenbörse vom 26. März.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Mark (Import und Großhandelspreis): Burma-Reis 35 bis 36, Rangoon-Reis, Vorlauf 36 bis 37, Rangoon-Voll-Reis 39 bis 42, Rüböl ohne Faß 104, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 95 bis 103, Salatöl in Originalfässern inkl. Faß 108 bis 111, Tafelöl, extrafein, in Originalfässern inkl. Faß 127, Pflaumen, bosn.-serb. Sackware, 95-100er 78 bis 82, dito deutsche Packung, in halben Kisten, 80-85er 71 bis 76, Apfelringe, Basis prime 123 bis 125, Aprikosen, Basis choice nördliche 200, Sultanin-Rosinen in Kisten 125 bis 130, dito extrissima Vourla 135 bis 145, Korinthen in Kisten, gerein., Choice Amalias 76, Kokos, geraspelt, Basis mittel 92 bis 94, Haselnußkerne, Kerrasunder 165, Mandeln, Ia gewählte süße Bari 365, dito P. u. G. 370, holl. Kakao, gar. rein, 20-24 Prozent 115 bis 120, Graupen, Basis C 6 einschl. Sack 32,50, dito C 5-0 40, Hartweizengrieß einschl. Sack, Basis M. G. 49,25, Haferflocken einschl. Jutesack 38, Kartoffelmehl superior 29 bis 30, Inlandzucker, Kristall 57 bis 57,50, Kristall Raffinade 58, Ungarbohnen, gerein. 26 bis 27, Langbohnen, gerein. 33 bis 37, gelbe Viktoria Erbsen 38 bis 39, handverlesen 40 bis 41, Linsen, mittel 46 bis 52, Heller 68 bis 76, Schnittnudeln, Mehlware, lose, in Kisten 64 bis 66, dito Grießware 70 bis 72, Apfelkraut, rein, in Eimern von 12,5 kg bfn. 54 bis 56, Rübenkraut, halbe Ohmfässer ohne Faß 30, Malzkaffee, lose, einschl. Sack 42 bis 46, holl. Heringe, 800-850, 110 kg Fischgewicht, die Tonne 48 bis 50, Rohkaffee, Santos superior, 50 kg unverzollt 123 bis 124, Schmalz, nordamerik. pure lard, in Kisten oder Kübeln von 25 kg 162 bis 164, inl. Butter, 1. Güte 400, 2. Güte 370 bis 380 (Erzeugerpreise ab Verladestation ohne Verpackung), ausl. Butter, 1. Güte 400 bis 410, Milch, amerik. Standardmarken, ungezuckert, Kiste 23 bis 24,50, Corned Beef die Kiste 48 bis 50, inl. Eier I. 0,10 bis 0,11, II. 0,09 bis 0,10, ausl. Eier I. 0,11,50 bis 12, II. 0,11, III. 0,09 bis 0,10,50, Tilsiter Käse vollfett 240, holl. Gouda, 45proz., F. i. Tr. 210 bis 220, holl. Edamer, 40proz., F. i. Tr. 190, Emmenthaler 290 bis 325, Limburger, Allgäuer 100 bis 110.

Kölner Getreidebörse vom 26. März.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen, inl. 27,40 bis 27,60, ausl. 28,75 bis 32,75, Roggen, inl. 17,70 bis 18,20, ausl. 21,75 bis 22,75, Hafer, inl. 17 bis 18, ausl. 18,50 bis 21,50, ausl. Futtergerste 16,75 bis 17, inl. Wintergerste 16,75 bis 17, inl. Sommergerste 18,50 bis 19,25, grober Mais 17,50 bis 18, kleiner Mais 20 bis 21,50, Roggenmehl 25,75 bis 26,50, 70prozent. ausl. 27,75 bis 28,50, Weizenmehl, 70proz. 37 bis 38, dito ausl. 38,50 bis 39,25, Weizenkleie brutto mit Sack 10 bis 13, lose Rübkuchen 13 bis 13,50, lose Palmkuchen 12 bis 13,25, lose Leinkuchen 20,50 bis 21, Sojaschrot brutto mit Sack 19 bis 19,50, lose Trockenschnitzel 9,50 bis 10, lose Zuckerschnitzel 11,50 bis 12,75, inl. Wiesenheu, lose 8 bis 9, gepr. 9,50 bis 9,50, Kleeheu, inl. 8,50 bis 10,50, ausl. 9 bis 11, gepr. Roggen- oder Weizenstroh 2,90 bis 3,20, gepr. Haferstroh 3 bis 3,50, Rohmelasse 5,50. Stimmungsbericht: Bei knappem Angebot waren heute die Preise für Getreide höher. Futtermittel gut behauptet.

Husumer Marktbericht vom 25. März.

In dieser Woche bedangen Rinder 40 bis 48 Pfg., Schafe 38 bis 45 Pfg., Schweine 71 bis 74 Pfg. das Pfd. Lebendgewicht. Dem Ferkelmarkt waren 350 Tiere zugeführt. Der Handel war mittel. Es bedangen: Beste Ferkel 38 bis 42 Mk., mittlere 38 bis 38, geringere 28 bis 35, beste Jungschweine 60 bis 70, leichtere 55 bis 60 Mark das Stück. Nach Lebendgewicht wurde 1,30 bis 1,50 Mark das Pfund bezahlt.

Konkurse.

Degros, Delikatessen en gros, G. m. b. H., Krefeld. — Kaufmann Josef Knott, Essen, Inh. d. Fa. Knott u. Runte, Baumaterialien, Essen. — Kaufmann Willy Bollig, Polstermöbel, Essen. — Hugo Schultze, Sterkrade.

Zigarrenfabrikant Heinrich Knopper, Dortmund. Preß- und Stanzwerk zu Boesperde; Möbelwerkstätten Langen u. Co., Kommanditgesellschaft, M.-Gladbach; Solinger Brotfabrik L. Bremen, A.-G., Solingen; Niederrheinische Güterassekuranz in Liqu., Wesel.

Berliner Börse vom 27. März

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent. † In Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Rk.

	Zins	26. 3.	27. 3.
Goldanleihe	–	94.75	95.10
Dtsch. Dollar-Schatzanw.	fr.Z	99.80	98.80
D. R.-Schatzscheine I-V u. V	4½	0.362	0.367
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.355	0.367
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.352	0.362
D. Reichs-Anl.	5	0.397	0.405
D. Reichs-Anl.	4	0.375	0.39
D. Reichs-Anl.	3½	0.377	0.395
D. Reichs-Anl.	3	0.485	0.48
Schutzgb.-Anl.	4	6.45	6.35
Sparpr.-Anl.	–	0.255	0.257
Preuß. Konsols	4	0.375	0.387
Preuß. Konsols	3½	0.375	0.39
Preuß. Konsols	3	0.38	0.392
Türk 400-Fr.-L.	–	22.97	22.97

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	26. 3.	27. 3.
Anhalt Roggen	5	6.5	6.5
Bd. Ld. Kohle	5	11.3	11.3
Elektro Kohle	5	3.5	4.0
Evang. Roggen	7	–	–
Ld. Ztr.-Rogg.	5		
Meckl. Roggen		6.1	6.1
Serie I und II	5	5.9	6.0
Old. Roggenw.		25.2	25.2
Ostpr. Gold	10	100	101
Prß.Ct. Ld.GPf.	10	109	110
Preußen Kali	5	4.7	5.0
„ Roggen	5	6.2	6.2
Prß. Zentral.G 4	10	104	105
„ „ R. 3	10	104	105
„ „ R. 5	8	98.0	98.0
„ „ R. 2	6	–	–
Prß. Zentralstadt	5	77.0	–
Rh. inpr. Ldbk.	8	–	–
Rh.-W. Bdkr. S 2	10	102	–
„ „ S 3	10	103	104
„ „ S 4	8	–	–
Roggenrt.-Bk.	8		
Reihe 1-11		6.0	6.1
Reihe 12-13	5	5.8	5.8
Sächs. Braunk.-B. E. 1, 2	5	94.5	96.0

	Zins	26. 3.	27. 3.
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	76.5	–
Sächs. Braunk.	5	2.5	2.6
Sächs. Roggen	5	–	–
Thür. Roggen	6	–	1.7
Westfäl. Kohle	5	–	–

Eisenbahn-Aktien

	Div	26. 3.	27. 3.
Schantung	0	3.8	3.9
Baltim. Ohio	0	89.7	91.8
Canadabahn	0	61.0	–
Lux.Prz.Heinr	0	–	–

Schiffahrts-Aktien

	Div	26. 3.	27. 3.
Dampf.-Austral	0	122	126
Hamb. Paket	0	149	153
Hamb.-Südam.	8	113	116
Hansa Dampf	0	156	158
Nordd. Lloyd	0	151	154
Roland	0	183	186
Ver. Elbschiff.	0	39.0	42.0

Banken

	Div	26. 3.	27. 3.
Bk. elek. Werte	5	70.0	71.8
Barm. Bankv.	8	94.3	96.8
Barm. Kreditb	6	60.0	60.0
Berg. Märk. Ind	7	67.7	68.2
Berl. Hand.-G.	10	153	156
Berl. Hyp.-Bk.	10	125	–
Comm. u. Pr.-B.	8	111	113
Darmstädt. Bk.	10	131	133
†D-Asiat Bank	0	53.8	54.5
Deutsche Bk.	10	132	135
Disc.-Komm.	10	126	130
Dresdn. Bank	8	117	119
Mitteld. Kreditb.	8	105	106
Osnabr. Bank	0	70.2	70.5
Bodenkreditbk	0	97.8	100
Reichsbank	10	157	157

Brauereien

	Div	26. 3.	27. 3.
Berlin. Kindl	18	127	127
Engelh. Berlin	10	115	115
Löwenbr. Berl	12	154	–
Patzenh. Berl	10	146	150
Boch. Viktoria	3	60.5	66.5
Aktbr. Dortm.	10	128	133
Union Dortm.	10	146	143
Dietrich Düss.	12	148	149
Höfelbräu	12	130	131
Leipz. [illegible]	4	62.5	63.0
†[illegible]	19	–	–
Reichelbräu	40	185	192
Schlegelbräu	10	102	106
Schwabenbr.	12	138	–
v. Tuch. Brau.	12	133	138
Wick.-Küpper	12	137	–

Industrie-Papiere

	Div	26. 3.	27. 3.
Aachen Leder	0	35.6	35.0
†Aach. Spinner	0	–	–
Accuml. Hagen	5	111	113
AdlerPortland	6	94.0	96.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	106	109
Adl. Fahrr.-Ges.	0	49.6	51.0
A.-G.f.Verkehr	8⅓	109	110
Alexanderw.	10	82.5	84.1
Allg.Elek.-Ges.	6	97.0	99.2
Alsen Zement	11	169	174
Amme. Gies.	8	80.0	80.0
Ammend. Pap.	12	132	140
Anglo. Guano	7	89.5	89.0
Ankerwerke	10	112	112
Annener Guß	0	26.0	26.5
Augsb. Nürnb.	0	73.5	72.8
Bachm. & Lad.	12	101	104
†Balke Masch.	0	–	–
Bamag-Mech.	0	37.2	38.7
Banning Mech.	0	31.0	32.0
†Barop Walzw	0	–	11.1
Basalt A.-G.	4	82.0	84.0
Bedbg. Wolle	0	–	–
Bemberg J. P.	8	118	124
Berg, Carl	0	84.5	84.5
Berger, Julius	15	146	146
Bergm. Elekt.	5	90.2	93.6
Berl. Gub. Hutf	6	149	150
Berl. Holzkom.	0	52.7	57.7
Berl. Karlsr.-I.	0	64.5	67.7
Berl. M. Schw.	0	72.0	75.0
Berlin. Sped.	0	21.0	22.5
Berzelius	0	37.2	37.0
Bet. u. Monierb.	7	60.2	64.0
Bing. Nürnb. M.	0	55.5	57.5
Boch. Gußstahl	0	83.7	87.0
Böhler Gebr.	8	240	240
Bösperde Wlz.	5	56.3	58.7
Braunk. Brik.	10	103	104
Braunschw. K.	10	136	140
Braunschw. J.	8	–	–
do. Maschin.	0	43.0	44.0
Breitb. Portl.	6	105	104
Bremen B. Oel	6	45.5	47.1
Bremer Linol.	12	135	137
Brem. Vulkan	0	53.5	55.0
Bremer Wolle	6	95.0	96.2
Buderus Eisen	0	56.0	57.0
Busch Optik	0	39.2	42.5
Busch Lüdsch.	0	43.7	44.7
Busch Wagg.	–	43.2	44.7
Butzke Metall	–	78.0	79.0
Byk Guldenw	8	56.0	60.0
Calmon Asbest	0	44.8	46.0
†Capito & Klein	0	16.8	17.0
Charlott. Wass.	6	71.5	74.0
Chem. Buckau	8	71.7	72.0
„ v. Heyden	0	89.0	91.0
„ Milch & Co.	0	46.8	47.3
Chem. Ind. Gels.	8	62.0	64.0
Chem. Wk. Alb.	8	92.0	92.4
Chillingworth	0	80.0	81.0
Concord. Spinn	12	85.1	88.0
Corona Fahrd	5	68.0	69.0
Cröllw. Papier	0	99.5	99.5
Daiml. Motor.	0	49.8	50.0
Delmenh.-Lin.	10	128	131
Dessauer Gas	0	90.0	93.5
Dtsch. Atl. Tel	0	55.6	57.0
Dtsch.-Lux.-B.	0	89.0	90.2
„ Asphalt	0	60.0	61.0
Dtsch. Eis.-Sig	0	66.0	65.5
„ Erdöl A.G.	0	93.2	94.0
„ Gußst.-K	6	78.3	78.5
„ Jute-Sp.	8	106	105
„ Kabelwk.	6	74.0	75.0
„ Kaliwerk	0	123	123
„ Maschin.	0	54.2	57.0
„ Schachtb.	4	70.0	73.7
„ Spiegelgl.	0	64.1	66.0
„ Steinzeug	4	127	126
„ Ton. Steinz.	4	99.0	101
„ Wollwar.	0	38.0	39.7
„ Eisenhdl.	5	47.5	49.3
Dresd. Bauges.	0	66.0	68.0
Dresd. Gardin.	12	96.0	102
Dürener Metall	0	79.2	79.2
Dürkopp-Wk.	0	55.0	57.0
Düss. Eisbhd.	0	28.6	30.1
Düss. Eisenh.	0	31.0	34.0
Düss. Kammg.	4	60.0	61.0
„ Maschin.	0	36.3	36.0
Dynamit Nob.	5	81.5	83.7
Eilenbg. Katt.	8	81.5	83.0
†Elek. Hall. Lb	0	2.4	2.5
Eisenb. Verk.	8	69.3	70.2
Eiseng. Velbert	0	27.2	29.0
†[illegible]	0	–	–
Eisenw. Meyer	8	13.5	15.5
Elberf. Kupfer	0	–	–
Elektr. Lieferg	0	108	100
El. Licht u. Kr.	8	107	111
Eltewerke	0	85.2	88.5

	Div	26. 3.	27. 3.
Erdmannsd. Sp	8	65.5	64.5
Erfurt Schuh	0	–	–
Eschw. Bergw	8.4	140	140
Essen Steink.	0	85.2	90.5
Faber Bleist.	6	83.5	84.5
Fafnirwerke	0	5.5	5.2
Fahlberg, List	4	61.0	63.0
Farbenindustr	–	133	136
Feldmühle	6	103	104
Felten-Guill.	6	116	118
Flender Brück	0	15.5	17.7
Flensbg. Schiff.	0	–	–
Flöth. Masch.	6	70.2	72.5
Fraust. Zucker	5	73.2	75.2
Freund Masch	0	59.5	58.0
Friedrichshall	0	102	103
Frister Masch	4	54.7	57.0
†Fuchs Wagg.	0	0.7	0.7
Gaggenau Eis.	0	45.0	46.0
Gebhard & Co.	7	88.5	84.0
Gelsenk. Berg	0	91.5	93.3
„ Gußstahl	0	23.7	24.0
Genschow	0	56.0	57.2
German. Zem.	10	125	125
Gerresh. Glash.	7	104	108
Ges. f. El. Unt.	6	138	138
Gildemeister	5	75.0	75.8
Girmes J. Co	2	118	115
Gladb. Textil	0	18.7	19.7
„ Wollind.	0	70.0	70.0
Gladenbeck S	0	–	–
Glas Schalke	8	132	132
Glass Zucker	8	77.2	78.5
Glockstahl-W.	0	45.0	47.0
Goedh. Gebr.	0	47.0	50.0
Goldschmidt	0	76.5	77.8
Görlitz Wagg.	2	32.5	33.0
Gotha Wagg.	0	43.5	45.2
Gritzner Ma.	10	104	109
Gruschw. Text	8	49.2	49.2
Gutmann Mch.	4	46.3	47.3
Haberm. Guck	0	72.0	73.5
Hackethal, Dr.	0	64.2	68.0
Halle Masch.	12	122	126
Hammersen	7	89.0	89.5
Hann. Masch. E.	0	55.0	57.0
„ Waggon	0	22.2	23.5
Hansa Lloyd	8	50.0	52.0
Harb. Eis. u. Br.	6	67.0	70.5
Harb. Phönix	6	66.0	67.5
Harkort Berg	5	55.0	56.0
Harkort Bryk	0	38.7	–
Hark. Br. St. Pr	0	–	–
Harpener Berg	0	102	103
Hartmann M.	0	42.0	44.2
Beckmann C.	5	63.8	63.8
Hedwigshütte	0	67.2	68.0
Hein, Lehmann	6	56.5	56.5
Held & Franke	0	52.5	52.0
Hemmoor Port	10	180	185
Hilgers Verzk.	0	47.0	51.0
Hille-Werk	5	41.8	42.0
Hindr. Aufferm	0	60.0	63.5
Hirsch Kupfer	6	80.2	84.0
Hirschb. Leder	6	78.5	86.0
Hösch Eisen	0	88.0	91.0
Hoffm. Stärke	0	50.0	50.5
†Hohenl. Werk	2	15.6	16.5
Horch Motore	0	52.0	55.5
Hotelbetrieb	8	96.5	98.5
Howaldt Wk.	0	14.5	14.7
Hubertus Brk.	10	110	112
Humbold Masch	0	54.2	56.5
Hütte Kayser	6	–	–
Ilse, Bergbau	0	108	108
Jakobsen	6	53.0	56.0
John J. A.	10	96.5	98.7
Jüdel & Co.	6	85.5	87.5
Kahla Porzell	0	60.2	62.0
Kali Aschersl	0	129	131
Kalker Masch.	0	52.1	54.2
Kapler Mch.	8	78.0	78.0
Karlsr. Masch.	5	41.0	43.6
Rud. Karstadt	10	111	111
Kam. Federst.	0	27.0	27.0
†Kattowitz Bg.	0	12.0	12.3
†Walt. Kellner	0	–	–
Kirchner & Co	0	70.7	73.5
Klauser Spin.	7	89.0	89.0
Klöckner Wk	0	72.1	74.7
Koch Nähm.	8	94.7	94.2
†Köln Lindent.	0	0.5	0.6
Köln-Neuess.	0	89.2	92.5
Köln-Rottweil	5	83.0	84.0
Köln-Gas	0	57.1	57.0
Kölsch Walz.	2	32.5	35.0
Gebr. Körting	8	81.5	84.7
Kostheim. Cell.	0	37.0	38.0
Kötitzer Led.	0	88.0	90.5
Krauß & Co.	0	47.0	48.0
W. Kreft	0	49.5	49.8
Kronprinz Met.	5	80.0	82.5
Küppersbusch	8	–	106
Kyffhäus. Hütt.	6	42.5	43.5
Lahmeyer	8	91.8	93.5
Laura-Hütte	0	34.5	35.0
Leonh. Braunk	3	74.7	–
Rudolf Ley	0	8.7	9.6
†[illegible]	6	45.0	45.0
C. Lindström	10	124	126

	Div	26. 3.	27. 3.
Lingel Schuh	0	34.5	34.5
Linke-Hoffm.	0	42.5	43.7
†Lipp. Werke	0	–	–
Löwe & Co.	8	146	150
Lorenz A.-G.	10	109	110
†Lothr. Zement	0	2.6	2.6
Luckau & Steff.	0	20.5	22.0
Lüdensch. Met	0	46.5	47.5
Luther Masch.	8	77.0	81.0
Malmedie & Co.	0	24.0	26.0
Mannesm. Mul	6	34.0	34.7
Mannesm. Röh.	0	88.7	90.0
Mansf. Bergw.	0	84.0	85.2
†Marie, k. Berg	0	52.2	55.0
Marienhütte	0	38.7	39.5
†Maschn. Kran	5	21.2	24.2
Masch. Baum	0	48.0	48.5
„ Breuer	0	–	–
„ Buckau	10	99.0	100
Mech. W. Lind.	15	142	145
Mech. W. Soran	10	91.0	91.0
Mch. W. Zittau	8	62.0	60.5
Meyer Sprit	10	80.2	83.0
Dr. Paul Meyer	0	16.5	18.8
Miag	7	101	101
Mix & Genest	8	90.0	93.0
Motoren Deutz	0	53.6	58.0
Mülheim. Brg.	0	95.0	96.5
Müller Gummi	0	59.0	58.0
†Müll. Speisef.	0	2.2	2.2
National-Aut.	12	65.7	71.0
†Neptun Schiff	0	–	–
Niederl. Kohle	7½	110	112
Nitrit-Fabrik	0	24.0	23.5
Nordd. Eiswk.	12	117	118
„ Steingut	10	120	119
„ Wolle	6	98.0	98.8
Obschl. Eis. Bd.	0	44.0	44.7
„ Eisenind.	0	42.0	44.0
„ Koks	6	70.5	72.0
Oeking Stahl	0	–	40.0
Offst. Zucker	2	75.0	75.0
Orenst. & Kopp	0	79.0	80.0
Osnabr. Kupf.	0	54.8	53.5
Panzer A.-G.	0	36.0	38.5
Peipers	15	56.0	56.0
Phönix Bergb.	0	77.8	80.0
Jul. Pintsch	4	66.5	66.7
Plauen Gard.	12	90.0	93.0
Plauener Tüll	0	48.7	48.0
Pöge Elektr.	0	50.0	52.0
Pongs Spinn.	0	43.5	43.0
Porta Br. Zem.	0	–	–
[illegible] Parf.	0	54.0	57.7
Rastatt Wagg.	0	45.0	47.7
Rauch. Walter	4	60.0	64.5
†Ravensb. Spin	0	24.0	25.0
Reichelt Met.	0	68.5	68.2
Reisholz Pap.	12	130	132
Reiß & Mart.	6	69.0	69.5
Rhein. Braunk.	9	130	131
Rhein. Cham.	0	59.0	61.0
„ Elektr.	7	92.5	96.0
Rh. Metall Vz	6	23.7	24.5
Rh. Möbelstoff	12	97.2	97.2
† „ Nassau-B	0	–	–
„ Spiegelgl.	12	133	139
„ Stahlwk.	0	81.0	82.2
Rh. Textilfabr	7	–	60.0
Rh.-W. Elekt.	8	121	121
Rh.-W. Kalkw.	0	78.0	80.0
Rh. Sprengst.	4	61.9	64.0
Rh-W. Zement	6	–	–
Rhenania	0	57.5	63.0
Rheydt Elekt.	0	2.4	2.5
Riebeck Mont.	0	84.6	88.5
J. D. Riedel	0	64.7	67.1
Rockstroh-W	4	71.7	72.0
Roddergrube	24	346	346
Rombach. Hütt	0	32.1	32.5
Rosenthal Prz.	8	84.5	87.0
Rositz Braunk	0	47.5	47.7
„ Zucker	0	70.0	71.0
Roth-Büchner	10	75.2	80.0
Rütgerswerk	0	76.0	77.0
Sachsenwerk	0	64.0	65.7
Sarotti Schok.	14	122	125
Scheidemand	0	31.0	33.0
Schering chm.	9.6	111	113
Schieß Ernst	0	–	–
Schles. Zell.	0	77.0	82.2
„ Lein. Kr.	7	45.5	47.2
†Schloß Schult	0	15.0	15.0
H. Schneider	0	61.0	62.2
Schöller Eitrf	0	44.0	44.0
Schomburg	0	76.0	73.0
†Schöndorf	0	–	–
Schönebeck	15	128	–
Herm. Schött	8	64.5	69.0
Schub. & Salz.	10	142	148
Schuckert & Co	0	88.5	89.1
Schulz, Fr. jr.	7	87.2	91.7
Schwelm. Eis.	0	115	115
Seck Mühlenb.	8	78.0	78.0
Fr. Seiffert & Co	0	61.5	61.0
Sieg.-Sol. Guß	0	35.7	38.0
Siegersd. Wk.	8	70.0	74.5
Siem. & Halske	0	113	119
[illegible]	0	–	–
Stettin. Vulk.	0	46.0	46.6

	Div	26. 3.	27. 3.
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co.	6	61.0	63.0
Stöhr & Co.	0	130	132
Stoewer Nähm.	10	90.0	94.5
Stolberg Zink	6	102	104
Gebr. Stollwrk	8	95.7	96.0
†Tecklenb. Sch	0	13.2	13.7
Th. Teichgraeb	0	3.5	3.5
Telef. Berlin	0	65.5	69.5
Terra	5	45.0	48.0
†Thale Eisen	0	–	–
Thörls Oelfab	0	58.2	63.5
Thür. Gas Lpz.	6	71.5	75.0
Tietz Leonh.	6	82.5	82.5
Tuchfb. Aach.	6	53.5	55.2
Varziner Pap.	0	60.7	62.0
V. B.-F. Gum.	0	61.0	60.5
Ver. chm. Charl.	6	79.5	83.5
Ver. Dt. Nickel	12	119	121
Ver. Glanzstoff	10	270	272
Ver. Gothania	0	61.0	64.5
Ver. Mk. Tuch	8	48.0	50.0
Ver. Schuhfabr	5	38.8	40.2
Smyrna Tepp.	7	74.0	77.0
Ver. Stahlw. Z.	10	113	117
† „ Textilw.	0	–	–
„ Thür. Met.	6	59.0	61.5
„ Ultramar.	8	94.7	95.2
Victoriawerk	3	58.5	59.5
Vogel Tel.	5	68.8	67.0
Vogt. Masch.	0	47.5	49.5
Volkst. Porz.	0	45.2	46.0
Vorwärts Sp.	0	–	–
Verw. Portld.	6	–	123
Wanderer W.	12	132	139
Warst. Grub.	10	134	134
Wegelin Ruß	12	103	106
Wernsh. Kg.	7	46.0	46.0
Weser A.-G.	0	48.0	–
Wessel Porz.	0	53.0	53.5
Westeregeln	0	134	136
Westf. Draht	0	56.2	57.0
Westf. Eisen	0	35.0	35.0
Westf. Kupfer	0	57.5	54.0
Wicking Port	4	95.0	97.0
Wissener Met.	6	83.5	88.0
Wittener Guß.	0	36.0	38.5
R. Wolf	0	40.2	45.8
Zeitzer Masch.	10	113	115
Zellst. Dresd.	6	63.0	64.5
Zellst. Waldh	6	118	121
†Otavi	6	28.7	29.2

Georg Schütte Eiltransporte

für Möbel und Kaufmannsgüter

Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 71/77

Fernsprecher 915 und 3398

mit **modernsten Automöbelwagen. Umzüge** von und nach jeder Richtung. **Stadtumzüge, Ueberseetransporte, Speditionen aller Art. — Fuhrwesen, Zollabfertigung, Versicherung. Dampfwalzenbetrieb.** 10838

Unterricht

Engl. Franz. Span.
ert. dipl. Sprachlehrer J. Alt. B. Pfälzersteg 5

Unsere
Bastel-Kurse
find. jed. Montag, Mittwoch, Freitag abend 8–10 Uhr statt. Anmeld. **Heim- u. Radio. Kom.-Ges. Barmen.** Schuchardtstr. 31. Telefon 2869.

Engl. u. Frz. in tl. Mon. 8 M 20 bet. f. ? Ang. E 5961 Gst.

Französ., Englisch, Spanisch, Italien. in ca. 6 Monat.

Sprachen Unterricht Methode Schröder

Vorkenntn. **nicht** erforderl. Umgangsspr. kaufm. Korr. **2., Herzogstr. 40, II 8., Gem. Ufer 4, III**

Wer interessiert sich f. **engl. Anfangskursus** zu 50 Pfg. p. Std.? Angeb. unt. E 6952 an die Gst. 16436

Achtung!
Geb. jg. Dame mit langj. Tätigkeit, im Ausl. gew., ert. Frz. u. Engl., beaufsicht. Schularb. zu b. Pr.* Ang. E 7181 Gesch.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I.*

Technikum Lemgo

Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Staatskommissar. Programm frei.

Handwerker- und Kunstgewerbe-Schule zu Elberfeld
Herzogstrasse 37

Tagesklassen mit Fachunterricht und für allgemeine kunstgewerbliche Ausbildung im Zeichnen, Malen, Modellieren, umfassend Naturstudium, Entwurf-Bearbeitung, Ausführung, Kunstgeschichte und Stillehre.

Lehrwerkstätten für Kunstschmiederei und Treibarbeit in Eisen, Bronze, Kupfer pp., für Buchausstattung und Buchbinderei, für Textilkunst, für Holzschnitzen und Steinbearbeitung.

Abendklassen für allgemeine gewerbliche u. kunstgewerbliche Weiterbildung. Baufachklassen. Fachzeichnen für die meisten einschlägigen Berufe, Fachunterricht in den Lehrwerkstätten, Hilfsfächer des darstellenden Zeichnens, Freihandzeichnen, Modellieren, Abend-Akt. — Mathematik. Lack- und Zierschriften für Kaufleute und Techniker. Umfassender Fachunterricht (praktisch und theoretisch) für Stoff- und Bandweben. k3064

Für Damen allgemeine kunstgewerbliche Ausbildung.

Schulgeldsätze: für Vollschüler 80 RM., für Stundenschüler 3 RM. für die Wochenstunde } halbjährlich.

Beginn des Sommerhalbjahres Dienstag den 6. April ds. Js., morgens 8 Uhr.

Anmeldungen werden ab 29. März, täglich von 9–12½, 3–6 und abends von 8–9½ Uhr entgegengenommen.

Weitere Auskunft erteilt bereitwilligst

Der Direktor: Prof. Otto Schulze.

Zimmermann

Konservatorium Elberfeld

Leitung: Adolf Zimmermann,
früher Direktor des Konservatoriums Potthof-Zimmermann.

Eröffnung am 26. April 1926.

Aufnahme von Montag den 29. März, täglich von 11–1 und 5–7 Uhr.

Elberfeld, Königstraße 27.

Prospekte frei! Fernspr. 2709 und 5611. k5094

Französin ert. Unterricht in u. auß. dem Hause, Konversation, Nachhilfe f. Schüler. Ang. E 7139 Gst.

Erteile höh. Schülern Unterricht in versch. Fächern (auch Griechisch und Latein). Oberlehr. H. Sebastian, E., Wall 8.

Verloren Gefunden

Gold. Brillantnadel Bleicherstr. b. Steinw. verl. Geg. Bel. abzug. B., Bleicherstr. 22.

Portem. mit Inhalt gefunden. K. Schenk, Elb., Eichenstr. 21.

Vorhalter (Brille) u. Kette verl. Gegen Belohn. abzug. Elb., Villenstraße. 11.

Teil, schwarzer, furchbar. Schäferhund, häng. Ohren, entl. Nachricht erb. Elb., Martinstraße 12 I. Et.

Junger Zwergspitz (weiß) in d. Bredderstr. abh. gek. Gegen hohe Bel. abz. B., Stuppert, Markt 2.

Neue Halbjahrs- und Jahreslehrgänge

beginnen am **7. April.**

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

Barmen, Sedanstr. 16, nur ¼ Minute v. Altermarkt

Alleinberechtigte Sprachschule der 1000 Worte für Barmen

Anerkannt beste Ausbildung. Privat- und Einzelunterricht in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreib., Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Französ., Englisch, Spanisch

Anmeldung täglich v. 8–8 Uhr, Samstags ..... von 10–6 Uhr, Sonntags ..... von 9–12 Uhr.

Höhere Privatschule

von

Dr. phil. K. Hoppmann,
Elberfeld, Kasinostraße 23.

Fernruf 7208. Fernruf 7208.

Tagesschule: Aufnahme v. Sexta bis Oberprima. Einschulung von Volksschülern. Kleine Klassen. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Ziele: Einjährigenreife, Primareife, Abiturium.

Abendschule: Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. 2. Eintritt genüg. Volksschulkenntn.

Pflege des Anschauungsunterrichts durch reichhaltige Sammlungen, u. a. für den Unterricht in den physikalisch-chemischen Fächern. — Neuzeitliche Lehrmittel. —

Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. Sprechstunden: von 12–1 und 6–7 Uhr. 16416



Technikum Lage — Ingenieur-Schule ... Staatskommissar.

Knabenheim Leichlingen.

Sichere Förderung. Beste Empfehlungen. Auskunft durch Rektor Linder.

Freiburg i. B.

südl. Schwarzwald.

Töchterheim Haus Vogel,
Jägerhäusleweg 2. 28044

berrl. Lage, bietet geb. Töchtern (auch Erholungsbed.) Gelegenheit zur gründl. Erlernung des Haushalts, Handarbeiten usw. Auf Wunsch Musik, Gesang, Malen, Zeichnen, Wissensch. — Prospekt. Referenzen.

Institut Hofmann

St. Goarshausen a. Rhein.

Reformrealgymnasium u. Realschule mit Erziehungsheim. Allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend. Vorzügl. Verpflegung. Prospekte d. den Direktor **Prof. Dr. G. Müller.**

Kaufm. Privatschule

A. Förster,

Gegr. 1879 **Elberfeld** Gegr. 1879

Alexanderbrücke, Eingang Brückenstraße 4.

Das neue Schuljahr beginnt am

7. April.

Lehrgänge für schulentlassene Mädchen u. Knaben zur gründl. Vorbildung für d. kaufm. Beruf od. Mitarbeit im eltert. Geschäft.

Sonderlehrg. für Erwachs.

Tages- u. Abendunterr. in Klass., Gruppen oder Privatstunden.

Anmeldungen bald erbet. *Auskunft und Prospekte frei.*

Auswärtige haben Fahrtermäßigung.

Kaufmännische Privatschule

Witte

Elberfeld, Aue 35 (gegenüber J. P. Born)

Leiter: Otto Witte, Dipl.-Kaufm., Dipl.-Handelslehrer und vereidigter Bücherrevisor.

= 7. April =

Beginn neuer Lehrgänge für Mädchen und Knaben — Sonderunterricht für Erwachsene — Kleine Klassen und Gruppen — Berücksichtig. der Eigenart jed. Schülers — Einzelfächer — Sprachen. 16303 Fahrpreis-Ermäß. für Auswärtige.

Mod. Tanz

Unterricht

beginnt Freitag d. 9. April, abends 8 Uhr, im Hotel „Rheinischer Hof", I. Et.; Dienstag d. 13. April u. Donnerstag d. 15. April im Restaur. „Barmer Hof" Elberfeld für Anfänger u. Fortgeschrittene. Werte Voranmeldungen erbet. Honorar zeitgemäß. Unsere Leistungen überall bekannt.

Tanzmstr. Karl Schwarts u. Frau, Elb., Kasinostr. 8 (Nähe Neum.), Tel. 7786.

Kaufmänn. Privatschule

Hilgers

Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.

Aelteste und bedeutendste private Fachschule am Platze.

Neue Lehrgänge

für schulentlassene Knaben und Mädchen. Vorbereitung für jede Kontorfähigkeit und zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft.

Beginn 7. April.

— Anmeldung bald erbeten. —

Auskunft und Prospekt kostenlos. Schulgeld nur in Raten zahlbar. Auswärtige Fahrpreisermäßigung. 40d

---

Baden-Baden Pädagogium.



Höhere wissensch. Lehranstalt. Förderung Nichtvers. Schwächl. Erholungsbedürftiger. Kaufm. Abtlg. Spiel. Sport. Vorzügl. Verpfleg., gewissh. Erziehung. Telephon 21. — Prospekt und Auskunft durch **Dir. Büchler.**

Dieckmann'sche Privatschule

Wissenschaftl. Leitung: Prof. Dr. Sellentin.

Aufn. f. a. Stufen v. Sexta–Oberprima. Unterr. n. d. Lehrpl. e. Oberrealschule. Vorber. f. d. Obersekunda u. Primareife, sowie Abiturium. Außerd. deutsche, franz., engl., span. Sprachk. und Linear- u. Freihandzeichnen.

Tagesunterricht v. 8–12. Strenge Aufs. d. Schularb. v. 4–6. Kl. Klass. u. individ. Behandl. Aufn. v. 10. Lebensj. an. Einwandfreie Note im Betrag. Beding. Relig., Zeichn., Spiel u. Sport. Zahlr. bewährte Lehrkr.

Abendunterricht für beruflich tätige junge Leute von 6 bezw. 7–9 Uhr. Volksschulbild. gen. z. Eintritt. Langj. Erfahr. (seit 1914) u. beste Erfolge. Bish. best. üb. 90 Kand., dar. 16 Abit. — Eig. Land- u. Erhol.-Heim in leichterreichb. Nähe (Die „Mühle im Wiebachtal" bei Radevormw.) — Schulb. w. a. d. eig. Schulbibl. gest.

Wesentl. ermäß. Preise. Auskunft durch Fernspr. 7923.

Dieckmann, Elberfeld, Altenmarkt 2

Sprechzeit 12–1 und 6–7 Uhr. 16457

---

7. April

beginnen

Jahres- und Halbjahreskurse

in **Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechs., Stenogr., Schön-, Maschinenschreiben, engl., franz., ital.**

Dresel

Kaufm. Privatschule

Elberfeld, Augustastr. 70.

Gründl. Ausbildung für Lebensberuf und eigenes Geschäft. 16375

Tages-, Abend-, Einzelunterr.

Auswärtige Schüler Fahrpreis-Ermäßigung.

Gewerbl. Privatschule

Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche.

Ausbildung für Lebensberuf u. Privat. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht, auch in vereinz. ...

Beginn des neuen Schuljahres am 7. April 1926

Auswärtige bis 21 J. Fahrpreisermäß. Zuschnitte nach Maß. Anmeld. täglich, mittwoch u. Samstag ab 2 U. geschlossen.

Inh.: **Frau Ottilie Becker Ww., Elberfeld, Erholungstraße 5, II.**

Honnef a. Rhein. Töchterheim Freund

bietet jg. Mädchen liebev. Aufnahme z. gründl. Erlerng. d. Haush. u. gesellsch. Formen. Auf Wunsch Fortbild. in Musik u. Wissenschaften. Ia Ref. Rückporto erb.

Schweinsköpfe

mit dicker durchwachsener Speckiger Backe

9 Pfd. Postkolli ... M 4.95
9 Pfd. Eisbein ... M 5.85
9 Pfd. Schweine-Kleinfleisch M 3.80

Käse

9 Pfd. gelbe Broden M 3.95
9 Pfd. rote Kugeln M 3.95
9 Pfd. dän. Edamer M 7.90
9 Pfd. dän. Schweizer M 9.90

ab Kortorf. Nachnahme.
Carl Hamm, Kortorf (Holstein) Nr. 1020. k127



16378

Gründlicher Privat- und Einzel-Unterricht

am Tage oder abends in sämtl. kaufmänn. Fächern.

Sorgfältige Ausbildung unter besond. Berücksicht. d. Eigenart des Schülers.

Eintritt am 7. April. Anmeldungen von 3–8 Uhr abends.

Kaufm. Privatschule

L. Wintgen,

vereid. Bücherrevisor und Sachverständiger für Schriftvergleichung, Elb., Wortmannstr. 22 Tel. 2969. 5 Min. v. Rathaus u. v. d. Haspelerbr.

Knabeninstitut Spielwigge

bei Lüdenscheid. Gegr. 1858. Walderziehungsheim. Schnelle u. sichere Vorbereitung für die oberen Klassen höh. Schulen. Gewissenh. Beaufsicht. B. ste förderl. Pfl. ge. Prosp. frei. Dr. Renrrop.

Höh. privater Schulunterricht

für Knaben und Mädchen.

Abendkurse und Privat-Unterricht für Damen und Herren.

Aufnahme für alle Klassen von Sexta an. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima u. Abitur. — Strenge individ. Unterricht. — Beaufsichtig. der Schularbeiten. — In Meter. Lt. zahlr. Dankschr. beste Erfolge i. 19 Jahren.

C. Weishaupt, Barmen

Gewerbeschulstr. 58. Tel.-Nr. 7946.

Sprechst. 11–1 vorm., 6–7 nachm.

Anmeldung für Sexta

Höhere wissenschaftl. Vorbereitungs-Anstalt **Corke**

Barmen, Lessingstr. 23 (verl. Emilstr.) gegr. 1912

Aufnahme von Knaben u. Mädchen für Sexta u. alle übrigen Klassen, individ. sehr gewissenh. ***Vollunterricht in allen Fächern, kleine Klassen, nachweisl. beste Erfolge.*** *Große, helle Unterrichtsräume in ruhiger, gesunder Höhenlage, nahe den südl. Anlagen. Sprechzeit: 3–5 Uhr nachm.* 1076b

---

Zur Schulentlassung.

Junge Mädchen werden in Kunsthandarbeiten jeder Art sowie im Zeichnen gründl. unterrichtet. Anm. jederzeit nachm. von 3–6. Atelier Lotte Wenderhaß, Elberfeld, Blumenstraße 19.

Tages- u. Abend-Lehrgänge mtl. 20 Mk. bzw. 15 Mk.

Masch.-Schr., Buchf., Korresp., Sprach., Hdls.-Kde. m. Bankwesen u. jur. Erl. Rechnen.

A. Deckers

Akad. (Jur.), Dipl. Handelsl.,
10 J. an städt. u. priv. Handelssch.
Barmen, Sonntagstr. 17, I.

DIE KÖLNER WERKSCHULEN

stellen sich die Aufgabe, die künstlerische Gestaltungskraft ihrer Schüler zu entwickeln und zu fördern. Das künstlerische Handwerk, die Malerei und Graphik, die Bildnerei, die Baukunst, also der ganze Bereich der bildenden Künste ist Arbeitsgebiet. Eine besondere Abteilung für religiöse Kunst ist neu angegliedert worden. In beweglicher Gemeinschaft der nebeneinander, nicht übereinander angeordneten Klassen und Werkstätten ist von Anfang an alles Lernen und Lehren an praktische und verwertbare Arbeit gebunden. Ein enges Zusammenwirken mit dem städtischen Hochbauamt ist gesichert. Voraussetzung für die Aufnahme in die Schule ist der Nachweis entschiedener Begabung. Er ist zu erbringen durch das Vorweisen eigener Leistungen oder Versuche irgendwelcher Art und durch das Ablegen einer Prüfung. Nähere Angaben enthalten die Bestimmungen, zu beziehen von der Geschäftsstelle der Kölner Werkschulen, Ubierring 40.

Im März 1926. Der Direktor: Riemerschmid.

Becker's

Priv. Vorbereitung

(für Knab. u. Mädch.) f. Schulklassen, Einjährigen- und Primareife etc. in kürzest. Zeit. Tägl. 4–6 Std. **Kein Zeitverlust! Nichtversetzte.** **Becker,** akad. g. Lehrer, Elb., Aue 39.

Wer gibt 7527a

Unterricht

in der französischen englischen und spanischen Sprache? Nur solche Personen kommen in Frage, welche entweder Ausländer sind oder mindestens die Sprache im Auslande erworben haben. Gefl. Ang. u. B 289 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E6494 Gst. 16418



mit 4 Doppelsparbrennern, einlieg. Platte und Abstellplatten, Ia schwere vernick. Beschläge. Sparsamster Gasverbrauch. Lieferung erfolgt frei Haus. 220a

Caspar Blume
Barmen, Mühlenweg 42-44



Für die Feiertage

mehrere Zentner 7–12pfündige

Karpfen

sofort zu verkaufen. A. v. Dietrich'sche Gutsverwaltung, Gr.-...baum-Carpin in Mecklenburg. b3515

Ia Eiderfettkäse

9 Pfd. M. 6.00 franko. Dampfkäsefabrik, Rendsburg. a83

Tapezieren

u. pr. M. belanstrich sauber und billig. Ang. u. E 7144 Gst.

Sämtl. Anstreicherarb. w. gut. bill. ausg. Ang. u. E 7016 Gst.

Tapezieren

und alle Anstreicherarbeiten von Fachmann sauber u. bill. Ang. E 7179 Gst.

Möbeltransport

mit verdeckt. Wagen u. Fuhren aller Art w. ausgef. Berger, Elb. Bernstor 4906.

Billige Oster-Angebote!

Kinder-Bekleidung

Mädchen-Mantel aus feinfarbigem Wollstoff 8.90
Pelerinen-Mantel in den neuesten Farben 14.50
Mädchen-Kleider reine Wolle, viele Farben, 6,90, 4.90
Strick-Kleidchen in allen Modefarben 5.50
Knaben-Mantel einfarbig und meliert 5.90
Kieler Paletot 10.75
Strick-Anzug 7.50
Einknöpf-Anzug 9.50
Farbige Rips-Kittel 2.90

Fürs Baby

Laufkleidchen 2.45
Überzieh-Jäckchen Handarb. 2.90
Welline-Capes 5.90
Wagen-Kissen 1.40
Wagen-Decken 2.25

Damen-Hüte

Seiden-Hut in vielen Farben 4.90
Frauen-Rips-Hut 5.90
Jugendlicher weicher Stroh-Hut 4.90
Liseret-Hut mit flotter Bandgarnitur 6.90
Tagal-Hut mit breit. Ripsband 9.50

Kinder-Hüte

Lack- u. Coverc.-Südwester 1.95
Seiden-Südwester 2.90
Seiden-Hüte in vielen Modefarben 3.90
Teller-Mützen 1.50

Kinder-Strümpfe
Größe 1
graue, beige Ia Mako .... 90 ₰
jede weitere Größe 10 ₰ mehr
Größe 35
Schlupfhosen in viel. Farb. 70 ₰
jede weitere Größe 10 ₰ mehr

Damen-Wäsche

Träger-Hemd gute Qualität, volle Größe .. 1.25
Nacht-Hemd mit Hohlsaum .. 2.95
Prinzeß-Rock mit reicher Festongarnitur .. 3.90
Seid. Trikot-Prinzeß-Rock 2.90
Seid. Trikot-Schlüpfer 2.45
Damen-Strümpfe schwarz .. 35 ₰
Ia Seiden-Flor Doppelsohle, Hochferse, 1.85, 1.45
Wasch-Seidenstrumpf in vielen Farben 2.90

Herren-Artikel

Oberhemd farbig. mit Kragen 9.50, 6.90
Moderne Binder ... 3.75 bis 75 ₰
Socken kariert u. gestreift .. 1.25 bis 75 ₰
Socken Baumwolle .... 35 ₰
Steh- u. Steh-Umlege-Krag. 5½ cm, „extra billig" .... Stück 50 ₰

A. HORN BARMEN
ref. Kirchstraße 11.
18b

Zuckerkranke! Die Zuckerkrankheit ist — wie die Ergebnisse der neuesten Forschung bewiesen haben — auf das Vorhandensein von hochgradiger Herzmuskelschwäche u. Oxidationsschwäche zurückzuführen, weshalb auch die bisherigen Diätkuren nur selten Heilung brachten. Wer darum der Diätkuren überdrüssig, verlange auch heute geg. Eins. von 20 Pfg. Prospekt Nr. 3 über ein neues, zukunftsreiches Verfahren ohne Diät u. umständlich. Kuren von I. Stegia G. m. b. H., Cassel 57. t445

Offene Beine



Krampfader- und chron. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß usw. werd. in jeder Altersstufe, auch in hoh. Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eig. in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.
Privatgelehrter C. Graf, Barmen-Ritt., 34b
Höfenstraße 15 — Telephon 8151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Habe meine Praxis nach **Obere Schilhofstr. 6** (unterhalb d. Heckinghauserstraße) verlegt. — Sprechst. 9—12⁰⁰, 3—5⁰⁰.
Tel. 7239 **Dr. Schaper**, prakt. Zahnärztin

Graue Haare 16413
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Beyrich, Damenfriseur Elberfeld Poststraße 7.

Metallbetten e257
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private Katalog 656 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Stempel-Donner Elberfeld Kolk 5-7 Tel. 1036 u. 1367 Eigene Gummistempel-Fabrikation
fabriziert:
Stempel / Plomben
Schilder
u. Vereins-Abzeichen.
Reelle prompte Bedienung
:: Billigste Berechnung. ::

Benütz'st du erst die Kappus-Seifen,
Wirst du auf alle andern pfeifen!

80000 mal vervielfältigt wird jede Anzeige im General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen



Meine Spezialmarke mit dem „Winkelmann!"
mit gestreiftem Kasten, Riemenfeder, Verdeck gefüttert 68 Mk.
Mit gewölbtem Kasten, Riemenfeder, Verdeck gefüttert 68 Mk.
Mit gewölbtem Kasten, Riemenfeder, Verdeck gefüttert und Autopolster 68 Mk.
Klappwagen in großer Auswahl
freier Versand nach auswärts J261
Am Sonntag ist mein Geschäft v. 2—6 Uhr geöffnet.

Oster-Angebot
für den Herrn!

Neue Krawatten
Selbstbinder, streng modern
2.50, 1.90, 1.50, 0.95 Mark
Selbstbinder, reine Seide, fesche, neue Muster
6.00, 5.50, 4.75 Mark.

Rotsiegel-Krawatten
Unsere Ausmusterung zum Frühjahr 1926 bringt die letzt. Schöpfung dies. vorbildlich. Krawattenmarke.

Regattes Schleifenbinder.

Neue Oberhemden
Alle von uns in jeder Weite geführt. Oberhemden zeichnen sich durch gute Qualit. u. erstklass. Verarbeitung aus.

Besonders empfehlenswert!
Zephirhemd sehr elegantes Karomuster 12.00
Weiß. Oberhemd mit feiner Piquébrust 9.75

Perkaloberhemden, neue Must., 7.00, 6.90, 6.50

Elegante Handschuhe
Herren-Handschuhe aus Nappaleder.

Waschleder-Handschuhe
der elegante Frühjahrs-Handschuh

Unterkleidung und Socken
in den großen Spezial-Abteilungen. 1066

Gebr. Hesse
Barmen



streuten Lavendel in den Wäscheschrank, um die Wäsche duftend zu machen. Heute wäscht man mit
Dr. Thompson's Seifenpulver
das die Wäsche nicht nur schnell u. mühelos reinigt, sondern auch jenen zarten, frischen Duft hinterläßt, den man an reiner Wäsche so sehr liebt.

Die Grundursache frühen
Alterns
und des
Massensterbens
in den besten Jahren.
Von Dr. med. Köhler.
3000 Exemplare dieser epochemachenden, die höchsten Lebensinteressen jedes einzelnen berührenden Aufklärungsschrift die jeder im eigensten Interesse gelesen haben müßte, versendet an die Leser des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen z. Preise v. 50 Pf.
Dr. Matton, med. Verlag, G. m. b. H. Berlin SW 61, Planufer 24a/18
Schreiben Sie noch heute eine Karte.
a228

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Sanitätsrat
Dr. Klingel
Elberfeld, Bankstr. 20, Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden

Dr. Grüneberg verreist
bis zum 5. April

Zurückgekehrt.
Dr. med. H. Köster
Facharzt für Haut- u. Harnkrankheiten.
Barmen, Fritz-Ebertstraße 8

Patent-Matratzen (Auflieger), Wolle u. Seegras, werd. auch n. Maß sehr preiswert angefertigt. — R. Höfer, Elberfeld, Rathenaustr. 20.

Zahnschmerz hohl. Zähne bei tritt sofort a223
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken

Kartons und Haspelbrettchen
liefert prompt u. billig
W. Middeldorf, Barmen-R., Allee 32. Fernspr. 4764

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

Sie werden staunen!!
z. Hausputz statt Neuanstrich u. neue Tapeten
Renovin
Nur durch J. R. Richter, Barmen, Schafbrückenstr. 18. Tel. 2801.
Eine Probe von wenigen Sekunden überzeugt auch Sie! Vorführung kostenlos.

Vorsicht
Frauen, achten Sie auf Straße, Nr. und den Namen Kampmann. Die Fabrikniederlage der rühmlichst bekannten, echten Kampmanns Patent-Waschmaschinen, Wringmaschinen u. s. w. ist in Elberfeld nur noch Hofkamp 7a. Billigste Bezugsquelle. Zahlungserleichterung. — Kampmanns Patent-Waschmaschinen sind die besten der Welt. Ueber 200 000 geliefert. u248

Badeöfen
Badewannen
Nur bewährte Systeme.
— Preise zeitgemäß. —
Anschluß durch eigene Werkstatt.
Haldenwang & Co., Elberfeld
Königstr. 76. Fernruf 330.

August Wetter
ELBERFELD
Jslandufer 11

Praktische
Ostergeschenke
in modernster
Ausführung und
neuen Farben zu
billigsten Preisen!



Reise-u.Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 73 – 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. | Samstag, 27. März

Bade- und Klimakuren im Frühling.

Vom Professor Dr. med. **C. Bachem** in Bonn.

Ein Blick in die Kurlisten unserer Badeorte zeigt, daß die Hochsaison durchweg in die Monate Juli und August fällt. Zum Teil mag das darauf zurückzuführen sein, daß in diesen Sommermonaten die Reiselust wegen der Wärme eine besonders große ist, teils tragen die Hauptferien und Beurlaubungen hierzu in erster Linie bei. Für den Durchschnittsmenschen ist es, wenigstens bei uns, Mode geworden, in diesen Hochsommermonaten die Bade- und Erholungsreise anzutreten.

Wer es aber einrichten kann, zu jeder anderen Zeit auf Reisen zu gehen, sei darauf aufmerksam gemacht, daß eine Kur im Frühjahre oft die gleichen oder noch bessere Erfolge aufzuweisen vermag. Bei unseren Vorfahren war es Brauch, sich einer Frühlingskur zu unterziehen, die allerdings in früheren Zeiten mangels hinreichender Verkehrsmittel und geringer Reiselust lediglich in einer Arzneikur, d. h. Einnahmen von allerlei Kräutersäften, bestand. Der Grund, sich einer solchen Frühlingskur zu unterziehen, war der Glaube, der Körper müsse nach überstandenem Winter von angehäuften Schlacken befreit werden. Heute blicken wir vielleicht mit einem gewissen Lächeln auf jene Kräutersafttrinker, aber ein gesunder Gedanke lag immerhin dieser Behandlungsmethode zugrunde.

Frühjahrs-, Bade- und Klimakuren haben namentlich in unseren Klimaten insofern eine Berechtigung, als in der kalten Jahreszeit nicht wenige Erkrankungen häufiger aufzutreten pflegen. Am bekanntesten sind hier rheumatische Leiden, Halsentzündungen (Angina), Katarrhe der Schleimhäute (Schnupfen, Bronchitis usw.). Daß auch das mangelnde Sonnenlicht zur epidemischen Verbreitung gewisser Krankheiten beiträgt, ist sogar dem Laien geläufig.

Es liegt daher für die damit Behafteten nichts näher, als baldigst nach Frühlingsbeginn eine Bade- oder klimatische Kur zu beginnen. Zahlreiche Badeorte, besonders die größeren, haben durchgehenden Jahresbetrieb, wo auch in den Hotels usw. auf die kühlere Jahreszeit gebührend Rücksicht genommen wird. In früheren Zeiten, wo man die Heilquellen vielfach zu personifizieren suchte (Brunnengeist), glaubte man, daß die wirksamen Agentien im Frühjahr besonders heilkräftig seien, da sie nach der winterlichen Ruhezeit eine verstärkte Wirkung besäßen.

Wenn diese Annahme auch nicht zutreffen dürfte, so scheint man doch rein empirisch gefunden zu haben, daß gerade Frühjahrskuren außerordentlich günstig auf den Organismus einwirken können. Es würde hier zu weit führen, die einzelnen in Frage kommenden Faktoren zu analysieren, jedenfalls ist durch neuere experimentelle Untersuchungen festgestellt, daß im Vorfrühling (April) Muskelkraft und Körpergewicht eine Zunahme erfahren. Im Hochfrühling (Mai-Juni) tritt noch eine psychomotorische Erregung hinzu. Die Untersuchungen Berliners haben die interessante Tatsache erbracht, daß das Seeklima Körper und Geist in gleicher Weise wie der Frühling beeinflußt und je mehr der Aufenthalt an der See jahreszeitlich mit dem Frühling zusammenfällt, desto stärker ist die Wirkung. Hieraus geht schon hervor, daß eine Frühjahrskur an der See (Nord- und Ostsee) recht günstig auf den menschlichen Körper wirken muß. Von diesem Nutzen kann man sich besonders beim wachsenden Organismus leicht überzeugen. Dazu kommt, daß namentlich im Frühjahr das Seelenleben des Menschen ein wesentlich gehobeneres ist und von der Behaglichkeit der Stimmung darf man einen weiteren Nutzen für den Erholungsuchenden erwarten.

An der Nordsee (z. B. in Wyk) ist die Maitemperatur ebenso hoch wie im April in dem geschützt gelegenen Wiesbaden. Die Statistik hat auch gelehrt, daß in den meisten Seebadeorten im Mai wenig Niederschläge fallen bei relativ vielen Sonnenscheintagen, im Gegensatz zu den Hochsommermonaten. In manchen Badeorten unserer Küste sind daher auch die Kurbehelfe das ganze Jahr über in Betrieb (Kindersanatorien usw.), so daß der bereits erörterte vielverbreitete Einwand vom ruhenden Kurbetrieb im Frühjahr hinfällig ist. Zu den Vorteilen hygienischer Art kommen auch noch rein äußerliche: Von einer Ueberfüllung jener Plätze ist im Frühjahr noch keine Rede, auch sind die Preise in der sogenannten Vorsaison durchweg niedriger als in den Sommermonaten. Dieses bezieht sich natürlich auch auf die Bade- und (klimatischen) Kurorte des Binnenlandes.

Daß Badekuren besonders im Frühjahr in zahlreichen Krankheitsfällen empfehlenswert sind, wurde bereits oben erwähnt. Von deutschen Badeorten sind die im Westen gelegenen infolge ihrer wärmeren Lage auch klimatisch bevorzugt und manche können sogar während des ganzen Jahres besucht werden (Wiesbaden, Baden-Baden, Kreuznach u. a.). Am Oberrhein und seinen Seitentälern tritt der Frühling bekanntlich eher ein als in Mittel- oder Ostdeutschland. Daher sind auch die rein klimatischen Kurorte in der Mittel- und Oberrheingegend als Eldorado für Erholungsuchende bekannt. In Betracht kommt namentlich das Rheintal von Bonn bis Heidelberg. Eine reizvolle Landschaft bietet namentlich zur Blütezeit die Bergstraße (zwischen Darmstadt und Heidelberg), wo die Vegetation fast allen anderen Länderstrichen Deutschlands voraus ist. Hier beginnt schon im April die Hochsaison.

So sehen wir, daß unsere Kur- und Badeorte den Kranken auch im Frühjahr ihren Segen spenden können und es sollte von einer derartigen Frühlingskur aus den angeführten Gründen mehr als bisher Gebrauch gemacht werden. Daß wir in der Jetztzeit keine Plätze der französischen und italienischen Riviera oder Oberitaliens aufsuchen, ist selbstverständlich. Aber die deutschen Kur- und Badegäste sollten es außerdem als eine Ehrenpflicht ansehen, gerade jetzt in die Kurorte des besetzten Gebietes zu reisen.

Sollen Deutsche nach Südtirol fahren?

Der Kur- und Verkehrsverein Meran schreibt uns: „Der Verein erachtet es als seine Pflicht, allen umlaufenden unsinnigen und von nicht informierter Seite ausgestreuten Gerüchten, als wären im Oberetsch, d. i. dem Gebiet, welches südlich des Brenners die Kreise Meran, Bozen, Brixen und Bruneck umfaßt, irgendwelche Verkehrsschwierigkeiten auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs und des Kurwesens vorhanden oder in Zukunft zu befürchten, ganz energisch entgegenzutreten. Im Gegenteil müssen wir wahrheitsgetreu konstatieren, daß in unserem Gebiete und ganz speziell im Kurorte Meran:

1. sich der Fremdenverkehr in der normalsten Weise, genau wie in den vergangenen Jahren, abspielt;

2. jeder Fremde die entgegenkommendste, gastfreundlichste Aufnahme bei der traditionell liebenswürdigen und fremdenverkehrsfreundlichen Bevölkerung findet;

3. jeder Fremde hier so lange bleiben kann, wie es ihm beliebt;

4. daß alle Behörden, mit denen der Fremde in Berührung kommt, vor allem die Bahn-, Post-, Telephonverwaltung, Sicherheitsbehörde, Magistrat, Kurverwaltung, allen Fremden in der höflichsten Weise entgegenkommen und daß man überall in deutscher Sprache Auskünfte erhalten kann;

5. daß keinerlei öffentliche Versammlungen, Umzüge oder dergleichen stattgefunden haben und auch in der Zukunft sicher nicht zu erwarten sind. Die öffentliche Ruhe und Ordnung wurde nicht gestört, kein Fremder irgendwie belästigt.

Somit kann jeder Fremde, welcher die Sehnsucht nach der Meraner Sonne hat oder sich hier einer Kur unterziehen will, unbesorgt und vertrauensvoll zu uns kommen mit der Ueberzeugung, daß er in keinem anderen Kurorte, neben dem herrlichen Klima, den allerbesten Wohnungs- und Verpflegsverhältnissen, die zur schnellen Erholung so notwendige absolute Ruhe finden wird wie in Meran."

*

Wir geben der Zuschrift der Meraner gerne Raum, die einen Notschrei unserer deutschen Brüder in Südtirol darstellt. Eins ist nämlich sicher, sollte in diesem Jahre der Besuch der Reichsdeutschen, die von jeher das Hauptkontingent der Reisenden dort gestellt haben, ausbleiben, dann bricht die Südtiroler Fremdenindustrie, die sich mühsam durch Kriegs- und Inflationszeit hindurchgebracht hat und erst im vergangenen Jahre wieder etwas aufatmen konnte, völlig zusammen. Geschädigt wird lediglich die ansässige kerndeutsche Bevölkerung, die direkt und indirekt von der Fremdenindustrie lebt, und die große Anzahl der Brüder deutschen Blutes, die in dem Hotelgewerbe Südtirols ihre Lebensstellung gefunden haben. Die Südtiroler haben geschäftlich schwer zu leiden; wie die Unterdrückung auf ihnen lastet, geht auch daraus hervor, daß sie es in dem vorliegenden Schreiben ängstlich vermeiden müssen, ihren Heimatsnamen „Südtirol" zu gebrauchen. Bekanntlich haben die Italiener schwere Strafen gegen die Eingeborenen verhängt, die das Wort „Südtirol" im Munde führten. Die fremden Reisenden, auch die Reichsdeutschen, läßt man allerdings vollkommen gewähren; sie werden kaum irgendwo auf Schwierigkeiten stoßen.

Reisewinke.

Fahrpreisermäßigung zu Ostern und Pfingsten.

Die Reichsbahndirektionen sind angewiesen worden, die Fahrpreisermäßigung auch während der Oster- und Pfingsttage allgemein zu gewähren, wenn nicht betriebliche Schwierigkeiten im einzelnen Falle die Ausschließung rechtfertigen. Auch für Schulfahrten soll die Ermäßigung nach Möglichkeit nicht versagt werden.

Die Bäderausstellung „Gesolei" in Düsseldorf 1926.

Auf der Großen Ausstellung aller Zweige des Gesundheitswesens, die in Düsseldorf für dieses Jahr vorbereitet wird, werden die deutschen Bäder und Kurorte stark vertreten sein. Bis jetzt haben sich 27 Bäder unter Führung des Allgemeinen Deutschen Bäder-Verbandes zu einer gemeinsamen Ausstellung zusammengeschlossen, darunter auch der Nordsee-Bäderverband. In einem eigenen Pavillon werden die technischen Fortschritte, statistische Aufzeichnungen, wissenschaftliche Darstellungen, die sozialhygienische Bedeutung unserer Kurorte u. o. m. anschaulich und leicht verständlich zur Darstellung gebracht werden. Die Bäder-Ausstellung auf der „Gesolei" wird ein klares Bild davon geben, was die deutschen Bäder für die Volksgesundheit und das Volkswohl bedeuten.

Reisen nach Skandinavien.

Die von der Nordischen Gesellschaft eingerichteten skandinavischen Gruppenreisen für den gebildeten deutschen Mittelstand erfreuen sich großer Beliebtheit, weil sie mit größtmöglicher Billigkeit die Tendenz verfolgen, aus dem Besuche des Auslandes so viel Nutzen für eine Erweiterung des Gesichtskreises zu ziehen, als sich mit dem Charakter einer Erholungsreise verbinden läßt. Die Reisen finden regelmäßig während des ganzen Sommers statt und führen nach Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland. Prospekte und alles Nähere durch die Nordische Gesellschaft, Lübeck, Schüsselbuden 2.

Bädernachrichten.

Gemünd – Eifel. Ein beliebter Kurort der Eifel ist das an der Eifelbahnstrecke Cöln-Hellenthal (Nebenbahn der Eifelstrecke Köln–Trier) gelegene Städtchen Gemünd, in dessen Mitte die beiden wilden Gebirgsflüsse Urft und Olef zusammenfließen. 340 Meter über N. N. liegt es friedlich und lieblich eingebettet in den hier zusammenstoßenden drei Tälern, eingeschlossen von dicht bewaldeten Höhen. Gute Eisenbahnverbindungen lassen Gemünd aus allen Richtungen bequem erreichen. Die ruhige Lage, die reine, würzige, gesunde Gebirgsluft, die unmittelbare Verbindung mit den großen Waldungen geben Nervenkranken, Blutarmen und auch Gesunden die beste Gelegenheit zur Wiedererlangung und Festigung der Gesundheit.

Ostern in Wiesbaden! Der Fremdenverkehr zu Ostern hat stets den großen Auftakt der Frühjahrssaison gebracht. Es ist eine alte liebe Gewohnheit, die Osterlage im frühlingsmäßig geschmückten Taunusbad zu verleben. Nahezu 4000 Besucher hat im letzten Jahr das Osterfest nach Wiesbaden gebracht. Zum Empfang der Gäste ist alles aufs beste gerüstet.

Bad Soden am Taunus. Infolge der außerordentlichen Heilerfolge bei Katarrhen, Bronchitis, Asthma und Herzleiden und wegen der günstigen klimatischen Verhältnisse auch im Winter bleibt der Kurbetrieb in dem Taunusbad Soden das ganze Jahr geöffnet. Zurzeit werden mit gutem Erfolg Mittelstandskuren zu Vorkriegspreisen, die alle Ausgaben enthalten, durchgeführt. Kurhaus und Badehaus werden renoviert, einige Quellen neu gefaßt. Die Hauptkurzeit beginnt am 1. Mai.

Bad Pyrmont eröffnet die Kurzeit am 1. April mit vollem Badebetrieb; die Kurtaxe ist bis 30. April auf 50 Prozent ermäßigt. Mit dem Sommerfahrplan verbessern sich die Anreisemöglichkeiten erheblich, zumal Bad Pyrmont Schnellzugstation ist. Berlin-Bebende Schnellzugpaare der Strecke Berlin–Köln werden um dreiviertel bis fünfviertel Stunden beschleunigt.

Bad Elster i. Sa. Nach einem normalen, ruhigen Verlauf der Wintersaison ist mit der heftigeren Mitterung auch wieder regeres Leben in das sächsische Moor- und Kohlensäurebad Bad Elster eingekehrt. Zahlreiche Kurgäste sind eingetroffen, um die als besonders heilsam bekannten Frühjahrskuren in diesem idyllischen vogtländischen Heilbad zu gebrauchen und zugleich die Vorzüge der bis 1. Mai gültigen stark ermäßigten Vorsaisonpreise zu genießen. Allenthalben rüstet man sich zur Eröffnung der Hauptkurzeit, die am 15. April beginnen soll.

Das Nordseebad Norderney eröffnet zu Ostern die Vorsaison. Die Heilkraft der Nordsee ist gerade im Frühjahr und im Herbst am stärksten und wirksamsten. Bekanntermaßen finden sich von Ostern an immer zahlreicher die Heilung und Erholung suchenden Gäste ein. Die bevorzugten Norderney besonders deshalb, weil es als Ort durch seine Anlage besonders geeignet und infolge der großen Konkurrenz besonders billig ist. (Volle Pension ab 5 Mark.) — Zu Ostern verkehrt ein Sonderzug mit 33⅓ Prozent Fahrpreisermäßigung ab Braunschweig über Hannover und Bremen — Bremerhaven zum Anschluß an eine billige dreitägige Sonderfahrt des Norddeutschen Lloyd über Helgoland nach Norderney. Die Dampfer Nordbeck–Norderney verkehren infolge des gesteigerten Verkehrs bereits ab 1. März zweimal täglich in jeder Richtung.

Wyk – Föhr. Im kommenden Sommer wird die Reise nach Wyk insofern bequemer und kürzer sein, als das Umsteigen in Niebüll wegfällt. Die Bahn ist jetzt als Vollbahn bis zum Hafen Dagebüll durchgeführt. Wyk verfolgt den im vorigen Jahre eingeschlagenen Weg der Vervollkommnung seiner Einrichtungen für Sport jeder Art weiter.

Bad Ems | Deller's Hotel Stadt Wiesbaden
Herrliche freie Lage am Kurgaal. Pension von 8 R.-M. an. Vorteilhafte Wochenend-Preise. Winter 1925/26 vollständig modernisiert. 6046

Frühlingskur im Velmetal
Kinderheim Villa Waldtraut
Brüssau in Westf. nimmt in den Osterferien noch einige Kinder auf. Ferm. 453. b4869 Frau Dr. Gorlow-Plate.

Achtung!
Erholungsbedürftige finden gute und billige Verpflegung im schönen Werratale. Gute Gebirgsgegend. Ausgangspunkt für Ausflüge nach dem Weißner-Bildstein, Ludwigstein und Handstein. b8014

Gasthaus zur Traube
Wilh. Jäckel
Lindewerra a. d. Werra
6 km von Bad Sooden entfernt.

Christliches Erholungsheim „Haus Westfalen"
Bad Waldliesborn
bei Lippstadt i. W.
Sol- und Thermalbad. Luftkurort. Erholungsbedürftigen und Kranken bestens empfohlen. Balkonzimmer und vorzügliche Verpflegung von 4.50 Mk. an. Anfragen sofort erbeten. a228

Luftkur und Naturschönheit
viel besucht von Touristen u. Wandervögeln. Gute Pension, direkt am Walde. Eigene Milchwirtschaft. Eigen. Geschirr für entfernte Ausflüge — Badestation — Pro Tag 4.50 M. Aufnahme vom 15. Mai bis September. 2035
C. König, Gasthof Grebendorf b. Hümmege.

Teutoburger Wald
Heiligenkirchen bei Detmold.
Gasthof und Sommerfrische „Zur Erholung"
Besitzer: W. Baßmann. 48032
Best empfohlenes Haus in bevorzugter Lage am Fuße des Hermanndenkmals bietet Erholungsbedürftigen bei bester Verpflegung und mäßigen Preisen idealsten Ferienaufenthalt. Straßenbahnverb. mit Detmold
Fernsprecher 504 Amt Detmold.

Luftkurort Schieder i. L.
Teutoburger Wald 48038
Herrliche waldreiche Gegend. Schloß mit herrlichem Park in nächster Nähe des Bades Pyrmont. Pensionspreis pro Tag Mk. 5.–. Hotel und Pension „Eikriburg" Tel. 16
Privat-Pension Waldesruh Tel. 8

Haus Elise!
Bad Reinhardsquelle (bei Pyrmont)
anschließend an Bad Wildungen, gegenüber den Quellen und Bädern, am Waldesrand gelegen, empfiehlt schöne Zimmer mit guter Verpflegung zur Kur und Erholung zu mäßigen Preisen. Tel. 373. Bes. H. Höhne.

Kurhaus-Hotel
Battenberg-Eder!
Herrliche waldreiche Höhenlage. Neuzeitlich eingerichtet, gute Pensionsverpfl. Mk. 6 R.M. Osterbestellungen jetzt schon erbeten. Fernzu. Amt Battenberg Eder 54. Auer. b8117

Haus zur Sonne
Erholungsbedürftige finden ruhige Pension in waldreicher Gegend bei sorgfält. guter Verpflegung. Milch- und Eierkur. Auch können Bäder im Hause genommen werden. Pensionspreis für Mai und Juni 4.– Mk. Juli und August 4.50 Mk. b8037
Wilh. Zimmermann, Asbern (Waldeck).

Christl. Erholungsheim
in Kohlgrund in Waldeck,
Post Canstein, bietet angenehm. Sommeraufenthalt. Viel Wald, großer sonnenseitiger, terrassenart. Garten. Licht. Arzt und Bad im Hause. Pensionspreis bei anerkannt guter Verpflegung 3.50 Mk. Prospekte durch M. Dönges. 4491/20

Ostseebad
Heiligenhafen
Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung. – Rathaus. b8029

Erholungsheim „Zur Einkehr"
Für Sommer- und Wintersport. Gesellsch.-Zimmer mit Ausblick auf die Ostsee mit Insel Fehmarn und nur ca. 20 Betten, Privatpensionat. Für alle Güte aufmerksame Bedienung. Ostseebad Heiligenhafen i. Holst.
Milchzentrale Kühl. b490/17

Gasthaus Zur Burgruine
Frauenberg b. Marburg a. d. Lahn.
Sommerfrische und Luftkurort. Herrliche Lage, 380 Meter hoch und 100 Meter vom Walde. Laub- und Nadelholzwälder mit schönen Wege. Eine Stunde von Marburg. Gute Bedienung und Küche bei mäß. Preis.
Adresse: Gasthaus Brunet, Frauenberg b. Marburg a. d. Lahn.

80 000
mal vervielfältigt wird jede Bäder-Anzeige im
General-Anzeiger
f. Elberf.-Barmen

Ostseebad
Heiligenhafen
Pension Jipp.
Prospekt gratis.

Sommerfrischler
sind, gute volle Pens. à 4.50–5.00 pro Tag
Westfälischer Hof
Inhaber: Fritz Kohl
Bad Reinhardsquelle
am Bad Wildungen. b8018

Bad Liebenstein bei Eisenach
Perle des Thüringer Waldes
Stahlbad – Trinkkuren – Luftkurort
Stärkste Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands
Spezialkuren bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht. a358
Prospekt Nr. 20 u. Wohnungs-Nachweis durch die Badedirektion. —

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
5 billige Mittelmeer-Fahrten 1·9·2·6
mit Doppelschrauben-Salondampfer „Lützow" / Unterbringung nur in 1- und 2-bettigen Kabinen / Anerkannt vorzügliche Verpflegung und Bedienung / Kostenlose Auskunft und illustrierte Prospekte durch alle Vertretungen
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
In Elberfeld Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altenmarkt 19; in Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12. 8115

Auf herrsch. Gut im Oberbergischen,
nahe Bahn, finden zahlende Gäste angenehmen Aufenthalt. Nur Doppelzimmer, keine Kinder. Anfragen mit Rückporto erbeten unter E 2014 Geschäftsstelle. b8026

Mehlem a. Rhein
Gasthof zur Krone
Coblenzer Str. 70 Telephon 363
gut bürgerliches Haus,
schöne Zimmer pp. Räume für Gesellschaften. Vorzügliche Verpflegung.
Besitzer: M. Dorn. b8036

Bad Honnef a. Rh.
Hotel-Restaurant b8027
Westfälischer Hof.
Gut bürgerliches Haus. Schöne gelegen. Nähe Bahnhof und Rhein. Lustige Zimmer. Großer Park und Terrasse. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 6.—. Renoviert. Garage. Tel. 118. Bes.: B. Niederauell.

Ostern zu Unkel am Rhein.
Restaurant — Pension Märl. d8024
Fernspr. 418, Amt Honnef. — Bad im Hause. Anerk. gute Küche. Günstigste Pensionsbedingungen. Schöne Terrass., Säle, Kegelbahn

Boppard am Rhein!
Evangl. Familien-Hotel Mühlbad.
Herrliche Lage und Umgebung. Eigener Park am Rhein. Vorzügliche Verpflegung. Volle Pension 7—10 Mk. Prospekt steht zur Verfügung. Die Direktion. b8010

Wo logiere ich mich zum Sommer ein?
Im b8040
„Haus Elfriede" in Rhöndorf a. Rh.
In der Vorsaison v. 1. April bis 15. Mai zu ermäßigten Preisen bei sehr guter, reichlicher Verpflegung. Zentralheizung, elektr. Licht. Schöne Lage, direkt am Fuße des Drachenfels. Telephon 342, Amt Honnef.

WIESBADEN
Hotel Regina
Bekanntes Familien-Hotel in ruhiger Südlage am Kurhaus. Mäßige Preise

Ostern am Rhein!
Rhein-Hotel — Niederée
Niederbreisig.
Ruhiger angenehm. Aufenthalt. Beste Verpflegung. Mäßige Preise. Zentralheizung, elektr. Licht, Autoboxen. d415
Bes.: Frau Ww. Louis Niederée.

Frühling am Rhein!
Erholungsbedürftige finden freundliche Aufnahme u. gute Verpflegung (4 boßständ. Mahlzeiten) in herrl. geleg. Landhause am Waldesrand. Obstbaumblüte. Höhenluft. Blick a. d. Siebengebirge. Preis 4.50 K. - M. Kein Zuschl. Haus St. Marienburg bei Unkel Prospekt.

Höhenluftkurort
Argenthal im Hunsrück
Gasthof Weber
Besitzer: Frau Wwe. Peter Weber.
Angenehmer Fremdenaufenthalt am Fuße des Soonwaldes. Gutes bürgerliches Haus. Pension. Fernspr. 31 Amt Simmern. b8047

Ostern in Marienheide Rhld.
Verbringen Sie Ihre Ostertage im
Hotel Trommershausen
Bekannte berg. Gaststätte, altrenommiertes Haus bei bester Verpflegung. Bei dreitägigem Aufenthalt wird Pensionspreis berechnet. Direkt am Bahnhof, in der Nähe einig. der schönsten Talsperren gelegen. Auto-Garage. Zentralheizung. Tel. Nr. 10. Bes: Hugo Lurz. d8029

Rolandseck a. Rhein u. Siebengebirge
HOTEL DECKER
„Die behagliche rheinische Gaststätte".
Volle Pension ab Mark 6.50. — Fernruf Nr. 3.
d8023

Höhenluftkurort
Rengsdorf
(Westerwald)
von 4000 ha. Hochwald mit 150 km gepflegten Waldwegen umgeben. — Erstklassige Hotels und Pensionen. — Arzt, Badeanstalt, Sport- und Tennisplätze, Kinderspielplatz im Walde. — Evangelische Kirche und katholische Kapelle. — Nähere Auskunft durch Kurverwaltung. b153

Luftkurort Rengsdorf!
Hotel-Pension Weinhaus Kaestner.
Altrenommiertes Haus, ruhige Lage, Herrlicher Fernblick. Anerkannt gute Küche. Zentralheizung. Bad. Fernspr. 31, Amt Rengsdorf. a470

Schloß Lichtenberg
Post Niederhausen, Odenwald.
Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Pension (4 Mahlzeiten) 5—6 Mk. Prospekt durch Bürgermeister Gg. Schellhaas. — Tel. Reinheim-Hess. Nr. 15 u. 16.
b8020

Felke-Bad Diez
G. m. b. H. d8043 Diez a. d. Lahn.
Schnellzugstation an der Bahnstrecke Coblenz—Gießen.
Naturheilanstalt für Luft-, Höhen-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder. 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, errichtet auf gesundem Lehm bis 15 Meter Tiefe. Kurhaus in unmittelbarer Nähe des Bades am Rande des Stadtwaldes. Kurgemäße reichliche Verpflegung.
Pastor Felke 10 Tage in jed. Monat anwesend.
Leitender Badearzt: Dr. med. Uhl.
Felke-Vertreterin ständ. am Platze. Prosp. stehen gerne zur Verfüg.

Unkel a. Rhein
Scheuerhof!
Gute Pension 4.50
Tel. 229 Amt Honnef.

Haus Sonnenschein.
Vornehm. behagl. Fremdenheim in bevorzugter, staubfr. Lage, mit allen Bequemlichkeiten, alle Zimmer mit fließ. Wasser, elektr. Licht, Wasserklosett, Bad im Hause, Zentralheizung, herrliche Waldungen in nächster Nähe, beste Verpfl. ob. Nebenunkost., 4 Mahlz. 4.50, eig. Landwirtschaft, Tel. Amt G'bach 918. Bes.: Aug. Kind.
Windhagen, Gummersbach.

Bad Neuenahr
Hotel Westfäl. Hof
In Pens. einschl. Zim. M. 7.—, schön. ruh. Lage, für Vereine vom Kurbetrieb getrennt: gel. gr. Saal u. Bundesfeld. Autogaragen. Tel. 194. 5 Min. vom Bahnhof, 2 Min. vom Kurhaus. d8030

Bad Bertrich, Hotel Dillenburg
Tel. 12. Modern und vornehm eingerichtete Kurpension, Autohallen, Zentralheizung, elektrisches Licht. Besitzer: Jacob Dillenburg. Bis 1. Juni Preisermäßigung.

Möbl. Zimmer
zu vermieten in gutem Hause bei staubfreier u. schöner Lage.
Oberhoff, Rhöndorf (Rhein), Klarastr. 32.
d6415

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18.

Bad Godesberg am Rhein.
Hotel Europäischer Hof
Besitz.: H. Hochgürtel
Telephon 161.
Wundervoller Frühjahrsaufenth. Ostern zur Pfirsichblüte.

Ostern in Cleve!
Park-Hotel Robbers.
Tiergarten.
Anerkannt beste Verpflegung.
Autogarage — Stallungen.
Künstler-Konzerte. b8028

Herrenalb (Schwarzw.)
Privatvilla am Walde. Dr. Voigt.

Kurhaus „Waldhaus Jakob"
Konstanz am Bodensee. b8046
Ideale Vereinigung von Wald u. Wasser. Strandbad. Pension v. 7 Mk. an. Prospekt zu Diensten. Direktion: Fritz Semmerle.

Ostern in Mittenwald
i. bayer. Hochgebirge, 920 m, völlig nebelfrei.
Hotel-Pension Karwendel
vorn. heil. eingeführt. Haus. Pens. 6.50—8 M. Bes.: Frau von Bülow. b8042

Zweisimmen 1000 M. Montreux-Berner-Oberland. Hotel Krone u. Kurhaus, 80 Betten, Garten, Gottesd., Tennis, Kurtax, Eigene Landwirtsch. Prosp. Pens. v. Fr. 8.50-9. d8022

Braubach Ostern
Haus Friedrich.
Alkoholfr., ruh. Haus, nur für Erwachsene. Herrl. Rheinaussicht. Pension 5.50 bis 6.— Tel 34. Prsp. fr. d 019
Bes. Aug. Friedrich

Godesberg a. Rh.
In gut. Haus 2 Zim., 3—4 Bett., das ganze Jahr f. kurz od. länger zu vermiet. Mk. 2.50 m. Frühst. Evtl. gute volle Pens.
Eschweiler, Marktstr. 3

Siebengebirge
Erholungssuch finden liebevolle Aufnahme in ruh. Privathause. Volle Pens. Preis 5 M. Osterntinz-Tage 6 M.
Frau Agnes Klasen, Steinringen Post Heisterbacherrott

Bad Honnef a. Rh.
Herrl. Lage, direkt am Geb. (Annatal). Autofreie Straße. Gr. Garten. Anerk. gute Küche.
Frau J. Stüttgen, Rommersdorferstr. 86

Suchen Sie Ruhe u. Erholung
so fordern Sie kostenlos den Prospekt des
Burghotel-Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter.
Post- u. Bahnstation: Pfronten-Ried, bay. Allgäu.
Das Burghotel liegt 1277 m über dem Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung beste Verpflegung, alle Bequemlichkeiten und eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Gute Post- u. Bahnverbindung. Fuhrwerk im Hause.
Schöne schattige Spazierwege. Lohnende Ausflüge.
b8008

Bad Neuenahr
Hotel Kaiserhof
das ganze Jahr geöffnet, empfiehlt sich zum Kur-Erholungsaufenthalt und Wochenende bei vorzüglichster Verpflegung. Günstige Pensionsbedingungen. Garage, Aufzug. Bäder, warm und kalt fließendes Wasser, Zimmer mit Bad und Toiletten. b489/17
Angenehmer Osteraufenth.

Rhön-Sommerfrische!
im bess. Kegelspiel, 400 m, in ruh. waldr. Gegend, neu einger. Fremd.-Z. mit Badeeinricht., elektr. Licht, 8000 Morg. Jagd, gute Verpfl. dag. öst. Landwirtschaft. Volle Pens. 4 M. Steter Postautoverk. Jos. Flach, Rasdorf, Kr. Hünfeld.

Oberstdorf i. Allgäu
843 m ü. M. südl. gel. Luftkurort Deutschl.
Realschule
mit Lateinbetrieb
Schule im Aufbau; z. Zt. Sexta, Quinta, Quarta. Sehr geeign. für nervöse, blutarme u. erholungsbedürft. Knaben u. Mädchen. Auskunft üb. Pension, Schulgeld usw durch den Realschulverein oder das Direktorat Oberstdorf im Allgäu. Beg. d. neuen Schuljahr 15. IV. 26

In herrlich gelegener
Privat-Villa
an einem oberbayrischen See, nähe Garmisch. Sommer- und Wintersportplatz find.
Ruhebedürftige
bei vorzüglicher Verpflegung Aufnahme gegen mäßige Vergütung. Eigene Oekonomie und Gärtnerei sowie großer Park. Seeufer und Jagdgelegenheit vorhand. Zuschrift. u. M. O. 1588 an Rudolf Mosse, München.

Bad Honnef u. Rhöndorf am Rh.
die Perle des Siebengebirges — Frei von Besetzung. — Dampfer- und Motorbootstation. Post- und Bahnstation (in Honnef und Rhöndorf). Telephon Amt Honnef. Elektr. Bahn: Köln—Bonn—Rhöndorf—Honnef. Beliebte Wochenend-Ausflüge. (Zivile Preise) Abgeschlossene Autoboxen an beiden Plätzen genügend vorhanden. — Strandbad.

Honnef a. Rh.
Dalls Hotel Siebengebirge Tel. 37. Familienhotel, Pension nach Uebereinkunft. Bier- und Weinstuben
Hotel Klein Tel. 19. fein bürgerl. Haus. Wein- und Bier-Restaurant. Pension von 6.— Mk. an.
Städt. Kurhaus Tel. 25. Hotel-Restaurant. Kaffee-Terrassen. Saal für 600 Personen.
Hotel Rüdesheim Bes. Fr. Cl. Kopp, Tel. 279, bestrenommiertes Haus, la gepfl. Weine u. Biere. Gr. u. kl. Säle, Garten-Rest.
Hotel- und Weinhaus Wagner Tel. 254 preisw. Weine, anerk. gute Küche, Pens. ab 6.— Mk.
Bahnhof-Hotel Tel. 323. Pension ab 5.50 Mk. Raum für größere Gesellschaften.
Hotel u. Rest. Vater Rhein Tel. 39. Wein- u. Bier-Rest. Inh. Fritz Loges (früher in Remscheid)
Hotel Westfälischer Hof Tel. 118, neuer Bes. Bernh. Niederquell. gut bürg. Haus, nahe Kurh., Parkterrassen, Pens. ab 6 Mk.
Restaurant Fritz Kaiser Honnef-Selhof „Zum großen Schoppen". f. Vereine schöner Saal u. Kegelbahn. Tel. 343.
Gasthaus Weltstast Linzerstr. 1. gut bürgerliches Haus. Telefon 235, Pension ab 5.50 Mark.

Weinhaus Kickel, Honnef a. Rh. Gut bürgerliches Haus. Fremdenpension. Weine eigen. Wachstums.

Rhöndorf a. Rh. d8002
Broels Hotel Wolkenburg Inh. Val. Herr. Wein-Restaur. Zentralheizung. Zimmer mit fl. Wasser. Pension von 6.50 bis 7.50 Mark. Tel. 26.
Hotel Bellevue Inh. Osk. Hirse. Tel. 236. Einziges Hotel direkt am Rhein. Pension 6.50—7.50 Mk.
Kurhaus Drachenfels Tel. 61. Großer Kurpark. Eigene Kurkapelle. 25 abgeschlossene Autogaragen. Wein- u. Bier-Restaurant. Sämtliche Zimmer mit fl. kaltem u. warmem Wasser. Zentralheizung. Große und kleine Säle für Gesellschaften. Bundeskegelbahn.
Hotel zur Traube Inh. W. Laurentius. Gut bürgerl. Haus. Wein- u. Bier-Rest. Tel. 99. Pens. ab 6 M.
Hotel Rhöndorfer Hof Bes. Fr. J. Mülleger, T. 243, gt. bürgl. Haus, Wein- u. Bier-rest., Pens. a. 6 M., Parkrestaurant, gr. u. kl. Säle, Diel.-Konz.
Hotel Petersberg Inh. H. Bockhorp, T. 217 gut bürgl. Haus. direkt an der elektr. Siebengebirgs-Bahn. Pension ab 6 M.
Hotel zum Siebengebirge Café-Rest. Bes. W. Römelingboven, Tel. 354, gt. bürgl. Haus, staubfr. Lage, Pens. ab 5.50 M.
Hotel zur Löwenburg Bes. Al. Funke. Tel. 98. gut bürgerl. Haus, an der Drachenfelser Quelle von 1844.

Das milde Karlsbad
Kurzeit: 1. Mai bis Ende Oktober
Bad Bertrich
Bezirk Coblenz
Station Bullay
Kraftwagenverbindung
Einzige warme Glaubersalzquelle Deutschlands
Trink- und Badekuren:
Beste Heilerfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.
Zu Hauskuren:
Bertricher Bergquelle, zu haben in den Apotheken, Mineralwasserhandlungen oder durch die Badeverwaltung Bertrich.
Schönste Lage der Eifel, als Sommerfrische sehr geeignet. Staatl. Kurhaus und Kurhotel (Telefon 42) und andere empfehlenswerte, preiswerte Hotels und Pensionen.
Ausführliche Prospekte und Auskunft durch die Staatliche Badeverwaltung. b461

Ausflugsorte und Sommerlokale des Bergischen Landes usw.

Haus Beek
Rest. Walter Richter. d402/7
Tägl. Kaffeerestauration. Schöne, romantische Gartenanlage. Gr. Saal u. Gesellschaftszimmer, angenehm. Familienaufenth.
Jeden Mittwoch und Sonntag **Konzert.**

Deutscher Kaiser, Cronenfeld.
Bes.: Hugo Meeß. N. B.: H. Lemoine.
Bott.-Bohnenkaffee. Prima Gebäck.
— Sonntags: Tanz. —
Mittwochs: Kaffeekränzchen.
Musik: Jazz Band 129
Kaffee-Restaur. — Pianola-Klavier.
Für Vereine, Gesellschaften und Sportler als Festlokal sehr zu empfehlen. D. O.

Haus Stöcker, Hahnenfurth
Jeden Sonntag
a244 **Konzert u. Tanz**
Jazz - Band - Kapelle.

Ratskeller Ronsdorf
Inh. Hugo Wemberg. Jed. Sonnt., ab 4 Uhr: in sämtl. Räumen. Künstler-Konzert Eintritt frei. 1473

Rädchen — bei — Ronsdorf
5 Minut. v. Haltest. Fachschule.
10 Minut. v. Ronsdorf. Talsperre
Sonntags ab 4 Uhr: Tanz.
1475 Bes.: Friedr. Böllinghaus (Telef. 120)

Gasthof zur Post, Gruiten
Robert Forsthoff e877
Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **TANZ!**
Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei.
Jazzband-Musik.

Erkrath.
Tanz Jeden Sonntag vornehmer Tanz
Hotel
Kaiserhof
renoviert.
Erstklassige Tanz-Musik.
Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Konzert-Gesellschaft Schwelm.
Sonntag den 11. April, abds. 6 Uhr, in der großen Kirche zu Schwelm
Berliner Staats- und Domchor
unter Leitung seines Direktors Prof. Hugo Rüdel.
Mitwirkung an der Orgel: Günther Ramin
Organist der Thomaskirche in Leipzig.
Chöre von Orlando di Lasso, Caldara, Bach, Mendelssohn und A. Becker. - Orgelwerke von Bach und Reger.
Karten zu 1.50 u. 3.— Mark in Barmen: bei Graeber, Werther-straße u. Berlinerstraße; Schwelm: Graeper, Scherz, Straimann, Neuhaus, Eckardt; Gevelsberg: Strathmann; B.-Langerfeld: Schweitsfurth; Milspe: H. Fischer; Voerde: Thiele; Altenvoerde: Schläper; Haßlinghausen: Stock
Straßenbahn-Linie 5 fährt bis zur Kirche. b3527

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Mirker Flora
Jeden Sonntag:
Konzert und Ball
Täglich Kaffee-Restauration.

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn. e204
Jeden Sonntag und Mittwoch
KONZERT
Anfang 4 Uhr. a203 Jazzband.

Rennen zu Neuß
Oster-Sonntag 4. April,
Oster-Montag 5. April,
nachmittags 3 Uhr.
An jedem Tage:
4 Flach- und 3 Hindernisrennen.
d352



Einige Spezialitäten meines Hauses!
Der kurze Damen-Haarschnitt wird als besond. Spezialität in mein. Hause gepflegt.
Haarfärben blond bis tiefschwarz, ausgeführt von ersten Spezialisten auf diesem Gebiete.
Dauerwellen System Maier, Karlsbad, die vollendete Ondulations-Welle.
Kinder-Haarschnitte werden m. besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.
Karl Endres, Elbf.
Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof
Fernruf 4054.

MODERNES THEATER

Elberfeld

Einstimmig ist das Urteil aller, daß unser neues Programm hervorragend ist!

Beispiellosen Erfolg ernten

Lya Mara

und

Harry Liedtke

in der ganz ausgezeichneten **verfilmten Operette:**



Förster-Christl

8 Akte Eine entzück. Liebesgeschichte **8 Akte**

Regie: **Friedrich Zelnik,** dessen letzter Film „Die Mühle von Sanssouci" noch in aller Erinnerung ist.

Stürmische Heiterkeit begleit. die ganz ausgezeichnete neue

Douglas Mac Lean

-Glanzleistung:

Das große Abenteuer.

Ein sensationelles Erlebnis zu Lande, zu Wasser und in der Luft .... in 6 überwältigenden **Akten.**

Hierzu:

Knurr und Pipifax

in ihrem ersten Streich:

Das Abenteuer mit dem Riesen.

Die neueste Trianon-Wochenschau.

Unsere Preise sind ganz bedeut. ermäßigt!

Heute Sonntag vormittag 11 Uhr:

Förster-Christl

und das übrige Beiprogramm.

Ganz kleine Preise: 0.50 1.00 1.50 — Jugendliche haben Zutritt. 115ª

SEHENSWERTE KUNSTGEWERBESCHAU

LAMPENSCHIRME, KISSEN, DECKEN

WOHNUNGSKUNST

ELBERFELD, SOPHIENSTRASSE 9.

Tennis-Saison

Eröffnung

Sonnabend 27. März

Meierei Fischertal

Franz Pointner Telephon 1518

7502a

Vereinigte Stadttheater

Barmen 786 **Elberfeld**

Sonntag den 28. März

Barmen	Elberfeld
...–5½: **Johannisfeuer.** Auß. Ab. II	2½ bis 6: **Carmen.** Auß. Abonnem. III
... bis 9: **Pension Schöller.** Außer Abonnement III.	7½ bis nach 10: **Der Evangelimann.** Außer Abonnem. IV

Montag den 29. März

Barmen	Elberfeld
Geschlossen.	7½ bis nach 10¼: **Julius Caesar.** D 27. III.

Thalia-Theater

Heute **Samstag,** abends 7½ Uhr:

Gräfin Mariza

Operette von Kalman mit der Originalzigeunerkapelle LAJOS RIGO, Budapest. In den Wandelgängen: ind. Pausen u. vor d. Vorstellung Konzert der Zigeunerkapelle.

Sonntag vormittag 11½ Uhr Vorführung Gymnastik-Lehrweg

Loheland

(Ganz kleine Preise)

Nachmittags 3½ Uhr (kl. Preise) letzte Aufführung

Teresina

Operette von O. Straus.

Abds. 7½ Uhr **Gräfin Mariza**

Montag u. Dienstag, abds. 7½ Uhr

Gräfin Mariza

Mittwoch 31. März, nachm. 4 Uhr das Märchen

Rumpelstilzchen j431

Abends 7½ Uhr, Gastspiel Müller-Schlösser mit seinem Ensemble

Schneider Wibbel

Lust. Komödie v. Müller-Schlösser

Thalia-Theater

Palmsonntag den 28. März, 11½ Uhr vormittags, **Vorführung:**

Gymnastik Lehrweg

Loheland.

Lehrweise von Rohden-Langgaard.

Im Salamander

Die letzten Tage:

Die Frau die sich verkaufte

Volksstück in 4 Bildern von W. Schmidt

j79

JOSEF WEINREISS

der beste rheinische Komiker in der Hauptrolle.

Anfang 8 Uhr. — Kasse ab 5.

Lindenhöhe

Elberfeld, Haltestelle Westend

Sonntag: Tanz.

Leitung: Herr Tanzmeister Friedel.

Reichshof

Elberfeld

Hofkamp 48 — Telephon 3334

Von Sonntag 28. ds. Mts. finden wieder die

Familien-Konzerte

statt.

Erstklassige Kapelle.

Küche und Keller das Beste.

Zur Gesundheitsquelle

Gesundheit-Str. 94

Restaurant Th. Bäbler

Jeden Sonntag ab 6 Uhr

KONZERT u. TANZ

GNEISENAUER HOF

Elberfeld, Gneisenau- und Ravensbergerstraß.-Ecke.

Samstag 27., Sonntag 28. März:

Frühlings-Fest!

Prachtvoll dekoriert.

Es ladet ein: **Paul Krolik**

Die geistliche

ABEND-MUSIK

der Elberfelder

KURRENDE

findet k5963

MORGEN

Sonntag in der Christuskirche (Griffilenberg) statt.

Karten zu RM. 1.— an der Abendkasse.

ZOO

ELBERFELD

Sonntag den 28 März 1926 von 4 Uhr ab

KONZERT

im Palmen-Saal (Streichmusik). j97

Neubestellg. auf Jahreskart. werd. täglich an d. Kasse entgegengen.

Evangel. Vereinshaus

Elberfeld, Kasinostraße 1.

Sonntag den **28. März,** 4½ und 8 Uhr,

Montag den **29. März,** 4½ und 8 Uhr:

Film-Vortrag:

Mit der Hapag nach Südamerika

Hochinteressante Bilder aus Wirtschaft und Kultur, u. a. ... **Deutsches Siedlerleben in Südamerika.**

Vortragsredner Kapitän E. Schick

Eintritts-Preise: Erwachsene: 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.; Jugendliche u. Erwerbslose: nachmittags 20 Pfg., abends 30 Pfg.

Programme kostenlos bei:

A. Eulenberg jun., Altermarkt 11.

M.-Ges.-V. „Deutsche Sänger" e. V.

(musik. Leitung: Wendel Wüllbergen)

Elberfelder Lehrergesangverein e. V.

(Musik. Leitung: Herm. von Schmeidel)

Mitglieder des Rheinischen u. Deutsch. Sängerbundes,

Karfreitag-Konzert

am 2. April 1926, abends 6 Uhr, im großen Saale der **Stadthalle Elberfeld** (Stuhlreihen).

Ausführende:

Paul Bröge, Elberfeld, Bariton

Adolf Gorbe, Elberfeld, Orgel

Wendel Wüllbergen, Elberfeld, Begleitung

Elberfelder Lehrergesangverein e. V., Elberfeld

M.-Ges.-V. „Deutsche Sänger" e. V., Elberfeld

— Bech-Flügel. —

Anfang 6 Uhr. Einlaß 5½ Uhr.

Im Programm u. a.: Ernste Gesänge von Brahms für Bariton, ... von Neumann, Abendmahl von Regar, ... Musik mit Orgelbegleitung von Bruckner, Orgelvorträge von Bach.

Numerierte Karten zum Preise von Mk. 1.50 u. 1.00 einschl. Steuer bei E. Hartmann, Reisebüro Tietz Robert Wolff, den Mitgliedern beider Vereine und an der Abendkasse. k40 9

Madrigal-Chor — Barmen.

Leitung: Elisabeth Port.

Mittwoch 31. März, abends 8 Uhr, im großen Saale der **Stadthalle Elberfeld:**

Das Niederdeutsche Osterspiel aus Redentin vom Jahre 1464,

ausgeführt von der

Haaß-Berkow-Truppe

umrahmt und begleitet von Chören des Madrigal-Chores.

Volkstümliche Preise: RM. 1.—, 1.50 und 2.—, nur numerierte Plätze.

Karten bei Graeper-Barmen, Hartmann-Elberfeld u. an d. Abendkasse.

Stimmung! Stimmung

Blüten-Fest!

Rest. „Jägerstübchen"

Franz Heringhaus — Elberf., Bökel 40

Samstag — Sonntag — Montag.

Vereinigung ehem. Schüler des Realgymnasiums mit Realschule Schwelm.

Alle ehemaligen Schüler unserer höheren Schule werden gebeten, an der am **Sonnabend den 27. März,** abends 7.30 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums stattfindenden

Höfler-Abschiedsfeier

teilzunehmen, desgleichen an dem anschließend stattfindenden Fackelzug. Fackeln können in der Schule nach der Feier in Empfang genommen werden. Abends 10 Uhr gemütliches Zusammensein im großen Saal des Märkischen Hofes. d3534

Bavaria-Varieté.

Nur noch **5 Tage** dauert das

Gastspiel

der

Tanz-Tragödin

Bella Siris

und das übrige sensationelle

Varieté-Programm

Sonntag den 28. März:

2 Vorstellungen 2.

Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm bei kleinen Preisen) und abends 8 Uhr.

1195

Ufa Palast

BARMEN

Heute Sonntag

3.00 Uhr 4.45 Uhr 7.30 Uhr

Der fabelhafte Spielplan mit dem Kultur-Groß-Filmwerk:



Abenteuer im Weltall!

Welträtsel - Weltuntergang

Eine Reise mit dem Raumschiff zum Monde und bis an die gähnende Leere der Unendlichkeit.

Strengste Wissenschaftlichkeit u. kühne Phantasie haben hier Bilder geschaffen von fabelhafter Wirkung und ungemeiner Einprägsamkeit, wie sie eben nur der Film zu schaffen imstande ist. — Hierzu:

Die zweite Mutter

Ein Lebensbild in 6 herrlichen Akten. Ferner:

Die neueste

Ufa-Wochenschau

sowie

Der zweite Kreuzworträtsel-Film

Jugendliche nachm. Zutritt!

47b

Mittwoch den 31. März, abends 8 Uhr, in der **Aula des Gymnasiums, Barmen,** Bleicherstr.

populär wissenschaftlicher

VORTRAG

mit Lichtbildern

von Herrn **Dr. med. Mayer** aus **Freiburg i. Br.**

„Die Elektrizität in der häuslichen Gesundheitspflege. Wie kann sie jeder anwenden?"

Eintritt frei. Eintritt frei.

Theater-Wochenspielplan

78n

		Sonntag den 28. März	Montag den 29. März	Dienstag den 30. März	Mittwoch den 31. März	Donnerstag den 1. April	Freitag den 2 April	Samstag den 3. April	Sonntag den 4. April	Montag den 5. April
Vereinigte Stadttheater	Barmen	3–5½, Auß. Ab. II: Johannisfeuer. 7–9, Auß. Ab. III: Pension Schöller.	Geschlossen.	7½–10¼ Uhr. A 28 II: Vincent, Schausp. in 5 Akt.	7½ Uhr, C 27 II: Der Ackermann aus Böhmen. — Hierauf: Das Apostelspiel.	5½–8½ Uhr. Außer Abonn. I: Wilhelm Tell, Schausp. in 5 Aufz.	Geschlossen.	8: Vorst. f. d. Freie Volksb., Gr. I: Ein Spiel v. Tod u. Liebe. — Das Apostelspiel.	3 Uhr, Auß. Ab. III: Der Troubadour. 7 Uhr, Auß. Ab. IV: Der Evangelimann.	3 Uhr, Auß. Ab. I: Prinz Krokus auf d. Osterfahrt. - 7: Auß. A. III: Alt-Heidelberg
	Elberfeld	2½–6, Auß. Ab. III: Carmen. 7¼ Uhr, Auß. Ab. IV: Der Evangelimann.	7½ bis nach 10¼ U. D 27 III: Julius Cäsar. Oper in 3 Akten.	7½–10¼ Uhr, A 29 III: Der Troubadour, Oper in 4 Akten.	7½–11 Uhr, C 27 IV: Boris Godunow, v. M. P. Mussorgsky	7½–10 Uhr. B 26 III: Der Evangelimann, von Wilh. Kienzl.	Geschlossen.	5½ Uhr, Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. II: Die Meistersinger von Nürnberg.	3 Uhr, Auß. Ab. I: Prinz Krokus auf d. Osterfahrt. - 7: Auß. A. III: Alt-Heidelberg	3 Uhr, Auß. Ab. III: Tiefland. 7 Uhr, Auß. Ab. IV: Hoffmanns Erzählg.
Thalia-Theater 1431	Elberfeld	11½: Vorf. Gymnast.-Lehrweg Loheland. 3½ Uhr: Teresina, Operette v. O. Straus 7½ Uhr: Gräfin Mariza.	7¾ Uhr: Gräfin Mariza Operette von Kalman	7¾ Uhr: Gräfin Mariza	4 Uhr: Kinder-Märchen Rumpelstilzchen 7¾ Uhr: Schne'der Wibbel	7½ Uhr: Teresina	Geschlossen.	7¾ Uhr: Hellblaue Schwestern Oper. v. Künnecke	3½ Uhr und 7½ Uhr: Hellblaue Schwestern	3½ Uhr und 7½ Uhr: Hellblaue Schwestern
Schauspielhaus d3536	Remscheid	7½ Uhr: Volksvorstellung. Zu kleinen Preisen: Uschi, Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.		8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg.: Der fliegende Holländer, Oper in 3 Akten Erik: Kammersäng. Adolf Löltgen.	8 Uhr: Volksvorstellung. Zu ganz kl. Preis.: Gräfin Mariza, Operette in 3 Akt. (Preise: 2.—, 1.50, 1.—, 0.50, 0.30.)	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Der Tor u. der Tod, Elektra. von H. v. Hofmannsthal	Geschlossen.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum ersten Male: Die Teresina, Operette in 3 Akten von Oskar Straus. Im Freitags-Abonn.	7½ Uhr: Volksvorstellung. Zu kleinen Preisen: Uschi, Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.	7½ Uhr Oeffentl. Vorstellg. Der flieg. Holländer, Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. Erik: Kammersäng. Adolf Löltgen.

Im Vortrags-Saal Barmen
Sedanstrasse 37
spricht Herr Pred. F. A. Priese am Sonntag 28. 3., abends 8 Uhr, über
Das Geheimnis der Welterlösung
wozu jedermann eingeladen ist, bei freiem Eintritt!

Anthroposophie.
Rudolf Steiners Geisteswissenschaft.
Vortrag v. Damnitz Montag 29. März, abends 8½ Uhr, in Elberfeld, Walter Rathenaustraße 33. Zutritt 50 Pfg.

Conditorei u. Café
Hagenkötter
B., Aue- u. Laurentiusstr.-Ecke, 2 Minuten vom Königsplatz und Alexanderbrücke.
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee m. Sahne u. 4 St. Gebäck pro Gedeck 0.75 Mk.
16417

Kegelbahn
24. Schere, 19. Bohle, Donnerstag und Samstag frei.
Rest. Heilquelle, Elberfeld,
Schwesterstraße 43. Telefon 883.

Nur das Beste zum billigen Preis erwirbt und erhält den Kundenkreis.


Aerztlich empfohlen!
Hergestellt aus reinem Weizen, Malz, Hopfen und Raffinade, ist pasteurisiert, daher von unbegrenzter Haltbarkeit. Ein wirkliches Nährbier für Kranke, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Schwache u. Gesunde. Zu beziehen durch
Barmer Flaschenbier-Kellereien
WILHELM NÖTHE
Tel. 1660 Barmen Roßstr. 3
In Elberfeld bei: Sohr Nachf. Inh. E. Blümel, Neviandtstr. 18
Telefon 2487 41d

Ia Qualitäts-Molkereibutter.
Die in der ganzen Welt unerreicht dastehende, hochfeinste, frische, dänische Tafelbutter (leicht gesalzene und ungesalzene), hergestellt a. d. pasteurisiertem Rahm in unter staatlicher Kontrolle stehenden Fortschritt Smolkereien, versendet täglich gegen Nachnahme in Postpaketen von 9 Pfund und mehr zum allerbilligsten Tagespreis. Ein einmaliger Versuch dieser unübertreffbaren Qualität (selbst holländische Gührahmbutter reicht nicht heran) führt zu dauerndem Bezug, b3328
zumal Qualität Sparsamkeit bedeutet.
Lieferant an viele kathol. Anstalten.
Butterversandh. Juhl, Husum (Schleswig)

Honig
la ff Natur-Schleuderhonig ca. 9 Pfd. netto Mk. 11.50
Besker Heidehonig . . . . . . ca. 9 Pfd. netto Mk. 14.50
franko Nachnahme. Bienenzuchtvölker Stück Mk. 25.—
ab hier F. Gevers, Gr. Bienenzücht., Schneverdingen 117, Lüneburger Heide. b326

Offeriere prima frische, in 3 Sorten sauber sortierte
Oldenburger Eier
I. S. 63/65 gr., II. S. 57/58 gr., III. S. 50/52 gr. in Patentkisten zu 500 u. 600 Stück. Preise auf Anfrage. Lieferung frei Haus durch Bahnspediteur Barnbolt-Nachfolger, Breite Straße 58, Tel. 177. Gegen Kasse und pro Kiste 5 Mark Pfand, die bei Rücklieferung innerhalb 14 Tagen zurückgezahlt werden.
Süd-Oldenburger Eier-Zentrale
Inhaber G. Peye, Langförden, Tel. 17.

Film-Palast Barmen — Westfalia Großbarmen
Von einzigartigem feinem
HUMOR
ist das neue Meisterwerk:
Pat u. Patachon als Polizisten!
Die immer freudig begrüßten Bringer stürmischer Heiterkeit. :-: 7 Akte 7.
Der populäre Großfilm:
Männer im gefährlichen Alter!
Ein Problem, gleichinteressant für Frauen u. Männer. Frühling, Sommer, Herbst u. Winter der Liebe. 7 Akte.
Unsere 7. groß. Modenschau DAGMAR, die elegante Frau. | Deulig-Woche Nr. 13 Neuest. Ereignisse i. Bild
Nr. 5. Die unsichtbare Welt. Vollend. Naturf.-Photogr.
Variete: Geschw. Bürrscheidt, Tanzkunst. W. Armond, d. beste Mimiker u. Darst.
Sonntag vorm. 11 Uhr: Pat u. Patachon u. Beipr. Jugdl. Zutritt. Kl. Preise
41b
Filmpalast Westfalia Barmen Großbarmen

b263
Stern-Engel-Tee
Erstklassiges Harnsäure-Zersetzungs- u. Ausscheide-Mittel
beseitigt auch alte Gallensteine, garantiert ohne Operation, sowie Leberleiden, Gelbsucht, Gallenblasen-Entzündung, Magen-u. Darmkrämpfe, innere Schmerzen, Herzkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Nierenleiden, Stuhlverstopfung, Wassersucht, Blasensteine, Blasenkatarrhe, Zuckerkrankheit, Nervenerkrankungen, Kopfschmerz, Schwindel, Schlaflosigkeit, Adernverkalkung, Lungenleiden, Asthma, Verschleimung, Hämorrhoiden, offene Beine und Drüsenerkrankungen.
Zu haben nur in den Apotheken. - Prospekte, Beweismaterial kostenlos durch Sternengel-Tee Großvertrieb, Bad Schandau a. d. E. Bei Bestellung legen Sie diese Anzeige bitte Ihrem Apotheker vor.

Konserven.
Günstige Gelegenheit f. Großverbraucher u. Wiederverkäufer
Um zu räumen, bieten wir Obst- u. Gemüsekonserven, erstklassig Fabrikat (letzte Ernte), zu enorm billigen Preisen in beliebigen Mengen an.
Heimann & Hoffstaedter, Elberfeld,
Fernruf 5554 Konserven-Großhandel Grünstr. 26.

Neu-Eröffnung
Samstag den 27. März 1926
Confitüren u. Weine
Aenne Baden
Bahnhofstr. 44 Elberfeld Bahnhofstr. 44
Preiswerte Osterartikel in großer Auswahl
Sonntag geöffnet von 2 bis 6 Uhr

Saat-Kartoffeln eingetroffen:
Ia Original Paulsen-Juli-Nieren
Ia Preußen, beide Sorten anerkannte erste Absaat, (krebsfest).
Rich. Hebermann, Barmen-Hatzfeld
Telefon Nr. 1774.

Zum alten Krieger, Haltestelle Grenze.
Jeden Sonntag: **Ball.**
August Langenstepen.

Aufpolstern v. Sofas u. Matratzen im Hause.
Ang. u. E 7078 Gst. e127

b254
Die gute Tasse Kaffee!

3 Ursachen:
Ausgewählter Bohnenkaffee
Zutat von „Weber's Carlsbader"
Sorgfältige Zubereitung
GH
3 Wirkungen:
Goldbrauner Ton
Mildwürziger Duft
Kraftvoller Kaffeegeschmack


Die echte Packung!

Meinen werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein
Konditorei - Kaffee
von Breitestr. 14 nach **Königstr. 93** (Ecke Breitestr.) nach umfangreichem Umbau und Neueinrichtung verlege. Es wird auch fernerhin mein Bestreben sein, meiner werten Kundschaft nur mit Qualitäts-Erzeugnissen zu dienen.
Eröffnung: Samstag d. 27. März nachmittags 4 Uhr.
Gelegenheit zum Schachspielen — Bernhard Picolin.

MÖBELTRANSPORTE WOHNUNGSTAUSCH

CARL VOGEL
GRIFFLENBERG 32 ELBERFELD FERNSPRECHER 1516 u. 1637
b329

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — C. W. Rathenaustr. 50

Fuesers Kaffee
VOM GUTEN DAS BESTE

Metzgermeister!
Meinen Kollegen und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich unter
Nr. 8345
an das Telefonnetz angeschlossen bin.
Gustav Winterberg,
Schweine-Engros-Metzgerei und Viehagentur.

HONIG
garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder-Honig bester Qual. 10-Pfd.-Dose franko Nachn. 11.- M, halbe 6.50 M. Nichtgefall. nehme zurück. Frau Rekt. Feindt & Söhne, Imkerei und Honigvers., Hemelingen 75 (Hannover). u23

1 Dose Rollmops
1 Dose Bismarckheringe
2 Dosen Sardinen in Oel,
1 halber roter Kugelkäse,
1 halber roter Tafelkäse
zusammen ca. 9 Pfd. nur Mk. 6.45 freibleibend ab hier Nachnahme. b263
H. Krogmann,
Nortorf (Holst.) Nr. 116.

Tafelbutter
tägl. frisch, à 1.70 M. ab hier in Postpaket. empf. Grundbesitzer Bernd. Simbeinen b. Kaukehmen Ostpr.

NW&K WOLLGARNE
Sternwolle
Die altbewährte gute Strickwolle
Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:
Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld
u258

Prima Moselwein
direkt vom Winzer
Für die kommenden Feiertage offeriere ich ein ausgezeichnetes Fuder 1924er
Enkircher Steffensberg
per Flasche R.-M. 1.15 inkl. Steuer
Mindestabnahme 25 Flaschen. Zahlbar in 3 Monatsraten, jeden Monat ⅓ des Betrages
Philipp Schütz, Enkirch (Mosel)
Weinbergsbesitzer. b3532

Noch nie dagewesen!
Konzertsprechapparate in Qualität, pr. Schalldose, Eiche, Größe 41×41×30 cm, starkes Federwerk mit Geschwindigkeitsregulierung, Klappbügel, wundervoller Ton, mit 200 Nadeln und 20 neuesten Konzertstücken n. M. 46.–
Viele Anerkennungsschreiben. Verlangen Sie unseren Jubiläumskatalog! Unsere Apparate werden in eigenem Werk fachmännisch hergestellt und geprüft. — — — Versand gegen Nachnahme.
Rasberg & Compagnie, Neuenrade 7 i. Westf.

Verlegte meine
Auto- u. Wagenlackiererei
von Westkotterstr. 23 nach
Obere Sehlhofstraße Nr. 19.
Otto Rasch, Barmen,
Telephon 7226.

Elegante preiswerte Damenhüte
in großer Auswahl. Seidenhüte v. 3.50 an. Aenderungen werden schnell gut u. billig ausgeführt. Fassonieren v. 3.00 M.
Elfriede Fischer, Elberfeld
Kleeblatt 48.

Kammerjäger Mühlinghaus
U.-Barmen, Elberfelder- und Grotestraßen-Ecke, Fernruf 5168.
Vertilgt Ungeziefer jeder Art n. neuestem Verfahren

Die Wahl eines Pianinos oder Flügels
ist bei der großen Anzahl verschiedener Fabrikate umso schwieriger, wenn um einen geringen Preis ein durchaus zuverlässiges Instrument erworben werden soll. Deswegen sollte man sich bei der Wahl an die Urteile maßgebender Künstler halten,
IBACH
das Instrument der Meister Wagner, Liszt, Strauß, Reger,
bietet Ihnen die erleichternde Gewähr preiswerter Gediegenheit. — Verlangen Sie bitte Urteile und Preislisten auch über das neue, wesentlich billigere Pianino-Modell 1923, das schon zu geringen monatlichen Teilzahlungen zu erwerben ist. — 1271
Neuerweg 40 BARMEN Neuerweg 40

Sport-Rundschau

Nr. 73 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 27. März

Allgemeiner Deutscher Kampfspiel-Werbetag

am Sonntag dem 16. Mai 1926.

In der Zeit vom 4. bis 11. Juli gehen bekanntlich in Köln die 2. Deutschen Kampfspiele vor sich.

Um sie zum wirklichen Volksfest aller Deutschen zu machen, muß in allen Städten und Kreisen nachdrücklichst für die Teilnahme an den Kampfspielen 1926 geworben werden.

Der Wunsch der Ortsgruppen des DRA. war, den Spielplatz-Werbetag für 1926 als Werbetag für die Deutschen Kampfspiele durchgeführt zu sehen. Als Termin wurde der 16. Mai 1926 gewählt. Alle deutschen Leibesübungen treibenden Verbände und Vereine werden zur Teilnahme aufgefordert. An Orten, in denen sich Stadtverbände für Leibesübungen (bes. Ortsgruppen des DRA.) befinden, werden diese gebeten, die Durchführung in die Hand zu nehmen. Als Tag der Durchführung ist möglichst der 16. Mai inne zu halten. Nur wo besondere örtliche Verhältnisse es erfordern, kann davon abgewichen werden. Die Kundgebung soll für die Deutschen Kampfspiele 1926 werben. Nebenzweck muß ausgeschlossen werden. Zur Teilnahme sind aufzufordern: alle Turn-, Spiel-, Sport-, Jugend- und Wandervereine, Schulen, Fachschulen, Hochschulen usw.

Der Werbegang des Verkehrsfliegers.

Die Ausbildung auf der Flugsport- und der Deutschen Verkehrsfliegerschule.

Im Westen von Berlin, mehr als eine gute Wegestunde von der Peripherie, liegen auf Staakener Gebiet die Flugsportschule und die Deutsche Verkehrsfliegerschule. Erprobte Lehrkräfte sind hier am Werk, tatenfrohe und entschlußkräftige junge Menschen zu tüchtigen Luftfahrern heranzubilden, zum Wohl und Gedeihen der deutschen Fliegerei. Motorengebrumm und -Geknatter empfängt hier den Besucher. Das ist die ununterbrochene Begleitmusik, die ihm nicht mehr aus dem Ohr geht, solange er den Flugplatz durchquert. Aber nicht von ihm soll hier die Rede sein mit seinen verschiedenen Flugtypen, nicht von den Dornier-Fokker-Junkers und sonstigen Systemen, nicht von der Werft mit ihrer hochgespannten Arbeitsleistung, die selbst den technischen Laien daß erstaunen läßt, auch nicht vom Prüfstand, wo die Fahrzeuge die letzte Prozedur der „Ueberholung" durchmachen, sondern von der Ausbildung des Verkehrspiloten, die ja die Aufgabe der Staakener Fliegerschulen ist.

Wie ist nun der Weg für den jungen Bewerber bei der Sportschule? Moralische Eignung und körperliche Tauglichkeit sind für ihn die Grundbedingungen. Der Anwärter beginnt mit einer Probezeit auf der „Vorschule" in Stettin. Weiterkunde, Motorenlehre, Flugzeugbau ist hier der wesentlichste Inhalt des Lehrplans. Dazu kommt ein tägliches Pensum in der Leichtathletik und vor allen Dingen kurze Flüge am Doppelsteuer mit dem Fluglehrer, um den Schüler „luftgewöhnt" zu machen und ihm allgemeine Orientierungsanleitungen zu geben. Nach vier bis sechs Wochen fällt erst die Entscheidung, ob der Anwärter sich zum Piloten fliegerisch, körperlich und geistig wirklich eignet. Wer die Probezeit besteht, geht zu der eigentlichen Fliegerschule über, entweder nach Magdeburg oder nach Staaken. Hier arbeitet der Schüler zunächst am Doppelsteuer mit dem Fluglehrer, bis er die Eignung zum ersten Alleinflug erworben hat.

Die Gesamtdauer der Flugausbildung richtet sich nach dem vorgesteckten Ziel. Sie beträgt bis zum sogenannten A-Schein, der den Inhaber berechtigt, mit einem Fluggast, wenn auch nicht gewerbsmäßig, Flugzeuge bis zu 150 Klm. Eigenstundengeschwindigkeit und 1200 Kg. Gesamtgewicht zu führen, 5 bis 7 Monate. Bis zum „Zwischenschein B", der u. a. 5000 Klm. Ueberlandflug verlangt, etwa weitere 4 Monate. Die Schulzeit bis zur Erlangung des „Führerscheins B", der zu gewerbsmäßiger Betätigung im Luftverkehr nötig ist und der den Besitz des „Führerscheins A" voraussetzt, kann man auf zirka 2 Jahre berechnen. Die Ausbildung auf der Flugsportschule wird für alle, die in Frage kommen, die den „Führerschein A" oder den „Zwischenschein B" erwerben wollen, also in erster Reihe für Studenten der Technik, deren Lebensziel der Beruf eines Flugzeug- oder Motorkonstrukteurs ist, des weiteren aber auch für Personen, die im Luftverkehr angestellt sind.

Der „Führerschein B" ist auf der „Deutschen Verkehrsfliegerschule" zu erwerben. Die Lehrzeit dauert für den Abiolventen der Flugsportschule noch mindestens ein Jahr. Der Schüler lernt sämtliche gangbaren Typen fliegen, wird im planmäßigen Ueberlandfliegen und auch im Nachtfliegen ausgebildet, daneben erhält er einen eingehenden theoretischen Unterricht, namentlich auch in der Wetterkunde und im Funkwesen. Im zweiten Halbjahr der Ausbildung wird er bereits als zweiter Führer am Doppelsteuer verwandt. In dieser Eigenschaft muß er zirka 9000 Klm. zurücklegen. Im letzten Vierteljahr sind dann noch bis zur Erlangung des „B-Scheins" weitere 7000 Klm. als erster Führer und 2000 Klm. im Nachtflug zu fliegen. Das nächste Ziel wäre dann die Erwerbung der „Scheine B und C". Ihre Inhaber sollen später die „Kapitäne auf großer Fahrt" werden. Doch nur den sehr Begabten wird es gelingen, zur Stellung eines Flugzeugkapitäns emporzusteigen.

Ein Wort auch über die Ausbildungskosten. Sie betragen zurzeit für Vorschulung und Ausbildung „A" 5000 Mark, für die Ausbildung „B" etwa das Doppelte. Es werden jedoch bei besonderen Umständen Erleichterungen gewährt.

Die Aussichten, in die Pilotenlaufbahn hineinzugelangen, sind vorläufig noch nicht sehr günstig, da dem starken Andrang bis jetzt ein verhältnismäßig minimaler Bedarf entgegensteht. An sich kann die Besoldung der Flugzeugführer als ausreichend bezeichnet werden. Sie besteht in der Regel aus einem Fixum und Flug- und Kilometergeldern.

Entscheidende Spiele in der westdeutschen Fußballmeisterschaft.

Je mehr wir uns dem Ende der westdeutschen Fußballmeisterschaftskämpfe nähern, um so stärker wird die Spannung, die über der gesamten Fußballgemeinde lagert. Noch nie zuvor haben die Spiele eine derartige Zuspitzung erfahren. Immer noch liegen vier Mannschaften im Rennen, von denen jede einzelne für die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft und drei für den westdeutschen Meistertitel in Betracht kommen. Nach Verlustpunkten gerechnet, ist die Reihenfolge jetzt folgende: B. V. Altenessen 1 Verlustpunkt, V. f. R. Köln (rechts) 2, Turu Düsseldorf 3 und SpV. Duisburg 4 Verlustpunkte. Zwischen diesen Vieren liegt das Ende.

Es ist klar, daß bei dieser Sachlage dem Abschneiden der Düsseldorfer Turu, die am Sonntag um 3 Uhr den Siegener Sportfreunden im Elberfelder Stadion entgegentritt, erhöhte Bedeutung zukommt. Erleiden die Düsseldorfer eine Niederlage, scheiden sie nach menschlicher Berechnung aus dem engeren Wettbewerb aus.

Die beiden Gegner werden in folgender Aufstellung antreten:

Düsseldorf:		Schulten		
	Sieberg		Haake	
	Westkämper		Siegen	Bell
Lücke	Rudolph	Seipp	Büllesfeld	Hufselt
Scheerer	Dr. Schubach	Dreesbach	Braun	Bosch
	Füllengraben	Dr. Hohmann		Müller (R.)
		Dietershagen	Richstein	
Siegen:		Müller (F.)		

Wie sind die Aussichten? Die Düsseldorfer scheinen sich endlich gefunden zu haben. Jedenfalls hat die Mannschaft bei ihrem letzten Spiel in Kassel den allerbesten Eindruck hinterlassen. Es ist System in ihrer Mannschaftsarbeit, und auch der notwendige frische Zug zum gegnerischen Tore bin fehlt nicht. Lücke soll auf dem rechten Flügelposten noch brauchbarer sein, als im Jahnensturm. Vor allem besteht das beste Verständnis zwischen Läufer- und Vorderreihe. Infolgedessen werden auch Tore erzielt werden. Schlechter ist es um die Sicherung des eigenen Tores bestellt. Die schwerfällige und taktisch zuweilen falsch spielende Verteidigung ist die Achillesferse der Mannschaft. — Unter diesen Umständen werden wohl auch die Siegener Sportfreunde nicht torlos ausgehen. Sie haben am letzten Sonntag gegen B.V. Altenessen erneut bewiesen, daß sie auch gegen die besten Mannschaften gut abschneiden können. Die von dem unermüdlichen Dr. Hohmann als Mittelläufer eingeleiteten Angriffe sind meist sehr gefährlich, und die Deckung der Südwestfalen arbeitet auch recht sicher. Ausgeschlossen ist ein Erfolg Siegens nicht. Aber u. E. werden doch die routinierteren Rheinländer das bessere Ende für sich haben. Die Leitung des Spieles, für das übrigens die seinerzeit in Barmen gelösten Karten vollgültig angerechnet werden, liegt in den Händen des Kölner Schiedsrichters Dr. Emmerich.

Ein zweites Spiel der Bezirksmeister findet auf dem Platze der Dürener Jugend statt. Gegner sind V. f. R. Köln (rechts) und Arminia Bielefeld. Die Westfalen, die in diesem Jahre mit einer stark verjüngten Mannschaft antreten, spielen nicht mehr die gute Rolle wie früher. Sie werden wohl auch gegen die Kölner, die das rheinische Publikum im Rücken haben, den kürzeren ziehen.

In der Runde der Zweiten pausiert einer der beiden Favoriten, Spielverein Rheydt. Daher konzentriert sich das Interesse auf das Abschneiden von Schwarz-Weiß Essen, die aus dem Tus-Platze in Bochum dem F. V. 08 Duisburg gegenübertreten. Die Duisburger scheinen überspielt zu sein, so daß mit einem sicheren Sieg der Essener gerechnet werden kann, zumal Horn im Sturm und die gesamte Hintermannschaft wieder voll auf der Höhe sind. Die Düsseldorfer Fortuna, die den bergisch-märkischen Bezirk bisher recht kläglich vertreten hat, kann in Krefeld gegen SpVgg. Hagen zu ihrem ersten Erfolge kommen. Kurhessen Kassel und V. f. L. Osnabrück treffen sich in Paderborn. Ein Sieg der Kurhessen liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit.

*

Die Endkämpfe im Reiche.

In allen Landesverbänden rückt die Entscheidung näher heran. Am weitesten ist man in Berlin, wo die beiden Teilnehmer an den Endkämpfen um die Bundesmeisterschaft in Hertha B. S. C. und Norden-Nordwest bereits feststehen. In West-, Süd- und Nordostdeutschland steht die Entscheidung unmittelbar bevor, Mitteldeutschland ist bis zur dritten Runde vorgeschritten und der kommende Sonntag wird auch im Sachsenlande schon eine gewisse Klärung bringen. — Die Spiele um die süddeutsche Meisterschaft bringen am 28. März zwei Begegnungen. In Mannheim erwartet der V. f. R. den Karlsruher F. V. zum Rückspiel. Das Vorspiel in Karlsruhe endete nur knapp mit 1:0 zugunsten der Mannheimer, und es ist nicht ausgeschlossen, daß diesmal die Gäste mit kompletter Elf an ihrem Bezwinger Revanche nehmen werden. In Frankfurt wird der F. S. V. gegen den Meister von Rheinhessen-Saar spielen. Obwohl die Saarländer in den letzten Spielen ganz annehmbare Leistungen zeigten, verbleiben ihnen für Frankfurt nur geringe Hoffnungen. — Im Kampfe um den Verbandspokal treffen sich in Stuttgart die Stuttgarter Kickers und München 1860. — Die Endspiele um die norddeutsche Fußballmeisterschaft bringen nur ein Treffen: den Kampf Arminia Hannover gegen Hamburger S. V. in Hannover. Der H. S. V., der seine vollzählige Mannschaft wieder zur Verfügung hat, wird auch auf fremdem Platze den Arminen das Nachsehen geben.

*

Um den deutschen Kampfspiel-Pokal.

In München, Hamburg und Berlin steigen am Sonntag die Vorrundenspiele um den Kampfspielpokal des Deutschen Fußballbundes. Die alle vier Jahre stattfindenden Deutschen Kampfspiele kommen bekanntlich in diesem Jahre erstmalig in Köln zur Durchführung und der D. F. B. beteiligt sich an diesem Fest aller deutschen Sportler mit seinen sieben Landesverbandsmannschaften. Die Auslosung für die Kampfspiele ergab folgende Paarungen: Süddeutschland gegen Mitteldeutschland in München, Norddeutschland gegen den Baltenverband in Hamburg und Berlin gegen Südostdeutschland in Berlin. Westdeutschland ist spielfrei und kommt in die Zwischenrunde, die am 3. Juli in Essen und M.Gladbach vor sich gehen wird. — Sämtliche Verbände haben sich für die bevorstehenden Kämpfe aufs beste gerüstet und ihre spielstärksten Mannschaften aufgeboten. — Die Kämpfe, die als Wertmesser des sportlichen Könnens der einzelnen Verbände gelten, dürften besondere Ueberraschungen nicht bringen, man kann vielmehr bei normalem Spielverlauf Norddeutschland und Berlin in Front erwarten.

Um die westdeutsche Handballmeisterschaft.

Die Kämpfe um die westdeutsche Handballmeisterschaft gehen zu Ende. Der westdeutsche Meister steht in dem V. f. B. Aachen bereits fest und das letzte am kommenden Sonntag in Kassel stattfindende Endrundenspiel zwischen Münster 08 und dem F. C. Wetzlar dient daher nur noch zur Auffüllung der Tabelle. Der Westfalenmeister hat sich in seinen bisherigen Spielen gut gehalten und nimmt einen Mittelplatz ein, während sein Gegner, der F. C. Wetzlar, ziemlich enttäuschte und am Ende der Tabelle hängt. Die letzten Leistungen der Hessen ließen allerdings eine Formverbesserung erkennen, so daß es nicht ganz ausgeschlossen ist, daß der Hessen-Hannover-Meister, der bisher vier Spiele verloren hat, endlich einmal zu einem knappen Siege kommt.

*

Im Vordergrunde des Interesses steht das Auswahlspiel zweier Verbandshandballmannschaften in Mülheim. Die hiernach aufgestellte Verbandself tritt bekanntlich am 11. April in einem Probespiel der Barmer Stadtmannschaft gegenüber.

Im Bergischen ist die Ausbeute des Sonntags infolge des Fußballendspiels in Elberfeld und wegen der Frühjahrswaldläufe sehr gering. Schwarz-Weiß Barmen weilt Samstag in Hagen bei der Spielvereinigung 1911. Die erste Mannschaft der Sport- und Spielvereinigung Barmen erwartet den S. V. Milspe.

*

Der deutsche Handball-Meister Ostersonntag bei den Barmer Schwarz-Weißen.

Nach langwierigen Verhandlungen ist es den Barmer Schwarz-Weißen gelungen, wie im vergangenen Jahre so auch in diesem die best: Handballmannschaft Deutschlands, den Berliner Polizeisportverein, nach hier zu verpflichten. Die Handballfreunde des bergischen Landes erinnern sich noch der großartigen Leistungen, die der deutsche Meister im vergangenen Jahre im Barmer Nordpark zeigte. Sie werden den Schwarz-Weißen Dank wissen, daß diese ihnen Gelegenheit geben, einen Meister im besten Sinne des Wortes auch in diesem Jahre gegen einen der stärksten Vertreter Westdeutschlands im Kampfe zu sehen. Die Berliner Polizisten, die auch heuer wieder in der Berliner Meisterklasse ungeschlagen mit einem Torverhältnis von 105:23 und bei 26 Pluspunkten führen, haben — abgesehen von Deutschland — auch im Auslande keinen Gegner zu fürchten. Die in der Berliner Meisterschaft erzielten Resultate beweisen, daß der Berliner Sturm über das alte, unübertroffene Wurfvermögen verfügt. In der Mannschaft wirken nicht weniger als 5 Internationale mit. Sämtliche Spieler waren für Berlin wiederholt repräsentativ tätig. Der Barmer Vertreter wird bei diesem Spiel vor eine äußerst schwere Aufgabe gestellt. Er hat seit dem vergangenen Jahre weiterhin erfreuliche Fortschritte gemacht. Ob diese ausreichen, einem derartigen Gegner mit Erfolg entgegentreten zu können, wird das Spiel, das am ersten Ostertage morgens 11 Uhr im Nordpark stattfindet, lehren.

*

Schiedsrichtervereinigung Elberfeld und Umgegd.

Am heutigen Samstag findet im Lokal Raffert, Elberfeld, Klotzbahn 5, die Märzversammlung statt, und zwar für Anwärter 7,15 Uhr und für Schiedsrichter 8 Uhr abends.

Bude, Ortsgruppenleiter.

Westdeutscher Spielverband e. V.

Stadion Elberfeld am Zoo

Sonntag den 28. März 1926, nachmittags 3 Uhr: Um die

Westdeutsche Meisterschaft

„Turu" Düsseldorf - Sportfreunde Siegen

Eintrittspreise: Stehplatz 0.80, Sitzplatz 1.50, Tribüne 2.50 Mk.
Schüler und Erwerbslose Stehplatz 0.50 Mk.

Die Barmer Karten werden voll in Anrechnung gebracht.

Der Hockeysport am Sonntag.

T. T. V. Elberfeld — Tv. Cl. Sonnborn. Schwarz-Weiß Barmen — F. C. Velbert 02.

Der letzte Spielsonntag vor Ostern sieht diesmal fast sämtliche Kreisvereine im Kampfe unter sich. Im Elberfelder Stadion stehen sich die beiden Lokalrivalen T. T. V. und S. C. Sonnborn gegenüber. Der Platzverein wird morgen in veränderter Aufstellung antreten und betrachtet dieses Spiel als Kraftprobe für die Feiertagsspiele gegen die bekannte Elf der Nürnberger Hockeygesellschaft am Ostersamstag und gegen Frankfurt 1860 am zweiten Feiertag. T. T. V. konnte in den letzten Spielen nicht immer überzeugend auftreten, immerhin ist zu berücksichtigen, daß der Verein starken Spielerverlust zu beklagen hatte und gezwungen war, jeden Sonntag mit einer anderen Aufstellung auf den Plan zu treten. Morgen wird Sonnborn der Elf den Sieg nicht leicht machen; die Gäste haben zwar in letzter Zeit auch nicht besonders gut abgeschnitten, zeigen aber in ihren Spielen mit T. T. V. stets besondere Kampfesfreudigkeit. Das Spiel der ersten Herren, das nachmittags 2 Uhr beginnt, dürfte daher nur ein sehr knappes Ende nehmen. — Der Kampf der zweiten Garnitur dürfte nach dem guten Abschneiden Elberfelds in Köln zu ur-

Luban-Tornart 5 Pf

Die ausgezeichneten, seit mehr als 35 Jahren gepflegten Beziehungen unserer eigenen Rohtabakeinkaufsorganisation im Orient setzen uns in den Stand, in der 5 Pfennig-Preislage eine Marke von solch überragender Qualität zu bieten.

stellen, eine sichere Sache für S.S.V. sein. Schiedsrichter: R. Bauch und Burgsmüller.

Im Nordpark tragen Schwarz-Weiß Barmen und F. C. Velbert 02 ein Spiel aus. Die Gäste haben in dieser Saison mit wechselndem Erfolge gekämpft, ob ihnen morgen gegen die spielstarke Elf der Barmer ein Sieg zufallen wird, erscheint — zumal auf fremdem Platz — mehr als unwahrscheinlich. Beginn ½4 Uhr. Schiedsrichter: Zimmermann. — Vormittags 10 Uhr treten die Barmer Junioren derselben Elf des Bonner Fußballvereins gegenüber.

In Solingen findet der Klubkampf der beiden bergischen Rivalen F. C. Solingen 95 und T. V. 61 Remscheid statt, der von vier Einheiten bestritten wird. Während im Spiel der beiden Herrenmannschaften die Remscheider als Sieger hervorgehen sollten, dürfte Solingen die Treffen der Jugend und Knaben für sich entscheiden.

Sp. Cl. Hagen 05 empfängt auf eigenem Platze die 1 b-Elf des Sp. V. Essen 99. Die Gäste stellen eine technisch sehr gut ausgebildete Mannschaft, die letzten Endes über Hagen triumphieren sollte.

Ordentlicher Kreistag in Barmen.

Heute Samstag findet im Restaurant Löwenbräu Barmen, abends 8.15 Uhr, die diesjährige ordentliche Kreistagung des Kreises Elberfeld im W. H. V. statt.

Deutsche Turnerschaft

Endspiel um die Kreismeisterschaft 1926

Das Stadion in Mülheim a. d. Ruhr hat am Sonntag die besten Turnspielmannschaften des Rheinlandes im Handball und Fußball zu Gast. Zur Ermittlung der diesjährigen Kreismeister stellen sich im Endspiel gegenüber:

Handball der Turnerinnen:

Krefeld T. T. 55 gegen Köln T. V. 43.

Die Krefelder Turnerinnen verteidigen die vorjährige Meisterwürde und haben auch in dieser Spielserie stets ein gleichmäßig gutes Können gezeigt. Ob sie der eifrigen Mannschaft von Köln 43 gewachsen sind, bleibt abzuwarten.

Handball der Turner.

T. V. Krefeld-Oppum gegen T. V. Stoppenberg.

Beide Mannschaften haben in den bisherigen Spielen eine große Durchschlagskraft gezeigt und sich nach vielen heißen Kämpfen die Spitze erobert. Sonntag müssen sie nun unter sich den Besseren feststellen, der dann in den weiteren Kämpfen die Farben des rheinischen Turnkreises vertritt. Eine Voraussage ist bei der Gleichwertigkeit der Mannschaften nicht möglich.

Fußball.

Kruppsche Tgde. Essen gegen T. V. Gerresheim.

Handball im Wuppertaler Gau.

Morgen gelangen im Wuppertaler Gau nur einzelne Treffen zum Austrag, da die meisten Mannschaften ihre Pflichtspiele bereits mit mehr oder minder gutem Erfolg erledigt haben. Zwar gab es hierbei häufig Ueberraschungen, die dazu imstande waren, mit einem Schlage der Tabelle ein vollständig verändertes Bild zu geben. Zum größten Teile jedoch entsprachen die Leistungen durchweg der Spielstärke der Mannschaften.

Es treffen sich am Sonntag folgende Gegner:

Gauklasse: Um 10 Uhr auf dem von Schenckendorffplatz die V. T. G. 1 gegen T. V. Sonnborn. Schiedsrichter ist Leis (M. V. T. V.).

A-Klasse: Hier empfängt um 10.30 Uhr der T. V. Hatzfeld den T. V. 1899 Elberfeld. Schiedsrichter: Siebenbiedel (V. M. T. V.). — Der T. V. Vohwinkel fährt nach der Schwarzbachstraße und tritt gegen den T. V. 1872 Barmen an, Anspiel 3 Uhr.

Jugend: Der M. V. T. V. empfängt um 9 Uhr auf dem Jahnplatz den O. T. V. Schiedsrichter: Wülfing (V. M. T. V.). — Der T. V. Sonnborn trifft um 8½ Uhr im Stadion Elberfeld auf den T. V. Vohwinkel, während auf gleichem Platz der T. V. Sonnborn 2 und der A. T. V. Elberfeld sich um 11 Uhr gegenüberstehen. Vor dem Spiele der V. T. G., also um 9 Uhr, erwartet die V.T.G.-Jugend die gleiche des U.T.V.

*

Der diesjährige Geräte-Wettkampf des Wuppertaler Gaues

findet Sonntag nachmittag in der Turnhalle der Elberfelder Turngemeinde, Turnstraße, statt. — Gemeldet sind insgesamt 80 Turner, welche in zwei Abteilungen den Wettkampf bestreiten. Nach dem Aufschwung, den die Turnbewegung und insbesondere auch das Geräteturnen im Gau genommen hat, sind spannende Kämpfe in beiden Abteilungen zu erwarten.

Nach dem Wetturnen findet eine Besprechung der Vereinspressewarte des Gaues — ebenfalls in der Turnhalle — statt.

Der Niederbergische Gau beruft eine Versammlung der Frauenturnwarte nach Ohligs, die sich mit den Uebungen beschäftigen wird, welche die Turnerinnen auf der „Gesolei" in Düsseldorf und bei den Kampfspielen in Köln vorführen werden.

*

3. Jugendtreffen der Deutschen Turnerschaft.

Die Jugendbewegung in der D. T. hat weite Kreise gezogen und unter Führung von Dr. Neuendorff einen machtvollen Aufschwung genommen. Die meisten Turnvereine erziehen ihre Jugendturner und -innen im Geiste einer Lebensauffassung, die durch Verinnerlichung und Einfachheit zu den Quellen des deutschen Turnens, wie es Fr. L. Jahn einst schuf, zurückstrebt. Deutschbewußtsein, körperliche Ertüchtigung, Erdhaftigkeit und Innerlichkeit sind die Ziele der Turnerjugendbewegung. Höhepunkte im Leben und Streben der Turnerjugend sind die Jugendtreffen, von denen das erste 1921 in Weimar stattfand, das zweite 1924 in Marburg. Zum ersten waren über 8000 jugendliche Turner aus allen Teilen Deutschlands zusammengeströmt, zum zweiten über 15 000; für 1926 ist das dritte Jugendtreffen geplant, das diesmal im Osten Deutschlands stattfinden soll. Da die Durchführung in Ostpreußen, wie es ursprünglich beabsichtigt war, an den weiten Entfernungen und den damit verbundenen geldlichen Schwierigkeiten scheitert, wurde Hirschberg i. Schles. als Ort des Treffens gewählt. Hier soll am 1. August das Treffen abgehalten werden. Turnfahrten in das Riesengebirge werden sich anschließen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Am Sonntag findet in der Turnhalle des Oehder Turnvereins, Barmen-Langerfeld, die Fortsetzung des Verbands-Frauenlehrgangs im Turnen statt. Hierzu treffen sich die Frauenturnwarte und die besten Vertreterinnen der Vereine. — In derselben Halle findet morgens 10 Uhr außerdem noch eine Besprechung sowie das Durchturnen der Pflichtübungen für das diesjährige „Kreisfest des Bergischen Landes" statt, wozu sämtliche Vereins-Männerturnwarte des Kreises nebst einigen Vorturnern anwesend sein müssen.

Frühjahres-Wald-Pflichtläufe des Gaues Elberfeld-Barmen.

Mit dem morgigen Sonntag nimmt die eigentliche Leichtathletiksaison ihren Anfang. Allenthalben sind vom Verband Pflichtläufe vorgesehen. Der Athletikausschuß des Gaues Elberfeld-Barmen hat ebenfalls einen sogenannten Waldlauf ausgeschrieben. Es wird erwartet, daß sich die Vereine möglichst zahlreich beteiligen. Der Lauf, der um 10 Uhr beginnt, führt vom Barmer Stadion nach der Villa Foresta und zurück. Gewertet werden Einzelläufe und Mannschaftsläufe (drei bis 5 Mann).

*

Die Waldlaufmeisterschaften der Verbände haben teilweise schon stattgefunden, am Sonntag wird die norddeutsche Waldlaufmeisterschaft entschieden und am 11. April folgt Westdeutschland nach. Für Westdeutschland ist der 28. März der Tag der Frühjahrsgeländeläufe, die in allen Bezirken des W. S. V. eine stattliche Zahl von Leichtathleten am Start sehen werden.

Boxsport

S. C. B. Elberfeld siegt gegen Schwarz-Weiß Barmen mit 11:5 Punkten.

Die Begegnung der beiden obengenannten Vereine brachte zum Teil recht annehmbaren Sport, wenn auch noch einzelne Kämpfer zu wünschen übrig ließen. Der im allgemeinen bessere Kampfstil der Elberfelder Mannschaft trug über die gut veranlagten Barmer Gäste einen wohlverdienten Sieg davon. Wenig gefallen konnte die allzu langsame Abwicklung des Programms, woran auch die Gäste einen Teil der Schuld tragen sollen.

Als bester Techniker erwies sich Nix-Barmen, der mit seiner Ringerfahrung eine Klasse besser war als Döhlert-Elberfeld (Leichtgewicht). Immerhin hielt sich Döhlert recht wacker, wenn seine Sekundanten auch in der zweiten Runde den aussichtslosen Kampf aufgaben. — Aehnlich erging es Remling-Barmen im Halbschwergewicht. Flügge-Elberfeld täuschte gut; anscheinend die unteren Partien suchend, landete er rechts und links deftig oben, wodurch Remling wiederholt zu Boden mußte. Sieger Flügge in der zweiten Runde durch Aufgabe. — Noch wenig ringreif erwiesen sich im Leichtgewicht Wommelsdorf-Barmen und Friedauf-Elberfeld, wenn auch der Stil des letzteren bedeutend besser war und ihm schließlich einen Punktsieg brachte. — Gefallen konnte dagegen der Kampf im Halbschwergewicht zwischen Löffler-Elberfeld und Spieß-Barmen. Es war ein Fechten zweier ebenbürtiger Gegner, in dem der kampferprobte und heute wieder viel Herz zeigende Löffler die Oberhand behielt. In der zweiten Runde kam Löffler kurz hintereinander mehrere Male auf den Punkt, wodurch Spieß, der sehr hart war, in die Seile zu hängen kam. Der Ringrichter brach den Kampf ab, da Spieß nicht mehr kampffähig war. — Recht viel zu schaffen machte Fiala-Barmen im Mittelgewicht dem Elberfelder Pitsch. Die Entscheidung brachte hier der bessere Kampfstil des Elberfelders, der von Kampf zu Kampf mehr gefallen kann und Punktsieger wurde. — Im Weltergewicht mußte sich Hüttemann I (Barmen) dem ringerfahreneren Bergischen Meister Ferlitz-Elberfeld nur knapp nach Punkten beugen. Hüttemann nützte geschickt jede Chance für sich aus, während Ferlitz jeglichen aggressiven Kampfstil vermissen ließ und von Kampf zu Kampf seine Anhänger mehr enttäuscht. — Schneider-Elberfeld brachte gegen den über größere Reichweite verfügenden Stein-Barmen sieben Pfund weniger in den Ring und hatte dadurch einen schweren Stand. Seine ununterbrochenen derbhaften Angriffe brachten Leben in das Haus. Stein verstand es gut, sich der ungestümen Angriffe zu erwehren und nützte dabei jede Chance für sich aus. — Ein unentschiedenes Treffen lieferten sich im Federgewicht Hüttemann II-Barmen und Wellenbrink-Elberfeld. Es war ein Kampf, der von beiden Seiten nur auf den Punkt eingestellt war. Bis zur zweiten Runde lag Hüttemann in Front, während Wellenbrink mit der dritten Runde den Ausgleich herstellte.

Der Radsport im Bergischen 1926

Der Gau Bergisch Land im B. D. R. hat in seiner letzten Sitzung für die kommende Saison ein Sportprogramm aufgestellt, das überaus reichhaltig ist und von Ende März bis Mitte Oktober die bergischen Fahrer in voller Tätigkeit sehen wird. Es sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: 28. März: Bezirksrennen in Remscheid; 11. April: 50-Kilometer-Gaumalfahren in Elberfeld; 18. April: Wanderfahrt nach Schloß Burg; 25. April: Straßenwettfahrt über 135 Kilometer um den Preis der Wuppertädte; 2. Mai: Wanderfahrt nach Burscheid; 9. Mai: Stadt- und Industriepreis von Remscheid; 16. Mai: Zweier-Mannschaftsfahren in Ohligs; 23.—24. Mai: Wanderfahrt zum Fest der Heimat nach Düsseldorf; 30. Mai: Straßenrennen über 160 Kilometer rund um Solingen; 6. Juni: Wanderfahrt nach Zons; 13. Juni: Gaumeisterschaft im Einer-Streckenfahren; 20. Juni: Straßenrennen über 130 Kilometer um den großen Industriepreis der Stadt Barmen; 27. Juni: Gaumeisterschaft im Vierer-Mannschaftsfahren in Solingen; 4. Juli: Blumenkorso in Remscheid; 11. Juli: Wanderfahrt nach Köln; 18. Juli: Straßenrennen über 160 Kilometer um den großen Straßenpreis der Roemryken Berge; 25. Juli: Gaubergmeisterschaft in Elberfeld; 1. August: Wanderfahrt nach Blankenstein; 8. bis 15. August: Wanderfahrt zum deutschen Bundestag nach Dresden; 22. August: Straßenrennen um den großen Straßenpreis vom Neandertal; 29. August: Vierer-Mannschaftsfahren in Remscheid; 5. September: Staffelfahrt rund ums Bergische Land; 12. September: Wanderfahrt nach Altenberg; 19. September: 50-Kilometer-Vorgabefahren in Barmen; 26. September: Bezirksmeisterschaft in Remscheid; 3. Oktober: Großes Saalsportfest unter Leitung des Gaues; 10. Oktober: Fuchsjagd in der Hildener Heide. — Für die Amateurfahrer sind 11 Bahnveranstaltungen im Elberfelder Stadion und auf der Barmer Radrennbahn vorgesehen.

Schwimmen

Westdeutsches Jugendschwimmfest in Elberfeld.

Es ist inzwischen bei dem Elberfelder Schwimm-Verein „Gut Naß" Tradition geworden, alljährlich im Frühjahr ein größeres Jugendschwimmfest zu veranstalten, das stets den größten Erfolg hatte. Zweck dieser Veranstaltung war, wenigstens einmal im Jahre die gesamte westdeutsche Jugend gemeinsam im fröhlichen Wettkampf zu sehen. Auch soll damit erreicht werden, auf diesem Wege langsam eine kampffähige Mannschaft heranzubilden. Daß der Verein hierbei gut gefahren ist, beweist seine Damen-Wettkampfmannschaft, die — obwohl sie erst ein Jahr aus der Jugendklasse heraus ist — heute zu der erfolgreichsten Deutschlands gehört. Aehnlich sieht es auch bei der Herren-Abteilung des Vereins aus, die z. Zt. über eine erstklassige Jugendmannschaft verfügt.

Von „Gut Naß" Elberfeld wird die westdeutsche Jugend beiderlei Geschlechts für Sonntag nachmittag den 11. April eingeladen. Da jetzt schon Meldungen von den Vereinen aus Köln, Dortmund, Essen, Düsseldorf, Krefeld, Aachen, Rheydt, Gelsenkirchen, Neuß usw. vorliegen, wird die Elberfelder Badeanstalt am Brausenwerth interessante Kämpfe erleben.

Pferdesport

Der Rennsport der Woche.

Das neue Rennjahr hat mit dem glänzend verlaufenen Düsseldorfer Eröffnungsmeeting einen verheißungsvollen Auftakt genommen. Als zweiter westdeutscher Rennverein setzt am Sonntag der Dortmunder Rennverein den Reigen der diesjährigen Rennsaison fort.

Ueber den Sport vom Sonntag

berichtet der General-Anzeiger

Montag-Morgen

in einer **Sonder-Ausgabe,** die zugleich mit der Illustrierten Sportzeitung im Straßenhandel zu haben ist.

Auch dieser Renntag ist, wie der Düsseldorfer, dem illegitimen Sport vorbehalten, d. h. es geht nur über Hindernisse, denn bekanntlich dürfen vor April keine Flachrennen stattfinden. Da die westdeutschen Ställe zahlreich vertreten sind und voraussichtlich auch einige gute Pferde aus Hannover, Berlin und Süddeutschland laufen werden, dürften die einzelnen Prüfungen, die sich vorwiegend an die mittlere Klasse wenden, auch diesmal wieder anregenden und interessanten Sport bringen. — Auch die Strausberger Bahn bei Berlin, die am Sonntag ihre Pforten öffnet, kann mit dem Ausfall des Rennungsergebnisses recht zufrieden sein, denn in den sieben Hindernisrennen des Tages werden voraussichtlich über 100 Bewerber an den Start gehen. Die kommende Woche selbst bringt nur Rennen in Strausberg am Samstag dem 3. April, womit die reinen Hindernisrennen vorläufig ihren Abschluß finden, denn schon an den Ostertagen werden die ersten Flachrennen gelaufen, so in Neuß, Dresden und München.

Ungezogenheiten der Frau Mensendieck?

Der Deutsche Gymnastik-Bund e. V. erhebt schärfsten Protest gegen die Auslassungen, die nach Berichten in deutschen Zeitungen Frau Dr. Beß Mensendieck in Kopenhagen einem Journalisten gegenüber bezüglich der Mensendieckgymnastik in Deutschland gemacht hat. Wir können es vorläufig noch nicht glauben, so heißt es in dem Protest, daß Frau Dr. Beß Mensendieck von deutschen Lehrerinnen der Mensendieckgymnastik als von „Diebinnen und Plagiatoren" gesprochen haben soll, würden aber, wenn diese Aeußerungen in der Tat erfolgt sein sollten, alle Schritte tun, um die Ehre der angegriffenen deutschen Gymnastikerinnen zu schützen. In keinem Lande der Welt hat die gymnastische Arbeit eine solche Pflege und Vertiefung gefunden wie gerade in Deutschland. Die im Deutschen Gymnastik-Bund zusammengeschlossenen Schulen sehen das Wesentliche ihrer Aufgabe in der selbständigen Fortführung der gymnastischen Methoden und ihrer Anpassung an die pädagogischen Erfordernisse der Zeit. Für sie gibt es kein allein seligmachendes, starres System und keine Unduldsamkeit gegenüber anderen Arbeitsformen, sondern nur ein verständnisvolles Miteinandergehen und ein schöpferisches Weiterentwickeln eigener oder überkommener Ideen und Methoden. So sehr wir Frau Mensendieck als eine der Bahnbrecherinnen gymnastischer Erziehung anerkennen, sind wir jedoch entschlossen, ihr bei jedem Versuch der Herabsetzung ehrlicher, deutscher Arbeit aufs schärfste entgegenzutreten.

Voranzeige!

Stadion Elberfeld

Karfreitag den 2. April, nachmittags 3½ Uhr:

Middlesex-Wanderer London

gegen

Sport- u. Spiel-Verein Elberfeld

— Eintrittspreise: —

im Vorverkauf: Stehplatz ..... 0.75 Mark; Sitzplatz ..... 1.50 „; Tribüne ..... 2.00 „

an der Kasse: Stehplatz ..... 1.00 „; Sitzplatz ..... 2.00 „; Tribüne ..... 3.00 „

Schüler und Erwerbslose Stehplatz 0.50 Mark.

Vorverkauf bei Reisebüro Theo. Krüger & Overbeck und Walter Basbeck, Königstraße 50. 5966

Elberfelder Schwimmverein Gut Naß

Gegründet 1891. **Einladung** Gegründet 1891.

Montag 29. März, abends 8 Uhr, im „Anker" Morianstr.:

General-Versammlung.

Voranzeige. Sonntag den 11. April, nachmittags 3 Uhr in der Städtischen Badeanstalt:

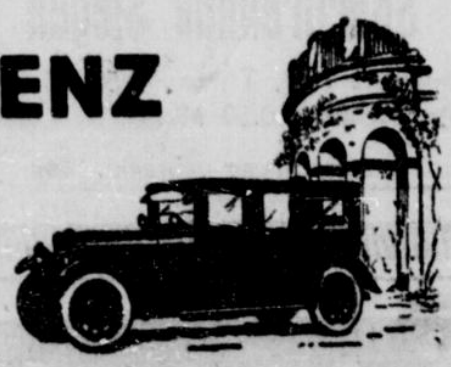
Westdeutsches Jugendschwimmfest.

Beste Klasse am Start. 16012

Komet Freilauf

DIE ZUVERLÄSSIGSTE BREMSE IM GEBIRGE

Der 10 PS BENZ



ist heute der billigste Qualitätswagen Er ist ein echter Benz mit allen seinen Vorzügen: Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit, Betriebssicherheit. Er ist leicht zu fahren und anspruchslos in der Pflege. Er ist der ideale Wagen des selbstfahrenden Geschäftsmannes, des Arztes, des Landwirts.

Wir bitten Sie, bei unseren Vertretungen Offerten einzuholen.

Daimler Motoren Gesellschaft Stuttgart-Untertürkheim.

Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik A.-G. Mannheim.

s402

Motorräder

500 ccm 10 PS.

Das unerreichte Motorrad mit Zündlicht und Karbid

Teilzahlung

MONTGOMERY

175—1000 ccm, mit und ohne Zündlicht, die beste engl. Maschine.

Auto-Merkur Barmen

Merkurhaus, Fernspr. 21. 212b



Auto-Reifen und Schläuche

inl. und ausl. Fabrikate.

Fahrtrichtungs-Anzeiger

Rückblick-Spiegel j23

Sämtliche Zubehörteile.

Wilhelm Linder, Elberf.

Königstraße 21. — Tel. 5958 und 2335.

Benzin. Öl. Fett. Oel.

Auto-Reparaturen

Zylinderschleifen } auf Spezial-Maschine.
Kurbelwellenschleifen }

Kolbenringe :: Kolbenbolzen :: Zahnräder.

Anfertigung sämtl. Ersatzteile kurzfristig.

Th. Lichte Nachfolger,

Elberfeld, Sandstr. 1.

16/68

Fahrräder

f. Herren u. Damen, neu und gebraucht, sowie Reparaturen prompt und billig. Baar, Unter-Barm., Allee 149. 7480a

Fahrräder,

Diamant, Dürkopp, W. K. C., f. Herren u. Damen, in allen Preislagen. Günst. Zahlungsbedingung. Walter Voigt, Elbf., Döppersbergerstr. 34.

Opel Dürkopp

Herren- u. Damen-Fahrräder

Sämtliche Zubehör- und Ersatzteile. Große Reparatur-Werkstatt. j233

Wilhelm Linder, Elberf.

Königstraße 21 Telefon 5958 u. 2335.

Fuhr-Geschäft E. Lungstraß

Lastkraftwagenbetrieb

Gartenstr. 7 Elberfeld Tel. 4563

Übernimmt An- u. Abfuhr von Waggonladungen sowie Schutt u. alle and. Fuhren